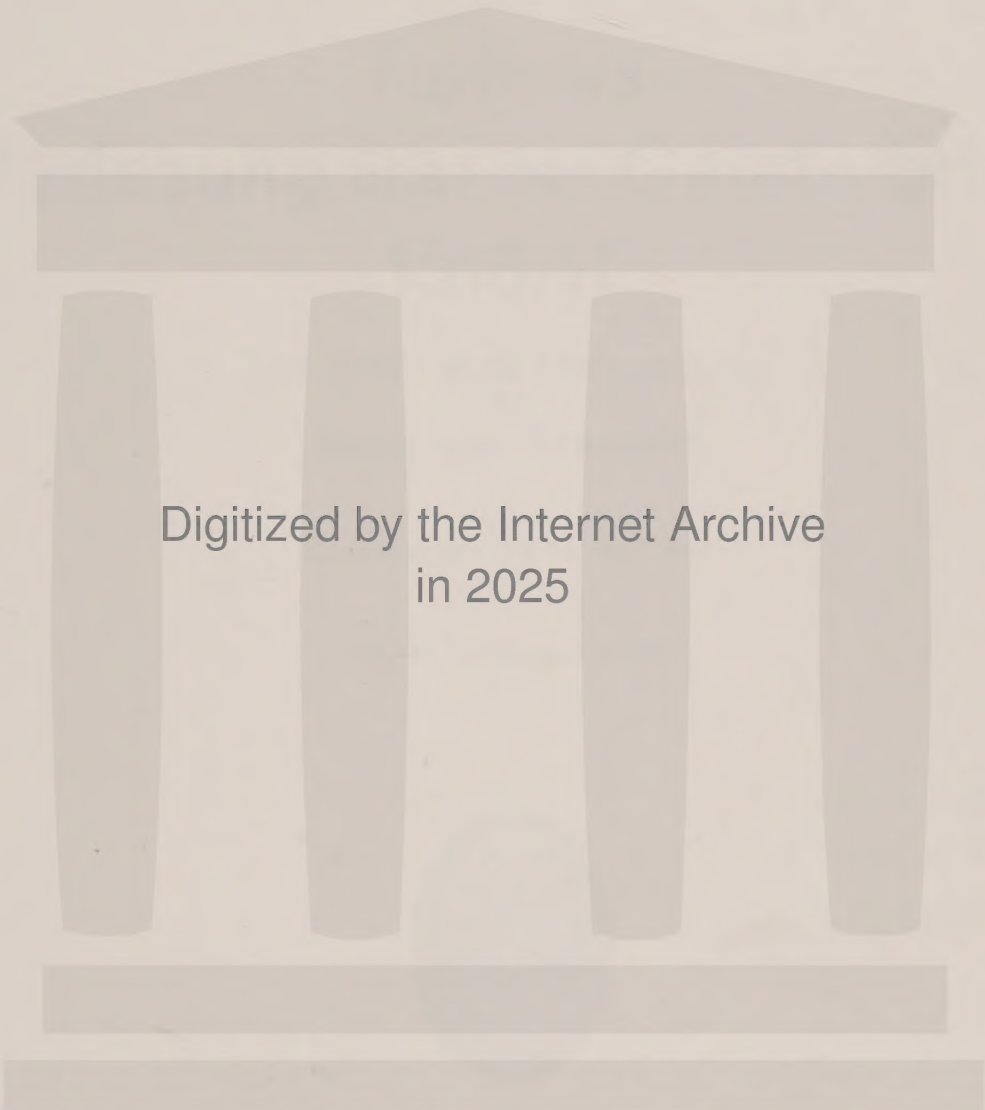
BS
2685
L87
1918
GTU
Storage
Size 2


Digitized by the Internet Archive
in 2025

https://archive.org/details/luthersvorlesung0000hans

Abhandlungen
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Stiftung Heinrich Lanz
Philosophisch-historische Klasse
5. Abhandlung

Luthers Vorlesung über den Galaterbrief 1516/17

Zum ersten Male herausgegeben
von
Hans von Schubert

Eingegangen am 14. Mai 1918

Mit 40 Lichtdrucktafeln

HOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

Heidelberg 1918
Carl Winters Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 1442

77351
AS182. H443 1918 no.5
GT4
C3
96A
35
2685
L87
1918

Zur Erinnerung

an die

Heidelberger Disputation am 26. April 1518

HOLBROOK LIBRARY
PACIFIC SCHOOL
OF RELIGION

GRADUATE THEOLOGICAL UNION
LIBRARY
1962

EINLEITUNG.

Mit der Heidelberger Disputation in den Frühlingstagen 1518 trat der Reformator in den Gesichtskreis des humanistisch und religiös stark bewegten Südwestdeutschland, das schon zuvor den Reuchlinschen Streit mit heißer Anteilnahme erlebt hatte. Aber alles verlief noch in den alten Formen: bei Gelegenheit eines mönchischen Generalkapitels wurde die neue Weisheit in spitzen theologisch-philosophischen Thesen vorgeführt und verteidigt.

Zur Erinnerung daran wird, nicht unpassend, von der Heidelberger Akademie dieses Schriftstück veröffentlicht, das die neue Erkenntnis, Wittenberger Geist, auf pfälzischem Boden aufbewahrt, unter lebhafter Berührung mit erasmischer Kritik in scholastischen Formen zeigt.

Die im Winter 1516/17 von Luther gehaltene Vorlesung über den Galaterbrief, die hier zum erstenmal herausgegeben wird, ist erst vor kurzem zutage getreten. Soweit sich heute noch feststellen läßt, tauchte das Manuskript nach jahrhundertelanger Verborgenheit in dem Antiquariatskatalog von J. M. Heberle Nr. 74, 1877 in Köln auf. Der Ort und die überraschende Tatsache, daß der Name Luther am Schluß der Vorlesung, unten S. 69, sehr sorgfältig ausradiert ist, mag auf einen katholischen Eigentümer deuten, der den Besitz zu schätzen wußte, aber Grund hatte, den Namen zu tilgen. Der evangelische Pastor D. Krafft in Elberfeld erwarb das Stück für seine äußerst wertvolle Sammlung. Nach dessen Tode ging es in die Hände Prof. Nikolaus Müllers in Berlin über, der es für seine Gründung, das Melanchthonhaus in Bretten, erstand. Die Mittel dazu hatte ihm eine Basler Dame, Frau Rehiner, mit feinem Verständnis dargereicht. Doch fand der von ihm sorgsam gehütete Schatz erst nach seinem Tode 1912 und, ohne daß es zu der beabsichtigten Ausgabe gekommen wäre, den Weg nach Bretten. Als Nachfolger Müllers in der wissenschaftlichen Leitung erhielt der Herausgeber von dem Vorstand des Melanchthonhauses den Auftrag, die Publikation in die Wege zu leiten. Wenn sie erst jetzt geschieht, so tragen andere Arbeiten, Kriegsleid und Kriegshemmungen aller Art die Schuld. Dabei ging die Heidelberger Akademie, die ihr in ihren Abhandlungen bereitwillig Aufnahme gewährte, noch über den Antrag des Herausgebers und des Vorstandes hinaus, indem sie beschloß, der Ausgabe nicht nur eine Probe, sondern eine vollständige Wiedergabe des ganzen Stückes in Lichtdruck beizufügen. Neben dem Vorstand des Melanchthonhauses gebührt ihr der herzlichste Dank.

An der Tatsache, daß sich die Forschung in immer steigendem Maße der Entwicklung Luthers zum Reformator, also der Zeit bis 1517/19 zuwandte, kann man von neuem feststellen, wie sehr sich die Einsicht Bahn bricht, daß es vor allem darauf ankommt, zu untersuchen, wie die Ereignisse und die Menschen, die in ihrem Mittelpunkte stehen,

wurden und sich bildeten, um zu verstehen, wie sie waren und sich auswirkten. Es war darum von unschätzbarem Werte, daß das Suchen nach neuen Quellen so reich belohnt wurde und namentlich Luthers akademische Tätigkeit, in der sich der Fortschritt seiner theologischen Erkenntnis deutlich widerspiegeln mußte, in immer helleres Licht trat. Unter den annotationes in den Büchern aus Luthers Bibliothek, die Buchwald in Zwickau entdeckte, sind die zu den Sentenzen des Petrus Lombardus die umfangreichsten und wichtigsten: aufschlußreiche Reste seiner Vorlesung als sententiarius in Erfurt 1509/10. Seit der Übernahme der lectura in biblia, die mit dem Augustinerkloster verbunden war, von Staupitz, also seit 1512, hat Luther seine ganze Vorlesungstätigkeit bis zu seinem Ende der Exegese der Schrift zugewendet. Hatte uns schon die große Anfangsvorlesung über den Psalter aus den Jahren 1513—1515, die sich in Dresden und Wolfenbüttel wiederfand und nun in dem 3. und 4. Bande der Weimarer Ausgabe vorliegt, auf festen Boden gestellt, so war die Entdeckung der anschließenden Römerbriefvorlesung von Luthers eigener Hand (in Berlin) und ihre mustergültige Herausgabe durch Johannes Ficker (Leipzig 1908) von einschneidender Bedeutung. Mit Sicherheit können wir weiter sagen, daß Luther im Jahre 1517 über den Hebräerbrief gelesen hat. Auch diese Vorlesung ist, freilich nicht im Original, aber in Abschrift, erhalten und zwar unter den reformatorischen Exegetica, die Vopel 1899 in der Vaticana auffand und unter denen auch eine Abschrift des Römerbriefkollegs ist. Ihre Herausgabe steht bevor, ebenfalls durch Ficker, der sie inhaltlich zum erstenmal in seiner schönen Jubiläumsrede „Luther 1517“ (Verein für Reformationsgeschichte, H. 130, 1918) verwertet hat. Zwischen Römer- und Hebräerbrief behandelte Luther zum erstenmal den Galaterbrief, und zwar können wir den Anfangs- und Schlußtermin genau feststellen. Am 26. Oktober 1516 schrieb er an Johann Lang: Scribis te heri auspicatum secundum Sententiarum, at ego cras epistolam ad Galatas, quanquam metuo, ut pestis praesentia permittat prosequi coeptam (Enders, Briefwechsel L.s, I, 67), und die Unterschrift des nachfolgenden Kollegs (S. 69) bezeichnet als den Schlußpunkt den 13. März, den Tag nach dem Tage Gregorii papae, der hier nur in einer auch sonst vorkommenden Verwechslung mit dem Georgentag (23. April) zum dies Georgi papae gemacht ist (Boos, Urkundenbuch der Stadt Worms II, 277, Grotefend Zeitrechnung I, 73). Luther las also von Montag den 27. Oktober 1516 bis Freitag den 13. März 1517 über den Stoff, möglicherweise mit einer durch die Pest veranlaßten Unterbrechung gleich im Anfang November 1516, ein Wintersemester in dem heute uns geläufigen Ausmaß. Die Handschrift füllt also die Lücke aus, die die schon vorliegende und die noch zu erwartende Publikation Fickers läßt, und dient zur Vollendung des Bildes des vorreformatorischen Luther, wie es neuerdings Otto Scheel in der umfassendsten Weise zu zeichnen begonnen hat.

Während Luther auf den Römerbrief trotz seiner zentralen Bedeutung für ihn und seine Sache, wenn man von seiner Vorrede in der Bibelübersetzung absieht, weder literarisch noch in einer Vorlesung zurückgekommen ist, hat ihn der Galaterbrief dauernd beschäftigt. Dieser Brief, der so stark von dem Vorrang des Glaubens handelt, war im besonderen „sein Brief“, dem er sich versprochen hatte: Epistola ad Galatas ist mein epistelcher, der ich mich vertraut hab. Ist mein Keth von Bor (Tischreden II, 69, Nr. 146). In dem stürmischen Jahr 1519 hat er Zeit gefunden, das gesammelte Material zu einem

umfangreichen „Kommentar“ zu verarbeiten: Paulum ad Galatas parturio, schreibt er am 13. März, epistola ad Galatas iam sub typis formatur, am 30. Mai, aber erst am 3. September kann er melden: Epistola ad Galatas hodie finita mihi dicitur (Enders II, 12. 63. 139). Von dem außerordentlich umfangreichen Schriftstück (Weimarer Ausgabe II, 445—618) veranstaltete er selbst 1523 eine zweite verkürzte Ausgabe, von der Vincentius Heydnecker 1523 auf Bugenhagens Betrieb eine von diesem bevorwortete deutsche Übersetzung lieferte. 1531 sehen wir Luther abermals über den Galaterbrief ein Kolleg halten, das wir in der Rörerschen Nachschrift besitzen, und auf Grund davon eben von Rörer bearbeitet, von Luther nur eingeleitet, erschien Ende 1535 ein neuer Kommentar (2. Aufl. 1538, Weimarer Ausgabe XL, 1 u. 2; 1—32 Luthers Vorarbeiten, deutsche Übersetzung von Justus Menius 1538/9). Zu alledem bildet die Urgestalt von 1516/17 die Grundlage. Man kann an der Behandlung des einen Stoffes in so verschiedenen Zeiten zu einem guten Teile die Entwicklung Luthers verfolgen.

Die Vorlesung über den Römerbrief liegt uns im Original von Luthers Hand vor, die Urgestalt des Galaterbriefkollegs nur in einer studentischen Nachschrift, die Hebräerbriefvorlesung nur in der Abschrift einer solchen Nachschrift (Meissinger, L.s Exegese in der Frühzeit, Lpzg. 1911, S. 21). Von der zuerst genannten besitzen wir auch noch Fragmente sowohl von wirklichen Kollegheften (Stuttgart, Zwickau), als von Abschriften solcher (Gotha, Vaticana). Dabei konnte die Abschrift wieder so geschehen, daß auch der Paulustext selbst mitgeschrieben (Gothanus) war, oder daß nur die Erklärungen in und an dem gedruckten Text (Vaticana) abgeschrieben waren. Daß es sich bei unserem Schriftstück nicht auch nur um eine Kopie handelt, ist mit Sicherheit festzustellen. Schon die massenhaften Korrekturen falscher Ansätze gehören hierhin. Verderbnisse, die durch falsches Hören entstanden sind, finden sich überaus zahlreich. Vielfach hat der Schreiber die Media statt der Tenuis oder umgekehrt gehört (4 25. 33 7 5 18 14 20 26 f. 22 5 27 28 51 20 58 3 u. a.). Er wird wie der Vortragende ein Mitteldeutscher gewesen sein, vgl. die deutsche Stelle S. 66 13 „freuntlich, leudselich oder holt seillich“, wo das ch in selich und das ei statt ê — nach gütiger Mitteilung von W. Braune — auf die westlichen Gegenden Mittel- oder Niederdeutschlands, besonders das mittelfränkische Rheinland schließen läßt (dazu das Auftauchen der Handschrift in Köln!). Fremdsprachige Worte schreibt er nach dem Gehör, griechische wohl mit lateinischen Buchstaben, hebräische einmal mit griechischen Buchstaben, wobei seltsame Entstellungen herauskommen (8 25 48 24 59 21). v und f werden nicht auseinandergehalten (10 32 13 17 21 33 26 6 48 29 63 13), b und v verwechselt (26 3 35 21 u. a.). Besonders schlimm entstellt sind die Schriftzitate, die, offenbar sehr schnell gesprochen und nachgeschrieben, später nicht immer verglichen worden sind; Sinnlosigkeiten wie S. 16 23 38 25 46 29 usw. sind als Verhörungen leicht zu begreifen, wären aber bei einer Abschrift schwerlich stehen geblieben. Vielleicht saß der Hörer auch weit hinten in dem großen Raum, den wir ja kennen. Auch an vielen anderen Stellen ist erkennbar, daß der Student nicht mitkam, rasch nur Wort- oder Satztrümmer mitschrieb, Lücken ließ, in die er dann das Fehlende hineinquetschen mußte, abkürzte (12 23 33 26 46 13 56 11 57 9 58 15 59 1 63 30 ff. 65 4 u. a.). Einmal scheint er gefehlt und das Kolleg „nachgeritten“ zu haben, wobei er zu knappen Raum gelassen hatte (s. S. 33 30). Dabei geschah es ihm, daß er eine Stelle noch einmal

schrieb, eben wohl aus dem anderen Heft, dessen Besitzer sich noch seltsamer verhörte (vel ebibere statt velle vivere). Die Verwirrung, die hier und nur hier eingetreten ist, kann möglicherweise mit der Seuche zusammenhängen, die kurz nach Beginn der Vorlesung ausbrach. An einigen wenigen Stellen verfällt der Schreiber in die bei Studenten so beliebte graphische Spielerei (unter der Kapitelangabe von Kap. 2; 16$_{25.\,28}$ 24$_{11}$ 25$_{26}$ 54$_{19}$). Manche Worte schreibt er ganz groß, nicht nur wo es einen Sinn hat, wie regelmäßig bei den reinen Textverbesserungen. Wieder an anderen Stellen hat er nicht oder erst zu spät bemerkt, daß das Diktat zu Ende war und Luther bereits wieder Text las (18$_4$ 19$_{23}$). Zum Schluß langte er mit dem Papier nicht, so daß er sich entschließen mußte, das erste Blatt mitzubenutzen, aber zunächst die vom Druck unberührte Seite 1b, dann blieb ihm nichts übrig als doch zu 1a zu greifen und über den Titeldruck wegzuschreiben, und als auch diese Seite nicht reichte, noch die Schlußseite Bl. 12a, schließlich 12b zu benutzen. Alles das führt auf eine Nachschrift, bei der er das Ende des Vortrags nicht absehen konnte. Häufig, wenn auch nicht durchweg, kann man an Tinte und Duktus feststellen, wo die Stunde zu Ende ging — wobei wohl auch hastiges Schreiben eintrat (z. B. 46$_4$) — und die neue Stunde begann, namentlich in den Scholien (15$_4$ 18$_4$ 33$_{12}$ 37$_1$ 42$_{14}$ 46$_6$ 47$_{26}$ 49$_6$ 51$_5$ 50$_7$ 52$_6$ 53$_{30}$ 57$_4$ 61$_{7.\,28}$ 62$_{21.\,33}$ 67$_{31}$).

Unser Schriftstück ist also eine unmittelbare Nachschrift, ein vollständig erhaltenes Exemplar eines Wittenberger Kollegheftes aus dieser Übergangszeit, im ganzen mit bemerkenswerter Gleichmäßigkeit bis zum Ende durchgeführt. Es wird dadurch zu einem Dokument des damaligen Schulbetriebes und auch aus diesem Grunde mag die vollständige Wiedergabe in Lichtdruck begrüßt werden. Es zeigt uns durchaus noch die mittelalterliche Form, die, von dem Enträtseln des einzelnen Ausdrucks ausgehend, zu einer zusammenhängenden Texterklärung nicht kommen ließ: man blieb im einzelnen stecken. Während der philosophische Vortrag, die πρᾶξις, in der ausgehenden Antike zuerst die Exegese eines Textstücks „nach seinem Hauptinhalte und in seinem großen Zusammenhang“ ins Auge faßte, die θεωρία, und danach erst in einem zweiten Teil, der λέξις, die Einzelerklärung der Worte und Sätze gab, wie uns das die Aristoteleskommentare zeigen (vgl. z. B. Prächter in Byz. Zeitschrift XVIII, 516 ff. 1909), ist der exegetisch-biblische Schulbetrieb des lateinischen Mittelalters ganz auf der Glosse aufgebaut, d. h. jetzt der Einzelerklärung. Es hängt offenbar mit der Fremdartigkeit des Ganzen und der Unverständlichkeit vieler Ausdrücke zusammen[1]. Die Gewohnheit, solche Schwierigkeiten durch Erläuterungen im Zwischenraum zwischen den Zeilen und am Rande der Seite unmittelbar über oder neben dem betreffenden Ausdruck zu beheben, ist uralt (significantiae per paginarum limites aderunt, nec Latinis quidem deerunt Graeca, sed in lineis desuper notabuntur, Tertullian, adv. Valent. c. 6) und wurde auch in der profanen Kommentartechnik geübt. Der codex Ravennas des Aristophanes oder der codex Venetus A Marcianus 454 der Ilias (beide saec. X/XI., Lichtdruckreproduktionen Leyden 1901 und 1904) bieten uns das Bild, das uns noch in unserem Schrift-

[1] Der exegetisch-biblische Schulbetrieb ist grundsätzlich von den literarischen Zwecken dienenden Bibelkommentaren zu unterscheiden, wenn auch die letzteren vielfach aus dem ersteren hervorgegangen sein werden und ihm wiederum neuen Stoff zuführten. Für alles dies ist besonders wichtig der Einblick in den Wissenschaftsbetrieb in (Tours und) Fulda zur Zeit des Hrabanus Maurus.

stück entgegentritt: in der Mitte der Seite stehen die Textworte, zwischen den Zeilen und an den Rändern Glossen, an den letzteren freieren Räumen zu ausführlichen Erläuterungen, zu Scholien erweitert. Als ganz frühes Beispiel aus unserem Gebiet stellt sich die Würzburger Evangelienhandschrift (saec. VIII/IX) dar, die K. Köberlin veröffentlicht (Progr. v. St. Anna in Augsburg) und L. Traube (Neues Archiv f. ä. d. G. 1892, XVII, 498f.) besprochen hat. Sie ist aller Wahrscheinlichkeit nach die Nachschrift einer Vorlesung des Hrabanus Maurus über das Matthäusevangelium durch einen irischen Schüler im Kloster Fulda, also, wenn man will, ein Kollegheft ganz aus dem Anfang des mittelalterlich-deutschen Schulwesens[1]. Das geläufigste Handwerkszeug zum Bibelverständnis bildete im späteren Mittelalter die Vereinigung der zur „gewöhnlichen" Glosse (Glossa ordinaria) gewordenen Randglosse des Walahfrid Strabo († 849) und der Zeilenglosse des Anselm von Laon († 1117). Aber der Stoff schwoll an, und der geistige Gehalt unzähliger Stellen, wie er in den Kommentaren der großen alten Väter und in den darauf fußenden des Alkuin, Hrabanus Maurus u. a. erhoben war, ließ sich auf diese Weise nicht annähernd ausschöpfen. Die Riesenarbeit des Nikolaus von Lyra († 1340) schloß an die Worterklärung in der „Postille" noch eine allegorisch-tropologische in den Moralia super totam bibliam (außer den Briefen); an die erstere fügten sich die additiones des Paulus von Burgos, an sie wieder die replicae des Matthias Döring. Ein kommentiertes Bibelwerk, das wie das sechsbändige, aus der Frobenschen Offizin in Basel 1489 hervorgegangene dieses gesamte Material (außer den Moralia des Lyranus) enthielt, bot eine ungeheure Stoffmenge.

In dieser Zeit war man durch den Buchdruck bereits in den Stand gesetzt, an den Hochschulen den Studenten selbst die Texte, philosophische wie biblische, in die Hand zu geben. Johannes Rhau-Grunenberg, gewöhnlich nur Grunenberg genannt, eröffnete 1508 die erste Druckerei in Wittenberg und zwar im Augustinerkloster, dem Luther angehörte. Schon aus diesem Jahre stammen Drucke der Praecepta Isocratis in der lateinischen Übersetzung des Rudolf Agricola auf philologischem wie die Distinctiones Thomistarum des Andreas Bodenstein von Karlstadt auf theologischem Gebiet (Joh. Luther, Der Wittenberger Buchdruck in seinem Übergang zur Reformationspresse, in: Lutherstudien zur 4. Jahrhundertfeier d. Ref. veröff. v. d. Mitarbeitern d. Weimarer Lutherausgabe S. 262ff.). Viele andere für die Vorlesung bestimmte Texte folgten. Weiter Durchschuß ließ Raum für die Eintragungen der Zuhörer. Auch Luther beschäftigte Grunenberg seit 1513. In diesem Jahre ließ Luther den Text des Psalters (Weim. Ausg. III, 2), 1515 den des Römerbriefs für seine Zuhörer drucken. „De doctor hadde dar up bi Johan Grunenberg dem Bokdruker bestellet, dat die epistola Pauli, de rige ein wiet von der andern gedrucket wart umme gloserens willen. Wente dar wart dorch

[1] Hrabanus Maurus hatte diese Art auch bereits übernommen, vermutlich in Tours von Alkuin. Auf die dort gehörten Vorlesungen wird sich seine Bitte um Rückgabe an Abt Ratgar von Fulda (802—17) beziehen, Mon. Germ. poet. lat. II, 186: Iam mihi concessit bonitas tua discere libros — Sed me paupertas suffocat ingenii, — Me quia quaecunque docuerunt ore magistri, — Ne vaga mens perdat, cuncta dedi foliis. — Hinc quoque nunc constant glosae parvique libelli, — Quos precor indigno reddere praecipias. Man wird also über Tours auf die angelsächsische Schule von York und auf Beda zurückgewiesen. — Aufgrund dieser Schullektionen hat dann Hrabanus Maurus seine 7 Bücher Matthäuskommentar geschrieben, wie Luther seinen Galaterbriefkommentar von 1519 aufgrund seiner Vorlesung von 1516/7.

Lutherum vele over und bi gelosen ut den olden catholischen doctoren versamet (Chronik d. Joh. Oldecop, hrsggb. v. K. Euling, Bibl. d. Litt. Ver. in Stuttgart 1891, S. 45).

Das von Ficker herausgegebene Original der Vorlesung zeigt, daß Luther selbst ein solches Exemplar für seinen Vortrag benutzte. Aber er begnügte sich nicht mit Interlinear- und Marginalglossen, sondern gab zu den einzelnen Stellen noch ausführlichere Erläuterungen, Scholae (beim Psalter) oder Scholia (beim Römerbrief), die an Umfang die Glosse weit übertrafen. So tat er dann im folgenden auch, als er den Galaterbrief vorzutragen begann und den Text wieder bei Grunenberg drucken ließ, vgl. unten Bl. 12a (S. 30). Daß er dabei nicht den Text der Basler Bibel von 1509 benutzte (Meissinger S. 24), scheint mir ziemlich sicher[1]. Acht Blatt unbedrucktes Papier, die vielleicht gleich angeheftet waren, übrigens nicht ausreichten, so daß eben Titel und Schlußblatt mitverwertet wurden, dienten zur Aufnahme der Scholien. Sie sind hier collecta genannt, „Gesammeltes", wie häufig zur Bezeichnung kommentierender Tätigkeit, ihrem Wesen entsprechend, das ja im Sammeln und Zusammentragen von autoritates bestand, vgl. Gabriel Biels Collectorium d. h. Sentenzenkommentar und Luthers Selbstbezeichnung als collector psalterii (Brief an Lang vom 26. Okt. 1516, vgl. an Spalatin v. 26. Dez. 1515, Enders 67_{12} 26_{12}, Weim. Ausg. II, 2. IX, 793, Ficker p. XXIII). Auch das alles ist uralt. Die obengenannte Würzburger Evangelienhandschrift zeigt außer dem glossierten Text 30 eingeheftete Blätter, schedulae (dazu vgl. Schönbach in Ztschr. f. d. Altertum 1896, XL, 106), in verschiedener Größe, die gewissermaßen einen zweiten Kommentar enthalten, ausführliche Besprechungen einzelner Stellen, vorzüglich aus Vätern „Gesammeltes"[2] — wie bei Luther. Die beiden Kolleghefte aus der ersten und der letzten Zeit des Mittelalters ähneln sich frappant[3].

Luther stellte wohl zunächst den Text zurecht, unter immer stärkerer Bezugnahme auf den griechischen Urtext. Diese rein sprachlichen Bemerkungen sind vom Zuhörer wie schon erwähnt durchweg durch besonders große Schrift ausgezeichnet. Dann diktierte Luther (vgl. Dictata super psalterium und zu Ps. 2, Weim. Ausg. II, $33_{29ff.}$: scriptifico vos glosam psalmi i. e. ego facio vos scribere glosam etc.), zuerst die Glosse, indem er den Text Wort für Wort las, die Interlinearglosse stetig, paraphrasierend[4] oder erläuternd, einfügte und dann nach einem Satz oder größeren Satzteil die ausführlichere Marginalglosse dazu gab, wobei es dem Hörer wie auch schon berührt öfters passierte, daß er noch in die Glosse hineinbezog, was doch schon der weiteren Textverlesung angehörte. An einen größeren Absatz schloß sich dann gewiß sofort die Scholienausführung an, die, zuweilen auch rein philologisch-grammatisch, meist doch auf den theologischen Gehalt geht. Das Stück der Glosse S. 15_4 und das dazugehörige Scholion S. 50 zeigt die gleiche ab-

[1] Folgende Abweichungen finden sich: c. 1, 9 Basel praedixímus, Wittenberg praedixi, c. 2, 6 B. mihi autem, W. mihi enim, c. 3, 3 u. 5, 15 B. consummamini, W. consumamini, c. 3, 12 B. lex autem non est ex fide, W. lex autem non ex fide, 4, 27 quae habent, W. quae habet, c. 5, 21 B. ebrietates, W. ebrietas. Mit Faber Stap. (Ficker XLIX) hat dieser Wittenberger Text nichts zu tun.

[2] Und die glosae parvique libelli, die Hrabanus Maurus aus Tours mitgebracht, deuten wohl auch schon auf diese Zweiteilung im Unterricht Alkuins.

[3] Aus beiden Teilen arbeitete Hrabanus dann seinen Kommentar wie Luther den seinigen!

[4] Vgl. die paraphrasierende Interlinearglosse (aus dem 13. Jhrh.) zu den ersten Büchern der Ilias in dem codex Venetus A Marcianus 454. M. Kähler gab den seine Vorlesung über den Galaterbrief besuchenden Studenten einen durch fortlaufende Paraphrase erweiterten Text in die Hand.

weichende Schrift. Schon Meissinger (S. 18) hat bemerkt, daß Luther offenbar viel mehr im mündlichen Vortrag gesagt hat, als er im Diktat zusammenfaßte. Unser Schriftstück, das auch Heranziehung des Deutschen zur Erläuterung sehr selten aufweist (25 17 35 10 62 22 66 13, vgl. Oldecop S. 28 8), bestätigt das durchaus. Mit dem, was sich hier als Diktat einer Stunde abhebt, würde man keine gefüllt haben und mit dem Ganzen keine vier Monate, auch wenn man nur zwei Stunden in der Woche annimmt[1]. Zeitgeschichtliches wird fast ganz vermißt. Dabei springt die Erklärung zuweilen — ob durch Nachlässigkeit des Nachschreibenden, steht dahin —, zuweilen greift sie zurück, wie im Römerbrief (Schol. 226 f. 252 f. usw.), gegen Schluß wird sie dünner, was mit Zeitmangel, aber auch mit dem geringeren theologischen Gehalt der Schlußausführungen zusammenhängen mag und nicht nur mit dem nachlassenden Fleiße des Schülers, wie Meissinger S. 18 für sein Material andeutet.

Außer in den Summarien, die den Kapiteln vorgesetzt[2] und identisch sind mit denen in der Basler Bibel von 1509, wird ein Versuch, den Brief in seinem Zusammenhang und als Ganzes zum Verständnis zu bringen, nicht unternommen. Luther steckt durchaus noch in den alten Formen.

Das Urteil gilt auch von dem dargebotenen Inhalte: neuer Wein in alten Schläuchen. Der Stoff, wie er in den großen Bibel- und Glossenausgaben seiner Zeit zusammengedruckt war, ist ihm bekannt und geläufig. Ließ man die Vulgata zuerst nur beginnen mit Hieronymus' berühmtem 53. Brief an Paulinus von Nola als Einführung in das Schriftstudium und seiner Vorrede zum Pentateuch, so fand sich allmählich ein solcher Apparat von Exhortationen, Inhaltsübersichten in Tafel- und Registerformen, in Merkversen und Stichworten zusammen, daß es ein helles Licht auf den Sinn der Worte wirft, mit denen ein Lehrer wie Staupitz den jungen Luther anhielt, ein guter textualis und localis zu werden. Dazu kamen die Konkordantien, die Vergleichsstellen am Rande, und zum Schluß fast allgemein die Interpretationes nominum hebraicorum des Hieronymus, die Luther ebenso benutzt hat wie ihm die dem Bibeltext zuweilen unmittelbar vorangestellten und mit einer Belehrung über die Bibelübersetzungen verbundenen Sätze über die vierfache Schriftauslegung vertraut waren (u. S. 60). Wie sehr Luther sich schon damals in der Schrift heimisch gemacht hatte, dafür ist auch unser Schriftstück wieder ein Zeugnis[3]. Daß er sich wie im Römerbrief, gerade weil er aus dem Kopf zitiert, oft in der Kapitelangabe oder der Psalmennummer versieht und den Wortlaut nicht ganz genau wiedergibt, widerspricht dem keineswegs.

[1] Wohl Montag und Freitag, siehe den Anfangs- und Schlußtag oben S. VI. 1531 las Luther den Galaterbrief vom 3. Juli bis 18. Dez. in 21 Wochen und in 36 Stunden, zweimal wöchentlich am Montag und Dienstag, wobei die Dienstagstunde 1 mal und die Montagstunde 4 mal ausfiel, wie sich aus den von Rörer notierten Daten (Weim. Ausg. XL, 1, 6; statt 9. u. 10. Juli, Sonntag und Montag, ist sicher 10. u. 11. zu lesen) ergibt.

[2] Die Abkürzung C. S ist unten S. 1 4 nach dem Lutherschen Handexemplar des Römerbriefs mit casus summarius (siehe Fickers Ausgabe) aufgelöst, obgleich sie in den gleichzeitigen Bibeln (Nürnberg 1512, 1513, 1520, 1521, 1522, Lyon 1523) für capituli summarium, bzw. capitis summa steht.

[3] Vgl. Tischreden I, 44, Nr. 116: Ibi (in monasterio) ei dederunt bibliam rubro corio tectam. Eam adeo familiarem sibi fecit, ut, quid in uno quoque folio contineretur, nosset, et statim, cum sententia aliqua offeretur, primo intuitu, ubi scripta esset, sciret. Eam si retinuissem, inquit, mire bonus localis biblicus essem neque mihi tum, inquit, aliud studium placuit quam sacrarum literarum.

Ich habe im Texte die Versehen stehen lassen und in den Noten die Stelle stillschweigend korrigiert. Vom Beginn seiner theologischen Studien an war ihm die Glossa ordinaria ein dankbar benutztes Hilfsmittel, er schätzte sie hoch (Tischreden I, 44, Nr. 116, Scheel, Martin Luther II, 70). Auch „Lyra" zitiert er (S. 47 9). Man konnte wie gesagt die ganze Glossenliteratur in einem Band zusammengedruckt besitzen. Ich habe in den Nachweisen auf sie nur da verwiesen, wo der Anklang des Wortlauts nicht unmittelbar durch die Sache gegeben zu sein schien. Wichtiger ist, daß die Art der Erläuterung und Beweisführung mit ihren obiectiones und responsiones, ihren conclusiones und corollaria, Antithesen und Distinctionen noch durchaus mittelalterlich-scholastisch anmutet.

Dazu gehörte in erster Linie der Väterbeweis, der in der Glossenliteratur den festen Stock bildet. Luther hat die hauptsächlichsten Kommentare selbst gelesen, zieht neues Material heran und beginnt sich kritisch abwägend zu verhalten. Der bekannte Brief, den er am 19. Okt. 1516 an Spalatin über Hieronymus und Augustin, Erasmus und Faber schrieb (Enders I, 62 ff.), blickt mehr auf die Vorlesung über den Römerbrief zurück, als auf die wenige Tage darauf beginnende über den Galaterbrief voraus. Es klingt wie eine Einschränkung des dortigen Werturteils, wenn er hier zum Anfang von Kap. IV bemerkt (18 23): Magis placet Jeronimus in tota hac epistola quam Augustinus. Die Benutzung des großen Galaterbriefkommentars von Hieronymus steht weitaus im Vordergrund; ganze Partien werden ausgezogen. Wie schon für Claudius von Turin im 9. Jahrhundert (Ml 104, 841 ff.), ist er auch noch für Luther die große Fundquelle. Aus Faber Stapulensis 161 a wußte er, daß Hieronymus als Übersetzer Vorlagen hatte, für die er nicht haftbar war (24 27 ff.). Salva reverentia Sanctissimi Jeronimi sagt er, wenn er sich gegen ihn entscheidet (61 20), aber er entscheidet sich doch eben auch gegen ihn. Die Notwendigkeit zwischen Hieronymus und Augustin zu wählen, half zur Freiheit. In den großen Afrikaner, namentlich seine antipelagianischen Schriften war er immer tiefer eingedrungen. Die Bedeutung, die die Schrift de spiritu et littera überhaupt für den Reformator gehabt hat, zu untersuchen wäre dringend nötig. Der kurze Kommentar des Ambrosiaster tritt gegen die beiden Genannten wie billig weit zurück.

Faber Stapulensis war ihm mit Recht ein vir spiritualis et sincerrimus, sein Kommentar erinnert in der Anlage weit mehr an die oben genannte Zweiteilung der alten philosophischen Kommentartechnik: die einzelnen längeren Textstücke sind durch Gedanken verbunden, die, aus der Tiefe der paulinischen Gedankenwelt und der Wirklichkeit der historischen Situation herausgeholt, das Ganze wie eine zusammenhängende Homilie lesen lassen, an die dann aber wie eine λέξις kapitelweise exegetische annotationes angehängt sind. Nur die letzteren bot dann Erasmus in seiner Febr. 1516 erschienenen, vom 9. Kapitel an schon im Römerbrief benutzten Ausgabe des Neuen Testaments. Ist dessen Name auch nur einmal (61 2) genannt, so ist er doch durchweg eingesehen und vielfach dankbar benutzt. An den verschiedenen Bearbeitungen des Galaterbriefes kann man auch Luthers Stellung zu Erasmus studieren. Schrieb er 1519 über den optimus Erasmus, dessen Exegese er gelegentlich dignissime, pulchre (ut omnia) findet, den Satz: Quando iam graecatur totus orbis Christianus et Erasmi Theologicissimi annotationes omnium manibus teruntur, non est necesse indicare, quid apostolus graece significet nisi iis, quibus non Erasmus, sed ego scribo (Weim. Ausg. II, 452 3 ff.

508 12 549 11 553 11), so strich er schon 1523 alle Beziehungen zu ihm, 1535 aber polemisierte er gegen ihn wie gegen Hieronymus (vgl. eb. XVIII, 594, XL, 1, 2). Aber im Grunde hat seine Stellung nicht so bedeutend geschwankt. Wie er in jenem Wintersemester 1516/17 schon die Mängel der erasmischen Theologie erkannte (vgl. die Briefe vom 19. Okt. 1516 und 1. März 1517, Enders I, 63. 88), so wahrte er auch sogleich gegen die erasmische Exegese seine Selbständigkeit. Es ist überraschend, wie stark sich die rein grammatisch-exegetische Ader Luthers in dieser Urgestalt geltend macht, auch in den Scholien, in denen vom Einfluß des Erasmus weit weniger zu spüren ist als in der Glosse.

Zu gleicher Zeit beschäftigte ihn die deutsche Mystik. Vom 14. Dez. 1516 stammt der Brief, in dem er Spalatin Taulers Predigten als pura solida antiquae simillima theologia enthaltend empfiehlt und zugleich die Übersendung des Bruchstücks aus der „deutschen Theologie" mit einem ähnlichen Wort begleitet (Enders I, 75). Vielleicht stammen also die Randbemerkungen in Luthers Handexemplar von Taulers Predigten aus diesem Wintersemester, in dem er über den Galaterbrief las. Die Einwirkung der deutschen Mystik ist doch nur allgemein und schwer nachweisbar. Sie half ihm zu der einfacheren rein religiösen Begriffsbildung, ließ ihn eine tiefere Wahrheit in der Unterscheidung eines alten, fleischlichen und eines neuen, geistlichen Menschen (vgl. der „alt adam", 25 17) finden als in der von mens, ratio und anima, hieß ihn die unbedingte Hingabe, das Sich-Gott-Lassen als höchste Weisheit ansehen (vgl. die annotatio ad Taulerum, Weim. Ausg. IX, 98 14ff.) und die Anfechtung als göttliches Erziehungsmittel fassen, als Stufe auf dem Wege zum Frieden, so daß man crux und passiones und persecutiones mehr lieben als meiden soll. Unter solchen Einflüssen erstand ihm die Tapferkeit, mit der er, als das Jahr 1517 heraufzog, dem Kampf entgegenging, er, der an Paulus Erwachte, dem Nachfolger Petri gegenüber, wie Paulus dem Petrus selbst zu Antiochien in facie restitit coram omnibus, quia (Petrus) reprehensibilis erat.

Aber das war eben nicht mehr die Art der Mystik, sondern das quoll ihm aus Paulus selbst entgegen. Wer wollte unterscheiden, was ihm direkt aus Paulus, was ihm aus der Mystik zufloß[1]! Sicher nur, daß ihn die letztere zu weiterer Freiheit von der scholastischen Tradition verhalf. Auch in dieser Vorlesung, die noch so viel von Altem enthält, schäumt der neue Wein und will die alten Schläuche sprengen. Es ist sein eigenes Leben geworden, das er schildert, wenn er Paulus erklärt, sein eigenes Leben mit den großen schneidenden Paradoxien, die doch die höchste Wirklichkeit des inneren Lebens, deren Anerkennung der Friede Gottes ist. Die im Galaterbrief besonders scharfe Spannung zwischen Gesetz und Gnade, das leidenschaftliche Suchen nach dem stärksten Ausdruck für die überwältigende Herrlichkeit der Glaubensgerechtigkeit — wie traf das alles gerade in seine damalige Stimmung! Er kannte seinen Paulus. Mochten die Väter anderes sagen, er wußte den modus loquendi, der dem großen Apostel allein familiaris war, besser als selbst ein Hieronymus (51 10 54 13). Das ist sein neues „theologisches" Verständnis des Paulus (45 2), das die alten Schläuche, die alte Exegetenweise, zerreißt (z. B. S. 60). So bricht sich der neue Geist Bahn (zu 2, 16—19; 3, 10ff. S. 42ff. 49ff.) und strömt daher. Luther hat später überscharf über seine früheren Kommentare zum

[1] A. V. Müller, Luther und Tauler, 1918, läßt hier jede Vorsicht vermissen. Weit richtiger Böhmer, Luther[4], S. 63ff., 1917.

Galaterbrief geurteilt, die tantum prima lucta mea contra fiduciam operum fuerunt (Weim. Ausg. XL, 2). Das gilt selbstredend am meisten von dieser Urgestalt, die uns ja gewiß auch nur in unvollkommener Form vorliegt. Niemand wird sie mit dem Reichtum der Römerbriefvorlesung vergleichen. Aber sie war es doch wert, die Grundlage für die große Arbeit von 1519 zu bilden (vgl. die durchgängigen Verweise in den Noten), in der Glosse und collecta zu einem fortlaufenden Kommentar verarbeitet sind. Und von dem, was sich nur hier findet, ist manches besonders wertvoll, wie die Stelle zu 4, 19, S. 59.

Mit dem Charakter des Diktats hängt die schlechte Beschaffenheit des Textes zusammen. Bei seiner Behandlung, für die Ficker's Ausgabe eine treffliche Hilfe bildete, mußte das Hauptbestreben sein, einen lesbaren Text herzustellen. Nur in der Wiedergabe des gedruckten Textes habe ich mich genau an die Vorlage gehalten. In der Nachschrift habe ich die massenhaften Verschreibungen und Verhörungen, die als solche sofort und unzweifelhaft erkennbar waren, im Texte richtiggestellt, sie aber tunlichst vollzählig in den kritischen Apparat aufgenommen, auch alle die falschen Ansätze und richtigen Korrekturen, schon deshalb, um dem nachprüfenden Leser der beigegebenen Handschrift Irrgänge oder unnötiges Tasten zu ersparen; an manchen Stellen mußte die Konjektur helfen, an manchen, wie S. 63 ff., ließ sich das Richtige aus dem späteren Kommentar mit Sicherheit festlegen. Solche Stellen wie gleicherweise die Verderbnisse in den Bibelzitaten lassen erkennen, welches Maß von Gedankenlosigkeit der Schreiber sich zuweilen leistete, vgl. z. B. ex sinanita est diabolica promissio statt exinanita est fides, abolita est promissio (Röm. 4, 14, S. 16 23) oder fronte statt prompte (66 16) u. a. Doch braucht man deshalb die Zuverlässigkeit des Ganzen nicht zu bezweifeln. Besonders lehrreich dafür ist die Dublette auf Bl. 13b 14a An quero hominibus placere S. 35, vgl. S. 33 30 Note. Gänzlich ratlos bin ich nur dem Satz S. 59 15, Bl. 20a gegenüber geblieben. Griechische (und vollends hebräische) Kenntnisse besaß der Schreiber nicht, wenn ihm auch die Buchstaben nicht unbekannt waren. Ich habe um der Verständlichkeit willen das Richtige im Text eingesetzt[1]. Dagegen bei den Namen der biblischen Bücher und den bekannten Eigennamen habe ich die charakteristisch schwankende Schreibung des Verfassers beibehalten, Vulgarismen freilich wie diabulus statt diabolus, simpulum statt symbolum, correlarium statt corollarium, figeratum statt figuratum ebenso korrigiert wie die Verhörungen, die auf Verwechselung des b mit p, d mit t beruhen (quottuplex statt quod duplex, quanto statt quando u. a., ob. S. VII). Nicht nur orthographische Eigentümlichkeiten sind es, wenn man cito und citto, capitulum und capittulum, ii und hii schrieb. Das f im Anlaut zu verdoppeln (ffidelium 13 35, fforte 19 31, fferunt 21 21 u. a.) ist wohl eine Spielerei des Schreibers. Während ich das v und u nach unserer Weise gegeben habe, konnte ich mich nicht entschließen, das durchgängig statt ae gebrauchte e zu tilgen (nur ganz selten æ wie im Drucktext oder ę). Große Anfangsbuchstaben habe ich nur in den Eigennamen durchweg gegeben, wie es der Schreiber meist, nicht immer, tut, und auch den Wechsel von beatus und Beatus Augustinus,

[1] S. 12 29 auch nūs statt nois; obgleich Luther, wie aus anderen Stellen (zu Röm. 10, 12, Ficker, Schol. 246 24, zu Ps. 118, 10, Weim. Ausg. IV, 308, vgl. Meissinger, S. 80 f.) hervorgeht, νοῦς offenbar nois oder noys gesprochen hat.

Hieronymus etc. gelassen, weil sich in dem letzteren charakteristisch zeigt, wie sehr das Beiwort mit zum Namen gehörte, also rein formelhaft gebraucht wurde.

Was die Zeichen angeht, so habe ich mich an die Grundsätze gehalten, die Otto Stählin jüngst in seinem Buche über die Editionstechnik S. 56ff. aufgestellt hat, also ⟨⟩ für von mir eingefügte Wörter oder Buchstaben, [] für zu tilgende Wörter oder Buchstaben, ( ) für Parenthesen des Autors und Herausgebers, †† für korrupte Stellen. «» ist für wörtliche Zitate benutzt, ‘ ’ für ungenaue Zitate, für Schachtelzitate und endlich auch für solche Sätze und Worte, bei denen es das Verständnis erleichtert, wenn sie sofort als Rede (Antwort, Einwurf) oder als Anführung im weiteren Sinne erkannt werden. Und die Erleichterung des Verständnisses mußte endlich auch für die Interpunktion der maßgebende Gesichtspunkt sein. Eben deshalb läßt sich für die Anwendung des Kommas keine ganz feste Regel aufstellen. Die Interlinearglosse ist z. T. reine, den Zusammenhang nicht zerreißende, sondern verdeutlichende und bereichernde Einfügung, dann ist der Zusatz nicht in Kommata einzuschließen, z. T. ist sie Umschreibung und genauere Bestimmung, dann muß es geschehen. Sie enthält aber auch häufig ein Urteil oder eine Nebenbemerkung, die den Kontext stören, dann habe ich den Satz in Gedankenstriche eingeschlossen.

Schließlich darf ich mich dessen getrösten, daß durch die Beifügung der Reproduktion jedermann in die Lage versetzt ist, mich nachprüfen und verbessern zu können. Vielleicht lernt auch mancher Student von heute an diesem Heft eines Kommilitonen von damals einen Text lesen und gewinnt Freude an einer Arbeit, die freilich nur eine Vorarbeit ist für die wichtigere, den Inhalt völlig zu erheben und die Ergebnisse einzureihen in unsere Kenntnis des großen Mannes.

Zum Schlusse habe ich allen denen meinen herzlichen Dank auszusprechen, die mir ihre Hilfe geliehen haben, besonders Herrn Prof. Wille, der mit mir einmal den Text verglichen, und Herrn Prof. S. Brandt, der den größten Teil der Korrektur mitgelesen und mir eine Reihe schätzbarer Winke in der freundlichsten Weise gegeben hat. Für einzelnes auch den Herren Prof. Boll und Beer. Besonders zu danken habe ich endlich dem Verlag und seiner Druckerei, die es mir ermöglicht haben, selbst unter so ungünstigen äußern Bedingungen die Ausgabe fertigzustellen und die großen Schwierigkeiten der Druckeinrichtung zu überwinden.

Heidelberg, Oktober 1918. Hans von Schubert.

Hauptsächlich benutzte und zitierte Literatur.

(Ps.)-Ambrosius (Ambrosiaster), Commentaria in tredecim epistolas S. Pauli. in Ambrosii opera omnia, t. V, Basil. 1538 (= Ml 17, 357 ff.).

Augustinus, Opera omnia. Basil. (Amorbach-Petri-Froben), 1506. Pars IX (= Ml 35, 2105 ff.).

Biblia cum pleno apparatu summariorum, concordantiarum et quadruplici repertorii sive indicii numerique foliorum distinctione Basilee nuper impressa (Petri-Froben), 1509.

Biblia cum glosa ordinaria et expositione Lyre litterali et morali necnon additionibus (Pauli Burgensis) ac replicis (Matthiae Doering). Sexta pars. Basil. (Froben). 1498 (= Glossa ordin.; Glossa interlin.; Nicolaus de Lyra).

Erasmus Roterodamus, Novum testamentum omne — una cum annotationibus. Basil. (Froben). 1516.

Faber Stapulensis, Epistolae divi Pauli apostoli cum commentariis. Paris. 1512.

Hieronymus, Opera. Venet. (de Gregoriis) 1497/8 (= Ml 26, 307 ff.).

Dr. M. Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe. Weimar 1883 ff. Darin II, 436—618: In epistolam Pauli ad Galatas D. M. Lutheri commentarius 1519 (= WA 436 ff.).

— Briefwechsel, hrsg. v. E. L. Enders, Frankfurt a. M. 1884 ff. (= Enders).

— Vorlesung über den Römerbrief 1515/16. Hrsg. v. J. Ficker (Anfänge reformator. Bibelauslegung, Bd. I). Die Glosse. Die Scholien. Leipzig 1908 (= Ficker, Glosse. Scholien).

Migne, Patrologiae cursus completus. Series latina. Par. 1844 ff. (= Ml).

Divi Pauli Apostoli ad Galatas Epistola.

Divi Pauli Apostoli ad Galatas Epistola[1]

incipit.

Capitulum Primum.

C⟨asus⟩ S⟨ummarius⟩. **Redarguit Apostolus Galatas de veloci translatione ab evangelio Christi: quod tamen Apostolus non ab homine accepit: nec ante suam conversationem nec post: sed a Christo.**

Paulus apostolus[2], utique verus via, **non ab hominibus**, quia non a deo, quales vos habetis modo, **neque**, etiamsi a deo, **per hominem**, ut sunt discipuli et successores apostolorum: **sed per Jhesum Christum**, sicut et ceteri apostoli immediate, **et deum patrem**[3]: **qui suscitavit eum a mortuis**, per quam resuscitationem iustificantur homines et non per opera legis: **et qui** non tantum corpore, sed et fide et spiritu **mecum sunt omnes fratres**[4], q. d. ne putetis me sapere solum contra vos, **ecclesiis** generaliter omnibus **Galatie** totius provincie. **Gratia**, qua remittitur peccatum, **vobis et pax**, qua quietatur conscientia a pena peccati, **a deo patre et domino nostro Jhesu Christo**, non utique a mundo vel a vobis ipsis seu a iustitia vestra et sapientia: **qui dedit** gratis, nullo merito nostro **semetipsum** — non autem accepit vos aut iustitiam vestram — **pro peccatis nostris**[5], pro satisfactione: **ut eriperet nos de præsenti sæculo nequam**, de potestate tenebrarum et 1,1 1,2 1,3 1,4

[1] In nulla epistula tanto studio tantoque verborum ductu suum apostolatum commendat, ut in hac, quam et solam propria manu se scripsisse testatur. Hec autem omnia nulla facit superbia, sed magna necessitate, ne scil. evangelium subverteretur ab illis, qui ex Judeis crediderant et legem servandam docebant ac sic in opera quam in gratiam confidere faciebant.

[2] «Apostolus» quamquam est nomen, hic tamen quasi participii vicem tenet, quia regit ablativum cum prepositione, ut si diceret latine: 'Paulus missus non ab hominibus'. Apostolus enim idem est, quod missus.

[3] Maluit se dicere missum seu apostolum per deum et per Jhesum Christum quam a deo et Jhesu Christo, ut excluderet suspicionem, ne a deo per hominem intelligeretur missus, sed omnino ut dicitur immediate a deo et a Christo, ut equalis agnoscatur autoritatis cum ceteris apostolis.

[4] Beatus Jeronimus: «quia necessaria erat autoritas plurimorum», «ad corrigendum enim populum plurimum facit multorum in una re sententiaque consensus».

[5] Hec omnia per epitasin i. e. intensionem dicit perstruens et intendens, quod lex prorsus nihil est, si non Christus credatur traditus pro peccatis nostris.

1 *Erst* Galathas, *das* h *ausradiert* 4 *Rasur wie in* 1 12 *Schluß von* ecclesiis *radiert*, is *darüber geschrieben* *Rasur wie in* 1 *und* 4 14 nostro, *hinter* patre *gedruckt, ist durch Schleife hinter* domino *gezogen.* 27 jheso 32 epithasin (ἐπίτασιν)

25 *WA 452 6* 30 *Ml 26, 313 B.* (*hier fehlerhaft:* sententia atque consensus, *vgl. ed. 1497*)

malo, **secundum voluntatem dei et patris nostri**, secundum beneplacitum misericordie, non secundum merita et opera nostra: **cui est**, sc. sit vel est, **gloria** — nobis autem proprie confusio — **in sæcula sæculorum. Amen.** 1,5

Miror — causa mirationis infra exprimitur: quia ardenter Paulum susceperunt — **quod sic tam**[1] **cito** nullo persecutore urgente **transferimini**[2], de veritate in vanitatem transponimini, **ab eo** ¶ **qui vos vocavit** voce evangelii **in gratiam**[3] **Christi**[4], i. e. mediante gratia sua, **in aliud evangelium** et per consequens mendax, cum veritas evangelii sit una, unde sequitur: **quod non est aliud** — quod enim aliud ab vero est, falsum est et nihil —: **nisi sunt aliqui** ex circumcisione: **qui vos conturbant**, deiciunt de recto et sano fidei sensu: **et volunt**, licet non possint, etiamsi vos conturbent et subvertant, **convertere**, scil. rursum in mortuam litteram mutare, **evangelium Christi**, i. e. spiritualem legem et veniam[5]. **Sed licet**, etiamsi, **nos**, qui sumus equales apostolis, **aut angelus**, qui maior est omnibus apostolis, **de cælo evangelizet vobis**, predicet vobis: **præterquam quod** nos **evangelizavimus vobis, anathema sit**[6], i. e. maledictum et execratum: **sicut prædixi: et nunc iterum dico**, cum essem presens, vel nunc per repetitionem[7]. **Si quis**, quicumque sit vel homo vel angelus, **vobis evangelizaverit præter id quod accepistis, anathema sit**[8]. Hec omnia 1,6 1,7 1,8 1,9

[1] «Sic tam» non sunt ambo in greco, sed «hutōs», quod aliquando «tam» significat. Ideo fortassis aliquis ignarus ex diversis textibus utrumque composuit. Dicendum enim vel 'sic cito' vel 'tam cito' et non «sic tam cito».

[2] Allusione verbi utitur apostolus secundum beatum Jeronimum, quia Galathia in hebreo 'translatio' seu 'migratio' dicitur, unde Gallilei translati migrantesque dicuntur. Ideo ex nominis eorum allusione orditur narrationem q. d.: 'Vere omnium vos estis Galathe, qui nimis «cito transferimini»'.

[3] Grecus habet «in gratia».

[4] Beatus Jeronimus putat per hyperbaton sic legendum esse: «ab eo Christo, qui vocavit vos in gratiam», ut sit «Christi» genitivus grecus mutatus in ablativum latinum, quo carent Greci. Exprobrat autem apostolus Galathis gratiam dei, quod scil. sine meritis sola gratia vocati ingrati sint.

[5] Beatus Jeronimus: 'sicut qui «id quod in facie est post tergum faciet» et econtra, sic qui spiritualem doctrinam in litteralem convertit', et hec de Judeis Deuteroni: 32 predictum est: 'Eritis in caudam et non in caput' et Esaie 9: «Propheta docens mendacium ipse est cauda».

[6] Quanto magis anathema erunt et esse debent, qui minores apostolis, aut angelus de inferno, si aliud evangelizent.

[7] Ex quo patet, quod in hac epistola non intendit ex integro de gratia predicare, sicut fecit ad Romanos, sed tantum defendere et confirmare iam predicatum et acceptum.

[8] «Anathema sit». Merito queritur, quare apostolus velut oblitus mansuetudinis

10 possunt *scheint in* possint *korrigiert* **15** repetionem **19** sic tam scito **25** hiberpoton (ὑπέρβατον) **30** Datroni: *oder* Daterom: **31** Esaij **32** ipsa **33** quando **37** acceptam

17 *Erasmus 509* **20** *Ml 26, 319 B, vgl.* Glossa ordin. **24** *Vgl. Erasmus 509 WA 460 5ff.* **25** *Ml 26, 318 BC* **29** *Ml 26, 319 B* **30** *Deut. 28, 44, vgl. 13* **31** *Jes. 9, 15* **38** *Vgl. Nicol. de Lyra zu* Modo enim *etc.*

dicit ad confirmationem fidei et evangelii, quia possibilius est, ut omnis angelus et homo universaque creatura pereat, quam verbum dei, per quod sunt omnes creature. **Modo** 1,10
enim, isto tempore, postquam sum conversus in apostolum, **hominibus**, ad placendum vel serviendum hominibus, sicut prius feci, **suadeo**, doceo et trado, **an deo**, ad placendum deo, q. d. utique et non hominibus? **An quæro**, q. d. non utique, etiamsi placeam, **hominibus**, ut qui suadent humana, ut placeant hominibus, Esaie 28: «Cesset a facie nostra sanctus Israhel» — «loquimini nobis placentia», **placere? Si adhuc hominibus placerem**, sicut feci prius, cum zelarem traditiones paternas: **Christi servus non essem: Notum**[1] **enim vobis facio**, certiores vos facio, ut sciatis me non suadere hominibus, **fratres,** 1,11
evangelium[2]**, quod evangelizatum est** vobis et omnibus aliis gentibus **a me: quia**, quod, **non est secundum hominem**, sed secundum deum, i. e. non docet humana, sed divina, quia non opera, sed gratiam. **Neque enim ego ab homine**, tunc enim non esset evan- 1,12
gelium, sed mendacium, quia «omnis homo mendax», ut hic dicit beatus Augustinus, **accepi illud**, non audivi a docente homine: **neque didici**, neque proprio studio inveni atque quesivi: **sed per revelationem Jesu Christi**, i. e. Christus ipse deus mihi revelavit. **Audistis**[3] **enim conversationem meam aliquando in iudaismo**, Philipensis 3: «Ego secundum 1,13

tam dire maledicit. Respondetur, quod hoc nulla facit impatientia — alioquin seipsum et angelum de celo cum illis ⟨non⟩ malediceret —, sed equissimo et zelo dei et studio defendende veritatis, quomodo sub figura Christus maledixit fico, Jeremias viro nuntio nativitatis sue et Job diei sue et Eliseus pueris Betel. Hec enim est maledictio in nomine domini et summa benedictio dei, quia homo ut homo mendax et vanus est. Ideo mendacium et vanitatem loquitur, quare facta est maledictio in vanitatem et mendacium, ut pereant et floreat veritas, que est deus. Sic b. Jeronimus Rufinum prohibet patientiam in susurratione hereseos. Sed et dominus non tulit, cum habere demonium diceretur et in Beltzebub eicere demonia, immo cum et percussus a servo, tanquam stulte locutus, quia hec convicia redundant contra verbum dei et ipsum deum. Ideo nullo modo deserendum est verbum dei.

[1] Probat, quod dixit: «Non hominibus suadeo, sed deo», quia non ab hominibus acceperit suam suasionem.

[2] Quicquid annuntiat Christum, dicitur evangelium.

[3] Simul ostendit, quomodo non ab homine acceperit, et se in exemplum ponit ad relinquenda opera legis, quia removet per hunc textum omnes suspiciones, quibus ab hominibus doctus possit putari, ut firmissime statuat se divina suadere, ut efficacissime refellit humana suadentes.

6 Esaij **7** placentiam **8** *über* placerem *kleine 4, die sich auf die Erklärung in den Scholien Bl. 14b 136 (u. S. 35) bezieht, wo sie wiederkehrt* **9** *hinter* fratres *ein Komma eingefügt* **10** *über* evangelium *kleine 2, zu der bei der zugehörigen Glosse* Quicquid *etc. die entsprechende Zahl fehlt, vgl. unten Bl. 7a (S. 16 1),* quod *hinter* a me *durch Zeichen 1 eingefügt* **18** malediceretur **19** Christi maledixit ficum **20** Heriseus pueris Betel **24** patientiam in susoratione h., sed sed — **27** *est nicht ganz sicher* **30** Quicquis

6 *Jes. 30, 11. 10* **13** *Ml 35, 2109* **16** *Phil. 3, 6 f.* (detrimenta *durch* stercora *aus v. 8 ersetzt), vgl. WA 468 12 20ff.* **19** *Matth. 21, 19ff., Mc. 11, 13f. Jer. 20, 15* **20** *Hiob 3, 3; 2. Reg. 2, 23f.* **23** *Hier. ep. 80f. 84, 2, Ml 22, 733ff. 744, vgl. apol. adv. Ruf. ll. III* **24** *Matth. 12, 24ff. (Mc. 3, 22. Lc. 11, 15)* **25** *Joh. 18, 22f.* **31** *Vgl. auch Nic. de Lyra WA 46 19ff.* **33** *WA 468 29*

iustitiam, que in lege ⟨est⟩, conversatus ⟨sum⟩ sine querela, sed que mihi lucra fuerunt, hec arbitratus sum stercora propter Christum»: **quoniam supra modum persequebar ecclesiam dei**, ergo non potui ab eis discere evangelium, quod ignorans persequebar, **et expugnabam illam:** ¶ **et perficiebam**, atque per hoc magis a evangelio deficiebam, **in iudaismo,** 1,14
non utique in christianismo, **supra multos coetaneos** — non dicit 'super senes' aut 'super omnes', sed «super coetaneos» et «multos», ne arroganter de se diceret — **in genere meo**, in gente hebrea[1]: **abundantius**, vehementius quam ceteri, **emulator existens**, studiosus ad eas promovendas, **paternarum mearum traditionum**, legis Moisi carnaliter a maioribus meis tradite. **Cum autem placuit ei**, quia non merui, sed sola voluntate eius bona, **qui me** 1,15
segregavit[2], deputavit, elegit et preparavit, **ex utero matris meae**, in utero matris, antequam essem natus[3]: **et vocavit**, postea in conversione mea, actorum nono, **per gratiam suam** effectu predestinationis, **ut revelaret** per spiritum interius **filium suum**, notitiam 1,16
Christi, **in me**, in interioribus meis[4], **ut evangelizarem illum in gentibus**, ergo solo eo doctore ad evangelizandum sum usus, quia non revelavit ut iure docendus, sed doctu-
rus: **continuo**, statim facta hac revelatione[5], **non acquievi**, non habui commercium vel collationem, **carni et sanguini**, cum Judeis carnalibus et hominibus non habentibus spiritum dei[6]. **Neque veni Hierusalem**, ut cum illis communicarem evangelium aut accipe- 1,17
rem ab eis, **ad antecessores meos apostolos**, i. e. qui ante me fuerunt apostoli, unde grecus habet «ad ante me apostolos»: **sed abii in Arabiam**, de qua profectione nihil loquitur
Lucas in actibus: **et iterum**, secundo post conversionem, **reversus sum Damascum. Deinde,** 1,18
de quo Lucas dicit 9: «Cum autem replerentur dies multi, consilium fecerunt, ut interficerent», **post annos tres** Damasci transactos — 'post multos dies', dicit Lucas — **veni**[7]

[1] Ex his autem verbis hoc vult concludere, quod, cum nunc alius sit, impossibile est, quod evangelium aliter quam a deo acceperit ⟨predicet⟩, et, si ipse tantus emulator recessit a iustitia legis, quanto minus accedere debent, qui sunt in gratia.

[2] Modeste dicit «segregavit» potius quam 'sanctificavit', cum tamen idem sermo sit in hebreo, et subindicat se velut figuratum per Heremiam, quem scribitur dominus sanctificasse et in gentibus prophetam dedisse, quod utique in solo Paulo perfecte impletum est.

[3] Spermate.

[4] Deus enim revelat intus, homo foris.

[5] Hinc respicit illud actorum nono: «Fuit autem cum discipulis, qui erant Damasci aliquot diebus et continuo ingressus sinagogas predicabat Jesum». «Continuo» scil. non conferens prius cum eis, non enim scribitur ibidem eum fuisse doctum a discipulis et dominus non dixit: 'Dicitur tibi, quid oporteat scire', sed: «quid ⟨oporteat⟩ facere».

[6] Quod tamen fieri oportuerat, si ab homine discere vellet.

[7] Unde actorum nono: «Cum autem venisset Hierosolimam (scilicet per murum Damasci demissus), tentabat se iungere discipulis» et infra: «Et erat cum illis intrans et exiens, fiducialiter agens in nomine domini».

3 docere *statt discere* **4** *Für* atque *erst* ad **5** senes *korr. aus* denes **26** *Vor* Modeste Actorum *gestrichen, vgl. ob. Z. 11* **26** sint **27** figeratum **28** *Erst* perfectum **34** facit (*viell. für* faciat) **35** discedere vellet **37** intra et exiens et

5 *WA 468 4* **6** *WA 468 35* **9** *WA 469 38f.* **11** *Act. 9, 3ff.* **12** *WA 470 2* **16** *Vgl. WA 470 17* **18** *WA 471 27* **21** *Act. 9, 23* (implerentur) **22** *Ebenda* **25** *WA 468 9ff.* **27** *Jer. 1, 5ff.* **31** *Act. 9, 19f. WA 470 22ff.* **34** *Vgl. Act. 9, 6f.* **36** *Act. 9, 26* **37** *Act. 9, 28*

Hierosolymam, de Damasco submissus per murum in sporta, **videre Petrum et mansi apud eum diebus quindecim,** non gratia discendi, alioquin debuisset id facere, priusquam predicaret in sinagogis Damasci, ne doceret, quod nesciret aut dubitaret. **Alium** 1,19
autem apostolorum vidi neminem, nedum didici ab eis; ideo false suadent pseudoapostoli
5 vobis: **nisi Jacobum fratrem domini** minorem, episcopum ipsum Herosolimis. **Quæ,** 1,20
scilicet ista loquendo et que sequuntur, **autem scribo vobis: ecce coram deo** iuro per deum: **quia non mentior.** Vehementer iurat, sed necessario, scil. ne putent eum ab apostolis doctum, quia cum illis fuerit, et sic minus haberet autoritatis. **Deinde** de 1,21
Jerusalem fugatus **veni in partes,** regiones, climata, **Syriæ** per Cesariam et Anthiochiam
10 **et Ciliciae** ad Tharsum, que est patria apostoli. **Eram autem ignotus facie** corporali 1,22
ecclesiis Judeæ, per Judeam constitutis[1], **quæ erant in Christo,** quia ecclesiis sathane scil. sinagogis erat notus. **Tantum autem auditum**[2] ¶ **habebat: quoniam qui persequebatur nos** 1,23
aliquando — hic auditus dei plenus laude et consolationum fratrum, ideo iocundissimus erat —: **nunc evangelizat**, non tamen discit vel sustinet disci, **fidem quam aliquando ex-**
15 **pugnabat**,[3] nedum disceret, multo minus doceret: **et in me clarificabant,** glorificabant, 1,24
deum, non meritum vel arbitrium liberum etc.

Capitulum Secundum.

C. S. Ostendit Apostolus circumcisionem non esse necessariam ex approbatione et auctoritate aliorum apostolorum: et restitit apostolus Petro qui videbatur aliqualiter cir-
20 **cumcisionem palliare: concludens legalia non esse servanda.**[4]

Deinde, scilicet ab illis tribus annis predictis, **post annos quatuordecim iterum ascendi** 2,1
Hierosolimam cum Barnaba, qui erat Judeus et circumcisus: **assumpto et Tito**, qui erat gentilis et incircumcisus. Tunc enim assumpsit, ut probaret gratiam equaliter gentibus

---

[1] De quo Lucas actorum 9: «Loquebatur quoque (scil. in Jerusalem) gentibus et
25 disputabat cum Grecis: illi autem querebant eum occidere. Quod cum cognovissent fratres, deduxerunt eum Cesariam et dimiserunt Tharsum».

[2] Hebraica loquutio, que auditum pro fama fere dicit, ut sparsim patet in prophetis. Ezechelis 7: «Auditus supra auditum veniet».

[3] Et «expugnabat» dicitur, quantum erat in conatu eius, quia in effectu fides
30 non potest expugnari, sed tantum oppugnari vel impugnari.

[4] Fortissimum argumentum hic ponit apostolus, quod opera legis non sunt necessaria, quia, cum Titus gentilis et in medium Judeorum ductus ac sic inter acerrimos legis senatores hostes libertatis constitutus non fuerit compulsus circumcidi, multo magis nulli alii debent compelli ad circumcisionem et alia legis opera.

---

5 episcobum **7** putant **8** haberit **15** glorificabant *bei Hieronymus Ml 26, 331 D, danach Erasmus 510* **28** quam *hinter* veniet *durchgestrichen* **29** dici quam tum **30** expugnare oppugnare impugnare **32** liberatalitis constitutos

---

2 non gratia discendi *etc., gegen Erasmus 510, WA 473 1* **6** *WA 474 15ff.* **7** *Vgl. Glossa ordin.* **13** *WA 475 5ff.* **21** *WA 475 31* **22** *WA 476 13ff.* **24** *Act. 9, 29 f.* **28** *Ezech. 7, 26*

et Judeis tam in circumcisione quam sine circumcisione sufficere. **Ascendi**[1] **autem secundum revelationem**, non secundum necessitatem, sed secundum obedientiam dei: **et contuli** — Augustinus: «exposui eis» — **cum illis** omnibus **evangelium**, non legem, sed gratie verbum, **quod prædico**, cuius sum predicator, **in gentibus. Seorsum**, scil. exposui et contuli in privato, **autem his qui videbantur aliquid esse**[2], eminentioribus ut apostolis: **ne forte**, ne quo i. e. aliquo modo, **invacuum currerem**, i. e. ne verum putaretur aut iactaretur me currere invacuum; apostolus enim non dubitabat se fructuose ⟨non⟩ currere, ideo propter alios hec dicit, quibus persuasum erat a falsis apostolis inanem cucurrisse etc., **aut cucurrissem** i. e. predicassem. **Sed neque Titus qui mecum erat: cum esset gentilis**, ideo incircumcisus et sine lege, **compulsus est circumcidi**, q. d. temptatum quidem fuit, ut circumcideretur, sed non prevaluerunt: non est compulsus, dixi, **sed**[3] **propter subintroductos falsos fratres**, ergo multo minus propter veros fratres: **qui subintroierunt** insidiose nobiscum conversati **explorare**, quod observarent, **libertatem nostram**, qua facimus, quando volumus, et omittimus, quando volumus, opera legis[4], **quam habemus in Christo Jhesu** i. e. per fidem Ihesu Christi, que nullis est alligata operibus : **ut nos in servitu ¶ tem** scil. legis **redigerent**, per hoc, quod solummodo facienda et non omittenda liberet opera legis, censerent, **quibus** falsis fratribus **neque ad horam cessimus subiectioni**, ut subiceremur eorum sententiis: **ut veritas evangelii** i. e. plenitudo et perfecta sine umbra cognitio[5] **permaneat apud vos**, scilicet Galathas et gentes. **Ab his** apostolis maiori-

2,2 2,3 2,4 2,5 2,6

[1] Occurrit occulte obiectioni, cur non vel ante vel post ascenderit, scilicet quia sic dominus voluit. Qui enim decem et septem annos docuerat gentes, utique non pro necessitate evangelii, sed pro obedientia dei ad informandos eos, qui aliter sapiebant, ascendit.

[2] In greco est hoc loco solummodo: «qui videbantur» et non: «aliquid esse». «Docuntes» enim grece significat reputatos magne autoritatis, celebris opinionis, sicut 'adokuntes' levis autoritatis seu parvi pretii. Nostra autem translatio vertit participium in verbum.

[3] Beatus Jeronimus putat istam coniunctionem «sed» sive, ut alii, «autem» supervacuum esse et textum sic ordinandum: «Neque compulsus est circumcidi propter subintroductos falsos fratres», hoc est: Falsi fratres non effecerunt, ut propter eos circumcideretur, quamquam alias circumcidi in seipso non sit malum, immo potest bene fieri. Et sic etiam beatus Augustinus exponit, qui admittit tamen coniunctionem «autem» et intelligit velut pro repetitione precedentis textus positam, ut sit sensus: 'Necque Titus compulsus est circumcidi, sed propter' etc., i. e.: 'Quod dixi non compulsum esse circumcidi, intelligi volo dictum, quod propter falsos fratres non sit compulsus circumcidi'.

[4] Cum illi solum facienda et non omittenda putarent, ut sequitur.

[5] Lex enim et iustitia legis sunt umbra et figura evangelii et iustitie dei.

5 forte *durchgestrichen und* quo *darübergeschrieben* **12** *Erst zu* magis *und* flatres *angesetzt* **14** volimus volimus **19** *Zuerst zu* om⟨nibus⟩ apostolis *angesetzt* **20** obiectione **23** et contuli cum *nach* ascendit *durchgestrichen* **25** dopontes (δοκοῦντες) **26** adopontes (ἀδοκοῦντες) *Erst* fertit **32** dimittit **34** *Erst* circumpulsus **35** quod *verwischt oder ausgestrichen?* **36** *Zuerst* Dum illi — **37** iustitia legis *statt* iustitia dei

3 *Aug. comm. c. 10, Ml 35, 2111.* **18** *Erasmus 511* **20** *Vgl. WA 475 35f. 476 1ff.* **24** *Erasmus 511* **25** *Erasmus 511* **28** *Ml 26, 334 CD, vgl. WA 477 7ff.* **32** *Ml 35,2111/2, vgl. Erasmus 511*

bus **autem**[1] **qui videbantur esse aliquid**, apostoli maioris autoritatis et excellentie, **quales**, quanti seu quam excellentes, **aliquando fuerint: nihil mea interest**[2], de hoc non volo disputare. **Deus enim personam hominis non accipit.** Non enim refert, quales fuerint, sed qualia doceant. Nihil autem ad predicationem evangelii pertinet externa qualitas persone. **Mihi enim qui,** apostoli, **videbantur esse aliquid** — non est in greco hoc loco, sed precedente —, **nihil contulerunt**, suum evangelium, quia nec opus erat, ut sequitur, **sed** 2,7
econtra — ideo non contulerunt — **cum vidissent quod creditum**, promissum, **est mihi evangelium**, scilicet idem, quod illis, quod sequitur, **preputii**, gentium, **sicut** eodem modo et auctoritate **et Petro** creditum est evangelium **circumcisionis**, Iudeorum, quod sit idem evangelium illorum et meum: **Qui enim operatus est**, efficatiam et virtutem verbi dedit, 2,8
ut psalmo 26: «Dominus dat verbum» etc., **Petro in apostolatum,** ut esset apostolus seu predicator **circumcisionis**, Iudeorum, **operatus est**, efficatiam et virtutem tribuit, **et mihi**[3], ut essem apostolus et predicator **inter gentes. Et cum cognovissent** — ideo inquam 2,9
«non contulerunt», quia cognoverunt ex collatione mea — **gratiam** apostolatus ad gentes, **quæ data est mihi** in evangelio predicando: **Jacobus** minor, episcopus Ierusalem, **et Cephas**, Petrus, quem propter honorem episcopatus Jacobo postponit, **et Joannes** evangelista, **qui videbantur columne esse**, sicut vere erant, ita et habebantur: **dextras dederunt**, tetigerunt, ut socii et equales, non ut superiores essent aut magistri, **mihi et Barnabe societatis**[4], **ut nos in gentes** scil. apostoli essemus: **ipsi autem in circumcisionem**, ad Iudeos, apostoli essent: **tantum**[5] **ut pauperum**, quia sua obtulerant apostolis, actorum 4, vel 2,10

[1] Tanta vehementia loquitur apostolus, ut intentus ad sensum obliviscatur observare locutionis formam, nam cum dicit «ab his autem», videtur dicere voluisse: «Ab his autem mihi nihil collatum est», et tum interiectis aliis mutat formam et dicit: «Mihi nihil contulerunt».

[2] Excludit pseudoapostolorum iactantiam, qua extollebant apostolos, ut minuerent Pauli autoritatem, scil. quod cum Christo fuerint, semper personaliter omnia videntes et audientes etc.

[3] Apostolatus enim est nomen officii, non dignitatis, nisi consequenter.

[4] Non solum non reprobaverunt, sed econtra (quod forte factum fuisset, si contulisset) immo nec ⟨sol⟩um approba⟨ve⟩runt, sed ⟨soc⟩ietatem petierunt.

[5] Hoc adverbium «tantum» nullo modo ad precedentia pertinet, cum hec sententia sit falsissima, quod apostolus Paulus ad omnes gentes solus cum Barnaba datus sit, cum ipse dicat 1. Corinthios 10: 'Factus sum Judeis Judeus et gentilibus gentilis' etc. Nam et Romani ante Paulum Christum noverant, ut patet. Igitur apostolus ad gentes neque omnes neque solus et Petrus cum aliis ad Judeos, sed non solum. Denominantur ergo tales a potiori et principali intentione missionis.

1 maiore *in* maioris *korrigiert* autoritate **5** esse aliquid *durchgestrichen* **6** *Vor* sed *Anfangsklammer* **7** promissum *wohl verhört für* commissum *wie bei Erasmus* **9** *Das et-Zeichen durchgestrichen* **10** *Text von* qui — gentes *eingeklammert* **14** et gentes **17** *Hinter* columne esse *Schlußklammer Über* dextras *eine arab. 2, die wohl auf die Marginalglosse* Non solum *weisen sollte* **20** *Das fälschlich hinter* tantum *gedruckte Kolon vom Schreiber vor dasselbe gesetzt* quia *aus* qui *korrigiert* optulerunt **21** intentos **30** *Die Verstümmelungen durch eine stockfleckige Stelle am innern Rand verursacht*

5 *Erasmus 511* **6** *Erasmus 511* **11** *Ps. 68 (67), 12* (dabit) **16** *WA 482 2* **19** *Erasmus 512* **20** *Act. 2, 44f., vgl. 4, 32* *Hieron. Ml 26, 337 CD, Nicol. de Lyra* **31** *WA 483 14* **33** *1. Cor. 9, 20*

propter fidem suorum «rapinam» passi fuerant, Hebreos 12, **memores essemus. Quod etiam sollicitus fui**, studiosus, diligens, ut patet Romanos 15 et magis Corinthios 9, **hoc ipsum facere. Cum autem** ¶ **venisset Cephas**, Petrus, **Antiochiam: in faciem**, coram omnibus, 2,11
ut infra, **ei restiti**[1]**: quia**[2] **reprehensibilis erat**, grece «reprehensus», scil. a gentilibus,
a quibus se substrahebat. **Prius enim** — causa, quare reprehendebatur, est[3] — **quam venirent** 2,12
quidam Judei fideles zelatores legis **a Jacobo**, a Jerusalem, ubi Jacobus erat episcopus: **cum gentibus edebat** i. e. carnes et cibos in lege prohibitos Judeis, sciebat enim omnia licere. **Cum autem venissent: subtrahebat**, non quia peccatum crederet, sed quia timens etc., **et segregabat se, timens**, ne scandalizarentur, **eos qui ex circumcisione erant**,
q. d. non autem etiam ex alia parte gentiles ita timuit, **et simulationi eius** iam dicte **con-** 2,13
senserunt tamquam benefacto atque probantes[4] **cæteri iudei: Ita ut Barnabas duceretur**, persuaserant ei, **ab eis in illam simulationem**, i. e. licet ipse aliter sentiret ac vellet. **Sed cum vidissem** — non eram preceps, sed discussi prius — **quod non recte**, sine am- 2,14
bage, **ambularent ad veritatem evangelii**, q. d. ambulabant ad veritatem evangelii, sed
non recte, quia littere ambagem simulabant: **dixi Cephe**, maiori inter eos, ne false se corrigi diceret, qui ante Petrum corrigeretur, **coram omnibus**, quia non tantum propter Petrum, sed magis propter alios: **Si tu cum iudæus sis** et non gentilis: **gentiliter vivis**, cibo gentium vesceris liber et non prohibitus, **et non iudaice**, in quo prohibetur talis cibus: **quomodo**, quare — reprehensio non simulata — **gentes cogis**, quia credunt necessarium esse ad salutem, **iudaizare** i. e. iudaice vivere ac per hoc prohibes gentiliter vi-

[1] Temporat verba Paulus apostolus, ne procacitatis insimuletur, ut fecit Porphirius.

[2] Q. d. nullo modo restitisse[n]t, nisi vidisse[n]t eum iudicari et reprehendi ac si⟨c⟩ alios in eo[s] scandalizari.

[3] Non egit male Petrus edendo nec abstinendo, sed simulando. Idcirco beatus Jeronimus scribens Paulum similia fecisse ac per hoc vere non potuisse reprehendere Petrum merito non tenetur. Licet enim uterque similia facerent, nunquam tamen Paulus simulabat, in quo Petrum reprehenderet.

[4] Iterum necessitatem reprehensionis pariter et modestiam suam commendat. Ne quis obiceret: 'Non erat aliquis, qui reprehenderat, ut tu tam procax esses', respondet: 'Omnes consenserunt, etiam socius meus Barnabas; deinde consensus et multitudo eorum fiebat autoritas adversus libertatem evangelii'. Ideo coactus fecit.

5 *Vor* est *ein isoliertes* i *oder* e **9** scandalisezentur **11** benefactum *Das Kreuz bezieht sich auf die Marginalnote* Iterum **15** falsi *Von* dixi — iudaizare *Strich durch die Textworte gezogen* **20** *Zuerst* ad per hoc **21** insinuetur, *darüber* — mul — **23** *der Satz* q. d., *der schwerlich als Relativsatz zu* Porphirius (*mit* qui *statt* quod, *s. den Punkt rechts oberhalb des* q), *als an die vorhergehende Glosse angehängt aufgefaßt werden darf, ist paläographisch zweifelsfrei, aber unverständlich und hat vermutlich gelautet*: q. d. nullo modo restitisset (scil. Paulus), nisi vidisset eum (scil. Petrum) iudicari et reprehendi (scil. a gentilibus, *von den Heidenchristen, s. die Interlinearglosse*) in eo scandalizari **28** *Schlußklammer hinter reprehenderet* **29** *Zwischen* iterum *und* necessitatem *Rasur* paritor commendet aliq **32** viebat *Schlußklammer nach* fecit

1 *Hebr. 10, 34* **2** *Röm. 15, 26ff., 2. Cor. 9, 1ff.* **15** *Vgl. Glossa ordin.* **21** *Ml 26, 341, vgl. 310 C. 311, nam. Hier. ep. 112, 6. 11, Ml 22, 919. 923 (Stellen jetzt vereinigt bei A. v. Harnack, Porphyrius' „Gegen die Christen", Abh. d. Berl. Akad. d. Wiss. 1916, Phil.-hist. Kl. 1, 53). WA 486 9ff.* **29** *WA 486 10ff.*

vere? **Nos natura iudei**[1], q. d. concedo nos quidem esse similes gentibus propter iusti- 2,15
tiam legis **et non ex gentibus peccatores**[2], quia gentes sine lege idolatre fuerunt. **Scien-** 2,16
tes autem, nos Judei secundum legem iusti, **quod non iustificatur**, i. e. non reputatur iustus apud deum, **homo ex operibus** nostris **legis**, etiam decalogi, **nisi per fidem Jhesu Christi**[3], sed «per» i. e. ex operibus Christi, que per fidem sunt nostra: **et** ideo **nos** sicut et gentes **in Christo Jhesu credimus**, credidimus, **ut** tamquam peccatores **iustificemur ex fide Christi**, dum iustitia ipsius deputatur nobis, **et non ex operibus legis**, quia vera legis opera tantummodo sunt et non gratie. **Propter quod**, cum hec ita sint, patet, **ex operibus legis** ¶ **non iustificabitur**, non erit iustus, **omnis caro**[4], nullus homo. **Quod** 2,17
si[5] **quærentes**, dum querimus nos tam Judei quam gentes, **iustificari** i. e. esse iustum **in Christo** per fidem sine lege: **inventi sumus**, si adhuc reputamur peccatores habita iustitia christi, **et** sic iustificati **ipsi peccatores**[6]: **nunquid Christus peccati minister est?**[7] **Absit. Si**[8] **enim quæ destruxi** scil. peccata per predicationem iustificationis in Christo, 2,18
iterum hec reædifico[9] scil. per predicationem operum legis post iustificationem in Christo: **prævaricatorem me constituo**, quia per hec male egisse me prius probo. **Ego enim**[10] et 2,19

[1] Probat, quod, etsi iustitia legis fuerit apud Judeos, non autem apud gentes, non tamen ea est, que vere iustificet. Ideo gentes non tantum non sunt ad eam cogende, sed et ipsi ea relicta pariter cum gentibus ad iustitiam Christi sunt perducendi.

[2] Et notandum, quod Judeos subconfitetur peccatores, quia, dum negat, quod ex gentibus sint peccatores, eo ipso affirmat, quod aliter quam gentes sint peccatores, et hoc, statim dicit, sic scilicet, quia «per iustitiam legis non iustificantur.»

[3] Quando dicit «nisi per fidem», utique omnia alia, que non sunt fides, intelligit, ergo et decalogi opera.

[4] Sic ad Ro. 13: «Ex operibus legis non iustificatur omnis caro coram illo» et psalmo 141: «Non iustificatur in conspectu omnis vivens».

[5] Arguit ex predictis ducens ad impossibile contradictorem, si opera legis prosunt.

[6] Q. d. tunc sequeretur, quod essemus iustificati et non iustificati ac sic Christus non fuisset minister iustitie, sed peccati, quia contulisset nobis hoc, quod per opera legis tanquam peccatum delendum esset.

[7] Hoc etenim si inveniremur adhuc peccatores post iustificationem in illo. Inveniremur autem, si post ipsum adhuc iustificari querimus ex operibus legis.

[8] Hic videtur ⟨Paulus⟩ finire occupationem Petri et reverti ad docendum Galathas.

[9] Destructa enim sunt peccata per fidem, quam predicavit, sed si nunc opera legis sunt necessaria et predicanda, iterum peccata edifico, quia contra fidem predico.

[10] Quia vetus homo semper vivit legi i. e. lex habet eum debitorem suum, donec moriatur, et sic legi non vivit nec habet exigere ab eo aliquid lex, unde Isaie 9: «Jugum oneris eius et virgam humeri eius et sceptrum exactoris eius superasti sicut in die Madian» i. e.: 'O Christe, legem populi debitoris exactorem tu solus implesti'!

1 *Das Zeichen vor* q. d. *entspricht Glosse* Probat *In* q. d. con — *korrigiert* 2 *Für* Idololatre *wie auch sonst* 4 decalni 6 *Strich durch* credimus 18 *Vor* iustificationis que (q̄) *durchgestrichen* *Erst* pre *statt* per 16 *Abk. f.* aput 18 *Schlußklammer nach* perducendi 19 *Hinter* quia *scheint ein* quod *durchgestrichen* 24 *coro* 25 pslamo 27 *In* sic c *durchgestrichen* 30 inveniremus 31 *Vor* legis peccatis o (?) *durchgestrichen* 32 finiri 37 ceptum in diem 38 *Erst* madiam

6 *Erasmus 513, vgl. Hier. 26, 343 C* (credidimus) 16 *Vgl. Nic. de Lyra* 19 *WA 489 2ff.* 22 *WA 489 28* 24 *Röm. 3, 20* *WA 493 4* 25 *Ps. 143 (142), 2* (non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens) *WA 493 16* 26 *WA 493 27* 33 *WA 495 36ff.* 36 *Jes. 9, 4*

quilibet in Christum credens **per legem** scil. spiritus fidei: **legi** operum et littere **mortuus sum**, sicut debitor mortuus nihil debet exactori suo, ita nec iustus legi, **ut deo vivam** scil. in spiritu et novo homine et sic deo debitor sim: **Christo confixus sum**, ideo vivo deo, quia Christo, **cruci** scil. secundum veterem hominem, qui vivebat legi. **Vivo autem**[1], 2,20
secundum novum hominem, **iam non ego**, quia ego sum vetus homo: **vivit vero in me Christus**, qui vivit solus deo, ad Ro. 7: «Quod autem vivit, vivit deo». **Quod**[2] **autem nunc vivo**, scil. in tempore huius mortis, **in carne**, licet non secundum carnem: **in fide vivo**, q. d. vita carnis non est mea vita propria, **filii dei**, Christi: **qui dilexit me**, antequam diligeretur a me: **et tradidit se ipsum pro me** utique peccatore et mortuo in peccatis. **Non abiitio gratiam dei**, quod faciunt, qui operibus confidunt, ut probat sequenter. 2,21
Si enim per legem iustitia, i. e. ex lege et operibus eius possumus iustificari: **ergo gratis Christus mortuus est**, frustra, et sic abicitur gratia dei.

Capitulum Tertium.

C. S. Increpantur Galatæ ac ostendens apostolus imperfectionem legis Mosaicæ dicit iusticiam esse ex fide: annectendo legis utilitatem.

O insensati, amentes[3] seu incogitantes, **Galatæ quis vos fascinavit**[4], i. e. illusit, ludi- 3,1
ficavit scil. mala scil. persuasione, **non obedire veritati**, quia umbram et figuram veritatis sectamini? **Ante quorum oculos**, coram oculis ita ut ipsi videatis, **Christus Jhesus proscriptus** — grece «prescriptus» i. e. manifestatus et iam ex dictis velut ad oculum

[1] Occurrit obiectioni: ut si quis false intelligeret «vivo non ego», quasi apostolus fantasma fuerit vel fidelis in hac vita non esset, concedit, quod vivit in carne, sed non ex carne.

[2] Istud «quod» non debet coniunctionaliter, sed pronominaliter accipi et infinite, ut sit sensus: «quod autem nunc vivo» i. e. 'quam vitam seu quod tempus in carne vivo'. Sic et Ro. 6: «Quod enim est mortuus peccato, mortuus est semel: quod autem vivit deo» i. e. mortem, quam mortuus est, et vitam, quam vivit etc. Eodem modo prime Petri 4 loquitur: «Qui passus est in carne, desiit a peccatis, ut iam non concupescentiis hominum, sed voluntati dei quod reliquum est in carne vivat temporis».

[3] Nūs enim grece mens, i. e. inde anoia amentia et anoetos amens seu insensatus, quem vulgo dicimus inconsideratum.

[4] Sicut enim, qui prestigio illuduntur, id quod vident non cognoscunt et rursus id quod non vident videre putant, ita in spiritu illusi iustitiam et veritatem videntes non vident, dum falsitatem et iniustitiam pro veritate et iustitia approbant, ut Esaie 8 de illis, «qui strident in incantationibus suis».

4 quia Christo *scheint durchgestrichen* **11** possomus iustificare **14** *das* h *in* Galathae *radiert* **16** *wie* 1¼ **23** *Bei* coniunct. *war Schreiber zuerst nicht mitgekommen, klemmte das Wort dann nachträglich ein* **25** est enim **26** petre **29** ⟨n⟩ois *(vgl. ob. Einl. S. XIV, Anm. 1). Die Verstümmelung durchs Falzen gekommen* anoitos **32** videri se putant **34** strudent incantationibus suis

6 *Röm. 6, 10* **23** *Ficker, Glosse 55 12* **25** *Röm. 6, 10, vgl. Erasmus 513* **27** *1. Petr. 4, 1 f.* (*aber* desideriis *statt* concupiscentiis) *WA 502 21ff.* **33** *Jes. 8, 19*

demonstratus — **est: et**[1] **in vobis crucifixus**, iam crucifixus, qui debuit vivere in vobis. ¶ **Hoc** 3,2
solum[2], q. d. hoc unicum satis magnum erit presidium conservandi vestri, **a vobis volo discere: Ex operibus legis**, que utique tunc nondum noveratis, nedum operati fueratis, **spiritum accepistis** visibiliter: **an ex auditu fidei?** q. d. utique ex auditu fidei et non ex operibus. **Sic stulti** — idem verbum, quod super in «insensati» — **estis: ut cum spiritu**, antequam legem 3,3
noscetis, **ceperitis: nunc carne**, littera, **consumamini**, perficimini[3]. **Tanta passi estis** a Judeis 3,4
et gentibus propter gratiam fidei **sine causa**, frustra, **si tamen sine causa**, quia si revertamini ad gratiam, proderunt rursum. **Qui**[4] **ergo tribuit**, subministrat, **vobis spiritum** 3,5
sanctum: **et operatur virtutes**, i. e. potentia seu valida opera fortia, **in vobis ex operibus legis**, tribuit et operatur, q. d. non: **an**, q. d. utique, **ex auditu fidei?** spiritum accepit tribuente deo. **Sicut scriptum est** — non est in greco —: **Abraham** credidit deo **et reputatum est**, scil. 3,6
hoc ipsum credere sine operibus legis, **illi ad iustitiam**, ut per hoc iustus haberetur apud deum. **Cognoscite ergo** — grece «scitis» seu «cognoscitis» — ex iam dicto scilicet, **quia** 3,7
qui ex fide sunt, i. e. qui credunt et non qui operantur, ut latius probat Roma. 4[5], **hi sunt filii Abrahae**, quia pater multarum gentium vocatur. **Providens**, videns, antequam 3,8
fieret, **autem scriptura**, spiritus in scriptura, **quia ex fide**, quod non ex operibus, **iustificat gentes deus: prænunciavit Abrahę**, ante nuntiavit quam fieret, Gen. 12: **quia benedicentur in te**, ut in patre suo, **omnes gentes. Igitur qui ex fide sunt**, i. e. qui 3,9
credunt et non qui operantur, **benedicentur cum fideli**[6], cum credenti seu credulo, **Abraam.**

[1] Illa coniunctio «et» non est in greco, nam totum sensum textus tollit et pervertit, ideo eradenda.

[2] Efficacissimum argumentum, q. d.: 'Si tam rudes estis et inconsiderati, quod ex dictis nullum intellexistis Christum esse crucifixum in vobis et sine iustitia vos agere, ecce ad sensibilia vobiscum accedo' — quia spiritum sanctum visibilem igne et virtutes sensu manifestas utique acceperant, antequam legem audirent. Non autem fuit possibile, ut deus daret spiritum et virtutes īs, qui sine lege erant, si lex necessaria fuisset.

[3] Cum contra fieri oporteat, ut, qui carne et littera incipiunt, proficiant, ut spiritu perficiantur, quia non prius vita spirituali quam carnali.

[4] Prima Corin. 12: «Divisiones operationum sunt, idem autem dominus, qui operatur omnia in omnibus».

[5] Unde dicit Ro. 4: «et signum circumcisionis accepit signaculum iustitie fidei, que est in preputio, ut sit pater omnium credentium per preputium, ut reputetur et illis ad iustitiam», quibus verbis hoc concludit, quod, ex quo Abraham ante circumcisionem fuit iustus scilicet per fidem, ergo circumcisio ad opera legis non iustificat, sed fides.

[6] «Fidelis» enim hic non passive, sed active accipitur pro eo, qui credit, non pro eo, cui creditur, et hic usus est ecclesiasticus huius vocabuli proprie, unde fideles Christi dicuntur.

1 et *ist durchgestrichen* iam *nicht ganz deutlich* **3** *Erst* operatis fueratis **10** tribuenti **11** scriptum est *durchgestrichen* **17** videt *vor* fieret *durchgestrichen* **24** visibilis **28** spiritu spirituale **29** Primo **34** *Nach* fides pro — *wohl der Ansatz zur Textverlesung* Providens *etc.* — *durchgestrichen und Schlußklammer* **36** ecclesiasticos

7 *Erasmus 514* (frustra) **11 u. 13** *Erasmus 514* **14** *Röm. 4, 1ff.* **17** *Gen. 12, 3* (atque in te benedicentur universae cognationes terrae) **22** *WA 507 29 38 508 1* **29** *1. Cor. 12, 6* **31** *Röm. 4, 11*

Quicumque enim ex operibus legis sunt, i. e. qui tantummodo operantur secundum legem 3,10
sine fide, **sub maledicto sunt**[1], quia non implent legem. **Scriptum est enim** Deutero. 27: **Maledictus** utique apud deum **omnis**, quilibet, **qui non permanserit in omnibus** — nullus autem permanet in aliquo, nedum in omnibus — **quæ scripta sunt in libro legis**, quia sine gratia voluntas manet prona ad malum adversans ea, que scripta sunt in lege, **ut ¶ faciat ea**[2]. **Quoniam**, quia, **autem in lege** et operibus eius **nemo iustificatur apud deum**[3]**: manifestum est** per hoc, quod sequitur — Abac. 2 dicit spiritus, qui non potest ⟨errare⟩ —, **quia iustus ex fide vivit**, non autem dicit 'ex operibus, ergo manifestum est' etc. **Lex autem** 3,11 3,12
scil. et opera eius **non ex fide**, sed requirit fidem, **sed qui fecerit ea**, que sint in lege scripta, **vivet in illis**[4] scil. factis et non in fide[5]. **Christus** solus legem implens, Ma. 3, **nos** scil. 3,13
omnes captivos et debitores legis **redemit de maledicto legis** i. e. maledictione, qua maledicit reos ut supra, **factus** per deum patrem **pro nobis maledictum**[6], maledictio seu execratio: **quia scriptum est** Deu. 21: **Maledictus**, scil. a deo vel deo[7], **omnis**, ergo Christus, **qui pendet in ligno**, ideo, inquam, «factus est maledictio»: **ut in gentibus**[8] scil. effun- 3,14

[1] Numquid ergo peccant operando opera legis? respondetur, quod sic, quia ⟨qui⟩ non peccat non maledicitur, sed qui operantur ex lege, maledicuntur, ut hic dicit. Alioqui debuit dicere: 'Quicumque non sunt ⟨ex⟩ operibus legis, maledicti sunt', ut sic inferret: «qui non permanserit in lege» etc. Nulla enim consequentia et probatio, si illi, qui sunt ex operibus legis, permansisse in lege intelligerentur. Igitur operando ea non operantur ea ac sic peccant, ut infra. Neque enim, qui ex lege sunt, legem servant.

[2] Non autem facit ea, qui invitus facit. Sic autem omnes faciunt.

[3] Licet coram se et hominibus iustificetur, laudetur, placeat etc. Sed ps. 51: «Deus dissipavit ossa eorum, qui hominibus placent» etc.

[4] Ut scribitur Leviticis 18.

[5] Sic Roma. 10: «Moses scripsit: Justitiam, que est ex lege, qui fecerit homo, vivet in ea», i. e. opera legis non dant nisi vitam, quam prevaricatus secundum legem amitteret.

[6] Hic probat, quod, qui sunt ex operibus legis, [quod] maledicti sunt, quia Christus redemit eos, sed non frustra redemit. Ergo quia dure et dire sonat Christum esse maledictionem, ideo adhibuit testem scripturam, ne ex propriis videretur.

[7] Apostolus amittit «a deo», quia omnis maledictio sicut benedictio est a deo.

[8] Sicut enim Christus mortuus est, ut viveremus, ita 'peccatum factus est, ut essemus iustitia', et maledictio, ut essemus benedictio.

6 Quoniam *durchgestrichen und großes* Quia *oder* Quod *darübergeschrieben* **7** Abioch *od.* Abioth *f. Habakuk* (*Basler Bibel 1509 Abacuk, Hier. 1498* Abbachuk *und* Abacuk), *s. u. S. 485 Abacos* qui *nicht sicher, folgt noch ein Strich* quia iustus ex fide vivit *durchstrichen* **11** ab ea *vor* id est *gestrichen* **12** se *statt* seu **13** Maledictus — ligno *durchstrichen* **14** *Die Ziffer 3 über* gentibus *bezieht sich auf Marginalglosse* Sicut *etc.* **21** omnes facerint **22** placeat *etc.* **26** prevaricato **29** propriis ex videretur

2 *Deut. 27, 26* (Maledictus qui non permanet in sermonibus legis hujus), *vgl. Ml 26, 357 B WA 513 24* **6** *Zu* quoniam *Erasmus 514* **10** *Mtth. 5, 17* (non veni solvere, sed adimplere legem) **11** *Erasmus 514* **16** *Hier. Ml 26, 357C, vgl. WA 513 22ff.* **22** *Ps. 53* (*52*), *6* **24** *Levit. 18, 5* (custodite leges meas atque iudicia, quae faciens homo vivet in illis) *WA 515 17ff.* **25** *Röm. 10, 5* (Moses scripsit quoniam iustitiam) *etc.* **28** *WA 517 9ff.* **31** *2. Cor. 5, 21.*

denda **benedictio Abrahæ**[1], Abrahe promissa, **fieret** i. e. impleretur **in Christo Jhesu**, per Jhesum Christum : **ut** — expositio precedentis — **pollicitationem**, scil. ad Abraham facta est de gentibus, **spiritus** sancti, qui est ipsa benedictio, **accipiamus**, non meritis operum, sed **per fidem. Fratres: secundum hominem dico**, humana[2] loquor seu ut 3,15
est apud homines : **tamen hominis**, quod tamen respectu testamenti dei nullius est momenti, **confirmatum** i. e. ratificatum **testamentum**[3] **nemo spernit**, i. e. reicit aut detrahit aliquid ab eo, **aut superordinat**, i. e. aliquid aliud addit[4]. **Abrahæ** autem per modum 3,16
testamenti **dictæ sunt promissiones** scil. a deo testatore, ideo multo minus spernande, **et semini eius** Christo. Digreditur expositionis gratia. **Non dicit : et seminibus**, ut non sit occasio errandi et extra Christum aliam iustitiam querendi, cum de solo Christo promissiones dicte sint : **quasi in multis : sed** scil. dicit **quasi in** i. e. de **uno et** scil. sic dicit **semini tuo qui**[5] **est Christus**, ut extra singularem Christum nulla prorssus sit iustitia presumenda. **Hoc autem dico**[6], i. e. si non intelligitur, quid ista velint iam dicta, ecce 3,17
me ipsum expono clarius et dico: **testamentum confirmatum a deo**[7], antequam impleretur opere, verbo dei firmatum: **quæ post quadringentos et triginta annos**, scil. post

[1] Benedictio enim Abrahe promissa est nihil aliud nisi gratia spiritus sancti diffundenda per gentes in fide Christi.

[2] Humana etiam similitudine suadet ea, que dixit arguens a minore ad maius.

[3] Dicit Beatus Jeronimus testamentum hoc loco potius sonare pactum, ut est in hebreo. Pactum enim inter vivos etiam agitur, testamentum verum proprie in mortuis, ut Hebreos 9: «Ubi enim testamentum est, mors necesse est intercedat testatoris. Alioquin nondum valet, dum vivit, qui testatus est».

[4] Per apocopen loquitur i. e. per amputationem.

[5] Elegantia ⟨est⟩, quod non dicit: 'quod est Christus'.

[6] Simul occurrit obiectioni scil. tali: 'Quid ergo data est lex? immo videtur ad iustificandum data'. Respondet: 'Si hoc est, tunc sine dubio lex irritum fecisset testamentum dei. Quod est impossibile, cum nec hominis testamentum irritum fiat'.

[7] In greco habetur testamentum «preconfirmatum» seu ut trivialiter «prę-autentisatum», ut sic prepositio «prę» respondeat ad illam prepositionem «pro», ut sit sensus: 'Si pre et ante legem fuit autenticum seu firmum, certe per legem non est firmatum, multo minus post legem infirmatum'. — Grecus habet ulterius «in Christum» i. e. in adventum Christi futurum.

4 *Über* per fidem *noch einmal* scil. per fidem; *vom Schreiber offenbar fälschlich in die Glosse bezogen und wiederholt* *Bei* Fratres *etc. setzt offenbar neue Stunde an und zwar dieselbe, in der die Scholien zu* Lex autem *und* Christus nos redemit *u. S. 50 geschrieben sind, wie Schrift und Tinte beweisen Die erstere ist fast wie von anderer Hand* **5** *Abk, f.* aput testimenti **7** autem *mit großen Lettern in den Text eingefügt, dem* δὲ *im Griechischen entsprechend* **12** *Über* qui *kleine Ziffer 2 entsprechend demselben Zeichen bei Marginalglosse* Elegantia **13** Hoc dico (*nicht* autem) *leise durchstrichen. Das* i. e. *Zeichen über* dico *sollte wohl die Erklärung* si non *etc. einleiten. Hinter* dico *ist ein Kolon eingefügt* **14** *Ziffer 2 über* a deo *auf gleiche Ziffer über Glosse* Grecus *etc. hinweisend, mit der anderen dazugehörigen Randglosse* In greco habetur *etc. zugleich durch anderes Verbindungszeichen unter* — tum con — *verbunden* **24** *Statt* quod non *erst anders angesetzt*

5 *Erasmus 515* **6** *Erasmus l. c.* (reiicit) **18** *Vgl. Hieron. Ml 26, 364 BC WA 518 27* **19** *Ml 26, 364 D WA 521 25 ff.* **21** *Hebr. 9, 16 f.* (*mit Auslassung des Zwischensatzes* testamentum enim in mortuis confirmatum est **23** *WA 518 25* **29** *προκεκυρωμένην ὑπὸ τοῦ θεοῦ εἰς Χριστόν. So in D*

promissionem Abrahe factam, Gene. 12, **facta est**, posita est, **lex: non irritum facit**, i. e. nec potest demere nec addere ei aliquid, **ad evacuandam promissio ¶ nem,** ut evacuet vel abroget, quod tamen fieret, si iustitia legis esset. **Nam si**[1] **ex lege** i. e. et operibus et 3,18
iustitia eius **hæreditas**[2], i. e. ut simus heredes per gratiam et filii, **iam non ex promissione**[3], cum lex et promissio tanto intervallo distent. **Abrahæ autem** — patet quod non ex lege — **per repromissionem**, non Moisi per legem, **donavit**, gratuitu dedit, **deus. Quid igitur lex?**[4] 3,19
Valet lex, si ista sunt vera. **Propter transgressionem posita est**[5], i. e. ut abundet peccatum, quod sine lege mortuum erat, Ro. 7[6]: **donec veniret semen**, i. e. Christus et sui, et cessaret lex cum ipsa transgressione, **cui promiserat**, non a transgressoribus legis per merita impetratum fuerat: **ordinata**, disposita seu tradita, **per angelos**, non ut per legis autores, **in manu,** potestate, **mediatoris**, futuri Christi, quia angeli fuerunt ministri, Christus autem autor legis date. **Mediator autem unius non est**, alicuius, qui est unus et solus, sed omnino 3,20
duorum: **deus autem unus est**, ergo non habet opus mediatore. **Lex ergo**[7], scil. estne 3,21
adversus promissa dei? Sic enim videtur, si causa transgressionis est posita, cum transgressio iram potius quam gratiam mediatur. **Absit**, q. d. potius pro promissis est. **Si enim data esset lex**, sicut superbi praesumunt, **quæ posset vivificare**, nunc autem potius occidit, Ro. 7: «Lex per peccatum me occidit»: **vere ex lege esset iustitia. Sed** non est 3,22
adversus promissa dei, quia **conclusit scriptura** scil. per legem ipsam **omnia,** omnes homines, **sub peccato**[8], ut humiliati et peccatores se agnoscant: **ut** sic humiliatis per legem **promissio,** gratia iustitie, **ex fide Jhesu Christi daretur credentibus.** Sic enim lex humilibus est pro promissis dei, superbis autem adversus promissa dei, quia illos facit suspi-

[1] Probatur, quod non facit lex irritum etc.

[2] Eadem sententia ad Roma. 4 et 9: «Si qui ex lege heredes sunt, exinanita est ⟨fides⟩, abolita ⟨est⟩ promissio. Lex enim iram operatur» etc.

[3] Latius hec omnia ad Romanos exprimit.

[4] Obicit sibi ipsi aliorum motivum: videtur iis lex superflua, immo inutilis, si non iustificat.

[5] Posita et ponitur et causa et effectus.

[6] Eadem sententia Ro. 5: «Lex subintravit, ut abundaret delictum», hoc est, ut invenirentur rei per cognitionem legis et non-impletionem et scirent, quod a deo sine meritis sola gratia venisset benedictio illa, ut etiam iram potius per legem meruerint. Hec mens beati Augustini, licet contrarie sapiat beatus Jeronimus.

[7] Aliud motivum illorum, ut clarius exponat, quod dixerat legem propter transgressionem positam.

[8] Ut Deutro. 27 superius adducta «maledictus omnis» etc. et Roma. 3 latissime disserit ex ps. 13, quomodo homines sint sub peccato.

1 Abrahee *der 2 über* lex *entspricht keine Randglosse* **4** iustitie **6** *Der großen Ziffer 3 entspricht die Ziffer über der dazugehörigen Glosse* Obicit **15** Si enim — iustitia *in Parenthese gesetzt* **20** *Hinter* ex fide *mit Recht Kolon getilgt* **23** ad *viell. durchgestrichen* ex sinanita est diabolica promissio (!) **25** *Mit ganz großen Lettern geschrieben.* **28** Posita et (est et?) *klein,* Ponitur — effectus *wieder ganz groß geschrieben* **29** subintrabit **32** *Schlußklammer hinter Jeronimus.*

1 *Gen. 12, 2ff.* **2** *WA 520 15* **6** *WA 521 6* **8** *WA 522 33* **16** *WA 525 5ff. 10* **21** *WA 529 8* **22** *WA 520 34* **23** *Röm. 4, 14 und das ganze Kapitel 9* **29** *Röm. 5, 20 WA 522 13* **32** *Ml Aug. 35, 2123f., Hier. 26, 366 A* **35** *Deut. 27, 26 Röm. 3, 9ff.* **36** *Ps. 13, 3*

rare ad gratiam, hos inflat propria iustitia contra gratiam. **Prius autem**[1] **quam veniret** 3,23
fides, quam lex requirebat, **sub lege custodiebamur**, i. e. ad hoc valuit lex, ut nos violenter velut incarceraret: **conclusi** — non enim eramus liberi, sed servitute legis timore penarum constricti — **in eam fidem**, sive usque ad, dum, **quæ revelanda erat**, quia et sub lege habebatur in multis sanctis occulta. **Itaque**, propter hanc similitudinem custodie, 3,24
lex pedagogus, quod non est custos puerorum[2], **noster**, erudiens ad gratiam, **fuit in Christo** — melius ad sive usque ad Christum — : **ut ex fide**, quia ex lege facti fueramus iniusti et rei, **iustificemur**, melius iustificaremur. **At ubi venit**, revelata est, **fides: iam** amplius **non** 3,25
sumus sub pedagogo, sed sub patre ipso, ut sequitur, i. e. non sumus sub lege, sed gratia. **Omnes enim filii dei estis per fidem, quæ est in Christo Jhesu**, ergo dixi: 'sub patre, «non 3,26
sub pedagogo», quia filii ac per hoc iam etiam ipsius pedagogi estis domini' et supra, ut 1. Corin. 10: «Deo gratias, qui dedit nobis victoriam per dominum nostrum Jhesum Christum», quia per Christum super legem triumphamus, sine quo sub lege captivi servimus. ¶ **Quicumque**, cuiuscumque gradus, conditionis et persone, **enim in Christo** 3,27
Jesu baptisati estis, Christum induistis[3]. Et ideo: **Non est iudæus**, nemo est Judeus in 3,28
Christo, **neque græcus**[4], nemo est gentilis in Christo: **non est servus**, nemo est servus in Christo, **neque liber**, nemo est liber in Christo: **non est masculus neque fœmina**, exclusis omnibus istis personis[5]. **Omnes enim vos unum** — grecus «unus» scil. Christus — **estis in Christo Jesu. Si autem vos Christi**, quia unum in Christo: **ergo semen Abrahæ estis**, 3,29
quia Christus est semen Abrahe, vos autem unum cum Christo **secundum promissionem**, i. e. secundum quod sonat promissio, **hæredes**, quia, ut supra, Abrahe dicte sunt promissiones et semini eius.

[1] Declarat, quomodo lex non sit adversus promissa dei, immo valuerit ad promissa dei, dum humiliat superbos et ad gratiam suspirandam cogit.

[2] Sic ut puer sub pedagogo relictus est a patre multis subiectus terroribus et regulis pedagogi, que tamen ideo non super eum sunt, ut in illis considat et permaneat, sed ut per hec ad subiectionem patris et hereditatem paretur.

[3] Ac sic vos exuistis. Ideo iam non estis, quod fuistis, sed aliud scil. Christus, quia vivetis vos iam non vos, vivit vero in vobis Christus, ut supra 2 de se ipso dicit.

[4] Q. d. iste persone faciunt differentias foris, sed intus in spiritu sine omni differentia et persona unum estis.

[5] Eodem modo dicendum de alia quacumque persona hominum, quia deus personam hominum non respicit. Ergo non est sacerdos neque laicus, non est canonicus neque vicarius, nec non est dives neque pauper, non est Benedictinensis neque Carthusiensis neque Minor neque Augustinensis, non est huius vel huius, cuiuscumque status, gradus aut ordinis. Omnia enim hec talia sunt, ut non faciant fidelem, si assint, nec infidelem, si desint, immo frequenter magis impediunt christianum, dum assunt, ut patet in huius seculi perditissimis moribus, ubi superbissimorum hypocritarum velut maria et flumina inundant gloriantium de professionibus suis contraque inuicem miro furore digladiantium.

7 *über dem* ad *ein mir unverständliches Zeichen* **8** ampliuus **11** ac *oder* at **12** dominum *durchgestrichen* **38** perdiditissimis **39** furore *noch einmal deutlicher daruntergeschrieben*

11 *WA 529 22ff.* **12** *1. Kor. 15, 57* **18** *Vgl. Erasmus 515/6* **19** *Aug. Ml 35, 2125, Ps.-Ambr. Ml 17, 379 Erasmus 516* **23** *WA 525 17ff.* **25** *Hier. Ml 26, 368, WA 528 18ff. 529 1ff.* **29** *Gal. 2, 20, ob. S. 12* **32** *WA 530 22ff.*

Capitulum Quartum.

C. S. Ostendit apostolus cessationem legalium per duas similitudines[1] interposita Galatharum ingratitudine[2].

Dico autem — hoc, quod de heredibus dixi, sic volo intelligi: **Quanto tempore**, quam 4,1
diu, **hæres parvulus**, puer seu infans, **est : nihil differt a servo**, quia eque non habet potestatem, sicut servus in bonis paternis: **cum**, licet, **sit dominus omnium**, servus autem nullorum dominus : **sed sub tutoribus**, qui eum defendant, **et actoribus** i. e. procur- 4,2
atoribus, qui rem pro eo administrent, **usque ad præfinitum tempus a patre**, spiritualiter et in gratie bonis. **Ita et nos** ante gratiam et tempore legis **cum essemus parvuli**, 4,3
temporalia sapientes, sicut parvuli res ludicras, **sub elementis[3] mundi** i. e. sub istis visibilibus et figuralibus **eramus servientes**, in servitute constricti et omnino servi : **At ubi** 4,4
venit scil. prefinita a patre nostro **plenitudo** ¶ **temporis: misit deus[4]** — et inde Christus vocatur angelus et apostolus, quia missus et nuntius — **filium suum**, ut sine opere hominum natus intelligatur, **factum ex muliere**, ut tamen foetus homo intelligatur: **factum sub lege[5]**,
cum legis esset dominus et nihil ei deberet: **ut eos qui sub lege erant** i. e. omnes, nullus enim 4,5
legem implere potuit sine Christo, **redimeret[6]** scil. a peccatis, que per legem erant: **ut adoptionem filiorum**, scil. sic per ipsum filium naturalem, **reciperemus** i. e. donante deo per gratiam. **Quoniam autem** (bene, quamvis in greco non est, posita ista particula) 4,6

[1] Hec similitudo apte sequitur precedentem de pedagogo et est similis ei. Apostolus enim instat et eadem inculcat Galathis nimio zelo accensus contra observatores legis. Nectitur autem cum precedentibus, quia dixerat heredes esse secundum promissionem. Ideo hoc ipsum latius declarat dicens.

[2] Magis placet Jeronimus in tota hac epistola quam Augustinus.

[3] Empedocles primo posuit quattuor elementa et sic hunc usque in diem insignit.

[4] Hic etiam notandum, quod subocculte simul predestinationem coexsequitur. Alioquin debuit potius dicere: 'At ubi deus misit filium suum, venit plenitudo temporis'. Non enim tempus fecit filium mitti, sed econtra missio filii fecit tempus plenitudinis.

[5] Sic 1 Co. 9 et apostolus: «Factus sum īs, qui sub lege sunt, quasi sub lege essem, ut eos, qui sub lege erant, lucrifacerem». Quod utique non simulatorie, sed vero corde, non necessitate sui, sed dilectione aliorum fecit. Alioquin et Christus simulator esset, cuius opera sunt veritas — hoc quod esset absurdum.

[6] Nos sumus redempti i. e. adhuc redimimur.

4 *Neue Stunde. Das Vorhergehende sehr schnell geschrieben, nachgebessert* 6 *Erst* licet sit dominus om — *über* cum *geschrieben, dann bis auf* licet *gestrichen, da während des Schreibens bemerkt, daß zum Text gehörig* 7 et actoribus *fälschlich noch einmal in die Glosse mithineingeschrieben* 14 foedus 18 Bene — non est *mit anderer Tinte als die Worte* posita ista particula, *die später zugefügt scheinen* 20 hec *vor* eadem *ausgestrichen* *Für* zelo *zuerst* serio 26 *zuerst* ad ubi

8 *Erasmus 516* 17 *Vgl. Glossa ordin. u. Nic. de Lyra* 19 *Vgl. Aug. Ml 35, 2126 (c. 29)* 28 *1. Cor. 9, 19f.*

estis filii dei, scil. a servitute illa redempti: **misit deus spiritum filii sui**[1] i. e. sanctum, qui a patre et filio procedit, **in corda vestra**, corda enim sunt vascula spiritus, **clamantem** i. e. facientem clamantes: **Abba**, relativa sicut pater et filius, **pater** — quod est filiorum, ubi servi potius iudicem vel dominum in timore vocant. **Itaque** — concludit, quod simus — 4,7
iam ulterius **non est servus**, qui timore cogitur : **sed filius**, qui clamore liberatur : **quod** 4,8
si filius et hæres per deum bonorum futurorum. Grecus melius habet: «et heres dei per Christum». **Sed tunc**[2] scil. ante gratiam **quidem ignorantes**[3] **deum**, quia gentiles carne demersi, **his** i. e. idolis et demonibus, **qui natura non sunt dii**, sed sola opinione et errore hominum, **serviebatis**, scil. impendendo cultum deo vero debitum. **Nunc autem** 4,9
tempore gratie **cum cognoveritis**, scil. per infusionem lucis et gratie spiritus, **deum** — actio dei est passio nostra — : **immo cogniti sitis a deo**, scil. effectu, licet eterno verbo semper cogniti fuerint : **quomodo** scil. a tanta cognitione et gratia **convertimini iterum ad infirma**, quia non prosunt, **et egena elementa** i. e. temporalia illa legis et figuralia : **quibus denuo**, iterum, **servire vultis**, cum sitis liberi ab illis. Ergo voluntas sola in vitio est, cum
nemo vos cogat, sed vos vultis : **Dies observatis**, hec inquam elementa scil. secundum 4,10
ritum legis, **et menses** scil. novilunia **et tempora** scil. penthecosten et similia **et annos** scil. septenos et quinquagenos, ut est in lege[4], et ideo: **Timeo**, scil. propter vos et vestrum 4,11
periculum, **ne forte**[5] **sine causa**, frustra, **laboraverim in vobis** evangelizando in vobis. **Estote sicut ego**, scil. liber et nulla lege subiectus : **quia et ego** scil. tunc **sicut vos**, etiam 4,12
liberi. **Fratres**[6] **obsecro vos nihil me lesistis**, q. d. nolite putare, quod ista scripserim tan-

[1] Hic quoque inverse loquitur. Nam ideo potius efficimur filii, quia spiritus mittitur, quam econtra. Spiritus enim facit filios, non filii spiritum mitti faciunt, nisi respiciatur ad æternam predestinationem, ubi sumus etiam filii, antequam spiritus mittatur.

[2] Magnificat gratiam in Galatis, ut vehementius revocet, immo arguat ingratitudinem revertentium ad iustitiam propriam.

[3] Ignorantia non excuset, ut philosophi nostri tradunt.

[4] Quamquam hunc textum sancti patres detorserint ad superstitiosas observationes dierum Egiptiorum et mathematicorum, similitudinis gratia hoc fecerunt. Alioquin proprie textus seu littera de ritibus et ceremoniis legis intelligitur. Nihil autem refert, sive iudaice sive gentiliter per superstitiones gratie resistatur.

[5] «Forte» dicit, quia dubius est, an reduci possint ad gratiam.

[6] Quia in precedentibus aspere Galathas arguerat vocans insensatos, cito translatos, item Christum in eis crucifixum, hic nunc incipit rursum blande et leniter eos mitigare, ne nimium exasperati odium contra eum conciperent. Sic boni predicatoris officium est non tantum vinum, sed et oleum infundere et boni medici non tantum vulnus scindere, sed et unguento mitigare. Et ille est familiaris modus loquendi apostoli.

7 Sed tunc *und Randglosse* Magnificat *durch Zifferzeichen 3 zusammengehalten* **21** *Das* Hic *über dem* id *sollte wohl die Worte* Et id *ersetzen, die der Schreiber dann vergaß zu streichen* **23** *Nach* mittatur *folgen in der Glosse die Worte* Itaque concludit, quod simus, *die der Schreiber durchstrich, als er bemerkte, daß sie bereits dem Text und der Erklärung des nächsten Satzes angehörten* **26** tradent **29** litteram **30** superstiones gratia **33** in eius **36** *Nach* mitigare *Schlußklammer. Die Beziehung des von dem Vorhergehenden getrennten Satzes* Et ille — apostoli *ist nicht deutlich, man faßt ihn aber am leichtesten als weitere Glosse zu* fratres *etc.*

2 *Vgl. Glossa ordin. u. Nic. de Lyra* **3** *Nic. de Lyra* **10** *Nic. de Lyra zu* In corde vestra **10/11** *WA 539 5* **24** *Vgl. Nic. de Lyra zu* Sed tunc quidem **32** *Nic. de Lyra, WA 543 22ff.*

quam Iesus a vobis, ideo nec vos exaspiremini, quia non vos, sed errorem corripui. **Scitis autem**, quod est signum me a vobis non esse Iesum, **quia per infirmitatem carnis**, cum laborarem multis passionibus et persequutionibus, **evangelizavi vobis** ¶ **iampridem** tunc seu primo: **et tentationem vestram in carne mea non sprevistis** i. e. passiones illas et persequutiones meas, quibus moveri poteratis ad respuendum verbum et me ipsum[1]: **neque respuistis**, sicut facerent carnaliter sapientes, **sed sicut angelum dei excepistis me** i. e. maxima reverentia, cum magnum fuisset, si ut hominem bonum excepissetis, **sicut Christum Jhesum**, ipsum dominum et autorem angelorum et hominum, et sic non maiore reverentia potuissetis. **Ubi est ergo**, cum tales tunc fueritis, **beatitudo vestra**[2], ea ipsa reverentia, qua pre ceteris beati eratis? **Testimonium enim perhibeo vobis**[3], nedum conqueror me esse Iesum, quia et testis sum claritatis vestre et reverentie: **quia si fieri potuisset**[4], si opus fuisset, **oculos vestros eruissetis**[5] **et dedissetis mihi. Ergo** — cum ergo tales tunc fueritis in me et ita vobis placere...quid nunc displicere debeo? — **inimicus vobis factus sum, verum dicens vobis?** i. e. quia corripio vos et veritatem spiritus contra superstitionem libere loquor. **Emulantur vos**, diligunt quidem et zelant — emulatio invidia ex amore coacta[6] — **non bene**, «quia non secundum scientiam»[7]: **sed excludere**, a Christo et gratia alienos facere, **vos volunt: ut illos emulemini**, imitemini iustitia propria humanos magistros[8]. **Bonum autem emulamini**, si omnino emulari vultis, **in bono semper**[9],

4,13 4,14 4,15 4,16 4,17 4,18

[1] Tota ratio non credendi et respuendi verbum dei est, quod non venit nisi per abiectas et passionibus deditas personas. Venit enim sapientia dei in stultitia, virtus in infirmitate, pax in cruce et breviter verbum in carne. Ideo insignis est hec laus Galatharum, quod īs non sunt moti ad respuendum.

[2] Verecunde potius dicit beatitudinem eorum quam reverentiam sui, ut ostendat non se gloriam suam querere, immo reverentiam sui esse bonum et beatitudinem eorum, quam tamen nunc amiserant per pseudoapostolos.

[3] Loquitur autem hyperbolice.

[4] Hec hyperbole secundum verborum formationem est. Suboblique tamen reprehensio est, quod scil. tunc oculos suos i. e. sensum suum libenter submiserunt, ut docerentur, nunc potius receperunt. Iste enim oculus est, quem dominus iussit erui et proici, Ma. 5.

[5] «Proice oculum tuum a te» i. e. magistrum tuum in evangelio.

[6] Emulari est invidiosus amor.

[7] Occulte obiectionis elisio, scil. si dicerent, quia pie intenderent, a quibus docebantur.

[8] Iterum occurrit excusationi, si dicerent: 'Nemo debet esse magister suus et facere, «quod sibi rectum videretur», Deu. 12; ergo alios debuimus emulari'. Respond⟨et⟩: 'Verum est, sed non in omnibus', ut 1. Tessa. 5: «Omnia probate; quod bonum est, tenete».

[9] Grecus melius habet: «Bonum autem est emulari in bono semper».

11 claritatis (*verhört für* charitatis?) *aus* veritatis *korrigiert* **13** *Nach* placere (placuerim?) *kürzere Abbreviatur — vielleicht* num? tunc **15** diligunt *und* zelant *leicht durch- oder unterstrichen* **26** hyperpolice **27** hyperpole formationem, *Auflösung der Abbreviatur nicht sicher, scheint auch korrigiert* supoblique

3 *Hier. Ml 26, 381 B, Nic. de Lyra, WA 544 9 35* **16** *Röm. 10, 2 WA 546 33* **17** *WA 547 23* **22** *WA 544 22 35* **26** *Hier. Ml 26, 382 A WA 545 34* **27** *WA 545 38 546 1ff.* **30** *Mtth. 5, 29* **31** *Mtth. 5, 29* **33** *WA 546 28f.* **35** *Deut. 12, 8* **36** *1. Thess. 5, 21* **37** *Vgl. Erasmus 517*

tantummodo in re bona et nunquam in mala, **et**, id est, **non tantum cum præsens apud vos**, non enim arguit sinceram emulationem, si etiam absente magistro perseverent. **Filioli mei quos iterum parturio**[1], i. e. crucior et anxius sum ad reducendos vos, **donec formetur**, qui in vobis crucifixus est, ut supra in tertio, **Christus** i. e. cognitio Christi seu gratia **in vobis. Vellem autem esse apud vos modo et mutare vocem meam**[2] de litteris in verba, quia vox viva non solum aptius, sed etiam fortius docet, **quoniam confundor in vobis**, i. e. perturbor et nescio, an magis blandiri vel corripere debeam per litteras. **Dicite**[3] **mihi qui sub lege vultis esse? Legem non legistis?** — grece «auditis». **Scriptum est enim** Gene. 16 et 21, **quoniam Abraham duos filios habuit**, non tantum duos, sed quosdam duos: **unum**, scil. Ismael, **de ancilla**, Agar: ¶ **et unum**, Isac, **de libera**, Sara. **Sed qui de ancilla**, Ismahel: **secundum carnem natus est**[4], sine promissione etiam viribus naturalibus carnis natus est, **qui autem de libera**, Isac, **per repromissionem**, non secundum carnem, quia miraculose de senibus et sterili carne, **quæ sunt per allegoriam**, i. e. alieniloquium — Gene⟨sis⟩ cum in textu non scribuntur allegorice, sed historice — **dicta**, dicuntur nunc a me. **Hæc enim sunt duo testamenta** in duobus filiis allegorice significata: **unum quidem in monte Sina**, quia ubi lex in testamentum datum: **in servitutem generans** sub lege et peccato, quia lex non solum non potuit liberare a peccato, sed etiam magis sub-

4,19 4,20 4,21 22 4,23 4,24

[1] Ostendit se maternum affectum habere in eos. Hoc enim debent prelati suis subditis.

[2] Beatus Jeronimus: «Scriptura divina edificat etiam lecta, sèd multo magis prodest, si de litteris vertatur in vocem». Ferunt tamen melius sic intelligere, quod presens posset mutare vocem, nunc aspere nunc blande loqui, secundum quod viderent his utile. Hoc enim per litteras fieri non potest. Si enim nimium obiurget, timendum est de obstinatione; si autem nimis blandiatur, timendum est de frustranea suasione. Utrumque autem presens apte posset mutare, temporare et moderare.

[3] Arguit contra presumptionem eorum probans, quod legem non intelligunt, qui de lege gloriantur, quod ac si diceret: 'Si vere legem intelligeretis, utique non sub lege esse velletis'. Lex enim docet Christum et non se ipsam, ut ad Ro. 3 et Joannis 5: «Illi enim testimonium perhibent de me et Moises de me scripsit».

[4] Non quod neget etiam Isac esse de carne natum, quum utique esset semen Abrahe, sed quia ut Ro. 9 et supra 3: «Non filii carnis, sed filii promissionis estimantur in semine», quia impossibile erat Isaac nasci secundum carnem i. e. virtute carnis, sicut Ismahel natus erat. Quo significatum est impossibile esse fieri filium dei per nativitatem carnis.

1 *Für* id est *erst das Zeichen* **13** alieni loquium gene cum *oder* enim (?) **17** peccata **24** nimis blandiatur, *wie es scheint über* nimium bl. *übergeschrieben* **25** *Vor* et moderare sibi *ein* etc.-*Zeichen wohl getilgt, ebenso ein Strichansatz vor* moderare **27** *Zuerst* diligeretis *statt* intelligeretis **31** *Vor* semine *Rasur* **33** *Statt* fieri *erst* vivere

4 *Gal. 3, 1* **6** *Hier. Ml 26, 386 C* **7 u. 8** *Erasmus 517* *WA 549*19 (*Hier. aber* audistis, *gr.* ἀκούετε) **9** *Gen. 16, 15. 21, 2* **11** *WA 549*34 **12** *WA 549*35 **14** *WA 549*27*f.* (Non quod in Genesi allegorice sint intelligenda, sed apostolus a se dicta per allegoriam, qua illic ad litteram dicuntur, significat) **20** *Ml 26, 386 B* *WA 548*31*ff.* **28** *Röm. 3, 31* *Joh. 5, 39. 46* **31** *Röm. 9, 8* *Gal. 3, 21f.*

iecit peccato, **quæ est Agar,** hoc testamentum est significatum per ancillam Agar. **Sina enim** 4,25
mons —A⟨ga⟩r in hebreo idem est, quod mons ⟨Sina⟩ — **est in Arabia** deserta, **qui coniunctus,** confinis seu conterminans, **est ei** visibilis, **quæ nunc est Hierusalem,** scil. ad litteram, **et servit,** sub lege et peccato est, **cum filiis suis,** cum omnibus Judeis. **Illa autem,** spiritualis, 4,26
quæ sursum est, scil. in deo, abscondita, **Hierusalem,** non servit, sed **libera est** per gratiam, non ⟨sub⟩ peccatis et lege, **quæ est mater nostra,** omnium fidelium, **sicut scriptum** 4,27
est Isaie 54, **Lætare,** o ecclesia celestis Jerusalem, **sterilis, quæ non paris**[1] scil. filios in servitutem, **erumpe,** exulta prę gaudio, **et clama quæ non parturis** scil. filios legis et peccati: **quia multi filii** sunt **desertę** ecclesie sterilis **magis quam eius quæ habet virum,** sinagoge. **Nos autem fratres secundum Isaac,** exemplar vel similitudinem Isaac, **promis-** 4,28
sionis filii, non legis neque carnis, **sumus. Sed quomodo tunc is qui secundum carnem** 4,29
natus fuerat, Ismahel, qui fuerat secundum carnem natus et non secundum promissionem, **persequebatur**[2] **eum,** Isaac, **qui secundum spiritum,** secundum promissionem: **ita et nunc** carnalis persequitur spiritualem. **Sed quid dicit scriptura,** scil. proferens sententiam 4,30
Genesis 21? **Eice ancillam et filium eius,** Ismahelem. Sunt verba Sare ad Abraham: **Non** ¶ **enim hæres erit,** sicut presumit, **filius ancillæ,** Ismahel, **cum filio libere** meo, Isaac. **Itaque fratres non sumus ancillæ filii,** ut serviamus legi, **sed libere,** ut serviamus deo, 4,31
qua libertate nos Christus liberavit, non nos nostris iustitiis.

[1] Quattuor terminos designat apostolus mira permutatione contrarios, scil.: est sterilis et tamen habet filios, est fecunda et tamen non habet filios, hoc totum propter hec duo, scil. gratiam et legem. Lex enim i. e. populata sinagoge facit simul fecundam filiis peccatoribus et sterilem filiis iustis, econtra gratia copulata ecclesie facit quidem viduam et sterilem in filiis peccatoribus, sed fecundam in filiis gratie. Ergo illius fecunditas mala et huius sterilitas bona et econtra illius sterilitas bona et huius fecunditas mala, immo nulla. Sic et Ro. 7 appellavit legem virum. Ita et 1. regum 2: «Donec sterilis peperit plurimos et, que multos habebat filios, infirmata est».

[2] Non habetur in textu genus persecutionis expressum, quia dicit, quod Sara videbat ludentem Ismahel cum Isaac filio suo, et statim sequitur: «Eiice ancillam» etc. Apparet autem hunc lusum fuisse, ut Beatus Jeronimus etiam sensit eam persecutionem, qua videbatur Ismahel opprimere Isaac et sibi vindicare hereditatem Abrahe excluso hoc Isaac. Hoc enim videntur sonare verba Sare, que dicit: «Non erit heres», q. d. 'dignus est eiectione', secundum scripturam, hereditas, ad quam in principio festinat, in fine benedictione carebit.

2 Ar in hebreo, *wohl verhört für* Agar arabice 5 servid 6 *Nach oben S. 21 16f. 22 9f. ist wohl* sub *vor* peccatis *zu ergänzen*

1 *Vgl. unten in den Scholien S. 60 f. zu Erasmus 517 f. WA 55315* (dicit — Erasmus — in graecis scholiis moneri, Sinam arabice dici Agar) 3 *Hier. Ml 26, 390 BD WA 55237 553 1ff.* 7 *Jes. 54, 1* (Lauda, sterilis, quae non paris, decanta laudem et hinni, quae non pariebas, quoniam multi filii desertae, magis quam eius quae habet virum) 15 *Gen. 21, 10* 25 *Röm. 7, 2 1. Sam.* (= *1. Reg. 2, 5 WA 5584* 27 *WA 55816ff. Gen. 21, 9* 28 *Ml 26, 392 BCD, vgl. Nic. de Lyra add. 2* (*Paulus Burgensis*) 31 *WA 55922ff.*.

Capitulum Quintum.

C. S. Inducuntur Galate legalia non observare propter evasionem malorum: deinde ex consecutione bonorum: et distinguuntur opera carnis et spiritus.

State, scil. in libertate iam dicta, **et nolite**[1] **iterum iugo servitutis** — quia in lege timore 5,1
servili premuntur — **contineri,** implicari. **Ecce ego Paulus,** quem tantum ut prius esti- 5,2
mastis, ut supra, **dico vobis, quoniam si circumcidamini** — non quia circumcidantur, sed quia necessarium putent — **Christus vobis nihil proderit**[2], quia in circumcisionem confiditis, cum sit fiducia in sola gratia. Damnum primum et maximum. **Testificor autem** — 5,3
secundum damnum — **rursus omni homini circumcidenti se** tantum necessario ad salutem, **quoniam debitor est universæ legis faciendæ.** Nec ipsa circumcisione nec ullo alio opere aliquid legis implet, sed manet: per totum non implet. **Evacuati estis**[3] **a Christo,** 5,4
opus Christi in vobis non est, etsi omnia opera legis in vobis sint, **qui in lege iustificamini,** quia nemo legem implet nisi Christus, ergo non potest ullus iustificari extra Christum, **a gratia excidistis,** quia debitores totius legis facti denuo. **Nos enim**[4] in Christo iustifi- 5,5
cati, non ex merito, **spiritu,** non littera et carne, **ex fide,** non ex operibus, **spem iustitiæ,**

[1] Grecus textus sic incipit capittulum istud: «Libertate igitur, qua nos Christus liberavit, state et nolite» etc. Noster autem translator male divisit «igitur» a magnitudine damni et periculi, ⟨de quibus⟩ loquitur ad eos, quod scil. totum Christum amittent et totum legis pondus super se trahent, si ad legem reverterint.

[2] Qui autem circumciditur affectu lucrandi infirmos, non circumcidi, sed petens caritati servire dicendus est, sicut apostolus circumcidit Timotheum. Unde beatus Augustinus: «Nec enim Timotheo non proficit Christus, quia Paulus eum iam christianum circumcidit; fecit autem hoc propter scandalum aliorum, nihil simulans omnino, sed ex illa indifferentia: 'Circumcisio nihil est et preputium nihil est'», 1. ad Corinthios 7.

[3] Hic et Jeronimus taxat interpretem.

[4] Sic 2. Corin. 3: «qui nos idoneos fecit ministros novi testamenti: non littera, sed spiritu, littera enim occidit, spiritus autem vivificat». Justitiarii ergo et ipsi expectant spem iustitie, sed carne i. e. carnalis iustitie et non spiritualis iustitie, quia spiritualis iustitia ex fide, carnalis autem ex operibus est.

2 *Erst* Galathe, h *ausradiert* **8** *Die Worte* damnum — maximum *könnten von anderer Hand sein* **10** aliquo *nach* ullo *gestrichen* **12** omne *oder* esse *nach* in vobis *durchgestrichen* **15** *Die Textworte* spiritu — exspectamus *durch übergeschriebene Ziffern so geordnet:* ex fide expectamus spem iustitie spiritu nos *und* ex fide *leicht durchstrichen* **17** Igitur amagitudine, am. *in der Mitte korrigiert. Erasmus (81. 518) las die Stelle so:* Τῇ ἐλευθερίᾳ οὖν (igitur) ἣ Χριστὸς ἡμᾶς ἠλευθέρωσεν στήκετε καὶ μὴ πάλιν ζυγῷ δουλείας ἐνέχεσθε *etc. Der Schreiber ist wohl nicht ganz mitgekommen.*

6 *Gal. 4, 15* **8** *WA 56315ff.* **9** *WA 56317* **16** *Erasmus 518* **20** *Hier. Ml 26, 396 A, vgl. WA 56233ff.* **22** *Aug. Ml 35, 2134 (c. 41:* Non enim Timotheo non profuit Christus, quia Paulus ipse illum *etc.), vgl. Glossa ordin. zu Gal. 2, 4* **24** *1. Cor. 7, 19* **26** *Ml 26, 397B, Erasmus 518* **27** *2. Cor. 3, 6*

premium pro iustitia vite, **expectamus. Nam in Christo Jhesu**, i. e. in his, qui credunt 5,6
in Christum Jhesum: **neque circumcisio** scil. exterior **aliquid valet: neque præputium**,
quia utrumque est indifferens et liberum: **sed fides** — illa sola valet et necessaria est —
quæ ¶ per charitatem operatur[1], quia sine caritate mortua et nulla est. **Currebatis bene**, in 5,7
via gratię proficiebatis: **quis vos impedivit veritati non obedire**, ut potius umbre et figure
libere obediretis? **Nemini consenseritis.** Hoc beatus Jeronimus dicit non esse de textu
et credendum. **Persuasio** — hic passiva — **hęc**, credulitas et perversa obedientia, **non est** 5,8
ex eo qui vocat vos. Modicum et ideo solicite attendendum **fermentum**, doctrina littere, 5,9
unde et Christus Matthei 16 et Luce 12 hipocrisin et doctrinam Phariseorum vocat
fermentum, dicit: 'Attendite a fermento Phariseorum, Saduceorum et Herodiorum', **totam**
massam i. e. veritatem sinceram et spiritualem doctrinam **corrumpit**, fermentat, hoc
est litteram facit[2]. **Ego confido in vobis in domino** — Grecus «in vos» — sed non nisi in 5,10
domino, i. e. confido, quod operante domino in vobis et non vobis operantibus, **quod**
nihil aliud, i. e. nihil novum ceu preter id quod prius accepistis, **sapietis** i. e. sentietis.
Qui autem conturbat vos, scil. de recta fidei doctrina deiecit, **portabit iudicium**, dam-
nationem[3], **quicunque est ille**, q. d. non curo, quantus sit apud vos. **Ego autem**, q. d. 5,11
falsum est, **fratres si circumcisionem adhuc prædico**, sicut mihi imponunt, ut vos etiam
mea subvertant autoritate: **quid adhuc persecutionem patior?** Desinerent enim me
persequi, qui non nisi propter circumcisionem persequuntur. Et eos sic verecunde arguit
mendaces, qui dixerant, eum predicare circumcisionem. **Ergo evacuatum est** i. e. ces-
savit, abolevit[4] **scandalum crucis**, offensio, qua moventur ad persequutionem? **Utinam** 5,12
abscindantur[5], q. d. ex quo volunt circumcisionem, opto, ut habeant penitus abscisionem —

[1] «Operatur» hoc loco non opera, sed energiam ipsam seu efficatiam significat, ut capite 2: «Qui operatus est Petro, operatus est et mihi», i. e. 'qui efficax fúit vi quadam occulta'. Ita et fides est operans i. e. operosa et efficax, potens seu ut dicitur activa et actuosa, ubi littera legis est impotens ut supra infirma et egena elementa.

[2] Beatus Geronimus: «Male in nostris codicibus habetur 'corrumpit', et sensum potius interpres suum quam verba apostoli transtulit». Ecce patet hanc non esse translationem beati Jeronimi, qui et in hac et in aliis sepe notat interpretem.

[3] Sed numquid salvabit eum? bona intentio aut ignorantia excusabit? non utique! Dure ei enim minatur iuditium, ne lege peccatum fecisse videatur.

[4] Quia cessabit et persequutio, si cessabit predicatio crucis.

[5] Hic secundum Beatum Jeronimum apostolus manifeste maledicit pseudoapostolis nimio scil. zelo Christi et Galatarum accensus, non autem suffessus furore ire.

2 *Nach* exterior *Wortansatz* **4** *Korrigiert aus* mortuus et nullus **5** in via ratię **6** Nemini consenseritis *durchgestrichen und eingeklammert* obedieretis **8** Modicum fermentum — corrumpit *durchgestrichen, vgl. die kritische Bemerkung des Hier. in der Randglosse* **9** hipocrasin **11** sincere fermentat *noch einmal groß an den Rand geschrieben* **16** curo *nicht ganz sicher*, quantus *doppelt, Tinte ausgelaufen* **21** *Das Zeichen hinter* abolevit *soll jedenfalls auf Randglosse* Quia cessabit *weisen*

1 *Nic. de Lyra*: merces iustitie **3** *WA 565 26ff.* **4** *Jac. 2, 26 Nic. de Lyra* **6** *Ml 26, 401 D, Erasmus 518, WA 569 2f.* **9** *Mtth. 16, 6. 11, Luc. 12, 1 Hier. Ml 26, 402 D WA 569 33ff.* **12** *WA 570 33f. 571 1ff.* **14** *WA 571 13* sentietis *Ps.-Ambros. Ml 17, 387, Erasmus 519, Faber St. 35a* **15** *WA 571 18* **17** *Hier. Ml 26, 404 C* **20** cessavit *Erasmus 519* **21** *WA 572 21ff.* **22** *WA 574 1ff.* **24** *Gal. 2, 8, Erasmus 512, WA 567 26ff.* **27** *Ml 26, 402 C, Faber Stap. 160 b, WA 569 21ff.* **30** *WA 571 19ff.* **32** *WA 573 1ff.* **33** *Ml 26, 405 f.*

et hec allusio in latino etiam in voce, in greco autem tantum in sensu est — **qui vos conturbant** scil. de recto fidei statu movent. **Vos**[1] **enim in libertatem**, scil. spiritus et non carnis 5,13
— et est theologica libertas — **vocati estis, fratres: tantum** videatis, **ne libertatem** huiusmodi spiritus **in occasionem detis carnis**, i. e. ne vobis impune peccandum esse putetis
— ut prima Petri 2: «quasi liberi et non habentes velamen nequitie libertatem»: **sed per charitatem** i. e. diligendo, que sunt aliorum et non que vestra, **spiritus** — «spiritus» non est in greco — **servite invicem**[2], que servitus non repugnat, immo est hec ipsa libertas. **Omnis enim lex in uno sermone**, q. d. non est necesse, ut tot legibus implicemini, cum 5,14
sint omnes in una lege, **impletur** i. e. colligatur tamquam in summario scil. quod sequitur Levitici 19 — Grecus «in hoc». **Diliges proximum tuum**[3], non doctos, castos etc., **sicut te ipsum**[4] diligis querendo, que tua sunt, non aliorum, ita querere, que sunt aliorum et non que tua sunt[5]. **Quod si** non servitis invicem per caritatem, sed potius contra 5,15
invicem mordetis scil. detrahendo **et comeditis** i. e. persequendo per cupiditatem: **videte ne ab invi ¶ cem consumamini**, i. e. ne alius alium perdat. **Dico autem**, i. e. que dixi, 5,16
hoc volunt et intelligunt **in Christo** — non est in greco —. **Spiritu** i. e. novo homine per gratiam **ambulate** i. e. invicem conversamini, quia uniuscumque vita est sua via, i. e. proficite: **et desyderia**, concupiscentias, **carnis** i. e. veteris hominis, der alt adam, **non perficietis**, licet ea faciatis i. e. habeatis, ut sequitur[6]. **Caro enim**, vetus homo, **concupiscit**, licet 5,17
non perficiat concupiscentias, **adversus spiritum: spiritus autem**, novus homo, **adversus carnem**, sed nec ipse perficit suas concupiscentias resistente carne. **Hæc enim** duo scil.

[1] Postquam instruxit eos de fide, que est fundamentum, nunc in fine ut solet instruit de bonis moribus, qui edificantur supra fundamentum fidei.

[2] Ut 13. ad Roma.: «Nemini quicquam debeatis nisi ut invicem diligatis». Omne enim mandatum in hoc verbo instauratur i. e. summatur seu comprehenditur, unde et hic textus grecus habet: «in uno verbo».

[3] Ibi virtus, obiectum — quia simile — et exemplum — «sicut te ipsum» — ponitur.

[4] Proximus dicitur ille, qui est simillimus tibi alteri.

[5] Nihil est profundius in homine quam ille affectus diligere s⟨e i⟩ps⟨um⟩.

[6] Sic Ro. 8: «Si secundum carnem vixeritis, moriemini. Si autem spiritu facta carnis mortificaveritis, vivetis» et 13: «Induimini dominum Jesum Christum et carnis curam ne feceritis in desideriis». Ambigue enim transfert interpres nunc concupiscentias nunc desideria.

---

1 et hi (*od.* he) allusio **3** Et est theologica libertas *ist besonders ausdrucksvoll groß und deutlich geschrieben* **5** primo libertati **6** spiritus — in greco *sehr groß geschrieben* **8** *Text von* omnis enim — te ipsum *durchstrichen* **10** Levitice **12** *Hinter* contra *in der Glosse fälschlich* mordetis et co —, *wieder ausgestrichen* **15** in Christo *halb durchgestrichen* **25** his *statt* hic **26** quia simile *über* obiectum, sicut te ipsum *über* exemplum *geschrieben, vgl. unten S. 63; hinter den 3 Substantiven verlängerte Kommata, wohl nur aus graphischer Spielerei* **27** *Erst wohl* altero **29** *Erst* qui secundum **30** *Erst* 3 *statt* 13 **32** *Nach* desideria *die zwei Buchstaben* He (*oder* Hi). *Hieronymus? auf den die Stelle aber nicht zurückgeht.*

2 de statu movent, *vgl. Erasmus 519* **4** *Glossa ordin.* (ne — impune vobis peccandum esse arbitremini) **5** *1. Petr. 2, 16* (malitiae) **6** *Faber Stap. 160b, Erasmus 519* **7** *WA 574*$_{23}$*ff.* **9** *Hier. Ml 26, 409 WA 575*$_{35}$ **10** *Levit. 19, 18* (diliges amicum tuum sicut te ipsum) ἐν τῷ· ἀγαπήσεις *etc.* **15** *Faber Stap. 161a, Erasmus 519* **23** *Röm. 13, 8, WA 575*$_{36}$*f.* **25** ἐν ἑνὶ λόγῳ **26** *WA 577*$_{15}$*ff. vgl. unten S. 63f.* **27** *WA 577*$_{28}$*ff.* **29** *Röm. 8, 13* **30** *Röm. 13, 14*

caro et spiritus **sibi inivicem adversantur:** et neutrum alterum penitus extinguit, inde fit, **ut non quæcumque vultis,** quia spiritu vellent nullam esse carnem i. e. concupiscentias, **illa faciatis,** ut Ro. 7: «Quod volo bonum, non facio et, quod nolo malum, hoc facio». **Quodsi spiritu,** novo homine, **ducimini**[1], volenter movemini seu suaviter trahemini **: non** 5,18
estis sub lege, que cogit invitos et non ducit. **Manifesta sunt autem opera carnis**[2] i. e. 5,19
fructus mortis, ut vocat Ro. 7: **quæ sunt fornicatio,** vaga libido, **immunditia,** pollutio extraordinaria, **impudicitia, luxuria,** alii lascivia, **idolorum servitus,** idolatria, **venefficia,** incantationes, maleficia, **inimicitiæ,** simultates seu odia, **contentiones,** alii lites, **æmulationes,** zeli grece, **iræ, rixæ** i. e. iurgia, contentiones, **dissensiones** i. e. seditiones, 5,20
factiones, **sectæ** i. e. hereses, **invidię, homicidia,** alii cedes, **ebrietas, comessationes,** 5,21
convivia, compotationes, bachanalia: dionisia, **et his similia,** non enim voluit certum numerum ponere, **quæ prædico vobis** nunc litteris, **sicut prædixi** tunc verbis: **quoniam qui talia agunt, regnum dei non consequentur,** non hereditabunt seu possidebunt. **Fructus autem,** opera vite, **spiritus,** novi hominis, qui est arbor bona, **est charitas, gaudium,** 5,22
gaudere, **pax: pacientia: benignitas,** melius suavitas ut in alio loco: **bonitas,** qui aliis promptus benefacere **: longanimitas: mansuetudo: fides,** pro credulitate: **modestia: continentia: castitas**[3]. 5,23

[1] Ro. 8: «Quicumque spiritu dei aguntur, hii filii dei sunt». Idem enim verbum est, quod ibi «aguntur» et hic «ducimini» transtulit.

[2] In istorum operum numero nulli fere consentiunt. Beatus Augustinus: tredecim, Beatus Ambrosius: sedecim, Beatus Hieronimus cum nostro quidem consentit per omnia, nisi quod quindecim tantum enumeratis dicit: «In latinis codicibus adulterium quoque et impudicitia et homicidia in hoc catalogo vitiorum referuntur scripta. Sed sciendum non plus quam 15 carnis numerata, de quibus et disseruimus».

[3] Non est dubium, quin tantum novem fructus Paulus numeraverit tam ex greco quam ex beato Hieronimo. Proinde vulgata illa de 12 fructibus spiritus sententia nullo prorsum fundamento nititur, quoniam etiam fructus pro habitibus et spiritum pro spiritu sancto accipiunt, cum fructus spiritus apostolus obponat operibus carnis, in quibus tamen nihil misterii quesierunt. Igitur constanter Beatus Augustinus et Hieronimus una cum greco sic habent: Caritas, gaudium, pax, longanimitas, benignitas, bonitas, fides, mansuetudo, continentia. Verisimile autem est interpretem posuisse pro longanimitate patientiam quarto loco et forte marginalem glosam scil. 'longanimitas' ab imperito lectore relatam in textum, quod et de modestia et castitate tamquam glosis continentie factum suspicari potest.

1 *Statt* caro *zuerst* carnis *Hinter* inde fit *ist, hier wohl um des sichern Anschlusses willen, das* ut non *des folgenden Textes mit in die Glosse genommen* **6** faga libido **7** impudicitia *durchgestrichen, vgl. WA 589 31* idolatria, *vgl. S. 11 2* **10** homicidia *durchgestrichen* **11** computationes **16** modestia *und* castitas *gestrichen, die übrigen 9 durch Nummerierung nach dem Griechischen geordnet:* charitas, gaudium, pax, longanimitas, benignitas, bonitas, fides, mansuetudo, continentia **19** fere *aus* vere *korrigiert* **22** *Erst wohl* numerantur **24** Non est dubium qui **27** spirito sancto **29** uno cum greco **33** suspicare

3 *Röm. 7, 19* (non autem quod volo bonum, hoc facio, sed quod nolo malum, hoc ago) **4** *WA 588 3* **5** *WA 588 5* **6** *Röm. 7, 4. 5, Hier. Ml 26, 415 C, WA 589 29* **7** *WA 589 35* **8** *Ml 26, 415 D WA 590 10* **9** *Ml 26, 416 B, WA 590 11 f. Ml 26, 416 C D, WA 590 13 ff. Ml 26, 417 A B, WA 590 22* **11** *WA 591 11* **14** *WA 593 3* **15** *2. Cor. 6, 6, WA 595 4 f. Ml 26, 420 A B, WA 595 10* **17** *Röm. 8, 14* (ἄγεσθαι), *WA 587 38 588 1* **19** *Aug. Ml 35, 2140* (*c. 48*), *Faber Stap. 161 a, WA 589 14 ff.* **20** *Ps.-Ambr. Ml 17, 389 A* (*sogar 17*), *Hier. Ml 26, 414 C. 418 C, Erasmus 519* **24** *WA 592 25 ff.* **29** *Erasmus 519/520* **30** *Faber Stap. 161 a, Erasmus 519*

Adversus huiuscemodi[1] i. e. hec et īs similia **non est lex**[2], quia non sunt sub lege, sed supra[3]. **Qui autem sunt Christi**, qui pertinent ad Christum per fidem: **carnem**, 5,24
veterem hominem, **suam** — non est in greco — **crucifixerunt** i. e. non obediunt nec perficiunt voluntates eius **cum vitiis**, morbis vel passionibus, **et concupiscentiis.**

Capitulum sextum.

C. S. Monet Galathas apostolus ad mutuam supportationem[4] et confirmat dicta de cessatione legalium.

Si spiritu vivimus secundum ea que docui supra: **spiritu et ambulemus** i. e. proce- 5,25
damus seu proficiamus recta via. Scilicet ita ut: **Non efficiamur**, ut solent decepta nova 5,26
vita spiritus stulti, **inanis gloriæ cupidi**, scil. nobis placentes et gloriantes de nobis, **invicem provocantes**[5], scil. firmi infirmos, **invicem invidentes**, scil. infirmi infirmis. **Fratres etsi** 6,1
præoccupatus, scil. preventus infirmitate vel errore, **homo**, quia ut homo semper labilis est, **fuerit in aliquo** i. e. quocumque **delicto, vos qui spirituales estis**[6], non tantum vobis placeatis aut despiciatis illum: **huiuscemodi instruite**, perficite, instaurate, quod minus est, et hoc **in spiritu lenitatis** i. e. non in furia, sed mansuete et suaviter: **considerans teipsum** quilibet vestrum: **ne et tu tenteris**, quia et tu es homo. Augustinus: «Nihil ad misericordiam sic inclinat quam proprii pericli cogitatio», ita econtra nihil ita ad

[1] Non enim certum numerum secundum beatum Augustinum, ut illi volunt, posuit.

[2] «Justo non est lex posita».

[3] Sic prima Timotheus primo: 'Lex quidem bona est, si quis legitime utatur, sciens, quod iusto non est lex posita, sed rebellibus, nephariis' etc.

[4] B. Augustinus intelligit hoc contra eos dici, qui de littera reducti ad spiritum de se ipsis vane gloriabantur et infirmiores despiciebant, ideo apostolum monere, ut spirituales facti suscipiant infirmiores, ne spiritu vivere adorsi denuo peius per sui complacentiam in carnem ruant.

[5] Provocantur enim contemptu sui, ut invideant contemnentibus se.

[6] Augustinus: «Nihil ita probat spiritualem virum quam alieni peccati tractatio ita ut liberationem eius potius quam subsanationem meditetur potiusque auxilia quam convicia», econtra carnalem hominem, qui alienum peccatum sic tractat tantum, ut iudicet atque vituperet. Ro. 15: «Debemus nos firmiores imbecillitates infirmorum sustinere» etc.

9 non efficiamur, *auch in der Glosse* **13** *Komma hinter* del. *in den Text eingefügt* **24** adorsi **28** medidetur *vor* auxilia *einige Buchstaben ausgestrichen* **30** *Rro erst* infirmiores

4 *Faber St. 161 a, Erasmus 520* **6** *Nic. de Lyra* (monitio — ad mutuam supportationem) **9** *WA 59813* **11** *WA 59831ff.* **12** preventus, *Erasmus 520* **14** *Faber Stap. 162 a* **15** *Gal. 5, 13f.* **16** *Ml 35, 2143* (*c. 56*), *vgl. Glossa ordin.* **18** *Ml 35. 2141* (*c. 50*) **19** *Siehe folg. Glosse. Der Spruch ist auch noch durch besonders große Schrift herausgehoben!* **20** *1. Tim. 1, 8, vgl. Hier. Ml 26, 409C* (*Ende*) **22** *Ml 35, 2143* (*c. 55*), *obgleich sich die Gedanken nur im allgemeinen decken, vgl. auch Ps.-Ambrosius Ml 17, 390 A. WA 597ff. kommt Luther nicht auf die Beziehung zu Augustin zurück.* **27** *Ml 35, 2143* (*c. 56*: Nihil autem sic probat — tractatio, cum liberationem eius potius quam insultationem potiusque auxilia quam convicia meditatur), *WA 60229ff.* **30** *Röm. 15, 1, WA 6031*

fastidium inflat quam proprie securitatis presumptio. **Alter alterius onera** i. e. defectus, 6,2
infirmitates **portate,** non iudicate aut mordite: **et sic** nec aliquo alio modo **adimplebitis legem Christi**, qui et ipse onera nostra portavit i. e. iniquitates. **Nam si quis** ut fasti- 6,3
diosus contemptor infirmorum **existimat** sola opinione inani **se aliquid esse,** sapiens, fortis, sanctus, **cum nihil sit** i. e. et tum non est ita in re: **ipse se seducit,** non indiget seductore nec temptatore diabolo. **Opus autem ¶ suum probet unusquisque**[1], i. e. non sit contentus 6,4
de sermone suo, sed factum consideret: **et sic in semetipso** i. e. intus in conscientia, licet non de se ipso, **tantum gloriam,** gloriationem, quia «regnum dei non est in sermone, sed in virtute», 1. Co. 3, **habebit: et non in altero** tantummodo foris de opinione sibi. **Unus-** 6,5
quisque enim onus suum portabit, q. d. stultum est in altero extra te gloriari et non potius in te, cum onus tuum et non alter, sed tu ipse portaturus sis. **Communicet autem,** quia et 6,6
Christus dicit: «Dignus est operarius mercede sua», **qui catechizatur**[2], instruitur, eruditur **verbo,** evangelio seu sermone Christi, **ei qui se catechizat,** instructori, predicatori, **in omnibus bonis** necessariis et subsidiis vitę. **Nolite errare** i. e. nolite fingere excusationem, ne communicetis, **deus non irridetur** — figmenta vestra, quia deus intuetur cor. **Quę enim seminaverit homo** i. e. bonis operibus huius vite, **hęc et metet** premiis future 6,8
vite: **quoniam qui seminat,** facit opera, **in carne sua,** scil. que est ager pessimus et corruptibilis: **de carne et metet corruptionem**[3]. **Qui autem seminat in spiritu,** qui est ager optimus et immortalis, **de spiritu,** i. e. qui est fructus immortalis et incorruptibilis, **metet vitam æternam: Bonum autem facientes non deficiamus,** i. e. etiam perseverantes 6,9
estote, quod dicit propter eos, qui tempore tribulationis cessant bonum facere: **tempore enim suo** sc. futuro **metemus non deficientes** sc. in eternum. **Ergo dum tempus habemus** 6,10
i. e. oportunitatem: **operemur bonum ad omnes,** etiam ad infideles, **maxime autem ad**

[1] Ut sit talis in facto, qualis est in verbo, 2. Co. 10: «Quales sumus verbo absentes, tales et sumus presentes in facto» et sic non verbo, sed opere et rei veritate.

[2] Catecheo grece, instruo seu erudio latine. Inde catechumenus participium i. e. instructus seu qui instruitur, unde textus hic habet sic: 'Communicet autem catechumenus catechunti et eruditus erudienti', nisi quod nos participium passivum presentis temporis non habemus. Ideo cogitur transferre per verbum presentis temporis: «is qui catechizatur».

[3] Sic enim apostoli corruptionem accipiunt pro perituro et mortali, primo Roma.: «Mutaverunt gloriam incorruptibilis dei in imaginem corruptibilis hominis» et 1. ad Corin.: «Illi ut corruptibilem coronam accipiant, nos autem incorruptam», et primo Petri primi: «in hereditatem incorruptibilem et incontaminatam». Hec ideo dicta sunt, ne corruptio pro violatione vel putrescentia accipiatur, ut nunc habet usus. Neque enim 'caro' hic pro luxuria tantum accipiatur, sed pro toto homine reperitur, cuius etiam bona opera sunt corruptibilia.

1 proprii securitatis **6** diabulo **12** catechizatur *korr. aus* cathezizatur **13** catechizat *korr. aus* cathezizat **26** *Erst* cathe *angesetzt, dann* categeo, *dann* ch *über* g *gesetzt* **31** *Vor* primo vigesimo *gestrichen* **33** accipiunt **34** incondamminatam

7 conscientia: *Nic. de Lyra* **8** *1. Cor. 4, 20* **10** *WA 607*$_{23}$ **12** *Luc. 10, 7 WA 608*$_{5}$ **13** *WA 608*$_{25}$ **16** *WA 610*$_{14}$ **17** *Vgl. Hier. Ml 26, 431 A WA 610*$_{23}$ **20** *Hier. Ml 26, 432 A WA 611*$_{7ff.}$ **24** *2. Cor. 10, 11* **26** *WA 608*$_{7f.}$ **31** *Erasmus 521 Röm. 1, 23* (in similitudinem imaginis *etc.*) **32** *1. Cor. 9, 25* **34** *1. Petr. 1, 4* **36** *WA 610*$_{19f.}$

domesticos fidei, i. e. qui sunt de familia Christi in eadem fide et domo. **Videte qualibus**[1] 6,11
i. e. quam magnis **literis scripsi vobis** — hoc saltem vos moneat — **mea manu,** sc. q. d. non soleo propria manu tam prolixe scribere, sed feci nimia vestra sollicitudine. **Qui-** 6,12
cumque[2] **enim volunt,** sc. quasi non sint digni, ut audiatis eos, **placere in carne** hominibus plus quam deo: **hi cogunt vos circumcidi,** sc. quasi necessarium sit ad salutem, alioquin erat indifferens, **tantum ut crucis Christi persecutionem non patiantur**[3], i. e. ne propter crucem Christi, que evacuat circumcisionem ac sic irritat Judeos. **Neque ¶ enim qui** 6,13
circumciduntur secundum carnem, ipsi **legem custodiunt**[4], quia intus manent incircumcisi corde, **sed volunt** stulto zelo carnis **vos circumcidi,** non ut in deo glorientur, **ut in carne vestra glorientur**[5], sc. qui potius in spiritu vestro gloriari deberent. **Mihi autem absit,** 6,14
non contingat, **gloriari: nisi in cruce domini nostri Jhesu Christi** i. e. neque in circumcisione neque in aliquo alio, quod sit veteris hominis et mundi: **per quem** sc. Christum **mihi mundus** cum omni sua iustitia, sapientia, virtute etc. **crucifixus est,** mortuus et nihil factus, **et ego mundo** sc. mortuus et nihil factus cum iustitia mea. **In Christo enim Jhesu** — 6,15
probat, quod ei mundus sit mortuus — **neque circumcisio aliquid valet neque præputium**[6],

[1] Ut supra primo: «Quales aliquando fuerint, mea nihil interest» i. e. 'quam magni', licet Beatus Hieronimus putet, quod solum subscripserit manu propria, nam alias epistolas non scripsit, sed dictavit, ut Ro. 16: «Saluto vos ego Tertius, qui scripsi hanc epistolam».

[2] Hic epistolam concludit breviter repetens superius dicta et sedulitatem suam commendans.

[3] Prima causa eorum, qui volunt eos circumcidi, scil. ut Judeis placeant persecutoribus gratie et non patiantur ab eis.

[4] Quomodo hoc verum est, ut secundum legem circumcidantur et tamen legem non servent, respondet Ro. 2: «qui per litteram et circumcisionem prevaricator es legis? non enim qui in manifesto, Judeus» etc. Hoc est, quia spiritu et gratia non implent, qua sola impletur.

[5] 2. causa ut glorientur, quod multos proselitos fec⟨e⟩rint et secta sua auxerit.

[6] Sic enim Philippenses tertio: «Que mihi lucro fuerunt, arbitratus sum stercora». Rursum 2. ad Corin.: «Tanquam purgamentum facti sumus mundo et peripsema», iterum 2. ad Co. 12: «Libenter gloriabor in infirmitatibus meis». Est ergo sensus: 'Glorior, quod sum stultus, infirmus, malus, pauper etc. et mundo factus nihil. Rursum mundus mihi factus nihil, quia crux Christi hec omnia damnat, que mundus probat, etiam iustitias', ps. 74: «Cum accepero tempus, ei iustitias iudicabo» et 1. ad Corin. primo: «Nonne stultam fecit deus sapientiam mundi?»

4 sunt digni **6** ut cr- *nach* indifferens *gestrichen* **7** *Erst* hac **22** *Nach* ab eis *Schlußklammer* **24** servant **27** prosilitus fec⟨e⟩runt sectum suum *hinter* auxerit *Schlußklammer* **29** et precimna **32** hec omnia damna **34** *Hinter* mundam *Schlußklammer*

1 *WA 611 23* **3** *Erasmus 521, WA 612 7ff.* **4** *WA 612 25f.* **6** *WA 612 27ff.* **11** contingat, *Erasmus 521* **12** *WA 614 15* **16** *Vielmehr 2, 6, Erasmus 521* **17** *Ml 26, 434 A WA 612 1ff.* **18** *Röm. 16, 22* (— qui scripsi epistolam in domino) **19** *Hier. Ml 26, 435 A WA 612 15* **21** *Hier. Ml 26, 435 A B, vgl. Faber Stap. 161 b WA 612 16ff.* **24** *Röm. 2, 27* **25** *WA 613 11* **27** *Faber Stap. 162 a* (3. causa) **28** *Phil. 3, 7* (quae mihi fuerunt lucra, haec arbitratus sum propter Christum detrimenta) **29** *1. Cor. 4, 13* (tanquam purgamenta huius mundi facti sumus, omnium peripsema usque adhuc) **30** *2. Cor. 12, 9* **33** *Ps. 75 (74), 3* (— ego iustitias iudicabo) *1. Cor. 1, 20* (— sapientiam huius mundi).

i. e. ergo utrumque est crucifixum et nihil valens, **sed nova creatura** i. e. novus homo in spiritu, qui secundum deum creatus est in iustitia et sanctitate veritatis. **Et** 6,16
quicunque hanc regulam secuti fuerint, i. e. quicumque hac norma incesserint seu processerint vivendo, scil. quod eis nihil circumcisio neque preputium valeat, **pax super illos**, sc. quies ac fiducia in deo, **et misericordia** i. e. gratia iustificans **et super Israhel dei**, i. e. hoc verbo percutit eos, qui gloriantur se Israhel esse, sed sunt Israhel carnis, quia circumcisionem et iustitiam suam statuit. **De cætero nemo mihi molestus sit.** 6,17
Grece sic: «De cetero nemo mihi labores exhibeat», i. e. facessat contentiosus et improbus disputator. **Ego enim stigmata domini Jhesu** i. e. notas impressas, que sunt persecutiones et mortificationes carnis, non stigmata Moisi, que sunt circumcisio et alii ritus, **in corpore meo porto. Gratia domini nostri Jhesu Christi** et non ira legis **cum spiritu vestro fratres**, 6,18
licet cum carne vestra sit indignatio mundi et crux Christi: **Amen.**

Epistola Pauli ad Galathas explicit.

Impressum Vuittenburgi per Joannem
Grunenberg. Anno domini
MDXVI.
Apud Augustinianos

---

8 exhibiat grece — exhibiat *in größerer Schrift*

---

1 *WA 614 28* **3** *Faber St. 162 b, Erasmus 521* **6** *Hier. Ml 26, 437 B* **8** τοῦ λοιποῦ κόπους μοι μηδεὶς παρεχέτω *Hier. Ml 26, 437 C, Glossa ordin., Faber St. 162 b, Erasmus 522, WA 615 10* **9** *Aug. Ml 35, 2143 (c. 64), WA 615 17 Vgl. Glossa ordin., Erasmus 522 (notas impressas) WA 615 27 37* **11** *Hier. Ml 26, 438 B WA 616 5 f.*

COLLECTA AD PAULUM.

Paulus apostolus 1,1

«Apostolus» grece, latine dicitur missus, unde et epistole dicuntur littere, ad quem mittuntur, et secundum beatum Jeronimum «apostolus Hebreorum proprie vocabulum est», quod apud eos «S[c]ilas» dicitur. Sic et Joannes 4: «Vade et lava in natatoria S[c]iloe, quod interpretatur missus». Et Genesis quadragesimo nono: «donec veniat sc⟨h⟩ilo», quod nostra translatio dicit: «qui mittendus est», ex quo loco videtur apostolus ad Hebreos Christum appellare «apostolum» nostrum, quare patet, quod angelus et apostolus grece idem vere significant. Sicut et latine nuncius et missus. Utrumque enim est nomen officii.

Non ab hominibus neque etc. 1,1

Ex istis verbis colligit beatus Jeronimus 4 genera apostolorum. Primum quod neque a homine «neque per hominem, sed per Jhesum Christum et deum patrem», ut Isaias et alii prophete et ipsi primi apostoli, «aliud quod a deo quidem, sed per hominem», ut Jos[e]ue per Moisen ita omnes discipuli apostolorum et successores. Tertium quod ab hominibus, non a deo, ut «cum hominum favore et studio aliquis ordinatur, ut nunc videmus plurimos non dei iudicio, sed redempto vulgi favore in sacerdotium subrogari». Quartum quod neque a deo neque per hominem neque a hominibus, sed a semetipso, ut pseudoapostoli et pseudopropheti. Quare, quod apostolus se «non ab hominibus» missum dicit, opponit se 3. et 4. generi, eo ipso derogans eorum autoritati, ut qui non sufficiant. Quod autem dicit «non per hominem», opponit se secundo generi, ut autoritatem suam commendet equalem ceteris apostolis.

Qui suscitavit eum a mortuis 1,1

Solet apostolus libenter commemorare Christi resurrectionem contra eos, qui in propriam iustitiam confidunt. Hii enim negant, immo derident resurrectionem Christi, cum sic Christus sit resuscitatus et sit exemplar resurrectionis corporalis et causa spiritualis, ut Rhomanorum 5: «qui traditus est propter peccata nostra et resurrexit propter iustificationem nostram». Ideo sine resurrectione eius nemo resurgit nec corpore nec spiritu, quantumcumque operetur iusta et bona, per resurrectionem autem eius etiam solam quilibet resurgit tum corpore quum spiritu, quantumcumque sit operatus mala. Ut Joannis 3: «Nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritu sancto» etc., quod ad Rhomanos 6 sic exponit, quia «cum Christo mortui» et «consepulti sumus», ut baptismum Christi, ut quemadmodum Christus.

---

5 eas scilas natatorio scilia **20** *Hinter* generi *2 dünne Striche*

3*ff. WA 452 6ff.* **4** *Ml 26, 311 D* **5** *Joh. 9, 7* **6** *Gen. 49, 10* (שִׁילֹה) **8** *Hebr. 3, 1* *Ml 26, 312 B* **12***ff. Ml 26, 312 BC, WA 454 3ff. 16ff.* **24***ff. WA 455 12ff.* **27** *Röm. 4, 25* (delicta nostra) **28***ff. WA 455 23ff.* **31** *Joh. 3, 5* **32** *Röm. 6, 8. 4*

Ecclesiis Galatie 1,2

Beatus Jeronimus: 'In ceteris epistolis ad unius urbis scribit ecclesiam, hic ad multarum et totius provincie scribit ecclesias et ecclesias vocat, quas tamen arguit errore depravatas, ex quo noscendum est dupliciter posse ecclesiam dici, et eam, que non habet maculam neque rugam', «et eam, que in Christi nomine absque plenis perfectisque virtutibus congregetur, quomodo sapientes bifariam nuncupantur, tam hi, qui sunt plene perfecteque virtutis, quam illi, qui incipiunt et in profectu positi sunt. De perfectis dicitur: Mittam ad vos sapientes, Mathei 26, de insipientibus: Argue sapientem et diliget te». «Juxta hunc sensum de ceteris quoque virtutibus intelligendum».

Gratia vobis et pax etc. 1,3

Distinguit istam gratiam et pacem a gratia et pace, quas potest mundus aut homo 'sibi ipsi, immo quecunque natura dare, per hoc quod dicit: «a deo patre et domino nostro» etc. Hec enim gratia spiritualis est et occulta, quia auffert peccata et offensas hominum carnis et diaboli. Cui enim datur gratia dei, statim suscitatur ira diaboli, immo sui ipsius contra se ipsum. Qui enim est in gratia, operatur placita deo. Ideo necessario displicebit diabolo et sibi ipsi. Igitur stante ista gratia et ira statim sequitur et bellum, bellum scilicet foris et pax intus. Sicut econtra, qui est in gratia mundi et sui ipsius, statim est in indignatione et ira dei. Inde et habet pacem foris et bellum intus, quia «non est pax impiis, dicit dominus». Quare in quadam libra sese componderant ista 4:

gratia dei et indignatio mundi	pax dei turbatio mundi
gratia mundi et indignatio dei	pax mundi turbatio dei.

Idem Joannis 16: «In me habeatis pacem, in mundo pressuram habetis». ¶

A deo patre et domino nostro Jhesu 1,3

Hoc dicit ad differentiam regni gratie et regni glorie, quia regnum gratie est regnum in fide, in quo Christus inquantum homo regnat, rex et dominus constitutus super omnia, acceptus tamen a deo patre secundum prophetiam psalmi 8: «Constituisti eum super» etc. et ad hoc usque ad iudicium extremum, in quo secundum apostolum 1. Corinthios 15 ipse 'tradet regnum deo patri' et erit «deus omnia in omnibus», hoc est regnum glorie, in quo Christus regnabit inquantum deus, iam cum patre, non quod sit aliud et aliud regnum, sed aliter et aliter, nunc in fide per humanitatem Christi, tunc in specie per revelationem essentie dei. Inde apostoli semper fere appellant Christum dominum, patrem vero deum.

Ut eriperet nos de etc. 1,4

Ista ereptio hoc loco non corporaliter infligitur, sed spiritualiter, quo ad animam, sicut et ad Corinthios dicit: «alioquin debuistis exire de hoc mundo». Hoc autem

---

4 vici **5** rudem **6** virtutibus punietur (!) nuncupant **8** de prefectis Matthie incipientibus **9** diligit **19** cumpenderant **26** accepto splami 8 **28** deo patre **29** regnavit **32** *Hinter* deum *Schlußklammer* **33** *Neue Stunde*

2*ff. Ml 26, 313 BC, WA 455 36ff. 456 1ff.* **8** *Lc. 11, 49, Mtth. 23, 34* **9** *Prov. 9, 8* **11** *Vgl. Faber Stap. 152b WA 456 31ff.* **19** *Jes. 48, 22* **22** *Joh. 16, 33* (habebitis) **24***ff. WA 457 20ff.* **26** *Ps. 8, 7* (constituisti eum super opera manuum tuarum) **28** *1. Cor. 15, 24. 28* **34** *WA 458 39ff.* **35** *1. Cor. 5, 10* (debueratis exiisse)

fit, quando anima moritur et crucifigitur mundo, et ut hanc ereptionem notaret, non ait absolute «de seculo», sed «de seculo nequam», quo modo ad Titum 2 ait: «ut abnegantes impietatem et secularia desideria sobrie et iuste et pie vivamus in hoc seculo», in qua autoritate utrumque exprimit, scil. vitam in hoc seculo et abnegationem secularium, unum corporaliter, alterum spiritualiter.

Secundum voluntatem etc. 1,4

Hoc dicitur contra presumptionem eorum, qui per iustitiam propriam vel vires arbitrii sui se confidunt eripi de hoc seculo malo, cum secundum misericordiam solam et voluntatem dei et inquantum patris nostri, non iudicis utique eripiamur, quod psalmo 50: «Benigne fac domine in bona voluntate tua Syon» et Luce 2: «In terra pax, hominibus bona voluntas» seu beneplacitum, et percutit hoc verbo ipsos Galathas cum magistris suis, qui extra gratiam et voluntatem dei idem presumunt.

Miror quod sic tam citto etc. 1,6

Vehemens est hec sententia, quia aliud est, si arbor maneat radicata licet ramis precisis aut alio incommodo lesis, et aliud est, si penitus transponatur evulsa. Ideo terribile est iustitiam propriam statuere. Hoc enim est transferri a Christo et gratia et veritate dei excidere. Inde enim duplex malum vel error eorum ponitur scil. contra bonos mores et contra fidem. Contra fidem est sapere et confidere in aliam sapientiam vel iustitiam extra Christum. Contra bonos mores est salva hac fide sensualibus viribus cadere vel errare.

Anathema etc. 1,8

«Anathema» grece secundum beatum Jeronimum proprium Judeorum verbum est, quod ipsi «horma» dicunt. Inde Hermon et Hermonim in psalmis. Sic in libro Jos[i]ue Jericho posita fuit «anathema» perpetuum. «Anathema» autem grece dicitur, quod in templis diis dicabatur et seponebatur, unde et Latini sacrum dicunt i. e. maledictum, ut Virgilius: «Auri sacra fames, quid non mortalia cogis pectora». Latina autem consuetudo non diceret: «Qui aliter evangelizaverit, anathema sit», sed anathematizatus seu maledictus et excommunicatus, hebraica autem abstractis sepissime utitur pro concretis. Igitur anathema dicit alienum, execratum, devotum, sacrum ac detestatum i. e. extreme maledictum.

---

1 crucifigitur *aus* crucifigetur *korr.* **2** ad tibum 2 **7** vel *doppelt* **8** *Auflösung in* misericordiam *nach WA 459 18. 31 sicher* **10** fac domine et bona voluntate **12** presumerunt **13** *Neue Stunde* **15** *Erst* incommodos lesos **23** horma (חֵרֶם *von* חֵרֶמָה) *durch darübergesetztes* o *zweifellos* Hermonem **24** *Korr. aus* giricho prepetuum **26** *Zitat von* quid non *an erst nachträglich in den freigelassenen Raum fertiggeschrieben und hineingezwängt* aurea **27** anathemazatus, *daraus* anathematenazatus, *endlich richtig am Rand* **30** *Von hier an ist auf den nächsten zwei Spalten Verwirrung in der Nachschrift eingetreten, wohl durch ein-, viell. zweimalige Stundenversäumnis und nachfolgende Eintragung aus Nachschriften anderer veranlaßt. Zunächst folgt, mit kleinerer und engerer Schrift, ohne Überschrift, aber mit einer 4) am Rande, die der 4 zum Worte* placere *auf Bl. 2 b, ob. S. 58 — der einzige Fall die-*

---

2 *Tit. 2, 12* **9** *Ps. 51 (50), 20 WA 459 27ff.* **10** *Luc. 2, 14 nach Erasmus 322, vgl. Text 122* (hominibus bona voluntas seu beneplacitum, *auch in der Basler Vulgata v. 1509 noch* bonae voluntatis) **14***ff. WA 460 17. 22ff.* **17** *WA 461 1ff.* **22** *Ml 26, 320 B, vgl. Erasmus 509, WA 461 33ff.* **23** *Ps. 89 (88), 13. 133 (132), 2. 42 (41), 7. Vgl. Interpr. nom hebr.* **24** *Jos. 6, 17* **25** *Glossa ord. WA 462 6* **26** *Virgil, Aen. III, 56 f,* (Quid non mortalia pectora cogis, Auri sacra fames!) *WA 462 4ff.*

Modo enim hominibus suadeo 1,18

Aptissimo et vigilantissimo verbo utitur apostolus, dum non dicit 'predico' aut 'doceo', sed «suadeo», quia evangelium non potest invitis tradi, ita nec superbis demonstrari. Sunt enim duo genera hominum, qui non sapiant evangelium, scilicet iusti et sapientes, de quibus prima ad Corinthios primo: «Nos predicamus Christum crucifixum, Judeis quidem scandalum, gentibus vero stultitiam». Judei sunt sensualiter iusti, qui petunt signum sensibile, gentes sunt rationaliter sapientes, qui petunt rationabile argumentum. Utrisque autem utrumque denegatur. Ideo oportet non exspectare certum demonstratorem aut signorum operatorem, sed sequi fidelem suasorem. Is enim suadetur, qui volenter sequitur in his, que non capit. Hoc enim est credere. ¶

Modo enim hominibus 1,19

Istius partem questionis primam intelligunt alii affirmative et secundam negative, ut sit sensus: 'Utique hominibus suadeo et non deo', verum grecus habet in activo: «Modo enim homines suadeo an deum» et sic prima negativa et secunda affirmativa, ut dicendo: 'Deum seu divina predico et non homines' i. e. humana, sicut dicitur: Jeronimum doceo vel Virgilium i. e. doctrinam Virgilii vel Jeronimi. Et iste sensus ut verus ita melior est. Apte enim sequitur ad precedentia et sequentia, quasi diceret: 'Ideo sit anathema, qui aliter docet, quia humana docet; ego autem modo numquid humana doceo?' Et refertur adverbium «modo»

---

ser Art — entspricht, ein Diktat über placere (*A*), *dann unter der Überschrift* Modo enim hominibus suadeo *die Erläuterung über das Wort* suadeo. *Dabei ist die Überschrift* Modo etc. *entweder erst nachher in die halbe freie Zeile hineingezwängt, oder sie hat schon allein dagestanden, ehe die beiden Absätze geschrieben wurden, die, im gleichen Ductus, die Überschrift eng umschließen. Von den beiden folgenden Absätzen,* Istius partem etc., *wieder unter der Überschrift* Modo enim hominibus, *und über das Adverb* adhuc *unter dem Stichwort* Si adhuc hominibus placerem, *die beide hintereinander in anderem Zuge und mit dunklerer Tinte geschrieben sind, hat der Schreiber den zweiten nicht zu Ende geführt, sondern ist mitten im Satze stecken geblieben. Dann hat er wohl, wieder in anderer Stunde, unter Freilassung einer Drittelspalte zuerst den Absatz* Evangelium quod evangelizatum *geschrieben, erst später nachträglich das Stück über* adhuc *beendet und ein Diktat über den Begriff* homo *unter der Überschrift* An hominibus suadeo (*richtiger wäre gewesen* An quero hominibus placere, *vgl. WA 464 7ff., und endlich noch einmal, und zwar schlechter, aber am richtigen Platze unter dem Textwort* An quero hominibus placere *die Erläuterung über* placere (*B*) *gefügt, die schon einmal auf der vorigen Spalte erscheint und zu der er auch bei dem Absatz über* adhuc *bereits einen (wieder durchgestrichenen) Anlauf genommen hatte. Ganz unten und ohne folgendes Diktat, steht noch einmal die wieder zurückführende Überschrift* Modo enim hominibus suadeo. *Es erwies sich dabei, daß der freigelassene Raum zu eng bemessen war: der Schreiber hatte ihn offenbar nur für den Rest des Absatzes über* adhuc *und den über* homo *ausgespart und auf den über* placere *nicht gerechnet. Als er ihn nun hier an der richtigen Stelle vorfand, war er von vornherein gezwungen, ganz eng zu schreiben und über die sonstige Breite übergreifend den Rand mitzubenutzen. Ob er die Dublette* placere *nicht bemerkt hat? Vielleicht hatte er einen schweren Kopf. Jedenfalls aber hat er bemerkt, daß das* placere *an der ersten Stelle noch nicht an der Reihe war, denn er hielt es für nötig dem Stück durch das Zeichen 4) die richtige Beziehung anzuweisen. Vielleicht ist auch dies Doppelstück* placere — suadeo *erst nachträglich eingefügt. Der Vorgang ist mir nicht völlig durchsichtig. Ich gebe die Reihenfolge der Handschrift wieder, nur mit Auslassung des Absatzes* placere *an der ersten, unrichtigen (doch s. ob. Einl. S. XI) Stelle. Der Vergleich der beiden Formen dieses Stückes ist wertvoll, weil er die Verläßlichkeit des Ganzen einer-, die Verhörungen im einzelnen anderseits mit Sicherheit feststellen läßt.* **3** invitis *durch 2 Klammern zusammengezogen* **5** primo ad Corinthios primo **9** *Erst* opera, *Abbreviatur stehen geblieben* **12** prima negativam **19** ardverbium

---

5 *1. Cor. 1, 23* **12***ff. WA 462 36ff. 463*

ad totum tempus predicationis et non ad hec presentia verba. Ad hunc sensum potest aliquando duci nostra translatio, si illi dativi «hominibus» et «deo» regantur a verbo «suadeo» non proprio, sed generali regimine, quo omne verbum in mundo regit dativum, ut significet actum suadendi absolute, non 'transferre in homines suasus', ut sit sensus: «Modo hominibus suadeo?» i. e.: 'Numquid sum suasor et predicator hominibus?', quomodo ad Romanos 14 dicitur: «Qui manducat, domino manducat et, qui non manducat, domino non manducat».

Si adhuc hominibus placerem 1,10

Illud adverbium «adhuc» potest accipi 'usque huc' seu 'hactenus', ut significet praeteriti tempus 'bis hieher' et sic sensus negativus, scilicet 'huc usque sic placuissem', q. d. 'non placui hucusque, quia predicavi gratiam', et hec videtur verior sententia vel potest accipi, quod significet idem, quod 'etiam nunc', ut 'nunc' ferme usus habet, et continuat tempus presens cum preterito, scilicet «si adhuc placerem», q. d. 'antea placui et hucusque, sed non nunc'.

An hominibus suadeo 1,10

«Hominibus» hic proprie accipitur pro his, qui sunt tantum homines, qui, cum sint extra Christum et veritatem et iustitiam, necesse est, ut pleni sint mendacio et vanitate, et iste usus frequenter est in scripturis, ⟨im⟩mo solus cessante littera, quam ubi substantiam et hominem creaturam significat. Sic per oppositum homines iusti non vocantur homines, sed potius dii, iusti, sancti, sapientes et ceteris dei nominibus, unde psalmo 8: «Ego dixi 'dii estis et filii excelsi omnes', vos autem sicut homines moriemini et sicut unus de principibus cadetis».

An quero hominibus placere 1,10

«Placere» sicut et sapere, velle, vivere et verbi omnis actio et passio fit duobus modis: vel secundum Christum vel secundum Adam i. e. secundum interiorem vel exteriorem hominem. Secundum Christum est placere voluntati dei sine respectu cuiuscunque creature bone vel male. Secundum Adam autem est placere creature sine respectu voluntatis dei, et hic notandum, quod placere hoc loco non accipitur pro externa placentia, quia hec non est in ullius potestate, sed in eorum, quibus vel placet vel displicet. Ideo pro affectu vel voluntate placendi accipitur secundum beatum Augustinum hoc loco. Sic 1. Cor. 3: Placete omnibus per omnia et «ego omnibus per omnia placeo».

---

4 transfere **6** *Am Rande* quere Ro. 14 Et qui *und* non manducat *nachträglich eingefügt. Das erste* manducat *fälschlich gestrichen* **9** *Zuerst* Hoc verbum placere *angesetzt* **10** negativus *auch erst nachträglich eingefügt. Erst* placuisset **11** *Zuerst nur zu* usque *angesetzt Erst* veria **12** *Hinter* etiam nunc *setzt der kleingeschriebene Eintrag ein* **16** *Über* homines *Kürzungsstrich vergessen* **18** *Der Zusammenhang ist klar auch ohne die schwierigen Worte* cessante littera (*„indem der buchstäbliche Sinn zurücktritt"?*). *Zu* quam ubi *vgl. das* quia ubi *S. 21 16 und das* quod acsi *S. 21 27. Zum Ganzen WN 464 12* **21** dixit **24** sapere vel ebibere *in B, darauf* vel e *in B durchgestrichen, also*: sapere bibere (!) **25** interiorem hominem et exteriorem *in B* **26** *Erst* voluntate *in B* respectus cuiuscumque nature *in B* **29** hoc *in A* *Erst* sapientia *für* placentia, *dann durchgestrichen in B* **31** Sic primo primo Corinthios tercio *in A* omnis *in B*

---

6 *Röm. 14, 6* **16***ff. WA 464 17ff.* **21** *Ps. 82 (81), 6f.* **28***f. WA 464 32* **30** *Aug. c. 5 Ml 35, 2109* **31** *1. Cor. 10, 33 (in A u. B falsch 3) WA 464 36*

Ita econtra ps. 52: «Quoniam deus dissipavit eorum ossa, qui hominibus placent, quoniam deus sprevit eos».

Evangelium quod evangelizatum 1,11

Lex et evangelium proprie in hoc differunt, quod lex predicat facienda et omittenda, immo commissa et omissa ac per hoc solam dat cognitionem peccati. Evangelium autem predicat remissionem peccati et impletionem factam legis, scilicet per Christum. Ideo vox legis est hec: redde quod debes, evangelii autem hec: remittuntur tibi peccata tua. Unde Roma. 3.: «per legem cognitio peccati», at de evangelio Luce ultimo: Sic oportuit Christum pati et resurgere a mortuis et predicari in nomine eius penitentiam et remissionem peccatorum in omnes gentes». Ecce predicatio remissionis peccatorum hoc est evangelii, et Roma. 10 ex Isaie quinquagesimo secundo: «Quam speciose pedes evangelizantium pacem et evangelizantium bona» i. e. remissionem peccatorum et gratiam iustificationis. Corollarium. Sequitur: quod Christus in evangelio multa docuit, fecit ad clariorem legis cognitionem ac per hoc maiorem peccati cognitionem, ut gratia tanto ardentius quereretur et largius donaretur et diligentius servaretur, quanto peccatum profundius et magis cognosceretur. Similiter quod apostoli multa docuerunt in epistolis, factum est, ut docerent fideles permanere et proficere in gratia et agnitione Christi. Alioquin vox evangelii est dulcis, sicuti in canticis dicitur: «Sonet vox tua in auribus meis, vox enim tua dulcis» et: «Meliora sunt ubera tua vino, fragrantia unguentis optimis», i. e. verba Christi, quibus pascit fideles suos tanquam uberibus, sunt meliora verbis legis, quia spirant unguentum gratie, quo remittuntur peccata et sanantur nature vulnera, et psalmo 44: «Diffusa est gratia in labiis tuis». Non ait: 'diffusa est scientia et cognitio', sed gratia, quia evangelii verba gratiam nunciant et remissionem peccatorum.

Neque enim ab homine accepi 1,12

«Inter accipere et discere» secundum beatum Jeronimum «hoc interest, quod 'accipit' evangelium, cui primum insinuatur et ad fidem eius adducitur, ut credat vera esse, que scripta sunt. 'Discit' autem is, qui ea, que in illo per enigmata vel parabolas figurata sunt, explanata et diserta cognoscit». Hec autem differentia nihil aliud habet quam quod 'accipere' est incipere et 'discere' est proficere. Ideo potest aliter dici, ut verbum «accepi» copuletur cum «ab homine», quod sit sensus, quod non acceperit nec didicerit ab ullo homine seu magisterio cuiuscumque, «didici» autem absolute capiatur, ut neget etiam proprium studium ac moram in cognoscendo evangelio, ut sit sensus: ¶ 'Non ego multis diebus studui conferendo, legendo etc., sed repente nunc revelatum est'.

---

2 *Hierunter noch einmal* Modo enim Hominibus suadeo **4** *Hier Strich und* Nota *am Rand* **5** *Erst* ad per hoc **8** *Erst* ad **9** *Erst* deum *statt* Christum **12** *Zuerst* evangelizantia pacem **17** *Erst* perficere **18** sonet **19** flagrantia **22** pslamo **25** homini **28** *Erst* autem his **29** figurata est **31** accepi et populetur (!)

---

1 *Ps. 53 (52), 6* (*unter Auslassung von* confusi sunt *vor* quoniam *in A u. B*) **4***ff. WA 46*$_{3}$*ff.* **8** *Röm. 3, 20* *Lc. 24, 46f.* (oportebat — tertia die) **11** *Röm. 10, 15* aus *Jes. 52, 7* **13** *WA 46*$_{17}$*ff.* **18** *WA 46*$_{27}$*ff.* *Cant. cant. 2, 14* **19** *Cant. cant. 1, 1f.* **22** *Ps. 45 (44), 3* **26** *Ml 26, 322 D* (*hier falsch* vestra *statt* vera esse) *WA 46*$_{5}$ $_{16}$*ff.* **31** *WA 46*$_{5}$ $_{20}$*ff.*

Emulator existens mearum paternarum 1,11

Paternas traditiones vocat non tantum pharisaicas traditiones, sed multo magis ipsam legem Mosi et vocat eas paternas potius, quam divinas propter litteram, in qua tradebatur ei a patribus suis lex dei.

Continuo non acquievi 1,16

Quod hic «acquievi», mox capittulo sequenti transtulit «contuli», nam idem verbum utroque est grece secundum beatum Jeronimum, quamquam, ut idem dicit, «aliud quiddam «significet», quam apud nos intelligitur, cum scilicet ea, que novimus, conferimus cum amico ac velut in sinum et conscientiam eius reponimus, ut pari consilio vel probanda vel improbanda sint», et licet interpres verbum non reddiderit verbo eleganter, tamen expressit sensum apostoli, cum dicit apostolus «non contuli», non exprimens, quid contulerit. Ergo «contuli» hic dicit: 'quasi collationem habui, in arbitrium eorum me posui, ut eorum iudicio essem, dicerem, facerem, que agenda et dicenda placuissent'. Hanc enim collationem non inepte expressit dicens: «non acquievi». Deinde quod movet beatum Jeronimum, ut adverbium «continuo» ad precedentem referret textum, ne sic cum adverbio «non» copuletur, intelligatur postea saltem contulisse, si non continuo. Non satis urget, quia adverbium «continuo» per se ipsum solum quodammodo absolvit rationem, ut sit sensus: «continuo», scilicet 'cum hoc factum esset, non acquievi' etc., et non sic: «continuo» 'nondum ⟨ac⟩quievi', quasi postea acquieverit.

Nisi Jacobum fratrem domini 1,19

De isto Jacobo, qui apud Marcum dicitur Jacobus minor, dicit Eusebius l. 2 ecclesiastice historie capite primo, quod sit dictus 'frater domini pro eo, quod esset filius Joseph, qui Christi quasi pater habebatur', atque beatus Jeronimus libro virorum illustrium hoc ipsum recitans et impugnans dicit: Jacobus enim, «ut nonnulli ⟨existimant,⟩ Joseph filius ex alia uxore, ut autem mihi videtur, Marie sororis matris domini, cuius Joannes in libro suo meminit» etc. Joannes enim capite 19: «Stabat iuxta crucem mater Jhesu et soror matris eius ⟨Maria⟩ Cleophe», et Marcus 15: «Inter quas erant Maria Magdalene et Maria Jacobi minoris et Jose mater et Salome», cui Matheus vicesimo 7. consonat: «Inter quas erant Maria Mag. et Maria Jacobi et Jose mater et mater filiorum Sebedei», ex quibus omnibus patet, quod Maria Cleophe et Maria Jacobi est eadem mulier ipsa videlicet soror virginis Marie dicta a viro Cleophe et a filio Jacobi. Nam et Eusebius li. 3 eccl. historię dicit Cleopham fuisse fratrem Joseph et exinde Simeonem

---

1 *Vielleicht neue Stunde* **7** *Hinter* utroque *ein zweites* idem *gestrichen* **9** ad velut, *daraus* ac *oder* ad **15** *Hinter* continuo *noch ein zweites* ut *fälschlich eingeschoben* **16** cum *vor* saltem *gestrichen* **19** quievi *zuerst anders angesetzt* **22** *Abbrev. f.* aput eccleastice **24** Christo illustrum **28** Marie magdalene **29** marie Jacobi **30** Marie mag. et marie Jacobe **31** Marie Cleophe et Marie Jacobe **32** Jacobe

---

2 *Gegen Hier. Ml 26, 324 B und Nicolaus de Lyra, vgl. WA 46814* **6** *Gal. 2, 2 Faber Stap. 155a Mitte, vgl. Erasmus 510* **7** *Ml 26, 332 B* (et quasi in sinum), *vgl. 326 C* **15** *Ml 26, 327 B, vgl. Erasmus 510* **21** *WA 47320ff. Euseb. hist. eccl. II, 1, 2* (*Rufin*), *ed. E. Schwartz* (*Griech. christl. Schriftst. etc. Eus. II, Leipz. 1903*) *10317* **24** *Hieron., de vir. ill. 2, ed. C. A. Bernouilli* (*Sammlung ausgew. Quellenschr., Freib. 1895*) *S. 6f.* **27** *Joh. 19, 25* **28** *Mc 15, 40* **29** *Mtth. 27, 56* **33** *Euseb. l. c. III, 12. 20. 32, 4f. p. 22292. 233 17ff. 269 13ff.* (*wo Judas allerdings als unus ex fratribus domini erscheint, nicht identifiziert mit dem Apostel Judas Jacobi, den man freilich auch zum Vetter Jesu machte, vgl. Ml 26, 329f., nota d*).

et Judam consobrinos Christi dictos, et hoc satis clare videtur ex Marco sexto, ubi Judei de Christo dixerunt: «Nonne hic est faber, filius Marie, frater Jacobi et Jose et Jude et Simonis?» Corollarium. Sequitur, quod 3. Maria, que vocatur Maria Salome, manifesto errore sit efficta, cum Salome sit nomen feminę, et eandem Marcus appellat nomine suo Salome, Matheus autem matrem filiorum Zebedei. Sed non nisi duas Marias fuisse praeter virginem Mariam videtur Matheus probare, qui vicesimo 7. et vicesimo 8. nominatam Mariam Magdalenam semper dicit «et altera Maria», quasi non plures fuerint. Concludendo: itaque quod apostolus hic Jacobum appellat fratrem domini, facit ad differentiam aliorum Jacoborum, quia plures Jacobos inter discipulos Christi fuisse ferme omnes affirmant, et licet beatus Jeronimus contra Helvidium et hoc loco nimio studio defendende virginitatis Marie dicat eum imitatione virtutis et sapientie fratrem domini dici, tamen in virorum libro illustrium, ut supra dictum est, dicit sibi videri filium Marie sororis matris domini.

Compulsus est circumcidi 2,3

Tota vis huius controversie consistit non in operibus legis precise, sed in necessitate et liberalitate operum legis. Non enim sic opera legis per Christum sunt mortificata, ut ea nullo modo liceat operari, sed sic ut absque eis salus esse credatur per solum Christum, sive fiant sive non fiant. Ideo enim ceteri apostoli ea fecerunt cum Judeis fidelibus, Paulus autem et Barnabas et fecerunt et non fecerunt, ut ostenderent ea prorsus esse indifferentia, ut prima Corin. 10: 'Factus sum Judeis tamquam Judeus et gentibus tamquam gentilis, ut omnes lucri facerem'. Alioquin, si licet, immo meritorium est pro salute proximi laborare, dolere, pati vel mori, quanto magis licet opera legis quecumque facere, si requirat charitas proximi! Ideo vigilanter apostolus ¶ dicit: «non est compulsus circumcidi». Non enim ait 'non voluit' aut 'non licuit' sed 'non necessarium fuerat'. Sic et capite sequenti: «cur gentes cogis iudaisare?» q. d. iudaisare non erat malum, sed cogi, tamquam ad salutem necessarium sit, hoc est Christum negare et ostentui habere et ut infra dicit Christum ministrum peccati facere.

Libertatem nostram 2,4

Libertas in Christo est prorsus nullo externo operi alligari, sed ad quodlibet libere et indifferenter se habere, nisi ubi sola charitas fraterna requirat, ut Roma. 13: «Nulli quepiam debeatis, nisi quod ut invicem diligatis». Igitur vere christianus, ut infra dicit capite 5., «non est liber neque servus neque Judeus neque gentilis, non est masculus neque femina». Itaque neque clericus neque laicus neque illius vel huius ordinis

---

2 *Zuerst* fratrem Jacobe **6** *In* nominata Maria Magd. *korrigiert* **7** *Erst* sempet **10** *Erst* Herbidium, *daraus* Herpidium *oder umgekehrt* **11** devendende **17** absque eius **20** primo **21** *Erst* vel *für* ut omnibus lucri facerent **24** necessum **25** corrigentes cogis iudeisare (!) **31** quinpiam, *undeutlich korrigiert*

---

3 *WA 473 36* **6** *Mtth. 27, 61. 28, 1* **10** *Hier. c. Helvidium c. 12ff., Ml 23, 195ff.* (*hier nennt er sie aber auch fratres cognatione, nicht affectu*) *und comm. in Gal. Ml 26, 330 A, vgl. Glossa ord.* **15** *WA 477 29ff.* **18** *WA 478 2ff.* **20** *1. Cor. 9, 20ff.* **21** *WA 478 15ff.* **23** *WA 478 22* **25** *Gal. 2, 14* (quomodo cogis gentes —) *WA 477 23* **29** *WA 478 37ff.* **30** *Röm. 13, 8* (nemini quidquam debeatis, nisi ut —) **31** *WA 479 1ff.* **32** *Gal. 3, 28* (non est Judaeus neque Graecus: non est servus neque liber: non est masculus neque femina)

sive status neque orat neque legit etc., sed ad omnia est indifferens, faciens et omittens, sicut sese res obtulerit vel abstulerit pro charitate. Sicut dicit Samuel ad Saul 3. regum 10: «Fac, quecumque invenerit manus tua, quia dominus tecum est». Contra hec sapiunt etiam nunc, qui se deo servire non credunt, nisi certis et nominatis faciunt operibus, cum hec sit iniuria dei opera eius in tantam angustiam cogere, ut non nisi paucissima operetur, cum operetur omnia.

Ut veritas evangelii 2,5

«Veritas evangelii» hoc loco non capitur pro ea, quam docet et que est verum intrinsice, sed pro ea, que extrinsice distinguitur contra simulationem. Sic et infra: «Cum viderem, quod non recte ambularent ad veritatem evangelii», quare non dicitur «veritas evangelii», quasi posset et esse falsitas evangelii, quod est impossibile, sed quia ipsum evangelium sicut et omnis res, immo et ipse deus potest tum simulate tum vere haberi.

Quales aliquando fuerunt etc. 2,6

Hoc diverse et contrarie exponunt beatus Augustinus et Jeronimus. Alter ad dignitatem enim, alter ad indignitatem dictum intelligit. Augustinus ad indignitatem sic: 'Nihil mea refert, quales fuerint', i. e. quod «et ipsi peccatores fuerunt», «deus enim personam hominis non accipit», i. e. 'omnes equaliter vocat ad salutem', et vult hoc dici contra invidos, qui apostolum Paulum voluerunt habere suspectum, quod fuit persecutor ecclesie ac per hoc apostolis aliis non comparandus, quasi responderit Paulus: 'Etiam ipsi fuerunt peccatores, sed hoc nihil modo mei interest, idem enim deus omnium'. Sed melius Beatus Jeronimus ad dignitatem sic intelligit, quod cum domino fuerint et conversati corporaliter cum eo, ex quibus pseudapostoli argumentum sumebant contra Paulum suadendi, qui talibus privilegiis non emineret. Unde patet, quod clarior fuisset intelligentia, si dixisset: 'Qui videbantur esse aliquid, quanti aliquando fuerint, nihil mea refert'. «Quales» enim «fuerunt», usu fere sonat in malum, 'quanti' autem in magnitudinem et dignitatem. Non ergo vult Paulus vituperare apostolos, sed illis obviare, qui personam apostolorum ita iactabant, ut subverterent evangelium, nam illa conversatio apostolorum exterior, que 'persona' seu 'facies' in scripturis vocatur, etiam ipsis apostolis nota erat nihil esse. Nam quid profuit traditori Judę eadem prorsus conversatio, in quo evidenter ostendit deus, se non accipere personam, cum tam sublimem scil. apostolatus personam despexerit! Stulte ergo iactatur, quod minus est, scil. persona, ut subruatur id, quod magis est, scil. veritas evangelii. Ideo tali iactantia neque ipsis apostolis gratificabantur, quorum gloria erat in domino laudari animam eorum et non in hominibus conversationem eorum.

Operatus est et etc. 2,8

Hoc loco verbum in greco aliud significat quam «operatus» apud nos, quia ἐνεργεῖν non absolute significat operare, sed velut intus et occulte efficatiam tri-

---

6 opereretur — opereretur (*oder für* opperiretur *oder* opperiatur?) **8** intrincice, *erst* instrincice extrincice **9** *Erst* dissimulationem **20** peccatores — tores *noch einmal ergänzt, weil am Ende der Spalte* (*andere Hand*?) **22** pseudapostolij **24** *Erst* potest (pt) **25** *Erst* vere **30** eodem **31** persona **32** scil. personam *Erst zu* subrogatur *angesetzt* **37** αενεην enim non absolute

---

2 *1. Sam.* (=*1. Reg.*) *10, 7* **9** *Gal. 2, 14* (vidissem) **15** *Ml 35, 2112, WA 479 29ff.* **21** *Ml 26, 335 A B, WA 479 34ff.* **25** *Vgl. Faber Stap. 155a Mitte* **26** *WA 480 1ff.* **36** *ff. WA 482 6ff. Erasmus 512*

buere. Inde energia vis illa occulta et efficatia ad operandum. Unde beatus Jeronimus ad Paulinum in prologo habet: «Nescio quid latentis energiæ viva vox» etc. Vult ergo apostolus Paulus, quod deus sit occultus operator dans efficatiam verbi apostolorum secundum illud psalmi 77: «Dominus dabit verbum evangel⟨izantibus⟩» etc.

In faciem eius restiti etc. 2,11

In hoc textu discordant beatus Jeronimus et Augustinus. Beatus Jeronimus enim nixus eo fundamento, quod Paulus similia fecerat apud gentes, ut dicit 1. Corin. 11: 'Factus sum Judeis Judeus et gentilibus gentilis et omnibus omnia factus sum, ut omnes lucri facerem', dicit: «Qua fronte, qua autoritate audet hoc in Petro reprehendere, qui circumcisionis apostolus erat, quod ipse apostolus gentium arguitur commisisse?». Ideo sonat Paulum simulatorie reprehendisse Petrum, ut, sicut Petrus simulatione officiebat gratie, ita Paulus nova usus arte pugnandi alia simulatione simulationem corrigebat. Huic sententie videtur favere textus grecus, ubi habetur «secundum faciem» et non «in faciem», item et illud «reprehensus erat», non «reprehensibilis», quasi scil. apparenter et secundum faciem restiterit Paulus, quia esset reprehensus ab iis, qui ¶ errabant reprehendendo irreprehensibilem. Beatus Augustinus vero eo nititur, quod supra dixit: «Que autem scribo vobis, ecce coram deo non mentio». Sequitur enim Paulum fuisse simulatorie loquutum, cum Petrum reprehensibilem dicit. Quodsi per grecum textum hoc eluditur, quia non «reprehensibilem», sed «reprehensum» dixerit, adhuc fundamentum eius est aliquid et beati Jeromini nullum, quod patet ex textu. Non enim Paulus Petrum reprehendit, quod gentiliter viveret et rursum iudaice viveret, ut vult Beatus Jeronimus, tunc enim vere se ipsum reprehenderet aut simularet. Non enim dicit: 'Quare tu gentiliter vivis?' nec dicit: 'Quare ad iudaismum reverteris?', sed: 'Quare cogis gentes iudaisare?'. Ideo neque dicit in textu aliquid sibi displicuisse nisi simulationem. Ideo queritur Barnabam esse ductum in eandem simulationem, non quia vixisset gentiliter vel iudaice, similiter: quod «ceteri consenserunt eius simulationi», non ait: 'quod consenserunt in cibum gentilem vel iudaicum'. Si ergo Petrus recta fronte utrumque fecisset, non fuisset reprehendendus a Paulo, nam ipse agebat utrumque, ut supra dixit, quod «neque Titus fuit compulsus circumcidi, cum esset gentilis», secum inter Judeos, ubi tamen ipse quoque fecit votum in templo, item circumcidit Timotheum, item totondit caput in Cencris etc. Illud autem «secundum faciem», quamquam ita sit grece, tamen etiam ipse beatus Jeronimus et Ambrosius exponunt pro eo, quod est 'coram omnibus', ut infra: «Dixi Cephe coram omnibus». Quodsi pertinaciter in vi verbi greci statur, quod «secundum faciem» omnino significatur 'secundum apparentiam', ut Joannis 7: «Nolite iudicare secundum faciem»,

4 Plami 77 *fälschlich korr. aus* 67 **7** *Abk. f.* aput **21** ab rursum (*vgl. WA 4857*) **29** ut supera dixit **34** *Erst* statuit *für* statur

1 *Hier. ep. 53 ad Paulinum Nol. c. 2, Ml 22, 591* **4** *Ps. 68 (67), 12* **6** *Ml 26, 339 B WA 4841ff.* **7** *1. Cor. 9, 20ff.* **9** *Ml 26, 338 D* **11** *Vgl. Faber Stap. 155a* **13** *Vgl. Erasmus 512* **14** *WA 48422ff.* **15** *Ml 26, 339 C* **16** *Ml 35, 2113 (c. 15 Anf., aber ohne Berufung auf Gal. 1, 20), vgl. Erasmus 512* **20** *WA 4851ff.* **28** *WA 48524f.* **29** *Gal. 2, 3* **30** *Act. 21, 26, WA 4843ff.* **31** *Act. 18, 18 Hier. Ml 26, 339 A* Κενχρεαῖς (*Vulgata* Cenchris, *Hier. 1498* Kencris) *WA 4863* **32** *Hier. Ml 26, 342 A, Aug. Ml 35, 2114, Ps.-Ambr. (1538) 538 vielmehr in praesenti (Ml 17, 369 D in praesentia), WA 4866*

adhuc non cogit, ut simulatorie id fecisse putetur, quia et aliter in scripturis accipitur, ut thre. 3 de ipso deo dicitur: «Non enim humiliavit ex corde suo et abiecit filios hominum». Ita et parentes filiis suis ut asperi «secundum faciem», non tamen simulatorie, sed tanto ex veriore corde castigant, quo plus diligunt. Sic et Paulus hic modestiam suam et verecundiam commendat, quod scil. necessitate coactus est resistere Petro, quia, si fieri potuisset, libentius omisisset. Igitur diligebat et honorabat corde, sed restitit «secundum faciem» et hoc ipsum non ficto corde.

Sed et illud, quod ⟨Petrus⟩ in greco «reprehensus» habetur et non «reprehensibilis», nihil facit, nam hoc ipso reprehensibilis erat, quod ita egit, ut ab infirmis reprehenderetur. Per simulationem enim dedit occasionem reprehendendi sui sine necessitate, immo cum periclo evangelii et gratie. Ideo propter scandalum fuerat reprehensibilis.

Deus enim personam hominis non accipit 2,6

Familiare est nostro interpreti transferre acceptionem persone, ubi in greco semper habetur respectus persone, fortasse ne rudior aliquis simplicem intelligeret respectum, cum scriptura velit eum intelligi, qui fit cum acceptione seu approbatione. Deinde notandum, quod «persona» in tota scriptura presertim in novo testamento nullo modo accipitur ut apud theologos scolasticos pro rationalis naturę individua substantia, non quod reprobanda sit tam celebrata per omnem ecclesiam vocabuli consuetudo, sed quod discernenda sit ab ea, qua apostoli sunt usi, nam persona proprie nihil aliud est nisi facies seu vultus, que et larva dicitur, quod patet Ma. 22: «Non enim respicis in personam hominis», quod Mar. 12 sic dicit: «Non enim respicis faciem hominis» et Luce 20: «Non enim accipis personam» et hoc capittulo: «Eram ignotus facie» et iterum: «Restiti in facie» et rursum: «Deus personam hominis non accipit» et Ma. 11: «Mitto angelum meum ante faciem tuam». In is omnibus locis et aliis, ubi habetur facies, habetur idem verbum grecum «prosopon». Est ergo facies seu persona nihil aliud nisi qualitas vel quantitas, qua homo fit reputatus ad extra, ut sit iste sensus: 'Deus personam hominis non respicit i. e. non attendit, quis qualis quantus sit', ut sit directe opposita huic sententie: 'deus scrutans renes et corda', tamquam si dicas: «Deus non respicit faciem». Quid ergo? respondetur: cor. Non ergo huc pertinet, quod aliqui dicunt deum respicere aliquam personam, secundum misericordiam, et aliquam non respicere, [non] secundum iustitiam. Hoc enim precise est textum subvertere, cum apostolus dicat, nullam prorsus personam respici a deo, nam hic apostolorum, qui sunt dilectissimi, personam dicit non acceptari.

Scientes autem, quod non iustificatur 2,16

Optime dicit hoc loco beatus Jeronimus: Hic «non tam opera legis damnantur, quam hi, qui tantum ex operibus legis iustificari se posse confidunt». Confidunt autem, qui credunt se operibus legis legem implere, quasi tunc sit impleta lex, quando

---

11 fuerit **18** vocabili **19** *Erst* discernendi **20** *Zuerst* respicit **29** *Statt* ergo *erst* enim **33** acceptare

---

2 *Threni 3, 33, WA 486*$_{25}$ **3** *WA 486*$_{22}$ **8** *Faber Stap. 154b oben WA 484*$_{22f.}$ **14** *WA 480*$_{18}$ **16** *WA 480*$_{11ff.}$ **20** *Mtth. 22, 16* (respicis personam h.) **21** *Mc. 12, 14* (nec enim vides in faciem hominum), *Lc. 20, 21* (et non accipis personam) **22** *Gal. 1, 22* **23** *Gal. 2, 11. 6 Mth 11, 10* **25** *WA 480*$_{21}$ **28** *WA 480*$_{15f.}$ **35** *Ml 26, 344 A, WA 491*$_{35ff.}$

opera eius sunt facta, cum «plenitudo legis sit dilectio» (Roma. 13). Dilectionem autem impossibile est esse in homine ex Adam nato, cum sit ad malum pronus et ad bonum difficilis ac per hoc dilectione boni vacuus. Non ergo opera legis sunt mala, cum sint a deo imposita, sed ideo sunt reiecta, quia in illis ponebatur fiducia et finis legis, sicut et modo ieiunie, orationes, vigilie, labores, opera in cultu dei tam varia sunt vere opera legis nec tamen illis ullus iustificatur homo, sed tamen tam necessaria, ut iustitia stare non possit interius, nisi fiant illa exterius, proprie in etate iuventutis et statu incipientium. Tota enim vita activa ideo turbat Martham erga plurima, ut otium preparetur Marie i. e. vite integriori. Inde recte dictum est ab doctoribus rationem date legis esse hanc, scil. ut populus tot oneribus pressus ¶ et occupatus vitaret malum, ad quod pronus erat, ac sic aptior fieret ad bonum interioris iustitie. Igitur neque sine operibus neque ex, sed cum operibus salus et iustitia potest haberi, ea tamen differentia, ut, quantum crescit interior et proficit, tantum minuantur opera foris.

Hoc etiam singularissime notandum, quod opera legis hoc loco non tantum cerimonalia, ut aliqui volunt, sed omnia etiam decalogi, que, quia fiunt in littera, fiunt sine gratia, recte opera legis dicuntur, quoniam eque figuralia sunt sicut et cerimonalia, cum omne opus externum symbolum sit interni. Hec beatus Augustinus difusissime probat libro de spiritu et littera.

Et signanter et vigilanter vocat ea opera legis potius quam opera spiritus seu hominum seu nostra, quia vere non sunt nostra, cum non fiant voluntate seu spiritu nostro. Eius enim deputantur opera, cuius voluntas iubet aut facit ea, sed lex iubet scil. terrore penarum vel promissione bonorum ac sic extorquet ea ab externo homine et invita voluntate. Igitur sunt opera legis, non quia secundum legem, sed quia a lege potius nolentibus nobis fiunt. Sic econtra opera gratie vel spiritus dicuntur, que a spiritu et gratia fiunt, ut infra 5.

Nisi per fidem 2,16

Mira et nova diffinitio iustitie, cum usitate sic describatur: 'Iustitia est virtus reddens unicuique, quod suum est'. Hic vero dicit: 'Iustitia est fides Jhesu Christi'. Unde et beatus Jeronimus hoc loco: «Scita enim est sapientibus illa sententia vera non vivere fidelem ex iustitia, sed iustum ex fide» i. e. non ideo vivit, quia iustus est, sed ideo iustus est, quia credit, ut Romanos 13: «Corde creditur ad iustitiam», quare sequitur, quod iustus per fidem nemini det, quod suum est ex seipso, sed ex alio scil. Christo, qui solus ita iustus est, ut omnibus reddet, quod reddendum est, immo omnia ei debent. Ideo qui in Christum credit, per Christum non solum omnibus satisfacit, sed etiam facit, ut omnia sibi debeant, cum per fidem efficiatur unum cum Christo. Ideo

2 ad bonum, *erst anders angesetzt, dann Lücke gelassen, schließlich die Worte eingequetscht* **3** *Erst* voni *statt* bóni **5** in cultau **7** inserius *Vor* etate *erst* statu **9** rantionem **11** *Zuerst* neque cum *statt* ex **13** minuentur **14** *Neue Stunde* **15** decalophi *Nach* littera quam *gestrichen und nach* sine *zuerst* omne, *wovon der Abkürzungsstrich stehen geblieben* **17** simpulum **19** *Erst* eos opera *Erst* spiritum descripatur **30** *An dieser Stelle doppelt unterstrichenes* Nota *am Rande*

1 *Röm. 13, 10* **14** *WA 492 5ff.* **17** *c. 14ff., Ml 44, 215ff.* **19** *WA 492 24ff.* **25** *Gal. 5, 22* **27** *WA 503 34ff.* **29** *Vielmehr zu 3, 5, Ml 26, 351C* (sapientis viri — *nicht* sapientibus — illa sententia) **31** *Röm. 10, 10*

vocatur hec iustitia iustitia dei, quia donata a deo, ut 1 Corin. 1: «qui factus est nobis a deo iustitia atque prudentia» etc. Corollarium. Si iustitia fides est dicenda reddere unicuique, quod suum est ex nobis, non est aliter intelligendum nisi per cessionem omnium bonorum, ut dicunt iuriste: 'Qui cedit omnibus suis bonis, nulli debet et omnibus satisfecit', ut et dominus Luce 14 in parabola edificantis turrim et pugnaturi contra fortiorem se significat.

Cum ergo fides sit universalis iustitia, sequitur, quod omne peccatum reducitur ad infidelitatem, qua non creditur in Christum, quod patet hoc loco, quia omne peccatum fit vel amore male accidente in tempore prosperitatis vel timore male humiliante in tempore adversitatis. Ut in prosperis: quare superbus secta⟨tur⟩ gloriam, quare avarus querit lucra, quare voluptuarius querit gaudia, quare iustus confidit de iustitia et sapiens de sapientia, potens de potentia etc., nisi quia Christus non est sua gloria, sua lucra, sua gaudia, sua iustitia, sua sapientia, sua potentia? In adversis: quare iratus furit, quare pauper dolet, quare passus indignatur, quare peccator desperat, quare insipiens erubescit etc., nisi quia Christus non est suus defensor, sue divi⟨tie⟩, sua spes, iustitia et salus etc.? Ex quibus omnibus sequitur, quod fides ipsa sit paupertas spiritualis, mititas, munditia cordis, pax, patientia, luctus, esuries iustitie et universe beatitudinis, quia ipsa est mors veteris homin⟨is⟩ et vita novi, ut hic dicit: «Vivo iam non ego, vivit vero in me Christus» et Ro. 6: «Qui mortuus, iustificatus est a peccato». Inde propriissimo vocabulo frequenter vocantur anime fidelium abscondite in obscuro, recte corde, in occultis immaculate. Et psalmo 50 sapientia fidei vocatur «incerta et occulta sapientie» eo quod sit simpliciter «non apparentium», quod Hebreos 1. Obicitur ergo, ex hoc sequeretur, quod liberi sumus nec sunt amplius bona facienda et mala omittenda, quia sufficit fides Christi et iustitia. Respondetur: 'Sufficit quidem, sed nullius est tanta fides, quod non possit aut debeat augeri'. Ideo pro augmento eius operanda sunt bona et cavenda mala. Est enim fides ut patuit latissima et pluribus gradibus differens, donec omnia perfecte preter Christum contemnantur. Quodsi etiam perfecta fuerit, quod raro contingit, iam tum ideo sunt facienda bona opera, non ut sibi aliquid per ea querat, sed ut domino liberrime serviat, ut sit sufficientia eius Christus, obedientia autem non nisi voluntas domini sui Christi, sicut olim in lege figuratum fuit, ubi levit⟨e⟩ nihil habebant possessionis in terra eo, quod dominus esset eorum hereditas, cui et serviebant.

Christus peccati minister est 2,17

Hic iterum diverse sentiunt beatus Jeronimus et Augustinus et argumentum Jeronimi fortius Augustini. Beatus Jeronimus enim, ut dictum est glosa, sic sentit: 'Si nos, qui per legem non potuimus iustificari ac ideo ad iustitiam Christi accessimus, ut iustificaremur, si, inquam, sic iustificati adhuc sumus peccatores scil. iustificandi

---

2 *Erst* dicere *statt* dicenda **5** in parababola **8** *Für* patet *die gewöhnliche Abkürzung für* potest, *wie zuerst Bl. 15a 2, Z. 5, ob. S. 39 24* **9** accidenti **10** sectatur *nicht ganz sicher, Rand beschnitten* **15** sua divi — *wieder offenbar durch Beschneidung des Randes verstümmelt* **17** *Erst* esuries iustitia **18** homin — *wie* **10** **19** pro peccato [!] **30** levit — wie **10** **33** et argumentum — Augustino (*statt* Augustini) *nachträglich am Rande zugefügt* **36** iustificaremus

1 *1. Cor. 1, 30* (sapientia a deo et iustitia etc.), *WA 504 15ff.* **4** *Ficker, Schol. 2957* **5** *Luc. 14, 28ff. 31ff.* **18** *Gal. 2, 20* **19** *Röm. 6, 7* **21** *Ps. 51 (50), 8* **22** *Hebr. 11, 1* **34** *Ml 26, 343 B, oben S. 11 30, aber ohne Anführung des Hieronymus WA 493 27ff.*

per legem, sequitur, quod fides Christi non iusti ¶ ficarit nos, sed potius ministra peccati esset, sicut Moses, qui fuit minister peccati, quia peccatum per legem monstravit i. e. notum fecit. Christus autem fuit minister gratie, ut tolleret peccatum, quod Moises attulerat per legem, et gratiam daret, quam Moises requirebat'. Beatus Augustinus sic sentit: 'Utsi ex lege potest iustitia haberi et a lege receditur ad Christum, sequitur, quod a iustitia receditur, dum aliud [a iustitia] queritur, ac sic Christus peccati minister inveniretur, dum peccarent hi, qui a iustitia legis ad deum confugerent, cum oppositum sit, quia ideo ad Christum acceditur, ut a peccato, quod est per legem, recedatur non a iustitia, sed ad iustitiam'.

Si enim, que destruxi

Ista 'destructa' intelligit beatus Jeronimus ipsam legem, non autem nisi ceremonialem, et quamquam hec sententia in sua limite servata sit vera, tamen angusta est nec universalis, quia saltem decalogus isto loco non potest dici destructus. Beatus Augustinus hoc autem 'destructa' ⟨intelligit⟩ ipsa opera legis, immo «superbiam gloriantem» et confidentem in operibus legis, ac sic miro ingenio ad radicem superbie ponit securim apostolus velut criminans legem et opera, cum superbiam potius criminetur ex illis natam. Sicut boni predicatores invehuntur in divitias, voluptates, immo in mulieres, non quia mala hec sint, sed quia malo serviunt usui, ita et universa lex, prima Timotheus primo: «Bona est, si quis ea legittime utatur». Non utuntur autem legittime, qui in eam confidunt superbe. Quamquam iste sanctorum patrum sententie sint vere, potest tamen ad textum et alia sententia duci, maxime quod apostolus ⟨a⟩d Roma. 3 negat sese destruere legem dicens: «Legem ergo destruimus per fidem? absit. Sed legem statuimus». Quare, ut in glosa dictum est, destructa et reedificata intelligit ipsa peccata. Sic enim Ro. 6 «destrui» docet «corpus peccati», nam per fidem destruuntur peccata, que per legem erant et abundabant. Peccata enim non destruuntur, nisi lex impleatur, quod fit per iustitiam fidei. Ergo per fidem statuitur lex et destruuntur peccata. Porro 'reedificari peccata' hoc est rursum legem predicare irritam et non impletam atque adhuc implendam. Hic certe rursum sunt peccata, que tamen prius destructa fuerunt, cum lex impleta doceretur. Igitur quicumque dixerit legem impletam, hic utique destruit et tollit peccata, quia dicit ea nusquam esse. Hoc autem facit, qui fidem Christi predicat. Qui vero dixerit legem implendam, hic utique rursum peccata resuscitat et reedificat, que ille destruxerat.

Unde lex destruitur potius per peccatum et solvitur seu infirmatur ut Ro. 8: «quod erat impossibile legi, in quo infirmabatur per carnem» i. e. non implebatur, et psalm. 10: «quoniam, que perfecisti, destruxerunt» legem tuam, et ps. 118: «dissipaverunt legem tuam», et econtra per fidem edificatur, firmatur atque impletur. Corollarium: edificare peccatum et infirmare seu destruere legem sunt idem; ita destruere peccatum et legem statuere seu edificare sunt idem.

---

2 ministravit **5** reciditur **6** reciditur **8** *Wohl zuerst zu* ad deum *angesetzt* **18** molo serviunt primo Timotheus **20** *Erst* istorum **21** alia sententiam ad *durch die Randbeschneidung verstümmelt* **31** redeedificat **33** Plas: 16 **34** plas: 118 **35** *Correlarium*

---

2 *WA 494 3ff.* **5** *Ml 35, 2115 (c. 16)* **11** *Ml 26, 344 D, WA 495 29f. Vgl. Luther an Spalattn 19. X. 1516, Enders I, 66 ff.* **13** *Ml 35, 2115 (c. 16)* **18** *1. Tim. 1, 8* **21** *Röm. 3, 31. Ficker, Schol. 156 f., WA 495 35ff.* **23** *ob. S. 11 33 Röm. 6, 6* **26** *WA 496 3ff.* **32** *Ficker l. c. WA 496 14ff. Röm. 8, 3* **33** *Ps. 11 (10), 4* **34** *Ps. 119 (118), 126*

Ego enim per legem legi mortuus 2,19

Assuescendum est modo loquendi apostolico i. e. theologico, nam hoc loco 'mori et vivere legi' neque pro morali neque pro naturali morte aut vita accipitur. Moraliter enim 'vivere legi' dicitur, qui secundum legem vivit, 'mori' econtra, ut beatus Jeronimus hoc loco tangit. Igitur 'destrui peccata' hoc ipsum est 'mori legi', et 'edificari peccata' hoc ipsum est 'vivere legi'. Alioquin ratio et consequentia textus nulla erit. Cum ideo se dicat destruxisse peccata, quia mortuus sit legi, siquidem vivere legi est nihil aliud nisi semper [legi] sub dominio, sub iugo, sub onere, sub exactione, sub debito legis esse sicut servus, quamdiu non redimitur, domino suo vivit, unde et Roma. 7 dicit: «Lex in homine dominatur, quanto tempore vivit» — ideo non nisi per mortem liberamur a lege, mortem scil. veteris hominis, ut sic solus novus homo deo vivat.

Quod autem dicit: «Per legem legi mortuus sum», manifeste duplicem significat legem, q. d. 'habeo legem, qua liberer a lege', sicut si diceretur: 'Scio artem contra artem'. Nam sicut in scripturis invenitur mors mortis, captivitas captivitatis, item nox noctis, dies diei, ita et lex legis i. e. que auferat legem i. e. impleat, ut Ro. 8: «Lex spiritus vite in Christo liberavit me a lege mortis et vite». Lex ergo spiritus est, que nullis prorsus scribitur litteris, nullis profertur verbis, nullis cogitatur conceptibus, sed est ipsa viva voluntas experimentalisque vita scripta digito dei spiritu sancto in cordibus nostris, Ro. 5, i. e. tota simul iustitia intra et extra scil. arbor bonus cum suis fructibus. Ideo pulchre dicit Augustinus hoc loco: «Ipsam quodammodo vivit legem, qui cum dilectione iustitie iuste vivit». Lex autem littere est, que scribitur litteris vel dicitur verbis vel cogitatur conceptibus absque voluntate delectante in illa. Ideo est lex mortis et peccati, quia necque iustificat necque vivificat, immo occidit et iniustificat [i. e.] hoc est peccati mortis reos ostendit. Corollarium. Lex spiritus est illud, quod lex littere requirit, scil. voluntas i. e. charitas, ut psalmo 1: «sed in lege domini voluntas eius» et Ro. 13: «plenitudo legis dilectio» et 1. Timotheo 1: «finis legis est charitas», et ut clarissime dicatur, lex spiritus et litterę differunt sicut signum et signatum seu sicut vox et res, sed habito signato non est necessarium signo. Ita «non iusto lex est posita».

Sed questio restat, quomodo apostolus negat fideles in Christo inveniri peccatores. Item quomodo est «mortuus legi», ut hic, aut «peccato», ut Roma. 6 dicit, cum sine peccato sit nullus. Item quomodo peccata sunt destructa, que tamen etiam sunt omnibus in sanctis. Respondetur, quod omnes fideles sunt iusti propter Christum, in quem credunt et cui incipiunt fieri conformes per mortificationem veteris hominis. Ideo quicquid est reliquum nondum mortificati, deus propter ¶ fidem et ceptam confirmationem non imputat, ut Ro. 8: postquam confessus fuit se facere, quod nolebat, malum, et non facere

---

5 destruit mori lege **8** exactionem **20** Nota *am Rand, unterstrichen* **22** *Statt zu* voluntate *erst zu* peccat — *angesetzt* **24** Correlarii **25** littera et in lege domini **30** invenire **35** *Statt* nondum *zuerst* non sum *oder umgekehrt* confirmationem non imputat *erst später eingefügt*

---

2 *Ficker, Schol. 16323ff. 169, WA 4991* **4** *Ml 26, 344D. 345A* **8** *Ficker, Schol. 16330ff. 164, WA 4993* **9** *Röm. 7, 1* **14** *WA 49811* **15** *Röm. 8, 2* **16** *WA 49920ff.* **18** *Röm. 5, 5, Aug. de spir. et litt. c. 16. 21. Ml 44. 218. 222, Ficker, Gl. 69 10ff.* **20** *Ml 35, 2116* **24** *WA 5003ff.* **25** *Ps. 1, 2* **26** *Röm. 13, 10 1. Tim. 1, 5* (praecepti) **28** *1. Tim. 1, 9* **31** *Röm. 6, 2. 10f.* **34** *Vgl. etwa Tauler, Serm. 45, ed. Vetter p. 175* **36** *Röm. 8, 1*

quod volebat, bonum, ait tamen: «Nihil ergo damnationis est īs, qui sunt in Christo Jesu». In huius rei misterium Christus in cruce, antequam moreretur, dixit: «Consummatum est», immo antequam biberat acetum, et ad hunc modum intelligende sunt omnes commendationes iustorum in scripturis, ut latissime probat Beatus Augustinus l. de natura et gratia.

Insensati 3,1

'Nūs' grece, quod latine significat mentem seu potius sensum ipsum mentis seu ut vulgo dicitur dictamen rationis. Non enim in scripturis accipitur mens pro potentia anime seu pro habitu, sed magis pro actu, unde transfertur varie. 1. Cor. 2: «Quis cognovit sensum domini?», at Luce 2: «Dispersit superbos mente cordis sui». Inde in scripturis frequenter etiam consilium, cogitatio, intellectus vocatur, vide ps. 32: «Dominus dissipat consilia gentium, reprobat autem cogitationes principum» etc. et ps. 51: «Nescierunt neque intellexerunt», Joannis 11: «Vos nescitis quicquam nec cogitatis». Igitur mens est actuosa illa cogitatio singula ponderans exquisite, econtra amentia dormitans illa inconsideratio omnia passive suscipiens. Sic 1. Petri 4: «Christo passo in carne et vos eadem cogitatione armamini» i. e. cogitate et intelligite, quod et vos ad eandem imaginem oporteat pati.

Quis vos fascinavit 3,1

Fascinare dicitur, qui aspectu malefico ledit, ut Virgilius in bucolicis: «Nescio, quis teneros oculus mihi fascinat agnos». Hoc, ut beatus ait Jeronimus, «utrum verum sit necne, deus viderit, quia potest fieri, ut demones huic peccato serviant». Fascinum autem eiusmodum, ut idem ait, maxime creditur infantibus nocere, ita et Galate in fide Christi nuper nati et nutriti lacte, non solido cibo, velut fascinante quodam sunt nociti. Dicit tamen, quod grecum verbum magis 'invidere' significet. Igitur sicut corporalis fascinator figit oculum dire in infantem, donec noceat, ita spiritualis pestilens doctor figit oculum suum i. e. sapientiam suam, que est «oculus nequam», ut Christus appellat, Luce 11, in simplices animas, donec noceat et intelligentias eorum pervertat. Inde in scripturis vocantur dolosi illusores mentiumque deceptores, ut psalmo 1: «In cathedra pestilentie» — hebraice «illusorum» — «non sedit», proverbior. 3: «Abhominatio domini est omnis illusor et cum simplicibus sermocinatio eius», quod beatus Augustinus

---

1 *Nach* bonum *Rasur,* tamen *doppelt* **2** consumatum **3** *Erst* viberat adhuc modum intelligendi **4** *Zum Schluß des Absatzes sehr schnell und flüchtig geschrieben* **6** *Neue Stunde* **7** Nois (*νοῦς*) **13** *Der Schreiber, offenbar nicht mitgekommen, hat wohl nachträglich die Zahl 51 mitten in den zu weit ausgesparten Raum gesetzt. Zuerst* Joannis 3 *oder* 5. **15** suscipiet **20** oculos **21** *Der Text scheint* vidit *zu bieten* potes **25** fascinatur **26** oculos (?) suum *erst anders angesetzt* **29** penitentie abhominatio est homini in omnis illusor (!)

2 *Joh. 19, 30* **4** *Ml 44, 267 ff. 281 ff. (c. 37 ff. 60 ff.)* **8** dictamen rationis, *z. B. Nic. de Lyra zu* spiritu ambulemus (*5, 25*) **10** *Luc. 1, 51* **11** *Ps. 33 (32), 20* **13** *Luther meinte wohl Ps. 52 (51), 4* (tota die iniustitiam cogitavit lingua tua) *und jedenfalls Jes. 44, 18* (nesciunt neque intellexerunt) *Joh. 11, 49 f.* **15** *1. Petr. 4, 1* **19** *Virg. Ecl. 3, 103, Hier. Ml 26, 347 D, Erasmus 513* (Fascinare dicuntur latinis, qui aspectu malefico laedunt), *WA 505 25 ff.* **22** *Glossa ordin., vgl. Erasmus 513. WA 505 35 ff.* **24** *Ml 26, 347 C, vgl. nam. Faber Stap. 33a, 157a oben, der* „invidit" *sogar in seinen Text aufnimmt, dazu Erasm. 513* **27** *Luc. 11, 34, WA 506 1 ff.* **28** *Ps. 1, 1* **29** *Prov. 3. 32* **30** *Reg. Aug. c. 21, ed. Holstenius, Cod. regul. II, 125, vgl. reg. sanctim. c. 7, ib. I, 350 (Ml 32, 1381), Aug. ep. 211, 10 (Ml 33, 962)*

in regula sic habet: «Abominatio est domino figens oculum» i. e. fascinator seu «illusor», quia fascinatoris est oculum figere et sic figendo nocere, et ps. 5: «Virum sanguinum et dolosum abominabitur dominus», quia per tales anima illuditur, dum ei veritatem sitienti falsitas offertur.

Ante quorum 3,1

Varie textus iste exponitur. Beatus Jeronimus intelligit «prescriptum» prescriptum Gallatis Christum, quod scil. non audito tantum evangelio, sed etiam ex libris domini ante evangelium per prophetas prescriptis Christum cognoverit. Beatus Ambrosius legit «proscriptus», cui consentit Lira, quod, dum in opera legis confidebant, iam Christus eis proscriptus, damnatus, inutilis factus est, ut infra: «Si circumcidamini, Christus nihil vobis proderit». Beatus Augustinus intelligit «prescriptus» secundum usum iuris, ut, sicut possessi⟨o⟩ amittitur per alterius prescriptionem, ita et Galatas amiserit Christus prescriptus scil. a pseudoapostolis. Alii sic cum textu superiori nectentes, quod Galathe vere sint insensati eo, quod passi sunt prestigiis se illudi, cum tamen Christum tam clare cognovissent, ut scriptura vel pictura pre oculis seu ante oculos posita et prescripta cognosci solet. Nullam istarum glosarum probo eo quod in scripturis sanctis 'Christum in aliquo crucifigi' non legatur in bonum, quod tamen omnes illi asserunt, unde Hebreos 6: «Impossibile est eos, qui semel sunt illuminati et prolapsi sunt rursum, renovari ad penitentiam rursum sibimet ipsis crucifigentes filium dei». Nam et supra capite precedente non ait: 'crucifixus est Christus in me', sed: «vivit in me», ut intelligam 'Christum crucifixum in illis', hoc esse fidem eius, sed extructam in illis. Est igitur sensus: «Quorum ante oculos» etc. i. e. 'Christum in vobis esse crucifixum, ut ad oculum digito monstrari possit per hoc, quod impossibile est simul vivere legi et vivere Christo'. Sic enim et infra 4. dicit: «Filioli mei, quos iterum parturio, donec formetur Christus in vobis».

Ex auditu fidei 3,5

Vigilanter ait «ex auditu fidei», non ex fide necque ex operibus fidei, ut omne prorsus removeat meritum. Non enim ex operibus fidei, cum spiritus ipse ante fidem et opera detur, ut hic dicit: «qui tribuit vobis spiritum et operatur virtutes». Ita neque ex fide. Restat ergo, quod solum ex auditu, ut actorum 11: «Cecidit spiritus sanctus super omnes, qui audiebant verbum». Id etiam notandum, quod «auditus» hoc loco neque pro vi auditiva neque pro actu audiendi, sed potius pro obiecto scil. ipso verbo seu evangeliovocaliter predicato. Ideo distin ¶ guit ipsum non tantum ab aliis ver-

---

1 in domino **8** evangelio **10** eius? **12** o *durch Randbeschneidung weggefallen* **13** pseudopostolis **19** renovare **24** vos *statt* quos **26** ex auditui. *Offenbar neue Stunde* **30** auditui cecinit (!) **33** ipsio verbo

---

2 *Ps. 5, 7* **6** *Ml 26, 348 B, Erasmus 514, WA 506 17ff.* (*hier aber bei Hier. fälschlich* pro — *statt* praescriptus *und bei Augustin wie in unserer Nachschrift* prae — *statt* proscriptus *angenommen*) **8** *Ml 17, 372 A, Glossa interlin.* (Chr. a vobis proscriptus sicut a Pilato), *Nic. de Lyra* (condemnatus per falsos apostolos) **10** *Gal. 5, 2* **11** *Ml 35, 2116/7* (*c. 18*), *WA 506 25ff.* **13** alii, *Faber Stap. 157a, Erasmus 514, WA 506 28ff.* **16** *WA 506 27. 33ff.* **18** *Hebr. 6, 4—6* (Impossibile est — — illuminati, et prolapsi sunt *etc.*) **20** *Gal. 2, 20, WA 506 35ff.* **24** *Gal. 4, 19* **27** *Gegen Glossa interlin.*: non utique ex operibus, sed ex fide, *vgl. Aug. in d. Glossa ordin.* **29** *Gal. 3, 5* **30** *Act. 10, 44* **31** *ff. WA 508 22ff.* (*der rühmlich zitierte Erasmus bringt aber zur Stelle nichts*).

bis, sed etiam ab ipso evangelio scripto aut cogitato per hoc, quod dicit «auditu fidei». Sic Isaie 53: Domine, «quis credidit auditui nostro». Non enim credi potest organo aut actui audiendi, sed verbo. Ideo sensus est: 'Quis credidit audibili seu sono nostro, quod nos audiri facimus', secundum illud ps. 18: «In omnem terram exivit sonus eorum». Sic Abac. 3: «Domine, audivi auditionem tuam et timui» i. e. verbum tuum seu audibile tuum.

Cum spiritu ceperitis etc. etc. 3,3

Hic manifestissime patet, quod caro non est tantum sensualis homo seu sensualitas cum suis concupiscentiis etc., sed omnino quicquid est extra gratiam hominis. Nam certum est, quod Galatas ideo dicit carne consummari, non quia luxurias vel crapulas sectarentur, sed quia opera et iustitiam legis querebant. Igitur omnis iustitia et sapientia extra gratiam caro et carnalis est, ut Heb. 9: «in variis baptismatibus et iustitiis carnis». Sic et Ge. 8: «Non permanebit spiritus meus in homine in eternum», non ait: 'quia carnem habet', sed «quia caro est». Quidam sane intentissime Paulum trutinantes triplicem hominem videri in ipso dicunt scil. animalem, carnalem, spiritualem. Distinctio optime placet, sed videtur apostolus Paulus carnalem et animalem confuse nominare, nunc veterem, exteriorem, terrenum etc., ut 1. Corinthios 2: «Animalis homo non percipit ea, que dei sunt», sed contra 1. Corin. 15: «Seminatur corpus animale et resurgit spirituale». Item infra 5.: «Carnis opera sunt» etc., ubi carnalis in malum, sed contra 1. Corin. 3 vocat eos «carnales», cum essent fideles. Igitur animalis homo est ipse sensualis homo, tamquam addictus, quia sicut bestia 5 sensibus agitur. Carnalis autem est homo rationalis seu secundum animam, nam et in scripturis duplici vocabulo, uno propter corpus et animalitatem, quod est Adam i. e. terra vocatur, alio propter animam, quod est αενος i. e. miser seu afflictus, ut ps. 8: «Quid est αενος, quod memor es eius, aut filius Adam, quia visitas eum» Spiritualis homo est ipse absconditus nobis, novus et interior, imago et gloria dei et vir apud apostolum vocatus. Hic est, qui soli proprie deo vacat potiusque passivus quam activus, cum nihil aliud faciat, quam quod deum in se recipiat, cuius vita est in fide, spe et charitate, totus scil. pendens ex invisibilibus. Hos tres homines beatus Augustinus ⟨l.⟩ 12 de trinitate dicit figuratos in paradiso per serpentem, per Evam, per Adam, ut sit Adam spiritualis, Eva carnalis, serpens animalis reparans ibidem eos, qui Evam sunt interpretati sensualem seu animalem. Hinc theologi vocant spiritualem superiorem portionem rationis, inferiorem carnalem portionem rationis, animalem autem sensualitatem. Item figurati etiam sunt per tabernaculum Moisi. Atrium enim, quod erat 5 cubitorum altitudinis et corporali sole illustre, sensualem seu

---

2 audituui **5** *Zuerst* Da: (*Daniel*?), *darüber* abacos, *vgl. ob. S. 147* **10** consumari **11** *Erst* operam **13** Ge. 8, *vorher andere mehrfach korrigierte Zahl* homine in *zusammengezogen* **15** *Über dem* v *von* videri *Wortansatz* (se *oder* sibi?) **17** precepit **21** at dictus **22** ratiotionalis **24** memores **28** invisilibilibus **29** vigulatos paradilo **31** reperans, *viell. verhört für* vituperans? *Vor* Evam *erst falsch angesetzt, gestrichen, nach* Evam sunt *korrigiert, hinter* animalem *noch einmal* sunt **34** *Atreum*

---

2 *Jes. 53, 1* **4** *Ps. 18, 5* **5** *Habakuk 3, 2* **8** *WA 588 26ff.* **9** *ff. WA 509 23—510 2* **12** *Hebr. 9, 10* **13** *Gen. 6, 3* **14** *Hier. nach Origines: Ml 26, 411f. WA 510 2ff. 585 23ff.* **17** *1. Cor. 2, 14* **18** *1. Cor. 15, 44* (surget corpus spirituale) **19** *Gal. 5, 19* **20** *1. Cor. 3, 3* **23** *Hier. Ml 26, 361C* אַדְמָה **24** αενοσ *für* אֱנוֹשׁ, *früher abgeleitet von* אָנַשׁ, *krank, hinfällig sein, Ps. 8, 5* (quoniam visitas eum) **29** *Augustin, de trinit. XII, 12f.* (*17—21*), *Ml 42, 1007 ff.*

animalem significat 5 scil. sensibus et visibili luce potientem; sanctum autem non sole, sed candelabro illuminatum significat carnalem seu rationalem aliis luminibus scil. scientiis et artibus illuminatum; sanctum sanctorum autem prorsus in tenebris et sine lumine, ubi arca et propitiatorium, spiritualem hominem significat in tenebris interioribus i. e. in fide habentem deum.

Quicumque enim ex operibus etc. 3,10

Mira sententia, que et beato Jeronimo magnam facit difficultatem, ut maledicantur, qui operantur opera legis. Numquid ergo benedicti sunt, qui non operantur, ac sic facienda mala, ut veniant bona? Sed sciendum, ut sepe dictum est, quod sine gratia lex non potest impleri, etiamsi fiant opera legis, cuius ratio est: quia talia opera necessario fiunt vel timore damni vel amore commodi et nullo modo amore dei. Si ergo timore damni fiunt, patet, quod fiunt sine voluntate, immo contraria et aversante voluntate, quo stante necessario peccat, qui operatur, quoniam intus contra legem operatur voluntate renitente et foris secundum legem operatur manu coacta. Nam et philosophi docent bonum virtutis ex voluntaria electione procedere oportere. Et Horatius: «Oderunt peccare mali formidine pene, Oderunt peccare boni virtutis amore». Immo nec 'virtutis amore' sufficit, quia virtus creatura est, sed requiritur 'amore divine voluntatis'. Si autem fiunt amore commodi, iam peius peccatum, quia diligitur commodum plus quam deus, cum soli deo debeatur timor, magis autem et amor. Ideo impossibile est non peccare eos, qui bona extra gratiam faciunt. Nam opera legis sunt bona et tamen sub maledicto sunt, qui operantur. Inde et beatus Jeronimus hoc loco dicit: «Omnis virtus sine Christo in vitio est». Igitur ista peccata spiritualia i. e. hypocrisis in bonis operibus legis per psalterium vocantur vanitas, mendacium, ut ps. 4: «Filii hominis» etc. Item dolus ps. 31: «Nec est in spiritu». Item iniquitas, iniustitia, «labor et dolor» etc. Ipsi vero peccatores impii, iniqui, dolosi, iniusti etc. Unde Miche 7: «Malum manuum suarum dicunt bonum», Isaie 5: «Ve qui dicitis malum bonum et bonum malum» et eiusdem 10: «Peccatum suum non absconderunt, sed sicut Zodama predicaverunt» i. e. iniustitiam suam. Qui ergo psalmos legens hec aliter intellexerit vocabula, de spiritu nihil intellexerit. Econtra veritas, iustitia, equitas, rectitudo vocatur ipsa gratia, fides seu ¶ spiritus, que est arbor bona et ipsi iusti, recti, veri.

Aliqui distinguunt aliud esse contra legem et aliud contra intentionem legis, quia qui contra legem agit, peccat, qui vero contra intentionem legis, non peccat, sed deficit tantummodo. Hec sunt commenta humana a sacris litteris longissime removenda. Probant autem sic: 'Si tenerentur homines ad intentionem legis, sequeretur, quod episcopus extra gratiam sine intermissione peccaret non occidendo, non mechando, non furando etc.' O acutissimum argumentum! Respondetur autem: 'Nunquam peccat episcopus

---

2 *Erst* candalabro **3** illuminati **6** *Neue Stunde* **8** qua operantur benedicti *fälschlich in* maledicti *korrigiert* **10** implere necessorio timori amori **21** *Bei dem Zitat Nota am Rande* **23** pslaterium **24** nec exibit (!) et *doppelt* **26** *Erst* Isaie 4 *geschrieben* **33** *Erst* probant ergo, autem *darübergeschrieben, ohne* ergo *zu streichen*

---

7 *Ml 26, 358* **8** *WA 513*$_{23}$*ff.* **15** *Horaz, Ep. I, 16*$_{52}$*f., wo die Verse lauten*: Oderunt — amore — Tu nihil admittes in te formidine poenae; *über die obige mittelalterliche Version s. Ausg. v. Keller-Holder z. d. St.* **21** *Ml 26, 359 B* **23** *Ps. 4, 3* (hominum) **24** *Ps. 30 (31), 2. 10, 7* **25** *Micha 7, 3* **26** *Jes. 5, 20* **27** *Jes. 3, 9* (et peccatum suum quasi Sod. praed. nec absconderunt)

extra gratiam non occidendo, non mechando etc., sed peccat intus in corde odiendo et concupiscendo, que talibus preceptis prohibentur, ut manifeste patet Ma. 5 per ipsiusmet Christi expositionem, sine quo tamen odio et concupiscentia nemo esse potest ullo modo, nisi per gratiam sanetur'. Igitur non est intentio legis, ut in gratia servetur, tamquam gratiam habere hoc ipsum sit iam nova exactio ultra legem, sed intendit lex, ut servetur. Servare autem sine gratia non potest ac sic cogit gratiam querere.

Lex autem non ex fide etc. 3,12

Et hic quoque cavenda est rudis et informis illa expositio eorum, qui solum intelligunt legem ceremonialia seu figuralia legis, quasi scil. moralia et decalogos sint ex fide. Prorsus itaque omnis lex est lex mortis, ire et peccati, quia est littera tantummodo docens, non etiam adiuvans ac sic non est ex fide. Fides enim tollit peccatum, iram et mortem, quia iustificat, pacificat et vivificat in Christo, qui factus est nobis iustitia, pax et vita, quare, qui credit in illum, non peccat, non turbatur, non moritur in eternum. Etiam si moritur, vivit et, si peccat, iustificatur et, si turbatur, pacificatur. Ideo sequitur discernens fidem a lege et dicit: Si quis «fecerit ea» homo, «vivet in illis», vivet non absolute, sed in illis, que fecerit i. e. in lege. Et notanter dicit 'homo' (licet noster textus non habeat), quia simpliciter qui faciat, ut absolute vivat, non homo, sed «iustus» est «ex fide» i. e. Christus et dei filius.

Christus nos redemit 3,13

Hoc maxime movet beatum Jeronimum, quod Christus «pro nobis maledictio factus» dicatur, immo quod illa autoritas: «omnis, qui pendet in ligno» etc. de Christo asseratur. Item Beatus Augustinus etiam asserit quosdam parum eruditos id de Juda traditore intelligendum asseruisse. Sed stat fixe textus apostoli ideo Christum «factum maledictionem, quia scriptum» sit: «omnis, qui pendet» etc. Igitur sciendum, sicut duplex est homo interior et exterior, ita duplex maledictio et benedictio. Benedictio interior est gratia seu iustitia ex spiritu sancto, maledictio vero interior est peccatum et iniquitas ut ⟨ps.⟩ 114: «Maledicti, qui declinant a ma⟨ndatis suis⟩». Benedictio exterior est abundantia rerum temporalium ut sanitatis, prolis, divitiarum, honoris etc. Sic in veteri lege frequenter notantur benedictiones domini fructus et bona terre. Maledictio vero exterior est penuria seu privatio earundem rerum. Igitur nullus scrupulus est Christum cum omnibus suis externis dici maledictum, passum, mortuum etc., intus autem benedictione, pace et vita plenissimum, ut ps. 108: «Illi maledicent, tu vero benedices» et Ma. 5: «Beati eritis, cum maledixerint vos homines». Sed dices: 'Ex hoc

7 *Neue Stunde, s. ob. zu S. 154* **17** *Erst* noster test, test *durchgestrichen* **21** autori **22** *Erst* auseratur **29** *Erst* fixus textus **29** *Aus* vocantur *korrigiert* **31** maledictus passus mortuus **32** plenissimus

2 *Mtth. 5, 21ff.* **9** *WA 514 10ff.* **12** *Vgl. Glossa ordin.*: Ex fide est iustitia et vita, sed lex non est ex fide. *In der additio des Paulus Burgensis stehen die Sätze: Vult enim apostolus probare quod in lege vetere seu in operibus veteris legis nemo iustificatur apud deum, quod intelligitur iustitia, qua homo est dignus vita eterna: quod probat ex hoc quod Abacuk dicitur: Justus ex fide vivit, non addens nec assignans aliquod opus exterius factum. Ex quo patet quod iustitia iustificans est ex sola fide seu formata etiam sine aliquo opere exteriori. Und er findet in der Mischna bestätigt, quod omnia praecepta mosaice legis in sola fide constituunt. Dörings Replica geht darauf nicht ein.* **20** *Ml 26, 360ff., WA 516/7* **22** *Ml 35, 2120* (*c. 22*), *WA 517 7ff.* **24** *Deut. 21, 23* **25** *WA 517 19ff.* **27** *Ps. 119* (*118*), *21* **32** *Ps. 109* (*108*), *28* *Mtth. 5, 11* (beati estis, cum maledixerint vobis homines) **33** *WA 517 32ff.*

non sequitur, quod ut a deo maledicantur foris. Hoc enim movet beatum Jeronimum, licet Paulus illud omiserit «a deo»'. Respondetur: 'Utique sequitur, quia deus ordinat maledictiones malorum in suos electos, ut 2. reg. 16: «Dominus precepit ei, ut malediceret David» et infra: «Dimitte, ut maledicat mihi secundum preceptum domini»'.

Hoc testamentum etc. 3,17

Quia apostolus promissiones dei vocat testamentum, sicut et alibi in scripturis vocatur ut ps. 81: «Audi Israhel et contestabor tibi» etc., manifeste iudicat futurum fuisse, ut deus aliquando moreretur et sic in promissione dei tanquam in nuncupato testamento suo incarnatio simul et passio dei intelligeretur, quia, ut Hebre. 9, «testamentum in mortuis confirmatur». Quare nec dei testamentum confirmari potuit, nisi deus ipse testator moreretur, unde ibidem nono de Christo: «Idcirco novi testamenti mediator est, ut morte intercedente repromissionem accipiant». Hinc etiam concordatur ista differentia, quod beatus Jeronimus pactum potius quam testamentum dicendum putat. Nam qui paciscitur, vivus manet, qui testatur, moriturus est; ita Jesus Christus ut deus immortalis fecit pactum, idem simul et testamentum, quia futurus mortalis, quare recte idem pactum et testamentum sicut idem Christus est deus et homo.

Dicte sunt 3,16

Spernitur autem et superordinatur testamentum dei, si adhuc legis iustitia necessaria dicatur, quod patet sic, quia, si iustitia legis requiritur, ergo iustitia gratie non sufficit ac per hoc ei detrahitur, ut ei superaddatur. At iustitia gratiæ ipsa est, que testamento dei legata et promissa fuit et per mortem eius confirmata et impleta, quare necesse est, ut, si est ei aliqua addenda, etiam testamento dei fiat iniuria, quo illam est testatus.

Que post triginta etc. 3,17

Isti anni sunt supputandi ab exitu Abrahe de terra sua, quando primo accepit promissionem dei, Gene. 12, usque ad exitum filiorum Israel de Ægipto. Hoc scil. modo: «Abraham erat septuaginta quinque annorum», quando egressus est de terra sua, Gene. 12, et 100 annorum genuit Isaac, Ge. 21, Isaac autem sexagenarius genuit Jacob et Esau, Genesis 25. ¶ Jacob autem nonagenarius genuit Joseph, ut ex Ge. per multa capitula colligitur. Joseph autem vixit 110 annos, ultimo Gene. Post huc duravit servitus in Egipto 65 ad nativitatem Moisi, ut ex Philone patet. Moses autem 80. anno

---

5 *Neue Stunde* **15** simil **16** factum et testamentum **19** erga **20** at (?) per hoc Ad iustitia **22** fiet **26** Abraham era **29** *Erst* 100

---

3 *2. Sam.* (= *2. Reg.*) *16, 10* **4** *16, 11 aber nicht nur* infra, *sondern auch vorangehend* (dimittite eum, ut maledicat) **7** *Ps. 81* (*80*), *9* (Audi populus meus, et contestabor te: Israel, si audieris me) **9** *Hebr. 9, 17* (confirmatum) **11** *Hebr. 9, 15* (et ideo *etc.*) **13** *Ml 26, 364 D* **18** *WA 518 36ff.* **24** *WA 521 9ff.* **25** *Gen. 12, 1ff.* **27** *Gen. 12, 4* (— — cum egrederetur de Haran) *Gen. 21, 5* **28** *Gen. 25, 26* *Gen. 41, 46 f. 54 u. 45, 6 zus. mit 47, 9* **29** *Gen. 50, 25* **30** *Der ganze Absatz stammt* (*doch ohne den Nachweis der Schriftstellen*) *aus der 1498 in Rom erschienenen Schrift des Dominikaners Giovanni Nanni von Viterbo oder Jo. Annius* (*so WA 521 16*), *Comment. nuper opera divers. auctor. de antiquit. und zwar aus der Vorrede zum 2. Buch des wohl von ihm selbst komponierten Ps.-Philo, de temporibus, abgedr. in Berosi antiq. etc. Witteb. 1612. Vgl. Stahl in Wetzer u. Weltes Kirchenlex. 2, I, 866. Luther benutzte diesen Ps.-Philo auch sonst, s. Vorr. zu Jesus Sirach u. Judith, Erl. Aug. 63, 91. 101, und desselben Disputatio de monarchia pontif. maximi 1481 gab er 1537 mit einem Nachwort heraus* (*nicht 1520, Erl. Ausg. op. var. arg. II, 104, Köstlin-Kawerau II, 670 f.*)

HOLBROOK LIBRARY PACIFIC SCHOOL

etatis sue eduxit Israhel, Exod. 3. Igitur a septuagesimo quinto anno Abrahe usque ad 80. Moisi sunt precise 430 anni, unde et Exodi 12. dicit Moses: «Habitatio filiorum Israel, qua habitaverunt in Egipto, fuit quadragintorum triginta annorum», et ex hoc textu apostolus suum sumpsit. Intelligitur autem a 73. anno Abrahe, qui primus in Egipto habitavit egressus de terra sua.

Quid igitur lex? propter etc. 3,19

Hoc b. Jeronimus intelligit negative, i. e. ut transgressio cohibeatur per legem, sed huic sententie multa repugnant, primo quod tum potius debuit dicere: 'propter iustificationem' seu 'observationem'. Lex enim ponitur, ut observetur. Secundo quod hic loquendi est modus familiaris apostolo, quod lex est causa et virtus peccati. Ita ut ad Ro. 4: «Ubi non est lex, neque prevaricatio», ubi autem non est prevaricatio, ibi nec remissio, ubi non est remissio, ibi nec salus. Ergo sicut remissio est propter salutem, ita prevaricatio propter remissionem et lex propter prevaricationem. Lex enim ponit peccatum, peccatum vero remissionem, remissio salutem. Hoc totum, quia sine lege peccatum mortuum est, ut latius Ro. 5 et 7. Est ergo sensus: 'Lex est propter transgressionem, i. e. ut transgressio sit et abundet, ut sic et gratia abundet remissionis'. Tertio quia sequentia non concordant. Sequitur enim: «donec veniret semen». Absurdissimum autem est transgressionem cohiberi per legem, usque dum Christus veniret, quasi tunc non sit cohibenda, cum contrarium apostolus velit, scil. quod peccatum per legem non solum non sit cohibitum, sed etiam auctum, donec Christus veniens peccatum finiret legem implendo iustitiamque dando. Unde Danielis 9 dicit Gabriel: «ut finem accipiat peccatum et adducatur iustitia sempiterna», q. d. peccatum sumpsit initium per Adam, per legem autem etiam incrementum, per Christum verum autem solum accipiet finem, qui incepit iustitiam mortuo peccato sempiternam. Quarto quia infra: «Ergo lex adversus promissa dei?» etc. hoc corollarium non inferretur, si apostolus intelligeretur legem asserere propter transgressionis cohibitionem positam, tunc cum esset pro promissis et non adversus ea, nunc vero quia peccatum auget et iram provocat. Ideo videtur non provocare deum ad promissa solvenda, sed potius irritare et impedire promissa. Quinto quod dicit «in manu mediatoris», quod salvo meliore iudicio ideo dicit, quia lex non sit posita in manu nostra, ut nos eam impleamus, sed potius in manu Christi futuri, ut ipse econtra impleret, quare non ut iustificaret, sed potius magis peccatores argueret et manum mediatoris requireret, posita est.

Sed conclusit scriptura etc. 3,22

In greco aptius dicitur «omnia sub peccatum» in accusativo, ut intelligamus etiam eos per scripturam sub peccatum concludi, qui se iustos reputant per opera legis, quam sententiam Ro. 3 latius prosequitur ex ps. 13, ubi scribitur: «Non est iustus quispiam, non est intelligens» etc., «ut omne os obstruatur et obnoxius fiat omnis mun-

2 4cc 3 ginti **3** quadringintentorum **6** *Neue Stunde* **7** *Zuerst* progressio, trans *darübergeschrieben* **10** *Erst* loquendus **11** ibi nec remissio *aus* ubi n. r. *korrigiert* **17** veniret semel **25** correlarium **37** *Zwischen* omne *und* os *Rasur*

1 *Deut. 34, 7 mit Num. 32, 13. Ex. 3 steht der Auftrag zum Auszug, aber ohne Altersangabe* **2** *Ex. 12, 40* **7** *Ml 26, 366 A, WA 522 15ff.* **11** *Röm. 4, 15* **17** *Gegen Nic. de Lyra* **21** *Dan. 9, 24* **24** *WA 523 1ff.* **34** ὑπὸ ἁμαρτίαν **35** *Vgl. Glossa ordin.* **36** *Röm. 3, 10f. aus Ps. 13, 3* **37** *Röm. 3, 19* (subditus *statt* obnoxius)

dus deo» et 11: «Conclusit deus omnes in incredulitatem ut omnium misereatur». Unde et hoc loco beatus Augustinus: «Quod prevaricatores legis inventi sunt, non ad perniciem, sed ad utilitatem valuit eis, qui crediderunt, quia cognitio maioris egritudinis et desiderari medicum vehementius fecit et diligi ardentius». «Cui enim plurimum dimittitur, plurimum diligit», ut Ro. 5: 'Ubi superabundabit delictum, ibi et gratia'. Itaque apostolus egregie finem et intentionem legis exprimit, dum non est posita, ut vivificaret et impleretur a nobis, sed magis ut concluderet sub peccato et humiliaret ad querendam gratiam. Unde recte beatus Jeronimus hic et alibi legem Moisi «superstitiones» appellat, sicut et nunc vere omnes leges mere sunt superstitiones non suo, sed observantium vitio, qui privant eas suo fine non secus, quam fecerunt Judei. Recte enim superstitio vocatur quecumque legis observatio contra legis intentionem.

Non est Judeus non est Grecus etc. 3,28

Sic infra 5. et 6. capittulo: «In Christo Jesu necque circumcisio nec aliquid valet neque preputium, sed fides et nova creatura». Idcirco christianus et vere fidelis est sine nomine, sine specie et sine differentia, ut ps. 33: «Ecce quam bonum et quam iuc⟨undum⟩ ha⟨bitare⟩ fratres in unum». Ubi est unitas, ibi nec species nec differentia, sed neque nomen. Sic inclitus martyr Anatologus requisitus de nomine dei optime respondit: 'Qui plures sunt, discernuntur nominibus; qui unus est, non indiget nomine'. Et hac ratione in scripturis vocatur ecclesia abscondita seu occulta et mire obstinatur, ut, quoties describuntur iusti, sine ullius secte aut conditionis nota describantur, ut ps. primo: «quoniam novit dominus viam iustorum». Non ait Judeorum, gentium, liberorum, virorum etc. Et ps. 14: «Domine, quis ha⟨bitabit⟩ in taber⟨naculo⟩ tuo?» respondet: «Qui ingreditur sine macula» etc. Non ait 'huius vel huius ordinis aut gradus' etc. q. d. nec Judeus nec Grecus etc. Simili modo de omnibus aliis iudicium erit. Ferunt tamen secundum B. Augustinum hoc loco: «Ista differentia» Judeorum et «gentium vel conditionis vel sexus ablata quidem est» per unitatem fidei in spiritu, manet tamen propter corpus in hac vita mortale, quia de ipsa non tantum apostoli, sed et ipse Christus saluberrimas tradiderunt doctrinas. Christus enim mandat dari Cesari, que Cesaris sunt, et apostoli servis obedire dominis suis, uxorem subici viro etc.

Sub elementis mundi eramus 4,3

«Elementa» hoc loco non sunt accipienda philosophice pro aëre, igni, terra, aqua, nec pro his, qui ex illis sunt constituta, sed metaphorice, immo grammatice pro litteris ipsius legis, ut sit 'elementa' pluraliter idem, quod 'scriptura' vel 'lex' singulariter. Nec est alia probatione opus, quam ipsius apostoli autoritate. Primo quia

1 *Erst* omnia *statt* omnes **3** quia per cogitationem **5** ubi et gratia **9** appellit **14** prebutium Idcirca christianos et vere fideles **28** *Hinter* enim *noch einmal das konventionelle Zeichen für* enim **30** *Neue Stunde*

1 *WA 526 1ff.* **2** *Ml 35, 2124 (c. 26 fin.), aber:* — crediderunt: cognitio enim **3** *Vgl. Glossa ordin.* **5** *Röm. 5, 20* (ubi autem abundavit delictum, superabundavit gratia) *Ficker, Sch. 150* **8** *Ml 26, 342 B. 344 D. 348 C. 350 C* **13** *Gal. 5, 6. 6, 15* **14** *WA 530 10ff.* **15** *Ps. 133 (132), 1f.* **17** *Vielmehr* martyr Attalus, *vgl. WA 330 13. Laut Stadlers Heiligenlexikon gibt es 11 h. Attali, alle unbedeutend, und keinen Anatologus.* **20** *Ps. 1, 6* **22** *Ps. 15 (14), 1f.* **25** *Ml 35, 2125 (c. 28), WA 530 28ff.* **31** *WA 532 29ff.* **32** *Hier. Ml 26, 371 C* **33** *Glossa interlin.:* sub lege, que est prima institutio ad fidem et iustitiam, *dazu Nicol. de Lyra, auch Glossa ord.*

dicit: «Cum essemus parvuli, sub elementis mundi eramus» et mox sequitur: «ut eos, qui sub lege erant, redimeret», ut ostendat idem se intelligere sub lege et sub elementis. Alioquin etiam redempti et in tempore plenitudinis utique sub elementis naturalibus ¶ sunt. Secundo infra: «Quomodo revertimini ad infir⟨ma⟩ et ege⟨na⟩ elementa» et seipsum exponens sequitur: «Dies observa⟨tis⟩ et menses» etc. Ergo mensium et dierum observatio, hoc est ad elementa i. e. ad legem et litteram conversio. Tertio, quia nulla ratio patitur, quod per elementa intelligat idola vel ipsa naturalia elementa, ut multi putant, tum quod nunquam legitur Judeos elementa coluisse, tum quod potius dicere debuit: 'Sub potestate tenebrarum vel idolorum eramus', ut alibi facit, vel 'volucrum, serpentum' etc., ut Ro. primo, tum quod generalissime loquitur, scil. quod 'omnes quotquot sunt sub elementis eramus', quod, nisi de lege intelligatur, nullo modo intelligitur. Lex enim seu scriptura conclusit omnes sub peccato, ut supra dixit. Quarto quia hic est modus loquendi apostolo familiaris, Collo. 2: «Videte, ne quis vos decipiat per philosophiam et inanem fallaciam, secundum traditionem hominum, secundum elementa mundi et non secundum Christum». Elementa vocat doctrinas seu scripta mundi. Item infra ibidem: «Si ergo mortui estis cum Christo ab elementis mundi, quid adhuc tanquam viventes mundo decernitis?» Hanc sententiam tenet b. Jeronimus, licet 4 opiniones adducat. Vocat autem ⟨Paulus⟩ legem «elementa» et elementa «mundi elementa» vocabulo per tapinosim i. e. humiliationem seu deiectionem seu potius contemptum utens, ut extenuet superbam legis opinionem, q. d.: 'Quid amplius habetis ex lege quam ipsas inanes litteras et litteras mundi i. e. hominum', q. d. illum versum prima Corin. 3: «Deus scit cogitationes hominum, quoniam varie sunt». Idem cogitationes quod elementa, idem hominum quod mundi, non quod scriptura sit hominum sapientia inventa, sed quod solum humanis verbis tradita et accepta. Igitur breviter elementa mundi sunt scripture, doctrine, leges etc. per homines accepte vel tradite. Elementa vero dei vel divina sunt scripture vive digito dei cordibus impresse ut gratia, iustitia, prudentia, charitas, pax, sapientia, virtus etc. Hec enim nullis doctrinis hominum tradi possunt.

Factum ex muliere etc. 4,4

Videtur apostolus parum honoris, immo prope contumeliam facere virgini, cum posset dicere »factum» ex virgine. Verum facit hoc melioribus causis. Primo secundum b. Jeronimum propter heresim Manicheorum, qui Christum non ex muliere, sed per mulierem venisse dicunt non assumpta carne et sanguine ex muliere. Secundo ad commendandam divinam dignationem, quod eo descenderit, ut non tantum ex humana natura, sed ex infirmiori sexu eiusdem nasci voluerit. Tertio ad illud respexit, quod primus Adam non est factus ex muliere nec Eva ex muliere, sed ex viro. Ideo sicut mulier ex

---

2 *Zuerst* qui sub era **8** nunsquam **10** quotquod, *erst* quotque **16** quid ad hec tanquam **19** *Am Rande in großer Schrift* Tapinosis **22** primo Corin: **31** Prima **32** Manechiorum per muliere **35** Crespexit

---

1 *Gal. 4, 3. 4, 5* **4** *Gal. 4, 9* (quomodo convertimini —), *WA 532 36ff.* **5** *Gal. 4, 10* **6** *WA 533 3ff.* **9** *Col. 1, 13, 1. Thess. 5, 5 usw.* **10** *Röm. 1, 23* **12** *WA 533 11* **13** *Col. 2, 8* **16** *Col. 2, 20* (ab elementis huius mundi — viventes in mundo) **17** *Ml 26, 371* **18** *WA 533 22ff.* **22** *1. Cor. 3, 20* (dominus novit cogitationes sapientium, quoniam vanae sunt) **32** *Hier. Ml 26, 572 A, WA 535 4ff.*

viro facta causa fuit peccati et perditionis, ita econtra vir ex muliere factus causa fieret iustitie et salutis. Magis opportunum fuit nomen sexus quam conditionis opprimere. Quarto ad commendationem miraculi, quod non ex viro sicut ceteri omnes. Ideo satis abunde virginitatem Marie expressit, dum «ex muliere» i. e. solo femineo sexu «factum» narrat. Simul ergo eodem verbo expressit dignationem dei, gloriam virginis, veritatem facti et veritatem nature, quod per nomen virginis non ita fieri potuit.

Factum sub lege 4,4

Hoc verbum «factum» seu participium potius non satis exprimi potest latine. Sonat enim nobis latine perfectum passivum, grece autem presens passivum, ut sic liceat circumloqui «factum sub lege», i. e. 'qui fiebat esse sub lege' seu impersonaliter 'sic factum est, ut esset sub lege', ut precise fingatur participium passivum huius presentis, quod est ens seu exsistens, non ut sit passivum verbi, quod est facere, sed passivum verbi substantivi, quod est esse, que loquutio frequens est in scripturis, ut ps. 110: «facta in veritate et equitate», facta, non operata, sed in esse posita, ut logici dicunt seu, ut Aristoteles solet, in actu. Sic ps. 86: «hi fuerunt illic» i. e. facti sunt ceu ceperunt esse ibi, sic Joannis 1: «Fuit homo iussus a deo» i. e. factum est, ut esset quidam homo. Causa obscuritatis in latino est, quod 'factus' frequentissime accipitur pro participio verbi passivi adiectivi facere.

Qui sub lege erant, redimeret etc. 4,5

Ista verba «redimere», «reciperemus», «estis filii», «misit spiritum», «non est servus, sed filius» etc. et quecumque similia in scripturis de peccato vel iustitia dicta sunt ubique intelligenda non ut impleta perfecte, sed ut cepta implenda. Ideo enim quasi dormitio i. e. transitus et non requies vocatur hec dicta, et Galilei i. e. migrantes vocamur, quia nondum pervenimus, sed assidue de Egipto eximus et proficisci cepimus ad terram promissionis, quare et redempti sumus et assidue redimimur, facti sumus filii dei et efficimur, missus est spiritus et mittitur, cognovimus et cognoscimus omnia, scil. ex parte, donec «veniat, quod perfectum», 1. Corin. 13.

Sed tunc quidem ignorantes 4,8

De ignorantia distinguitur. Alia enim invincibilis, alia crassa, alia affectata. Invincibilem dicunt excusare a peccato, crassam vero non a toto, sed a tanto, affectatam vero magis accusare. Verum hec omnia scrupulosissime et obscurissime dicuntur. Ideo distinguendum ignorantiam invincibilem intelligi quoad nostras vires: tunc certum est, quod omnis ignorantia et nulla alia quam invincibilis est, saltem in his, que ad deum pertinent, Joannis 3: «Non potest homo quicquam accipere, nisi ei datum fuerit desuper» et 6: «Nemo venit ad me, nisi pater meus traxerit eum». Vel quoad gratiam dei: tunc certum est, quod nulla est invincibilis, quia omnia possibilia credentur. Idcirco videntur

---

4 femineo **8** foret *vor* potius *gestrichen* **14** loici **16** quidem **20** redimiret **22** cepta implem quasi (*scheint korrigiert*) domini (*WA 535 31* phase domini) dicta, *wohl verderbt* (vita?) **24** *Vor* vocamur *Rasur* **29** *Zuerst* insensibilis **29/30** *wie* **29** **31** excusare (*aber vgl. WA 538 1*)

---

13 *Ps. 111 (110), 8* **15** *Ps. 87 (86), 4* **16** *Joh. 1, 6* **20** *WA 535 26ff.* **23** Dormitio *nach Eucherius, form. spirit. intellig. (Corp. scr. eccl. lat. 31), ed. Wotke 49* Galilei, *vgl. Interpret. nom. hebr., ob. S. 4 20* **27** *1. Cor. 13, 10* (venerit) **29** *WA 537 35ff. 538 1ff.* **34** *Joh. 3, 27* (— nisi fuerit ei datum de caelo) **35** *Joh. 6, 44* (Nemo potest venire)

illi de potestate liberi arbitrii seclusa gratia ignorantiam distinguere, quod periculosum est, cum exinde, qui fecerit, quod in se fuerit, statim securus pretextu invincibilis ignorantie relinquat timorem dei et super se suapte incipiat confidere, cum potius, sive fecerit sive non, in solum deum confidere debeat, ¶ eius iudicium etiam in bonis timere, eius misericordiam etiam in malis sperare, ut nihil unquam faciat, in quo securus sit, nihil unquam peccet, in quo desperet, ac sic semper est in ignorantia invincibili ac eo ipso tamen, dum timet, est sine omni ignorantia.

Nunc autem cognoveritis 4,9

Beatus Augustinus intelligit hoc verbum infirmis explicandi gratia dictum ab apostolo, scil. ne rudes intelligerent se cognovisse deum facie ad faciem. Sic enim potius cognoscuntur a deo. Verum tamen sub ista simplicitate latet illa profunda intelligentia spiritus, quod omnia opera nostra sunt potius passiones nostre et opera dei. Sic enim apostolus isto verbo brevissimo docet, quod nostrum cognoscere sit nostrum cognosci a deo. Ideo ne Galathi putent se prevenisse deum cognoscendo, exponit, quod potius preventi sunt a deo, qui tale cognoscere in eis operatus est, ut Ro. 12: «Non est volentis neque currentis» etc. Sicut instrumentum artificis, dum agit, magis agitur ab artifice, quanto magis creatura, dum agit, agitur a creatore! Et aptissime contra eos dicit, quia iam iustitia propria et sapientia niti ceperunt.

Ad infirma et egena elementa 4,9

Miro verborum pondere exaggerat rei indignitatem. Primum «elementa» inquit. Illi enim se ad Christi veritatem convertisse presumebant et ecce ad signa rerum et solas litteras dicit eos conversos. Deinde «infirma»: cum illi se fortes et potentiam assequutos crederent, ostendit impotentes litteras eos consequutos, quibus ad iustitiam nemo adiuvari potest, sed sola gratia. Tertio «egena» i. e. inopia, q. d. non solum non possunt vos iuvare et provehere, sed etiam nec servare in eo, quod estis, cum sint egena. Sed et illud in despectum dicit: «quibus servire vultis». Indignissimum enim est illis servire, que solummodo habuisse inutile et malum est.

Dies observatis etc. 4,10

Hoc beatus Augustinus dubie exponit, magis tamen de gentium quam Judeorum ritu, unde dicit: «Vulgatissimus est error gentilium, ut vel in agendis rebus vel exspectandis eventibus vite ac negotiorum suorum ab astrologis et Caldeis notatos dies, menses, tempora et annos observent», et ita nunc passim in decreto pontificum allegatum, quamquam statim infra etiam de Judeis intelligendum dicat. Beatus Jeronimus simpliciter de Judeis tantummodo exponit. «Dies», inquit, «ut sabathi et neomenie», men-

4 *Vor* eius mis. *ein großes Strichzeichen* 5 misericordia 9 Beatus Am:, *vgl. aber WA 5391* 11 *Nach* verumtamen est *gestrichen.* *Zwischen* simplicitate *und* latet *eine Zeile frei, aber beide Worte durch einen Strich verbunden, dabei* sub ista simpl. *ganz weit gezogen. Der Schreiber war wohl nicht mitgekommen, hatte unter Freilassung eines großen Raumes erst einmal von* latet *aus mitgeschrieben und dann die Lücke auszufüllen gesucht.* 21 ad Christi veram 22 eos *über* conversos *eingefügt* 29 maius (*vgl. aber WA 5402*) 32 alligatum

9 *Aug. Ml 35, 2131 (c. 36), WA 5391ff.* 12 *Vgl. „Der Franckforter“ („Eine deutsche Theol.“), ed. Uhl S. 9. 10* 15 *Röm. 9, 16* 20 *WA 539119ff.* 29 *Ml 35, 2129f. (c. 34)* 33 *Ml 35, 2130 Ml 26, 377 B*

ses autem ut primus et septimus mensis, tempora ut dum ter per singulos annos veniebatur Jerosolimam, «annos autem puto de septimo remissionis et de quinquagesimo dici, quem illi Jobileum vocant».

Estote sicut ego 4,12

Beatus Jeronimus intelligit hoc per expostulationem ab apostolo dici, sic scil. quod, sicut ipse infirmus factus est propter eos, ita vicissem exigit, ut et ipsi sese prebeant ad obsequium eius, ut eum imitentur. Sic enim et vulgo passim solet dici: 'Cede sensui meo, quia et tuo quandoque cessi, esto mihi pro hac vice stultus et sine me esse sapientem'. Sic vult et Galathas preberi se ad sensum apostoli, sicut et ipse aliquando prebuit se ad votum eorum. Dat autem apostolus admirabile documentum omnibus prelatis, scil. ut sic vitia per autoritatem arguant, ut tamen non minore solicitudine offendere timeant, ut per sublimitatem potestatis quodammodo superbiam et tamen per solicitudinem sub pedibus eorum se humilient. Sic et beatus Augustinus in regula: «Honore coram vobis prelatus sit vobis, timore autem coram deo prostratus sit pedibus vestris». Beatus Ambrosius autem sentit fere, ut in glosa scriptum est.

Scitis autem quia per infirmitatem etc. 4,13

Beatus Jeronimus hanc infirmitatem tertio interpretatus quarto tandem consentit cum beato Augustino, ut infirmitas ista sit varie persecutionis et passionis, ut non contra morbum vel debilitatem, sed contra impotentiam distinguatur. Sic enim vere utitur Paulus, immo scriptura vocabulo. Hec infirmitas ut 2. Corinthios 12: «Libenter gloriabor in infirmitatibus meis, ut inhabitet in me virtus et potentia Christi» et ibidem: «Cum infirmor, fortior sum». Trivialiter ergo diceretur hec infirmitas passio et virtus seu potentia ipsa patientia. Hec enim crescit et perficitur passionibus i. e. infirmitatibus. Est ergo sensus: 'In multis perturbationibus et passionibus eram, quando vobis predicavi', quomodo et prima Corinthios 2 eandem sententiam dicit: «Et ego in infirmitate et timore et tremore multo fui apud vos». Sic et psalmo 67: «Infirmata est: tu vero perfecisti eam», i. e. passa est multa, sed hoc ipso perfecta.

Per infirmitatem carnis 4,13

Unde «carnis» hic neque de apostoli neque de Galatharum carne necessarium est intelligi, sed absolute, immo relative ad spiritum, quomodo 1. Petri 3 dicitur: «mortificatus quidem carne, vivificatus autem spiritu». Ita et hic «per infirmitatem carnis» i. e. per passiones, que obtingunt nobis secundum carnem.

Emulamini 4,18

«Emulari», quamquam frequenter idem est quod 'imitari', apud apostolum tamen idem est, quod 'cum amore odisse'. Unde sicut amor habet simplex subiectum scil. bonum

4 *Neue Stunde* 7 *Erst* tede se — 9 sapientem *zwischengeklemmt, der Schreiber war erst wieder nicht mitgekommen* 17 3, *darüber* tertio *geschrieben* *Zuerst* consensuit 20 *Zuerst* 1. Cor. 21 *Zwischen* ut *und* inhabitet *oben noch einmal* in 24 et passionibus eram *am Rande eingefügt* 26 pslaio, *korrigiert* 33 *Neue Stunde* 34 imitare 35 subiectum, *verhört f.* obiectum?

5 *Ml 26, 379 A B* 13 *c. 43, Holstenius, Cod. reg., II, 127, vgl. Aug. reg. sanct. c. 21, ibid. I, 352 (Ml 32, 1384), Aug. ep. 211 (Ml 33, 964)* 15 *Ml 17, 381 D, ob. S. 19 32ff.* 17 *Ml 26, 380 f.* 18 *Hier. Ml 26, 381 B Aug. Ml 35, 2131 (c. 37), vgl. WA 544 11ff.* 20 *2. Cor. 12, 9 f.* (virtus Chr. — potens sum) 25 *1. Cor. 2, 3* 26 *Ps. 68 (67), 10* 29 *WA 544 12* 30 *1. Petr. 3, 18* 32 *Nic. de Lyra:* tribulationes passus in corpore 34 *WA 546 34ff.*

ipsum, ita emulatio seu zelus habet duplex obiectum scil. bonum et malum in bono. Ideo est quoddam compositum ex ira et amore, unde 2. Corin. 11: «Emulor enim vos dei emulatione» etc., in quo verbo non solum, quid sit emulatio, sed etiam quod duplex est, exprimitur, nam alia est emulatio dei et secundum deum, qua veri apostoli emulantur, alia est emulatio hominum seu carnis, qua pseudoapostoli emulantur, ut hic: «Emulantur vos non bene», ¶ q. d. non «dei emulatione». Nam sicut emulatio dei est odium mali in re bona et amata, ita econtra emulatio hominum seu hominis, que est zelus non secundum scientiam, est etiam odium mali in re bona, sed secundum apparentia, illa autem secundum veritatem, ut pseudoapostoli malum iustitie legis velut bonum querebant et amabant in Galathis, bonum autem gratie velut malum odiebant et expellebant, unde recte dicit: «Emulantur vos, sed non bene», manifeste duplicem emulationem exprimens: etiam in illo bonum est emulari, sed in bono. Sic enim et amare dupliciter contingit, scilicet vere vel apparenter. Quod autem emulatio sit idem, quod odisse malum in bono, patet, quia, cum dixisset «emulor vos» etc., mox rationem reddens sequitur: «Despondi enim vos uni viro virginem castam exhibere Christo», q. d. ideo uror et odio corruptionem vestri, quia castitatem vestram diligo, ut sequitur: «Timeo autem, ne, ut serpens seduxit Evam, ita et sensus vestri excidant a simplicitate, que est in Christo».

Filioli mei, quos iterum etc. 4,19

Beatus Jeronimus: «Paulus volens ostendere magistrorum pro discipulis sollicitudinem», cum «in loco alio dixisset quasi pater: 'si decem milia pedagogorum habeatis in Christo, sed non multos patres', 1. Cor. 4, iam non quasi pater, sed ut mater loquitur, ut utriusque anxietatem et pietatem parentis in se cognoscant». Appellat autem pedagogos ipsos pseudoapostolos, qui, si etiam sint decem milia, non tamen nisi servos faciunt ex lege, ipse vero pater eorum fuit, qui filios eos fecerat per verbum gratie et liberos.

Formetur in vobis 4,19

Magis placuit apostolo dicere: «donec formetur Christus in vobis» quam: 'donec ego formem Christum in vobis', in quo ostendit se plus tribuere gratie dei quam operi suo, dum velut mater eos tanquam rude semen in utero cordis sui portat, donec spiritus formet eos, sicut mater carnis portat informe semen, donec per manum dei formetur in foetum. Nec dixit: 'donec vos formemini in Christum', sed: «donec formetur Christus in vobis» et hoc ideo, quia, ut supra dixerat in 2. capite: «Vivo iam non ego, vivit vero in me Christus», vita christiana non est ipsius, sed Christi viventis in eo, ut 1. Cor. 6: «Et non estis vestri, empti enim estis pretio magno». Hic etiam notandum est: licet

---

1 *Nach* ita et *gestrichen* **2** emolor, emolatione *aus* emulor, emulatione *korrigiert, wie fast durchweg im folgenden* **3** quottuplex **15** uni — exhibere *erst nachträglich in einen freigelassenen, aber zu knapp bemessenen Raum eingeklemmt, der Schreiber war nicht mitgekommen.* **17** excidant *aus* excedant *korr.* **21** pedagogiorum **29** opere

---

2 *2. Cor. 11, 2* **12** *WA 546 37* **14** *2. Cor. 11, 2* **16** *2. Cor. 11, 3* (timeo autem, ne sicut serpens Hevam seduxit astutia sua, ita corrumpantur sensus vestri et excidant a simplicitate —) **20** *Ml 26, 385 A* **22** *1. Cor. 4, 15* **28** *WA 548 20ff.* **30** *Vgl. Hier. Ml 26, 385 B* **33** *Gal. 2, 20* **34** *1. Cor. 6, 19f.*

verum est Christum personaliter in nullo prorsus formari ac sic glosa illa recta quidem est, scil. fidem seu cognitionem Christi pro Christo hic accipi atque intelligi, summe tamen cavendum est, ne ista cognitio accipiatur speculative, qua Christus tantum obiective cognoscitur. Nam hec est mortua et demones adeo habent eam, ut miro studio fallant hereticos et superbos per illam, sed est accipienda ipsa practica, scil. vita, essentia et experientia ad exemplum et imaginem Christi, ut iam Christus non sit obiectum nostre cognitionis, sed nos potius obiectum cognitionis eius, ut supra dixit: «nunc autem cum cognoveritis, immo cum cogniti sitis», nam hoc est, quod prius deus factus est caro quam caro fieret deus. Ita oportet in omnibus prius deum incarnari, quam eos in deo indivinari, et inde recte habet illud Platonicum: «Simile simili cognosci».

Vellem modo 4,20

Ista vocis mutatio non intelligitur musice, immo nec vox hic accipitur musice pro sono, sed pro verbis vocalibus et hoc ipsum relative ad verba scripta, que non possunt ita mutari i. e. nunc exasperari, nunc mitigari secundum quod auditur, vel mutatur vel non mutatur. Aspera enim scriptura † sive mutetur auditur sive non terminet eadem †. Unde ista triplicia verba scil. mentalia, vocalia, scripta habent se sicut illa tria: anima, animal vivum et animal pictum. Anima est vita, animal compositum ex vita et morte, pictum omnino mors, et inde venit, quod nullus potest alteri suum verbum mentale tradere tam vivaciter, quam ipse habet, sed involutum voce, ut ipse sine vocis involucro habet in mente. Melius tamen adhuc traditur in voce quam in litteris, quia vox est natura viva, littere sunt ars mortua.

Verbum 'confundo' 4,20

Hoc verbum 'confundo' hoc loco secundum beatum Jeronimum non erubescentiam significat, ut tamen frequenter utitur noster translator, sed significat 'indigere' seu 'inopem esse', ut sit sensus secundum eundem: «quia indigeo in vobis et non habeo fructum», sed melius infra, licet obscurius, in hanc sententiam declinat, ut apostolus intelligatur fuisse indigens atque perplexus, nesciens scilicet, in que potissimum verba prorumperet timens, ne, si severius obiurgaret, pusillanimes extingueret, rursum si blandius ageret, tanto malo non satis mederetur. Est itaque sensus qui alius: 'Exhortando, corripiendo, docendo etc. potens sum et abundo verbis, vos soli facitis me inopem verborum, ut nesciam, quibus verbis vobiscum agam, ideo vellem esse presens, ut vocem habere possem mobilem et variam pro necessitate vestra'. Eodem verbo usus 2.Cor.4: «Aporiamur, sed non destituimur». Aporiari enim grecum est, immo a greco sumptum, quod hic «aporume» i. e. «confundor». Dicit igitur «aporiamur» i. e. inopiam

---

1 *Zwischen* glosa illa *und* recta *eine — dann durch einen langen Strich ausgefüllte — Lücke, wohl ursprünglich für das Zitat aus der Glosse, gemeint. Neue Stunde?* **15** *Erst wohl* terminat. *Der Satz* Aspera *etc. muß verstümmelt sein.* **18** alteri *eingefügt* **20** ad hoc **22** *Die Überschrift müßte eigentlich lauten:* quoniam confundor in vobis **25** ut si sensus **29** *Für* tanto *erst* tanquam mederet **33** aphoriamur **34** aporrume (ἀποροῦμαι), *Reuchlinsche Aussprache des* αι.

---

1 *Oben S. 214* **7** *Gal. 4, 9* **10** *Vielmehr ein Aristotelicum aus de an. I, 2, 7, das aber Aristoteles Platos Timaeus zuschreibt, aus dessen Gedanken er es doch nur frei schöpft, vgl. Zeller, Platon. Studien 213f.* **12** *Glossa ord. und Nic. de Lyra* **23** *Ml 26, 386C, Faber Stap. 159a Gegen die Glossa interlin.* **25** *Ml 26, 386D* (quia indigeo in vobis. Non quippe habeo fructus *etc.*) **26** *Ibid. 387BC, nam. D* **32** *2. Cor. 4, 8*

patimur. Inde aporia eque grecum i. e. inopia, dubitatio, quod passim etiam dicitur mentis consternatio, ecclesiastici 27: «Sicut in percussura tritici remanebit pulvis, sic aporia hominis (i. e. inopia) in cogitatu illius» et Isaie 59: «Vidit deus, quia non est vir, et aporiatus est, quia non est qui occurrat», pro quo tum et Jeronimus transtulit et consideravit.

Que sunt per allegoriam etc. 4,24

Quadruplex sensus scripture habetur in usu:
Littera gesta docet; quid credas, allegoria;
Moralis, quid agas, sed quid speres, anagoge.

Exempli gratia Jerusalem sensu litterali civitatem metropolim Judee, tropologico animam rationalem, allegorico ecclesiam, anagogico celum. Sic enim coram dicitur. Item et hoc loco Ismahel et Isaac sunt litteraliter duo filii Abrahe, allegorice duo testamenta seu sinagoga et ecclesia, immo melius lex et gratia, tropologice caro et spiritus, anagogice celum et infernus. Unde reducunt istos 4 ad duos, scil. litteralem seu historicum et sensum misticum seu spiritualem. Deinde misticum in 3 partiuntur, scil. tropologicum, alle⟨goricum⟩, anagogicum. Verum quicquid sit de illis sensibus, certum est hoc neque apostolum neque antiquos doctores observare, qui tropologiam, allegoriam, misticum seu misteria et spiritualem sensum prorsus indiscrete accipiunt, anagoges vero nec vero meminerunt. Igitur proprie loquendo secundum apostolum littera non est idem, quod historia, nec spiritus est idem, quod tropologia vel allegoria, sed littera, ut beatus Augustinus de littera et spiritu, est prorsus omnis doctrina seu lex quecumque. que est sine gratia. Unde manifeste patet, quod tam historia quam tropologia quam alle⟨goria⟩ et anagoge est littera secundum apostolum, spiritus autem est ipsa gratia significata per legem seu id, quod requirit lex, nec vocatur ulla doctrina spiritualis, nisi quia requirit spiritum. Idcirco omnis lex simul est littera et simul spiritualis, quia est sine gratia et significat gratiam. Quod manifeste patet Ro. 7, ubi apostolus de tota lege loquens dicit: «Scimus, quoniam lex spiritualis est». Rectius itaque, si cui placent isti 4 sensus, primus historicus dicendus est, non litteralis, cuius materia sit res gesta in natura, allegorice autem materia sit non tantum ecclesia, sed quelibet persona in gratia vel extra gratiam constituta, tropologice vero non ipsa anima rationalis, sed ipsa gratia, iustitia, meritum et virtus et is contraria culpa, peccatum et vitium, anagogice ¶ autem utriusque premium.

Unum quidem in monte Sina etc. 4,24

Grecus textus sic: «unum a monte Sina in servitutem generans, que est Agar, Agar enim Sina mons est in Arabia, confinis est autem ei, qui nunc est Jerusalem» etc. Hic Agar primo loco, scil. «que est Agar», est generis feminini. Ideo allegoriam suam exponens dicit: 'hec est Agar'. Agar autem 2. loco est generis neutri, scil. «Agar enim

1 apporea (ἀπορία) **3** aporea aporeatus **5** allegorica **6** sensus *über der Zeile wohl nachträglich eingefügt* **7** luttora quod **8** quod quod **10** anagoico **13** anagoice **15** anagoico **16** apostolus **20** quemcumque **21** ale — **22** alegoge **30** anagoges **34** que

2 *Eccl.* (*Jes. Sir.*) *27, 5* (*cribri statt tritici*) **3** *Jes. 59, 16* **6** *Nic. de Lyra, Vornotiz in der Basler Bibel v. 1509, Faber Stap. 159a, WA III, 11f. am Anfang der Glosse zum Psalter u. II, 550 20ff.* **16** *Vgl. WA 550 33—552* **20** *Aug. de spir. et litt. c. 4. 14, Ml 44, 203. 215f.* **26** *Röm. 7, 14* (scimus, quia lex —) **34** *μία μὲν ἀπὸ ὄρους Σινᾶ, εἰς δουλείαν γεννῶσα, ἥτις ἐστὶν Ἄγαρ· τὸ δὲ Ἄγαρ Σινᾶ ὄρος ἐστὶν ἐν τῇ Ἀραβίᾳ· συνστοιχεῖ δὲ τῇ νῦν Ἱερουσαλήμ, vgl. Erasmus 517 unten*

Sina mons est», et ideo non ancillam ipsam, sed montem refert, mons enim grece scil. oros est generis neutri. Hec ex Erasmo. Unde aliqui dicunt montem Sina arabice vocari Agar et sic apostolum esse usum quadam nominis allusione, scil. Agar ancille ad Agar montis, quia vere, sicut ab Agar ancilla venit Ismahel filius carnis, ita ab Agar monte venit populus carnalis. Ille per virum sanctum Abraham, ista per virum allegoricum, scil. sanctam legem dei.

Quoniam si circumcidamini 5,2

Contrarium huic videtur Romanos 3: «Circumcisio quidem prodest, si legem observes». 'Quomodo enim', ait beatus Jeronimus, 'prodest circumcisio legem custodientibus, quando nec Christus prodest circumcisis, qui tamen servantibus legem maxime prodest?'. Breviter respondebo: impossibile est secundum apostolum legem implere sine Christo, ideo servantibus legem, i. e. Christum legis impletorem habentibus scil. per fidem, ipsis liberum est circumcidi aut non circumcidi, ipsis omnia prosunt, «omnia cooperantur in bono», sed qui circumciduntur non libere, sed velut inde necessaria iustitia iustificandi, utique Christum et gratiam dei abiciunt, alio quam per Christum legem implere presumentes, et ita ipsis propter circumcisionem Christus nihil prodest, cum illis propter Christum circumcisio nihil nocet. Corollarium. Hoc verbum «circumcidamini» non tam externum opus quam internum votum eius operis exprimit, quia in spiritu loquitur apostolus de interiore conscientia et mente. Externum enim opus est indifferens. Tota autem differentia est in conscientia, opinione, mente, consilio, intentione etc. Igitur opera legis, si fiant conscientia necessitatis, peccata sunt adversus gratiam; si autem fiant pietate caritatis, merita sunt secundum gratiam. Fiunt autem pietate charitatis, quando ad necessitatem vel voluntatem alterius fiunt. Tunc enim non sunt iam opera legis, sed opera caritatis, quia non propter legem, sed propter fratrem fiunt. Sic ea fecit apostolus.

Evacuati estis 5,4

Beatus Jeronimus dicit hoc male versum esse in latinum et vertendum fuisse: «Sic cessastis in opere Christi» i. e.: 'Otiosi facti estis a Christo et opus Christi non est in vobis', quo verbo alludit ad id, quod in prophetis frequentissime dicitur «opus domini», Esaie primo: «et opus domini non respicitis» et psalmo 110: «magna opera domini» et 1. Corin. 3: «dei agricultura estis, dei edificatio estis». Igitur Galate prius erant tale opus Christi, nunc autem cessaverunt a tali opere.

Nos ex spiritu etc. 5,5

Duplex est iustitia scil. carnis et spiritus, figure et rei, umbre et veritatis, exterior et interior, vetus et nova, operum et fidei, servilis et libera, coacta timore et ducta gau-

3 nomini allusione **7** *Neue Stunde Überschrift erst wie es scheint mit* Dico *angesetzt* **9** *Vor* quomodo *Anfangsklammer einer Paranthese, zu der die Schlußklammer fehlt* **10** *Erst* proddest circumcisio **17** Correlarie, *in großer Schrift* **19** externis **22** merta **26** *Neue Stunde* **27** *Erst* esse in lingua lat. *Erst* advertendum **30** spalmo **32** tale **34** figure et reg.

2 *Erasmus 518 oben, vgl. WA 55311 WA 55317ff.* **8** *Röm. 2, 25 Hier. Ml 26, 394D, WA 56120ff.* **9** *Ml 26, 395A* **13** *Röm. 8, 28* (cooperantur in bonum) **17** *WA 56227ff.* **21** *Vgl. Faber Stap. 155a* **27** *Ml 26, 397B, vgl. Erasmus 519 WA 56419ff.* **29** *Jes. 5, 12* **30** *Ps. 111 (110), 2 1. Cor. 3, 9* **34** *Vgl. Faber Stap. 159b Mitte, WA 56511ff.*

dio, allecta amore rerum et tracta amore verborum. Ad huius ergo differentiam dicit: «nos ⟨ex⟩ spiritu» i. e. secundum spiritum, non secundum carnem, «ex fide» i. e. non ex operibus scil. sumus, vivimus et agimus et sic agendo exspectamus spem iustitie eiusdem spiritualis.

Modicum fermentum etc. 5,9

Apostolus 1. Corin. 5 manifeste indicat fermentum duplo misterio servire in scripturis, quando dicit: «Expurgate vetus fermentum» et iterum: «non in fermento veteri», subindicans et esse novum fermentum. Igitur allegorice seu parabolice fermentum vetus est pestilens magister, pestilens doctrina et pestilens exemplum. De primo loquitur hic vel etiam de secundo; de 2. autem expresse Ma. 17, de 3. 1. Corin. 5, ut supra. Massa autem est populus et discipulus et pia doctrina. Sicut autem fermentum simile est conspersioni seu masse, ita doctrina perversa semper induit speciem pietatis nec nisi sapore i. e. discretione spirituum discernitur. Fermentum autem novum est ipse Christus et verbum Christi et exemplum Christi vel christiani i. e. doctor, doctrina et opus. Massa autem populus vel anima, sapientia carnis et vita mundi seu Adam, unde Ma. 13: «Simile est regnum celorum fermento, quod acceptum mulier abscondit in farine satis tribus, donec fermentaretur totum», i. e. ecclesia abscondit eloquia dei in corde suo, ut non peccet deo seu liberetur a peccato. Corollarium. Fermentum pugnat cum fermento sicut iustitia cum iustitia, sapientia cum sapientia, virtus cum virtute, gloria cum gloria, spiritus cum carne, novum cum vetere etc.

«Satis tribus farine» i. e. tribus mensuris farine. Satum enim neque grecum neque latinum, sed hebraicum. «satis»: anber halb maß.

Vocati estis in libertatem 5,13

«Libertas» hoc loco theologice accipitur, sicut et servitus, et utraque duplicatur secundum duplicem hominem. Libertas spiritus seu novi hominis est solutio a vetere homine et servitute peccati. Libertas carnis seu veteris hominis contraria huic est solutio a novo homine et servitute iustitie. Servitus spiritus est ipsa libertas spiritus, et servitus carnis est ipsa libertas carnis. Nec differunt nisi sicut terminus a quo et ad quem, quia libertas dicitur respectu peccati, a quo liberat, et servitus iustitie, ad quam traducit. Sic. Ro. 6: «Liberati autem a peccato, servi facti estis iustitie». «Cum enim servi essetis peccati, liberi fuistis iustitie», in qua autoritate isti quattuor termini clare exprimuntur: libertas a peccato et servitus ad iustitiam, libertas a iustitia et servitus ad peccatum. Proinde stulta est cogitatio eorum, qui, cum audiunt libertatem iustitie, statim inserunt: 'Ergo faciamus mala et quecumque placent'. Si enim per liberationem a peccato intelligunt dari licentiam ad peccatum, cur non etiam per liberationem a iustitia intelligunt dari facultatem ad iustitiam, ut, cum laxi essent in peccatum, dicerent: 'Soluti sumus a iustitia, ergo faciamus iustitiam', sicut dicerent: 'Soluti sumus a peccato, ergo faciamus peccatum'! Venit autem hec stulta opinio ex humano sensu et

11 conspersione **15** vitam mundi **17** *Vor* donec *Rasur* fermenteretur **18** Correllarium, *in großer Schrift* **21** *Neue Stunde* **34** inserunt *aus* influerunt *korrigiert*

6 *1. Cor. 5, 7. 8, Hier. Ml 26, 402 C, WA 569 21ff.* **8** *Vgl. Hier. Ml 26, 403 A* **10** *Mtth. 16, 6* **11** conspersio *Faber Stab. 160b* **15** *Mtth. 13, 33* (— donec fermentatum est) **24** *Vgl. Faber Stap. 160a unten* **30** *Röm. 6, 18. 20.*

usu proprie iustificationis, ad quam pervenitur per opera, et sic opera sunt ante iustificationem. Iustificatio enim gratie est ad opera et prior omnibus operibus.

Si simus liberati a lege, tunc non amplius serviendum. Absit! ¶

In uno sermone impletur

3,14

Hic «impletur» Ro. 13 «instauratur» dixit, quod grece «recapittulatur» secundum beatum Heronimum, quod ipse sic interpretavit: 'Omnis lex in uno caritatis capittulo concluditur'. Hoc est 'summatim comprehenditur', quod trivialiter sic diceretur: 'summa summarum omnium legum est hec: «diliges proximum tuum» etc.' Eodem modo Hebreos 8 loquitur: «Capittulum autem super ea, que dicuntur» i. e. summa eorum, que dicta sunt hic. Quod autem omnis lex in caritate proximi consummetur, latius Roma. 13 probat enumerans decalogi precepta. Quodsi decalogus in illo uno comprehenditur, quanto magis omnes ceremonię et iuditia! Nam multiformis ille ritus hostiarum, purgationum, abstinentiarum, vestium, dierum etc. nihil aliud significat quam mortificationem veteris hominis et vivificationem novi i. e. charitatem in Christo.

Diliges proximum tuum

5.14

Illud «sicut te ipsum» videtur omnino de perversa dilectione sui intelligi, quia, si de ordinata charitate intelligeretur, sequitur, quod homo ex viribus suis rectam dilectionem ⟨sui⟩ haberet ac per hoc et proximi. Preceptum enim presupponit hominem se ipsum diligere et precipit, ut proximum etiam sic diligat, ut sit sensus: 'Sicut te perverse diligis et malefacis, ita benefeceris, si alium ita dilexeris'. Corollarium. Caute intelligenda est vulgata sententia doctorum ex hoc precepto sumpta, quod ordinata charitas incipit a se ipsa, ne repugnet huic, quod non debemus nobis placere nec nostra querere, immo nos odisse et abnegare et semper a se ad proximum tendere. Idcirco ordinata charitas est verum odium sui et amor proximi. Aliud Corollarium. Non minus caute observanda est illa distinctio vulgatissima, quod alia est lex nature, alia est lex scripture, alia gratie, cum hic dicat omnes in uno et in summa convenire et Christus quoque Mathei 6 in illa ⟨sententia⟩: «Omnia quecumque vultis, ut faciant vobis» etc. expresse dicat hec idem esse cum lege et prophetis. Si ergo differunt, magis fit vitio intelligentium quam officio ipsarum. Et notandum, quod hoc preceptum nobilissime describit virtutem, quia ⟨inquit «diliges», quod⟩ dilectionem cordis nobilissime pingit obiectum, quia ⟨dicit «proximum tuum», quod⟩ nobilissime exhibet exemplum utriusque, quia ⟨dicit⟩ «sicut te ipsum». Nec enim poterit efficatius tradi exemplum quam, quod intus experimur et presentissimum est nobis; externa enim non experimur, sed audimus et vidimus foris. Nec potuit dignius tradi obiectum, quam proximus tuus et simillimus tui, cum similium

3 *Am Schluß der letzten Spalte mit großen Lettern der Hinweis:* In Primo folio sequitur continuatio **6** in una caritatis **10** consumetur **11** decallogi decallogus **13** *Erst* festium **19** ac *oder* at **21** correllarii **25** correlarium non minus caute et observanda est **26** *Erst* alia est lex scripture **27** illam **28** faciam hic **29** *Erst* defectu *statt* vitio **30** ob *vor* officio *gestrichen* **31 f.** *Die Textverwirrung ist durch die Auslassungen entstanden, die sich nach WA 577 19ff. feststellen lassen*

5 *Röm. 13, 9, Ficker, Gl. 118, WA 575 30ff.* **6** *Ml 26, 409 BC* **9** *Hebr. 8, 1* **17** *WA 581 4ff.* **21** *WA 580 24ff.* **25** *WA 580 7ff.* **27** *Mth. 7, 12 WA 581 2* **31** *WA 577 15ff.* **33** *WA 578 3ff.*

sit idem affectus. Nec potuit perfectius tradi genus virtutis quam dilectio, quod est intimum omnium operum liberrimum atque facillimum. Ergo omnia propriissime et efficacissime comprehendit hoc precepto. Corollarium. Quamquam verum, quod «nescit homo, an amore vel odio dignus sit», non tamen ideo nescit, an amet vel odiet proximum, ut multi ⟨pessime⟩ putent charitatem velut qualitatem ⟨latentem⟩, immo mortuam in anima cogitantes. Igitur quicumque senserit displicentiam in proximo, non contemnat quasi leve periculum, immo velut a maximo timeat, cum natura sit charitatis sibi complacere in proximo. Verum et carnalitas sibi placet in proximo et frequenter veram mentitur charitatem, que non melius cognoscitur quam experientia sui, quia scil. est temporalis et particularis, hoc est ipsa eligit non tantum personas, quas diligat, sed etiam mores, quos in eis diligat. Et ita non diligit proximum nisi larvatum et personatum scil. doctum, divitem, iucundum, pulchrum aut quocumque alio nomine commendatum, indoctum vero, stultum, peccatorem etc. fastidit atque contemnit. Charitas autem profunda et universalis, immo eterna, ut prime Corinthiorum 13: «Charitas nunquam excidit, omnia suffert, omnia sustinet» etc. Ideo sine delectu omnes in deo diligit simplici oculo et prorsus inpersonalem proximum considerans.

Desideria carnis non perficietis 5,16

Inter facere et perficere desideria carnis est differentia apud beatum Augustinum libro 3 contra Julianum ultimo capite: «Quia facere bonum est non post concupiscentias ire, perficere autem bonum est non concupiscere». Sic et econtrario concupiscentias facere est eas habere, titillari et moveri illis, sive sint ad libidinem sive ad iram. Sed perficere est eis consentire et implere, que sunt opera carnis. Sed eas non habere seu non facere, secundum eundem libro primo retractationum capite vicesimo quarto, tunc erit, quando nec mortalem habuerimus carnem. Inde omnes sanctos dicit adhuc ex parte esse carnales, libro 6. contra Julianum, licet secundum interiorem hominem sunt spirituales. Ex quibus patet, quomodo vita christiana non stet in esse, sed in fieri, non in victoria, sed in pugna, non in iustitia, sed in iustificatione, non in comprehendisse, sed in extendere, non in puritate, sed in purificatione etc.

Quodsi spiritu ducimini 5,18

Hoc 'ducere', quod Ro. 8 'agere' sonat, idem est, quod 'trahere', de quo Joannis 6: «Nemo veniet ad me, nisi pater meus traxerit eum» et eiusdem 12: «Cum exaltatus

3 *Erst* hoc preceptum correlarium quod nec amore vel odio dignus sit (l) **5** *Die weiteren Einfügungen nach WA 57829. 57913—24* **6** disciplicentiam **12** pulchrem **13** *Wie es scheint, zuerst zu* rotanda *angesetzt, daraus dann* rotunda *gemacht, das unverständlich ist, wohl verhört für* profunda, *vgl.* prompte *f.* fronte *unten S. 6616, oder noch völliger, etwa für* absoluta, *vgl. WA 57721* **15** sine dilecto *Erst* diligat **19** Julianum *darüber geschrieben, erst* tuliam, *dann* Juliam *Zwischen* ca⟨pite⟩ *und* quia *erst* scriptum. *Nach* bonum est *erst* nos, *dann durchgestrichen* non *statt* nos *nach WA 584220 einzufügen* post *ganz langgezogen, offenbar erst Lücke gelassen* **21** titilari, *erst* tinelari *od. ähnl.* **31** exultatus

3 *WA 578 13ff.—579* **4** *Koh. (Ecclesiastes) 9, 1. Luther verwertet den Spruch auch zu Röm. 8, 16, vgl. Ficker, Gl. 73 28 und wieder völlig anders in der Quaestio de vir. et vol. hom. WA I, 150 1* **11** *WA 577 19f.* **14** *WA 579 6ff.* **18** *Vgl. Glossa ordin. WA 584 10f. Ml 44, 734 (62), vgl. Ecclesiasticus (Jes. Sir.) 18, 30* **19** *WA 584 25f.* **20** *WA 584 12ff.* **23** *Ml 32, 619* **25** *Ml 44, 845 (41). 849 (46). 856f. (57), nam. 866 ob. (70).* **27** *Vgl. Phil. 3, 13* **30** *Röm. 8, 14, Ficker, Gl. 73 2, WA 587 38 588 1ff. Joh. 6, 44* **31** *Joh. 12, 32* (— omnia traham —)

fuero a terra, omnes traham ad me ipsum» i. e. 'Suaviter movebo intuitu passionis mee', et sponsa canticorum primo: «Trahe me, post te in odorem curremus unguentorum tuorum» q. d. 'Moises et lex trucibus minis terret et urget invitam, tu vero verbo gratie et memoria ex⟨h⟩ibit⟨e⟩ misericordie dulciter trahe volentem'. Odor enim unguentorum est evangelium, in quo olfit i. e. fide percipitur unguentum gratię dei. Item hoc «trahere» vocatur 'sibilare' Isaie septimo: «In die illa sibilabit dominus musce, que est in extremis finibus Egipti», i. e. molliter et suavi spiritu vocabit gentes etc. Item 3. regum 19 legitur, quod Helias neque in vento forti neque in commotione neque in igne (que omnia sunt terrores legis), sed in sibilo aure teneris senserit dominum. ¶

⟨Manifesta sunt autem opera carnis⟩ 5,19

Hinc manifeste patet, quod «caro» non tantum pro libidinosis concupiscentiis accipitur, sed prorsus pro omnibus contrariis spiritui et gratie. Nam hereses sunt vitia subtilissimarum mentium, similiter ire, invidie, veneficia et tamen sunt opera carnis. Opponit autem apostolus non singulos fructus singulis operibus, sed confuse unum multis et multa multis, ut charitatem et gaudium opponit fornicationi, immunditie et luxurie, que sunt perversa gaudia et male dilectiones. Item pacem, longanimitatem, benignitatem, bonitatem, mansuetudinem opponit inimicitiis, irę, rixę, invidię etc. Fidem opponit heresibus et idolatrie et veneficiis, continentiam vero ebrietatibus et commessationibus. «Luxuria», licet beatus Heronimus id generaliter ad omnes excessus libidinis, etiam coniugium extenderit, melius tamen grece «aselgeia» i. e. lascivia seu, ut Ambrosius habet, obscenitas et petulantia in moribus, gestibus et verbis accipitur, quibus irritatur libido etc. «Veneficium», quod grece «pharmaceia», secundum beatum Jeronimum dicuntur artes malefice. Pharmacon enim grece venenum seu medicamentum dicitur, inde pharmacopolo. Patet etiam, quod autoritate apostoli Pauli verum est veneficia seu maleficia aliquid esse et posse. Inde pharmaceutria i. e. venefica, ut est apud Vergilium in bucolicis credo 4. Igitur carminatrices, incantatores, sortilegos, magos, maleficos, veneficos et si que alia sunt huiusmodi hominum portenta, qui pactis demonum nocent vel illudunt, tangit apostolus.

«Longanimitas», que «macrothimia» grece, hoc loco dicitur, nam «patientia» hipomone dicitur, licet beatus Hieronimus utrumque pro eodem accipiat. Verum tamen

---

2 sponsa *erst anders angesetzt* **4** *Die Worttrümmer* memoria s exibit e (*oder ein anderer Buchstabe*) misericordia *nach WA 588 8f. ins Reine zu bringen. Der Schreiber ist nicht mitgekommen und hat nicht nachgebessert* **5** ungentorum **6** sibilavit **8** in incommotione **10** *Hinter der Überschrift, die fälschlich aus Bl. 1a das* Quodsi spiritu ducimini *des letzten Abschnittes von Bl. 1b wiederholt, steht der Hinweis:* ad quintum capittulum **13** *Erst zu* mensium *angesetzt* **17** inimiciis **18** *Verkürzte Form für* idololatrie **20** agelseia (ἀσέλγεια) **23** pharmacopplo (?, φαρμακοπωλέω, *mit Arzneimitteln handeln*) **25** pharmaceustria (φαρμακεύτρια) **26** scortilegos **29** macrotinea (μακροθυμία) **30** ὑπομονή

---

2 *Cant. Cant. 1, 3* **6** *Jes. 7, 18* (in extremo fluminum Egypti) **8** *1. (3.) Reg. 19, 11ff.* **11** *WA 588 27ff.* **19** *Ml 26, 415C* (*ipsarum quoque nuptiarum, si non verecunde et cum honestate, quasi sub oculis dei fiant, ut tantum liberis serviatur*), *Nic. de Lyra, WA 589 33* **20** *Ml 17, 389A* (obscenitus, *aber nicht* petulantia) **22** *Ml 26, 415D, WA 590 3ff.* **25** *Überschrift zur Ecl. 8, durchweg bis auf Wagner 3. A. (1861) und Benoist (1867) in allen älteren Ausgaben, aus Theokrit 2, dem der Stoff entnommen ist.* **30** *Ml 26, 419D 420A, Erasmus 519 unten, WA 594 28*

aliud est tolerare malos, aliud pati eorum iniurias et adhuc aliud expectare eorundem emulationem et non cogitare vindictam, sed optare salutem, quod proprium est longanimitatis, ut Ro. 2: «An divitias bonitatis et patientie et longanimitatis eius contemnis?». «Bonitas» est, qua benefacit eis, «patientia», qua sustinet ingratos et malos, «longanimitas», qua expectat emendationem. «Pax» hoc loco exterior intelligitur, qua spirituales homines pacifici sunt secundum illud Ro. 12: «Cum omnibus, in quantum in vobis est, pacem habentes», et Ma. 5 «beati pacifici», nam opponit econtra «litibus» et rixis etc. «Benignitas» grece «chrestotes», quam 2. Corin. 6 interpretatur suavitatem «dicens in suavitate in spiritu sancto» et Ro. ultimo «dulces sermones» i. e. chrestologias dixit, secundum beatum Heronimum: «Virtus est lenis, blanda, tranquilla et omnium bonorum apta consortio, invitans ad familiaritatem sui, dulcis alloquio, moribus temperata». Unde beatus Ambrosius habet «lenitas». Hec passim licet barbare vocatur amicabilitas, inde amicabilis teuto⟨nice⟩ freuntlich, leubſelich oder holt ſeiſſlich. Unde rectius suavitas quam «benignitas» dicitur, cum malignitas contrarium vitium atrocius sit quam ut difficiles et insuaves significet. «Bonitas vero» secundum eundem a benignitate «differt, quia potest esse tristior et fronte severis moribus irrugata, bene quidem facere», «non tamen suavis esse consortio et sua cunctos invitare dulcedine». «Fides» hic accipitur secundum beatum Heronimum ea, que est «substantia rerum sperandarum», nam substantiam exponit pro possessione dicens, quia, «quod fide possidemus, speramus esse venturum». Si autem fides pro fidelitate acciperetur —, nullum opus carnis ab apostolo huic opponitur, ut sunt dolus et fraus etc. «Continentia» seu temperantia melius secundum beatum Jeronimum «non tantum in castitate debet accipi, sed in cibo et potu», quia opponitur ebrietati et commessationi.

Quoniam qui talia agunt 5,21

Beatus Augustinus: «Agunt talia, qui cupiditatibus consentientes facienda decernunt, etiam si facultas ad implenda non datur» et subiungit miram distinctionem dicens: «Aliud est enim non peccare et aliud non habere peccatum, nam, in quo peccatum non regnat, non peccat, i. e. qui non obedit desideriis eius; in quo autem non existunt omnino ista desideria, non solum non peccat, sed etiam non habet peccatum, quod etiamsi multis ex partibus in ista vita possit effici, ex omni tamen parte non nisi in resurrectione atque commutatione carnis sperandum est». Hinc concordantur ille due autoritates prima Joannis primo: «Si dixerimus, quia peccatum non habemus, nos ipsos seducimus» et eiusdem ultimo: «Scimus, quia omnis, qui ex deo natus est, non peccat». Igitur omnes habent peccatum et nullus peccat.

---

1 eorundum emolationem **3** *Erst* cunctemnis, *ausgestr. und* contemnis *darübergeschrieben* **8** chreisstotes (χρηστότης), *das doppelte* s *noch einmal darübergeschrieben* **16** prompte *statt* fronte! **18** substantia a rerum sperandarum **25** descernunt **30** *Erst* potest *statt* possit **32** *Erst* quod *statt* quia **33** scimus quando —

---

1 *Ficker, Gl. 172f.* **3** *Röm. 2, 4* **4** *Ficker, Gl. 171* **6** *Röm. 12, 18* **7** *Mtth. 5, 9* **8** *2. Cor. 6, 6* *WA 59544ff.* **9** *Röm. 16, 18* **10** *Hier. Ml 26, 420 A* **12** *Ml 17, 389 B* *WA 59529ff.* **15** *Hier. Ml 26, 420 A B* **18** *ib. 420 B C*, *Hebr. 11, 1*, *WA 595 12ff.* **22** *ib. 421 A* *WA 59611ff.* **25** *Ml 35, 2140* (*c. 48*), *WA 59244ff.* **31** *WA 592 16f.* **32** *1. Joh. 1, 8* (— quoniam peccatum nos habemus, ipsi nos seducimus) **33** *1. Joh. 5, 18*

Adversus huiusmodi non est lex 5,25

Hic iterum apostolus suo more theologisat. Igitur assuescendum est tropis eius, ne stulta intelligentia putemus iustum non debere bene vivere et benefacere, sed ideo iustus non habet legem, quia nihil debet legi, habens charitatem et gratiam, quam lex requirit. Sic tria et septem non debent esse decem, sed sunt decem, ut beatus Augustinus ⟨de⟩ libero arbitrio disputat. Item vas plenum vino non debet impleri, sed est impletum. Ita iustus non debet bene vivere et bene facere, sed bene vivit et benefacit. Iniustus autem debet bene vivere et benefacere, ut prima Thimotheus primo: «Lex posita iniustis, rebellibus, parricidis» etc.

Si spiritu vivimus, spiritu am⟨bulemus⟩ 5,25

Idem verbum est, quod supra capite 4 «coniunctus est» et infra «sequuti fuerint» et hic «ambulemus» transtulit. Ideo: «Sina mons est in Arabia, qui coniunctus est» i. e. pertingit seu pertinet, ambulat et incedit usque ad Jherusalem et infra: «quicumque hanc regulam sequuti fuerint» i. e. hac regula incesserunt, ambulaverunt. Est enim huius verbi significatio et proprietas 'ordine procedere' seu 'incedere recta via', in quo arguit eorum vitium, qui deceptu nove vite gratie secure stertunt malorum suorum obliti, tantummodo bonorum suorum conscii, nihil agentes, nisi ut aliena bona ignari damnent, mala tantummodo aliena considerent. Hi perversissimi omnia pervertunt, et ubi psalmus docet: «Iniquitatem meam ego cognosco: et peccatum meum contra me est semper», illi contra sic pervertunt: 'Iniquitatem aliorum ego cognosco, et peccatum aliorum coram me est semper'. Hi sunt de familia Pharisei, qui dixit: «Non sum sicut ceteri hominum» et illorum, qui vident festucam in oculo fratris etc. Vult itaque apostolus huic infelicissimo vitio mederi, ut quisque suo sodiut sibi intentus perficiat in eo, quod cepit, et non dicat sicut Sanctus Petrus conversus ad Joannem: «Hic autem quid?», sed ad eum dominus: «Tu me sequere! quid ad te, si volo eum manere?». Hoc pulchre figuratum 2. reg. 20, ubi populus in via propter Amazan occisum subsistebat et bellum hic gerebatur, donec amoveretur Amazan de via et operiretur vestimento. Sic iusticiarius populus debens ad bella vitiorum procedere remoratur in via curioso intuitu alieni peccati et casus, donec casus seu peccatum eius amoveatur vel tegatur bona aliqua exhortatione vel excusatione.

Alter alterius onera 6,2

Lex Christi est proximum diligere, diligere autem est velle bonum seu querere, que sunt eius, ergo etiam portare alterius malum. Contra hanc nobilissimam autem doc-

8 primo Thimotheus primo, *die beiden letzten Worte nachträglich hineingequetscht, weil offenbar nicht mitgekommen* 9 parachidis 16 decepto gnatie 17 concii 20 que me est semper 21 *vor* coram *erst* que, *ausgestrichen* 24 hic autem fit 25 sed autem dominum (!) 27 egreditur vestimento, *vgl. aber 2. Sam. 20, 13* operuit eum vestimento 31 *Neue Stunde*

2 *WA 596 11ff.* 5 *Aug. de libero arb. I, 21, Ml 32, 1252* 8 *1. Tim. 1, 8* (lex iusto non est posita, sed iniustis et non subditis, impiis et peccatoribus, sceleratis et contaminatis, parricidis et matricidis *etc.*) 11 *Gal. 4, 25, Faber Stap. 159a/b, WA 598 23ff. Gal. 6, 16* 12 *Gal. 4, 25* 13 *Gal. 6, 16* 14 *Faber 159a und 162b oben, Erasmus 520, vgl. WA 598 23* 19 *Ps. 51 (50), 5* 21 *Luc. 18, 11, Mtth. 7, 3ff., Luc. 6, 42* 24 *Joh. 21, 22* (Hunc ergo cum vidisset Petrus, dixit Jesu: Domine hic autem quid? Dicit ei Jesus: Sic eum volo manere, donec veniam, quid ad te? tu me sequere) 26 *2. Sam. (2. Reg.) 20, 12f.* (Amasam). *Die Worte* et bellum hic gerebatur *sind mißverständlich eingeschoben.* 32 *WA 604 21ff.*

trinam alii volunt sua onera portari, neminem portare, sed omnia commoda habere, ut qui cum angelis et non cum hominibus volunt conversari, hoc est, non nisi doctos, mites, fideles, utiles etc. socios vite querunt. Hec enim sunt commoda, et hoc non est crucem portare et onera, sed in vehiculo Salomonis vectari et non in terra, sed in paradiso vivere. Indoctos autem, iracundos, infideles, difficiles etc. nolunt habere. Hec enim sunt onera, ac hoc est christianiter vivere et legem Christi implere, unde dixit Joannis 12: «Pauperes semper habetis vobiscum, me autem non semper habetis».

Corollarium. Sequitur, quod, qui fugiunt talem societatem ea causa, ut boni fiant, nihil aliud agunt quam ut pessimi omnium fiant, quia propter charitatem fugiunt charitatem et propter salutem fugiunt salutem. Sicut heretici et nostri Bicardi et eorum similes, qui impudenti excusatione dicunt se bonos esse non posse inter malos.

Qui se existimat aliquid esse, cum nihil sit 6,1

Hec beatus Jeronimus dicit dupliciter accipi, primo sic: «qui se existimat aliquid esse et tamen nihil est», ut subintelligatur alios quidem aliquid esse, qui non tantum sua existimatione ut ille, sed revera aliquid sunt. Secundo sic: «qui se existimat aliquid esse, cum nihil sit» i. e. 'cum nemo sit aliquid, nedum ipse', et hunc sensum velut sublimiorem dicit placere, sed difficile, ut sequentia huic sensui concordent, ubi dicitur: «Opus autem suum probet unusquisque et sic» etc., ubi manifeste patet, quod illos gloriosos ideo nihil esse dixerit, quia sint sine opere et re; iubet enim eos non de nihilo, sed de opere gloriari. Ideo salva reverentia Sanctissimi Jeronimi primum sensum sequimur. Unde duplex genus hic apostolus hominum indicat, primum vanissimum eorum, qui etiam coram hominibus tam inepti sunt, ut velint existimari, cum nihil possint efficere dignum existimatione, quorum ineptia tam est manifesta, ut neminem seducant aut fallant nisi tantum se ipsos, de quibus et prima ad Corin. 3 dicit: «Veniam autem ad vos cito, si dominus voluerit, et cognoscam non sermonem eorum, qui inflati sunt, sed virtutem. Non enim ⟨in⟩ sermone est regnum dei, sed in virtute». Quod ibi virtutem, hic opus appellat. Aliud genus est, qui gloriantur de eo, quod possunt. Faciunt etiam digna existimatione, non autem dant gloriam deo, ¶ sed sibi, et hi non tantum se ipsos, sed multo magis alios decipiunt et seducunt, quia videntur, immo sunt foris aliquid magni et tamen propter intimam superbiam coram deo nihil. Tertium, quod est medium inter utrumque, eorum, qui neque sine re nomen querunt apud homines neque rem sine deo predicant, gaudent et gloriantur se aliquid esse, non quia sunt, sed quia ex deo habent. Hi neque se ipsos neque alios fallunt, de quibus 2. Corin. primo: «Gloria nostra hec est, testimonium conscientie nostre, quod in simplicitate et sinceritate dei, non in sapientia carnali, sed in gratia dei conversati sumus in hoc mundo». Dicendo «in simplicitate et sinceritate dei» excludit externam stultorum gloriationem, que sine opere sola iactantia ludit. Ipse enim talem fuisse re ipsa et opere testimonium habuit conscientie, quale habuit non addendo 'non'. Addendo autem «non in sapientia carnali, sed in gratia

2 conversare doctus **8** Correlarium fiunt **9** fiunt pessime **14** alios *aus* alias *verbessert* **19** qui de nihili **21** tuplex indicat *aus* predicat (?) *verbessert* **24** primo

6 *Joh. 12, 8* **8** *WA 6053ff.* **13** *Ml 26, 428 B WA 60620ff.* (*mit anderer eigener Entscheidung*) **24** *1. Cor. 4, 20* **33** *2. Cor. 1, 12* (in simplicitate cordis et sinceritate dei et non in sap. carni)

dei» excludit sumptionem vanae complacentie de se ipso. Non in hoc iustificatus est, quia habuit testimonium conscientie coram hominibus, ut ad Corin. 4: «Nihil mihi conscius sum, sed non in hoc iustificatus». Igitur sensus apostoli hoc loco: 'Qui vult existimari et gloriam habere, id curet et videat, ut opus et rem gloria dignam exhibeat non quidem suis viribus, sed ex gratia dei neque ex illis coram deo glorietur'.

Finis Pauli altera die
post Georgi pape a doctore
Martino . . . . . collectum
in universitate Wittenpergensi.

1 ecludit *Erst* vane glorie 5 gloriatur 8 *Rasur*

2 *1. Cor. 4, 4* 7 *Statt* Gregori, *vgl. Einleitung S. VI.*

Stellenregister.

1. Bibelzitate.

		Seite
Gen.	4, 9	22 27
	6, 3	48 13
	12, 1 ff.	51 25
	2 ff.	16 1
	3	13 17
	4	51 27
	16, 15	21 9
	21, 2	21 9
	5	51 27
	10	22 15
	25, 26	51 28
	41, 46 f.	51 28
	45, 6	51 28
	47, 9	51 28
	49, 10	31 6
	50, 25	51 29
Ex.	12, 40	52 2
Lev.	18, 5	14 24
	19, 18	25 10
Num.	32, 13	52 1
Deut.	12, 8	20 35
	21, 23	50 24
	27, 26	14 2 16 35
	28, 13	4 30
	28, 44	4 30
Jos.	6, 17	33 24
1. Sam. (1. Reg.)	2, 5	22 25
	10, 7	39 2
2. Sam. (2. Reg.)	16, 10	51 3
	20, 12 f.	67 26
1. (3.) Reg.	19, 11 ff.	65 8
2. (4.) Reg.	2, 23 f.	5 20
Hiob	3, 3	5 20
Psalm	1, 1	46 28
	2	45 25
	6	55 20
	4, 3	49 23
	5, 7	47 2
	8, 5	48 24
	7	32 26
Psalm	10 (9), 7	49 24
	11 (10), 4	44 33
	13, 3	16 36 52 36
	15 (14), 1 f.	53 22
	18 (17), 5	48 4
	32 (31), 5	49 24
	33 (32), 20	46 11
	42 (41), 7	33 23
	45 (44), 3	36 22
	51 (50), 5	66 19
	8	43 21
	20	33 9
	52 (51), 4	46 11
	53 (52), 6	14 22
	68 (67), 10	57 26
	12	9 11 40 4
	75 (74), 3	29 33
	81 (80), 9	51 7
	82 (81), 6 f.	35 21
	87 (86), 4	55 15
	89 (88), 13	33 23
	109 (108), 28	50 32
	111 (110), 2	61 30
	8	55 13
	119 (118), 21	50 27
	26	44 34
	133 (132), 1 f.	53 15
	2	33 23
	143 (142), 2	11 25
Prov.	3, 32	46 29
	9, 8	32 9
Koh. (Ecclesiastes)	9, 1	63 4
Cant. Cant.	1, 1 f.	36 19
	1, 3	65 2
Sir. (Ecclesiasticus)	18, 30	64 18
	27, 5	60 1
Jes.	3, 9	49 27
	5, 12	61 29
	20	49 26
	7, 18	65 6
	8, 19	12 33
	9, 4	11 36
	15	4 31
	30, 10	5 6
	44, 18	46 13
	48, 22	32 19
	52, 7	36 11
	53, 1	48 2
	54, 1	22 7
	59, 16	60 3
Jer.	1, 5 ff.	6 27
	20, 15	5 19
Thren.	3, 33	41 2
Ezech.	7, 26	7 28
Dan.	9, 24	52 21
Micha	7, 3	49 25
Habak.	3, 2	48 5
Mtth.	5, 9	66 7
	11	50 32
	17	14 10
	21 ff.	50 2
	29	20 36 f
	7, 3 ff.	67 21
	12	63 27
	12, 24 ff.	5 24
	13, 33	62 15
	16, 6	24 9 62 10
	11	24 9
	21, 19 ff.	5 19
	22, 16	41 20
	23, 34	32 8
	27, 56	37 29
	28, 1	36 6
Mc.	3, 22	5 24
	11, 13 f.	5 19
	12, 14	41 21
	15, 40	37 28
Luc.	1, 51	46 10

		Seite	
Luc.	2, 14	33	10
	6, 42	67	21
	10, 7	28	12
	11, 15	5	24
	34	46	27
	49	32	8
	12, 1	24	9
	14, 28 ff.	43	5
	31 ff.	43	5
	18, 11	67	21
	20, 21	41	21
	24, 46 f.	36	8
Joh.	1, 6	55	16
	3, 5	31	31
	27	55	34
	5, 39	21	28
	46	21	28
	6, 44	55	35 64 30
	9, 7	31	5
	11, 49 f.	46	13
	12, 8	68	6
	32	64	31
	16, 33	32	22
	18, 22 f.	5	25
	19, 25	37	27
	30	46	2
	21, 22	67	24
Act.	2, 44 f.	9	20
	4, 32	9	20
	9, 3 ff.	6	11
	6 f.	6	34
	19 f.	6	31
	23	6	21
	26	6	36
	28	6	37
	29 f.	7	24
	10, 44	47	30
	18, 18	40	31
	21, 26	40	30
Röm.	1, 23	28	31 54 10
	2, 4	66	3
	25	61	8
	27	29	24
	3, 9 ff.	16	35
	10 f.	52	16
	19	52	37
	20	11	24 368
	31	21	28 44 21
	4, 1 ff.	13	14
	11	13	31
	14	16	23
	15	52	11
Röm.	25	31	27
	5, 5	45	18
	20	16	32 535
	6, 2	45	31
	4	31	32
	6	44	23
	7	43	19
	8	31	32
	10	12	6
	10 f.	45	31
	18	62	30
	20	62	30
	7, 1	45	9
	2	22	25
	4 f.	26	6
	14	60	26
	19	26	3
	8, 1	45	36
	8, 2	45	15
	3	44	32
	13	25	29
	14	26	17 64 30
	28	61	13
	9, 8	21	31
	16	56	15
	10, 2	20	16
	5	14	25
	10	42	31
	15	36	11
	34	10	2
	12, 18	66	6
	13, 8	25	23 38 30
	9	63	5
	10	42	1 45 26
	14	25	30
	14, 6	35	6
	15, 1	27	30
	16, 22	29	18
1. Cor.	1, 20	29	33
	23	34	5
	30	43	1
	2, 3	57	25
	14	48	17
	3, 3	48	20
	9	61	30
	20	54	22
	4, 4	69	2
	13	29	29
	15	58	22
	20	28	8 68 24
	5, 7	62	6
	8	62	6
1. Cor.	10	32	35
	6, 19 f.	58	34
	7, 19	23	24
	9, 19 f.	18	28
	20	9	23
	20 ff.	38	20 407
	25	28	32
	10, 33	35	31
	12, 6	13	29
	13, 10	55	27
	15, 24	32	28
	28	32	28
	44	48	18
2. Cor.	1, 12	68	33
	3, 6	23	27
	4, 8	59	32
	5, 21	14	31
	6, 6	26	15 668
	9, 1	10	2
	10, 11	28	24
	11, 2	58	2. 14
	3	58	16
	12, 9	29	30
	9 f.	57	20
	16, 18	66	9
Gal.	1, 20	40	16
	22	41	22
	2, 2	37	6
	3	40	29
	6	29	16 41 33
	8	24	24
	11	41	23
	14	39	9
	20	17	29 4318
		47	20 5833
	3, 1	21	4
	5	47	29
	21 f.	21	31
	28	38	32
	4, 3	54	1
	5	54	1
	9	54	4 597
	10	54	5
	15	23	6
	19	47	24
	25	67	11. 12
	5, 2	47	10
	6	53	13
	19	48	19
	22	42	25
	6, 16	67	11. 13
Phil.	3, 6 f.	5	16

		Seite
Phil.	7	2928
Col.	1, 13	549
	2, 8	5413
	20	5416
1. Thess.	5, 5	549
	21	2036
1. Tim.	1, 5	4526
	8	2720 4418
		678
1. Tim.	9	4528
Tit.	2, 12	332
Hebr.	3, 1	318
	8, 1	639
	9, 10	4812
	15	5111
	16f.	1521
	17	519
	10, 34	101
Hebr.	11, 1	4322 6618
Jac.	2, 26	244
1. Petr.	1, 4	2834
	2, 16	255
	3, 18	5730
	4, 1	4615
	1f.	1227
1. Joh.	1, 8	6632
	5, 18	6632

2. Außerbiblische Zitate.

(Die Stellen, bei denen namentliche Anführung fehlt, sind eingeklammert. Ihre Beziehung ist naturgemäß von sehr verschiedener Sicherheit. Parallelen zu Luthers Römerbriefvorlesung sind nicht aufgenommen.)

Ambrosius (Ps.-Ambrosius, Ambrosiaster) (1719) (2414) 2620 4032 478 5715 6520 662

Jo. Annius (Giovanni Nanni, Ps.-Philo) (5130)

Aristoteles, de anima I, 2, 7 5910

Augustinus, comm. 513 83. 32 1632 (1719) (1819) 2322 (249) 2619. 2716. 18. 22. 27 3530 377. 15 3915 406. 16 (4032) 4334 445. 13 4520 5022 532. 25 569. 29. 33 5718 6626
contra Jul. III, 62 6418
VI, 41. 46. 57. 70 6425
de lib. arb. I, 21 . . 675
de nat. et gratia c. 37ff. 60ff. . . . 464
de spir. et litt. c. 14ff. 4217
16. 21 . . . . . (4518)
retract. I, 24 6423
de trinit. XII, 12 . . 4829
regula c. 21. 43 . . . 4630 573

Deutsche Theologie (?) 5612

Erasmus (417. 34) (818. 25f.) (95f. 19) (116. 30) (137. 11. 13) (146. 11) (155f.) (1718f.) (188) (2037) (217f.) (221) (2316. 26) (246. 14. 19. 22 (252. 6. 15) (2626. 29f.) (271. 12) (2830) (293. 11. 16) (303. 8) (3310. 22) (376) (3936ff.) (4013) (4619. 22. 24) (476. 13) (6034) 612 (6530) (6714)

Eucherius, form. spir. intell. (?) 5523

Eusebius, hist. eccl. II, 1. 2 3721
III, 12. 20. 32 . . 3733

Faber Stapulensis (2414. 27) (256. 15) (2619. 30) (271. 14) (2920. 27) (303. 8) (376) (3925) (4011) (418) (4624) (4713) (5920) (606) (6121. 34) (6211. 24) (6711. 14)

Glossa interl. (478. 27) (5333)
ordinaria (77) (1015) (1817) (192) (2322) (254) (2716) (308f.) (3325) (3810) (4622) (4727) (5012) (5235) (533) (5912) (6418)

Hieronymus, comm. 330 420. 25. 29 828 920 (1021) (116) (142. 16) 1519 1632 1725 (203. 26) (216) 2120 (223. 28) (2320. 26) 246 (2417) 2427 (259) (266. 8ff. 15) 2620 (2720) (2817. 20) (2919. 21) (306. 8. 11) 314 (318) 3112 3322 3626 (372) (3810) 3914. 21 406. 15 (4031) 4032 4135 4229 4334 4411 454 (4619. 24) 476 (4814. 23) 4921 5020 5113 528 (5332) 5417. 32 5633 575. 17f. 5820 (5830) 5923. 25f. 618f. 27 (626. 8) 636 6519. 22. 30 6610 (6615) 6618. 22 6813
contra Helv. 3810
epist. 53 ad Paul. Nol. 401
80f. 84. 112, 6. 11 523 1021
interpr. nom. hebr. 421 3323
adv. Ruf. 523
de vir. ill. 2 3724

Horatius, ep. I 4915

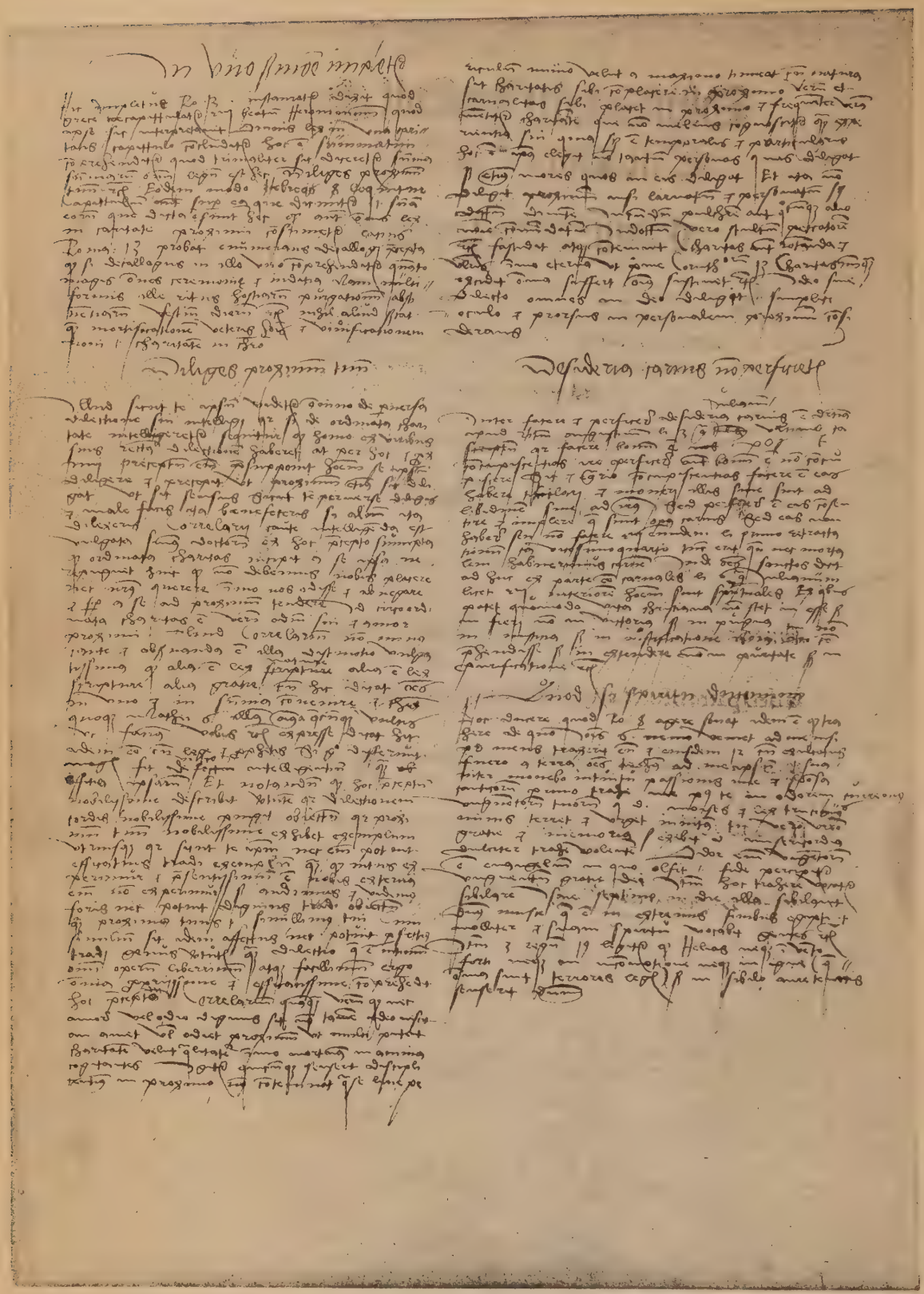
Nicolaus de Lyra (438) (531) (920) (1116) (1817) (1910. 24. 32) (203) (241. 4) (276) (287) (372) 478 (5217) (5333) (5732) (5912) (606) (6519)

Philo (Ps.-Philo, s. Jo. Annius) 5130

Tauler (?) (4534)

Virgilius, Aeneis III, 56f. 3326
Ecl. 3. 8 4619 6525

Divi Pauli Apostoli ad Galatas Epistola.



Diui Pauli Apostoli ad Galat as Epistola

incipit.

Capitulum Primum.

C. S. Redarguit Apostolus Galat as de veloci trãslatione ab euangelio Christi: quod tamẽ Apostolus non ab homine accepit: nec ante suam cõuersationẽ nec post: sed a Christo.

Paulus apostolus nõ ab hominibus / neq; per hominẽ: sed per Iheſum Christũ & deum pa/ trẽ: qui ſuſcitauit eũ a mortuis: & qui mecũ ſunt omnes fratres eccleſi: Galat ie. Gratia vobis & pax a deo patre nr̃o & dño Iheſu Christo: q̃ dedit ſemetipm p peccatis nr̃is: ut eriperet nos de p̃ſenti ſæculo nequã/ ſecũdũ volũtatẽ dei & patris noſtri: cui eſt gloria i ſæcula ſæculoꝝ. Amen. Miror q̃ ſic tam cito trãſferimini ab eo

qui uos uocauit in gratiã Christi/in aliud euangeliũ: qd̃
nõ est aliud: nisi sunt aliqui: qui uos cõturbant: & uolũt
cõuertere euangeliũ Christi. Sed licet nos aut angelus de
cælo euangelizet uobis: p̃terq̃ qd euãgelizauim⁹ vobis/
anathema sit: sicut p̃dixi: & nũc iterũ dico. Si quis uobis
euãgelizauerit p̃ter id qd̃ accepistis/anathema sit. Modo
em hominib⁹ suadeo: an deo? An quæro hominib⁹ pla/
cere? Si adhuc hominib⁹ placerẽ: Chri seruus nõ essem:
Notũ em̃ vobis facio fratres euangeliũ qd̃ euangelizatũ ẽ
a me: quia nõ ẽ secũdũ hominẽ. Neq; em̃ ego ab homine
accepi illud: neq; didici: sed per reuelationẽ Iheſu Chri.
Audistis em̃ cõuersationẽ meã aliqñ i iudaismo: qm̃ su/
pra modũ psequebar ecclesiã dei/& expugnabã illam: &

Anathema sit:

pficiebam in iudaismo supra multos coetaneos meos in genere meo: abūdantius emulator existens paternarum mearū traditionū. Cū aūt placuit ei qui me segregauit ex utero matris meæ: & uocauit per gratiā suā ut reuelaret filiū suū in me/ut euangelizarem illū in gentib⁹: cōtinuo nō acquieui carni & sanguini. Neq; ueni Hierusalem ad antecessores meos apostolos: sed abii in Arabiā: & iterū reuersus sum Damascum. Deinde post annos tres ueni Hierosolymā uidere Petrū & mansi apud eū dieb⁹ quin deci. Aliū aūt apostolorū vidi neminē: nisi Iacobū fratrē dñi. Quæ aūt scribo vobis: ecce corā deo: qa nō mētior. Deinde ueni in partes Syriæ & Cilitiæ. Erā aūt ignotus facie ecclesiis Iudeæ quæ erāt ī Christo. Tantū aūt auditū

habebãt: qm̃ qui psequebatur nos aliq̃n: nũc euãgelizat

fidem quã aliq̃n expugnabat: & in me clarificabãt deũ.

CAPITVLVM SECVNDVM

C. S. Ostendit Apostolus circũcisionẽ nõ esse necessariam ex approbatione & auctoritate aliorũ apostolorũ; & restitit apostolus Petro qui videbatur aliqualiter circũcisionẽ palliare: cõcludens legalia nõ esse seruanda.

Deinde post annos quatuordecim iterũ ascendi

d Hierosolimã cum Barnaba: assumpto & Tito.

Ascendi aũt scdm reuelationẽ: & contuli cum

illis euangeliũ quod p̃dico in gentibus. Seorsum autem

his qui videbantur aliquid esse: ne forte inuacuũ currerẽ

aut cucurrissem. Sed neq; Titus qui mecũ erat: cum esset

gentilis cõpulsus est circũcidi: sed ppter subintroductos

falsos fratres: qui subintroierunt explorare libertatẽ nos-

stram quam habemus in Christo Ihesu: yt nos in seruitu

tem redigeret/ quib⁹ neq; ad horā cessimus subiectioni:

ut veritas euangelii permaneat apud vos. Ab his aūt qui

uidebātur esse aliquid quales aliqñ fuerint: nihil mea in/

teresť. Deus em̄ personam hominis nō accipit. Mihi em̄

qui uidebantur esse aliquid/ nihil contulerūt/ sed ecōtra

cū uidissent q̄ creditū est mihi euāgelium preputii sicut

& Petro circūcisionis: Qui enim operatus est Petro in

apostolatū circūcisionis/ operatus est & mihi inter gentes)

Et cum cognouissent gratiā que data est mihi: Iacob⁹ &

Cephas & Ioannes qui uidebātur columne esse: dextras

dederunt mihi & Barnabe societatis/ vt nos ingentes: ipi

aūt in circūcisionem tantūmodo vt pauperum memores esse/

mus. Quod etiā sollicitus fui hoc ipsum facere. Cum aūt

uenisset Cephas Antiocham: in faciem ei restiti: quia re/

prehensibilis erat. Prius enim quam uenirent quidam a Iacobo: cum

gentibus edebat. Cum autem uenissent: subtrahebat & segre/

gabat se/timens eos qui ex circumcisione erant & simulationi

eius consenserunt cæteri iudei: Ita ut Barnabas duceretur

ab eis in illam simulationem. Sed cum uidissem quod non recte

ambularent ad ueritatem euangelii: dixi Cephe coram om/

nibus: Si tu cum iudæus sis: gentiliter uiuis & non iudaice:

quomodo gentes cogis iudaizare? Nos natura iudei: & non

ex gentibus peccatores. Scientes autem quod non iustificatur

homo ex operibus legis nisi per fidem Ihesu Christi: & nos

in Christo Ihesu credimus ut iustificemur ex fide Christi

& non ex operibus legis. Propter quod ex opibus legis

non iustificabitur omis caro. Q; si quærentes iustificari

in Christo: inuenti sumus & ipsi peccatores: nunquid

Christus peccati minister est? Absit. Si em quæ destruxi

iterū hec reædifico: prævaricatorē me cōstituo. Ego em

per legem: legi mortuus sum ut deo uiuā: Chro cōfixus

sum cruci. Viuo aūt iā nō ego: viuit uero in me Chrus.

Q aūt nunc uiuo in carne: in fide uiuo filij dei: qui di?

lexit me: & tradidit seipsum p me. Nō abiitio gratiā dei.

Si em per legem iustitia: ergo gratis Chrus mortuus est.

CAPITVLVM TERCIVM.

C. S. Increpantur Galatæ ac ostēdens apostolus imperfectionē legis Mosaicæ dicit iusticiā esse ex fide: annectendo legis vtilitatem.

O Insensati Galatę quis uos fascinauit nō obe

dire veritati? Ante quorum oculos Christus

Iheſus proscriptus est: & in uobis crucifixus.

Hoc solū a uobis uolo discere: Ex operibus legis spiritū
acceپistis: an ex auditu fidei? Sic stulti estis: ut cū spiritu
ceperitis: nunc carne cōsummamini. Tanta passi estis sine
causa/si tū sine causa. Qui ergo tribuit uobis spiritum: &
operatur virtutes in uobis ex operib⁹ legis: an ex auditu
fidei? Sicut ~~scriptū est~~: Abrahā credidit deo. & reputatū
est illi ad iusticiā. Cognoscite ergo quia qui ex fide sunt/
hi sunt filii Abrahæ. Prouidēs autē scriptura/quia ex fide
iustificat gentes deus: p̄nūciauit Abrahę: quia bñdicēt⁹
in te omnes gentes. Igitur qui ex fide sunt. benedicentur
cū fideli Abraā. Quicūq; em̄ ex operibus legis sunt/sub
maledicto sunt. Scriptū est em̄/Maledict⁹ oīs qui nō
permanserit in omnibus quæ scripta sunt in libro legis ut

faciẽ ea/quoniã aũt in lege nemo iuſtificatur apud deũ:

manifeſtũ eſt/qa iuſtus ex fide uiuit. Lex aũt nõ ex fide/

ſed qui fecerit ea/uiuet i illis Chriſt⁹ nos redemit de ma/

ledicto legis/factus p nobis maledictũ: quia ſcriptũ eſt:

Maledictus oĩs qui pendet in ligno: ut in gentibus be/

nedictio Abrahæ fieret in Chriſto Ihcſu: ut pollicitationẽ

ſpiritus accipiamus per fidem. Fratres: ſecundũ hominẽ

dico: tamẽ hominis cõfirmatũ teſtamentũ nemo ſperniẽ

aut ſuperordinat. Abrahæ dictæ ſunt pmiſſiones & ſemini

eius. Nõ dicit: & ſeminibus: quaſi in multis; ſed quaſi in

uno & ſemini tuo qui ẽ Chriſtus. Hoc aũt dico: teſtamẽ/

tum cõfirmatũ a deo: quæ poſt quadringentos & trigiſa

annos facta eſt lex: nõ irritũ facit ad euacuandã pmiſſio

nem. Nam si ex lege hæreditas / iam non ex promissione.
Abrahæ aũt per repromissionẽ donauit deus. Quid igit
lex? Propter trasgressionẽ posita est: donec ueniret semẽ
cui promiserat: ordinata per angelos in manu mediatoris.
Mediator aũt unius nõ est: deus aũt unus est. Lex ergo
aduersꝰ promissa dei? Absit. Si em data esset lex quæ posset
viuificare: uere ex lege esset iusticia. Sed cõclusit scriptura
oĩa sub peccato: ut promissio ex fide Ihesu Christi dare /
tur credentibus. Prius aũt q̃ ueniret fides / sub lege custo
diebamur: conclusi in eã fidem quæ reuelanda erat. Itaq;
lex pedagogus noster fuit in Christo: ut ex fide iustifice /
mur. At ubi uenit fides: iam non sumus sub pedagogo.
Oĩes em filii dei estis per fidem quæ est i Christo Ihesu.

Quicunq; enī in Christo Iesu baptisati estis/ Christū in/

duistis. Nō est iudæus neq; græcus: nō est seruus neq; li/

ber: nō est masculus neq; fœmina. Omnes enī uos unum

estis i Christo Iesu. Si aūt uos christi: ergo semē Abrahæ

estis secundū ꝓmissionem hæredes.

CAPITVLVM QVARTVM.

C. S. Ostendit apostolus cessationem legaliū per duas similitudines interpolita Galatharum ingratitudine.

Ico aūt: Quanto tempore hæres paruulus ē:

d nihil differt a seruo: cum sit dñs omnium: sed

sub tutoribus & actoribus est usq; ad ꝓfinitū

tempus a patre. Ita & nos cum essemus paruuli/ sub ele/

mentis mūdi eramus seruientes: At ubi uenit plenitudo

temporis: misit deus filiū suū factum ex muliere: factum
sub lege: ut eos qui sub lege erant redimeret: ut adoptionem
filiorum reciperemus. Quoniā aūt estis filii dei: misit
sit deus spiritū filii sui in corda uestra clamantem: Abba
pater. Itaq; jā non est seruus: sed filius: q; si filius & hæres
per deum. Sed tunc quidem ignorātes deum his qui na-
tura non sunt dii seruiebatis. Nunc aūt cū cognoueritis
deū: imo cogniti sitis a deo: quomodo cōuertimini iterū
ad infirma & egena elementa: quib⁹ denuo seruire uultis?
Dies obseruatis & menses & tempora & annos. Timeo
ne forte sine causa laborauerim i uobis. Estote sicut ego:
qa & ego sicut uos. Fratres obsecro uos nihil me lesistis.
Scitis aūt quia per infirmitatē carnis euangelizaui uobis

iampridem: & tentationē uestrā in carne mea nō spreuistis: neq; respuistis / sed sicut angelum dei excepistis me sicut Christū Ihesum. Vbi ē ergo beatitudo uestra? Testimoniū em̄ perhibeo uobis: quia si fieri potuisset oculos uros eruisseris & dedisseris mihi. Ergo inimicus uobis factus sum / verū dicens uobis? Emulantur uos nō bene: sed excludere uos uolunt: ut illos emulemini. Bonū aut̄ emulamini in bono semper / & nō tantū cum p̄sens sum apud uos. Filioli mei quos iterum parturio / donec formetur Christus i uobis. Vellem aūt esse apud uos modo & mutare uocem meam / quoniā cōfundor in uobis. Dicite mihi qui sub lege uultis esse? Legē nō legistis? Scriptū ē em̄ qm̄ Abrahā duos filios habuit: unū de ancilla:

& unū de libera. Sed qui de ancilla: ſecundū carnē natus
eſt/qui aūt de libera/per repromiſſionē quæ ſunt p allē/
goriā dicta. Hæc em̄ ſunt duo teſtamēta: vnū quidem in
monte Sina: in ſeruitutem generans/quæ eſt Agar. Sina
em̄ mons eſt in Arabia/qui cōiunctus eſt ei/quæ nūc eſt
Hieruſalem: & ſeruit cum filiis ſuis. Illa aūt quæ ſurſum
eſt Hieruſalē/libera eſt/quæ eſt mater noſtra/ſicut ſcri/
ptū eſt/Lætare ſterilis quæ nō paris/erūpe & clama quæ
nō parturis: quia multi filii deſertę magis q̄ eius quæ ha/
bet virum. Nos aūt fratres ſecundū Iſaac pmiſſionis filii
ſumus. Sed quomodo tunc is qui ſecundū carnē natus
fuerat/perſequebatur eū qui ſecūdū ſpiritū: ita & nunc.
Sed quid dicit ſcriptura? Eiice ancillā & filiū eius. Non

em̃ hæres erit filius ancillæ cũ filio libere. Itaq; fratres nõ

sumus ancillæ filii/sed libere/ qua libertate nos Christus

liberauit.

CAPITVLVM QVINTVM.

C. S. Inducuntur Galat. legalia non obseruare ꝓpter euasionẽ malorꝝ: deinde ex cõsecutióe bonorꝝ: & distinguũt opa carnis & spũs.

State & nolite iterũ iugo seruitutis cõtineri.

Ecce ego Paulus dico uobis/ quoniã si cir/

cũcidamini/ Christus uobis nihil proderit.

Testificor aũt rursus oĩ homini circũcidenti se/ quoniã

debitor est vniuersæ legis faciẽdæ. Euacuati estis a Chr̃o

qui in lege iustificamini/ a gratia excidistis. Nos em̃ spi/

ritu ex fide spem iustitie expectam⁹. Nã i Christo Iesu:

neq; circũcisio aliquid valet: neq; preputiũ: sed fides quæ

C

per charitatem operatur. Currebatis bene: quis vos im/

pediuit veritati non obedire? Nemini conſenſeritis. Per/

ſuaſio hec nō eſt ex eo qui vocat vos. Modicū fermentū

totam maſſam corrūpit. Ego confido in vobis in dño/ ꝙ

nihil aliud ſapietis. Qui aūt conturbat vos/ portabit iu/

dicium quicunq; eſt ille. Ego aūt fratres ſi circūciſionem

adhuc prædico: quid adhuc perſecutionem patior? Ergo

euacuatū eſt ſcandalum crucis? Vtinam abſcindātur qui

uos conturbant. Vos enim in libertatem vocati eſtis fra/

tres: tantū ne libertatē in occaſionē detis carni: ſed per

charitatem ſpiritus ſeruite inuicem. Omis enī lex in uno

ſermone impletur. Diliges proximū tuū ſicut ſe ipſum.

Si inuicem mordetis & cōmeditis: videte ne ab inui/

cem cõsumamini. Dico aũt i Christo, Spiritu ambulate:

& desyderia carnis non perficietis. Caro eñ concupiscit

aduersus spiritum: spiritus aũt aduersus carnẽ. Hæc eñ

sibiinuicem aduersantur: ut nõ quæcũq; vultis illa facia/

tis. Q: si spiritu ducimini: nõ estis sub lege. Mãifesta sũt

aũt opera carnis: quæ sunt fornicatio/immũditia/impu

dicitia/luxuria/idolorũ seruitus/venefi/a/inimicitiæ/

cõtentiones/æmulationes/iræ/rixæ/dissensiões/sectæ/

inuidiæ/homicidia/ebrietas/comessatiões, & his similia

quæ pdico uobis sicut pdixi: quoniã q talia agunt/regnũ

dei non consequentur. Fructus aũt spiritus est charitas/

gaudiũ/pax/patientia: benignitas: bonitas: longanimi/

tas: mansuetudo: fides: modestia: continentia: castitas.

Aduersus huiuscemodi nō est lex. Qui aūt sunt Christi:
carnē suam crucifixerūt cū viciis & concupiscentiis.

CAPITVLVM SEXTVM.

C. S. Monet Galathas apostolus ad mutuā
supportationem & confirmat dicta de
cessatione legalium.

Spiritu viuimus: spiritu & ambulemus. Nō
efficiamur inanis gloriæ cupidi/inuicē pro-
uocantes/inuicem inuidentes. Fratres & si
præoccupatus homo fuerit in aliquo delicto, vos qui spiri-
tuales estis: huiuscemodi instruite in spiritu lenitatis: cō
siderans teipsum: ne & tu tenteris. Alter alterius onera
portate: & sic adimplebitis legem Christi. Nā si quis ex-
istimat se aliquid esse cū nihil sit: ipe se seducit. Opus aūt

suum probet vnuſquiſq; : & ſic in ſemetipſo tantū gloriā

habebit & nō in altero . Vnuſquiſq; em̄ onus ſuū porta/

bit. Communicet aūt is qui catheꝛizatur uerbo ei qui ſe

catheꝛizat in oīibus bonis . Nolite errare deus nō irri/

detur. Quę em̄ ſeminauerit homo/hęc & metet: quoniā

qui ſeminat in carne ſua: de carne & metet corruptionē.

Qui aūt ſeminat in ſpiritu/de ſpiritu metet uitā æternā:

Bonum aūt facientes non deficiamus : tempore em̄ ſuo

metemus non deficientes. Ergo dum tempus habemus:

operemur bonum ad oīes/maxime aūt ad domeſticos

fidei. Videte qualib⁹ literis ſcripſi uobis mea manu. Qui/

cūq; em̄ uolunt placere in carne : hi cogunt uos circūcidi

tm̄ ut crucis Chriſti perſecutionem non patiantur. Neq;

em qui circũciduntur legem custodiunt/sed uolunt uos

circũcidi/ut in carne uestra glorientur. Mihi autem absit

gloriari: nisi in cruce dñi nostri Ihesu Christi: per quem

mihi mundus crucifixus est/& ego mundo. In Christo

em Ihesu neq; circũcisio aliquid ualet/neq; præputium/

sed noua creatura. Et quicũq; hanc regulã secuti fuerint/

pax super illos & misericordia/& sup Israhel dei. De cæ/

tero nemo mihi molestus sit. Ego em stigmata dñi Ihesu

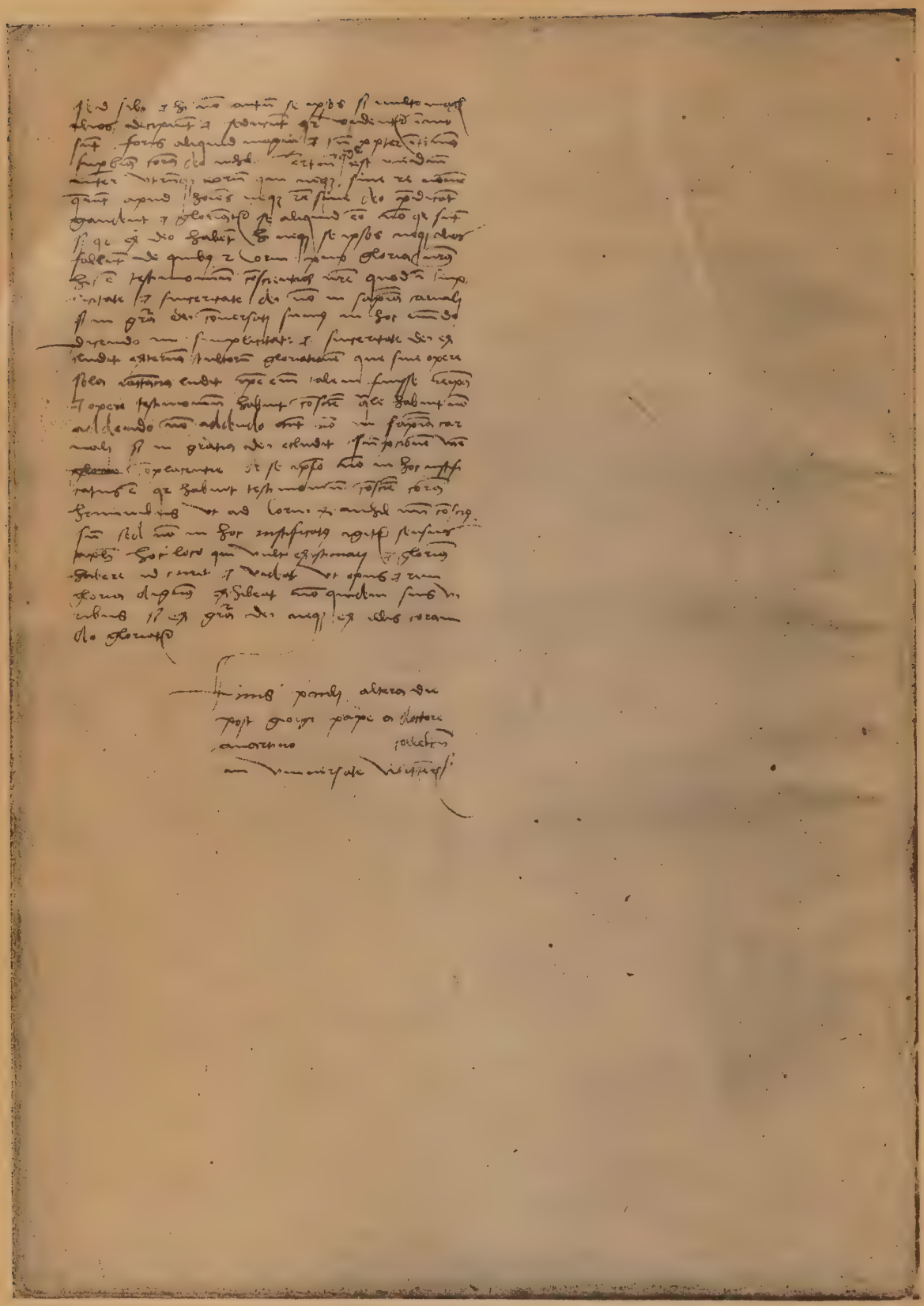
in corpore meo porto. Gratia dñi nostri Ihesu Christi

cum spiritu vestro fratres: Amen.

Epistola Pauli ad Galathas explicit.

Impressum Vuittenburgi per Ioannem Grunenberg. Anno dñi M.D.XVI.

Apud Augustinianos.



Collecta de Domu

Missa apostolorum

Apostolus grece latine dr̃ missus dr̃ ⁊ apostolatus hec ad aliq̃ mittit̃ ⁊ stat̃ ecclesiarum apostolus hebraice lingua vocabulo est / quod apud eos sonat dr̃ / Sit ⁊ dr̃ ⁊ vade ⁊ lauda in natatorio siloe q̃ interpretat missus Et quia ipse q̃ discipulos mittebat dixit / qui vos audit me audit ⁊ qui vos spernit me spernit / ideo vocat eos apostolos quia missi sunt Et quia ipse ad patrem ascendens dixit / sicut misit me pater et ego mitto vos / ideo apostoli dicti sunt quia ad predicandum missi sunt

Vox ad hominibus missa est

Ex ore dei exiuit sermo ecclesiarum. ⁊ recta apostolorum. Primum ad nos a domino missa per homines ⁊ per ipsum dominum et deum patrem dr̃ sancta ⁊ alia prophete et ipsum apostoli / deinde ad deo quidem ⁊ per deum ad nos autem vox ab celestibus ⁊ spiritualibus ⁊ sanctis. Creatus ad hominibus missa est ⁊ deo dr̃ ⁊ ei homo factus et studeat omnes ordinat̃ dr̃ nunc ordinis pleromas tis dei. indicio sed redempto ordinis famuli ⁊ sacerdotium subrogari. Creatus ad nos a deo missa per homines ad hominibus sed a sermo ipse dr̃ apostolo ⁊ apostolo prophete. Quia ad hominibus missi dicit apostolus ⁊ c. quia ⁊ c. quia ipse dr̃ rogans eum autoritatis dr̃ quia sufficiant ad aut dicit ne per homines apostolus ⁊ sed quia dr̃ autoritate sua remandet ecclesiarum apostolis

Ut instauret omnia in Christo

Dolet apostolus libenter commemorare christi resurrectionis ⁊ eos qui in gentibus instituit confidut Hij cui negant nullo debent resurrectionem dei. Cui sit christus sit resuscitatus ⁊ sit exemplar resurrectionis corporalis ⁊ ita spiritualis dr̃ hominum. ⁊ qui tradetur ⁊ propter peccata nra ⁊ resurrexit propter iustificationem nostram Deo sine resurrectione nullo resurgit nec corpore nec spiritu animarum qui operatur iusta ⁊ bona per resurrectionem ante cum ecclesia stabunt ⁊ habet re-

sunget ⁊ corpora quia sunt operatus malis. ⁊ deus ⁊ ⁊. nos quia renatus fecit ⁊ aqua ⁊ spiritu sancto ⁊ quod ad romanos. ⁊. sit apparent qui cum christo mortui ⁊ conspersi sumus ⁊ baptismum ⁊ resurrectionem ⁊ quia mus cum christo

Ecclesie Galatie

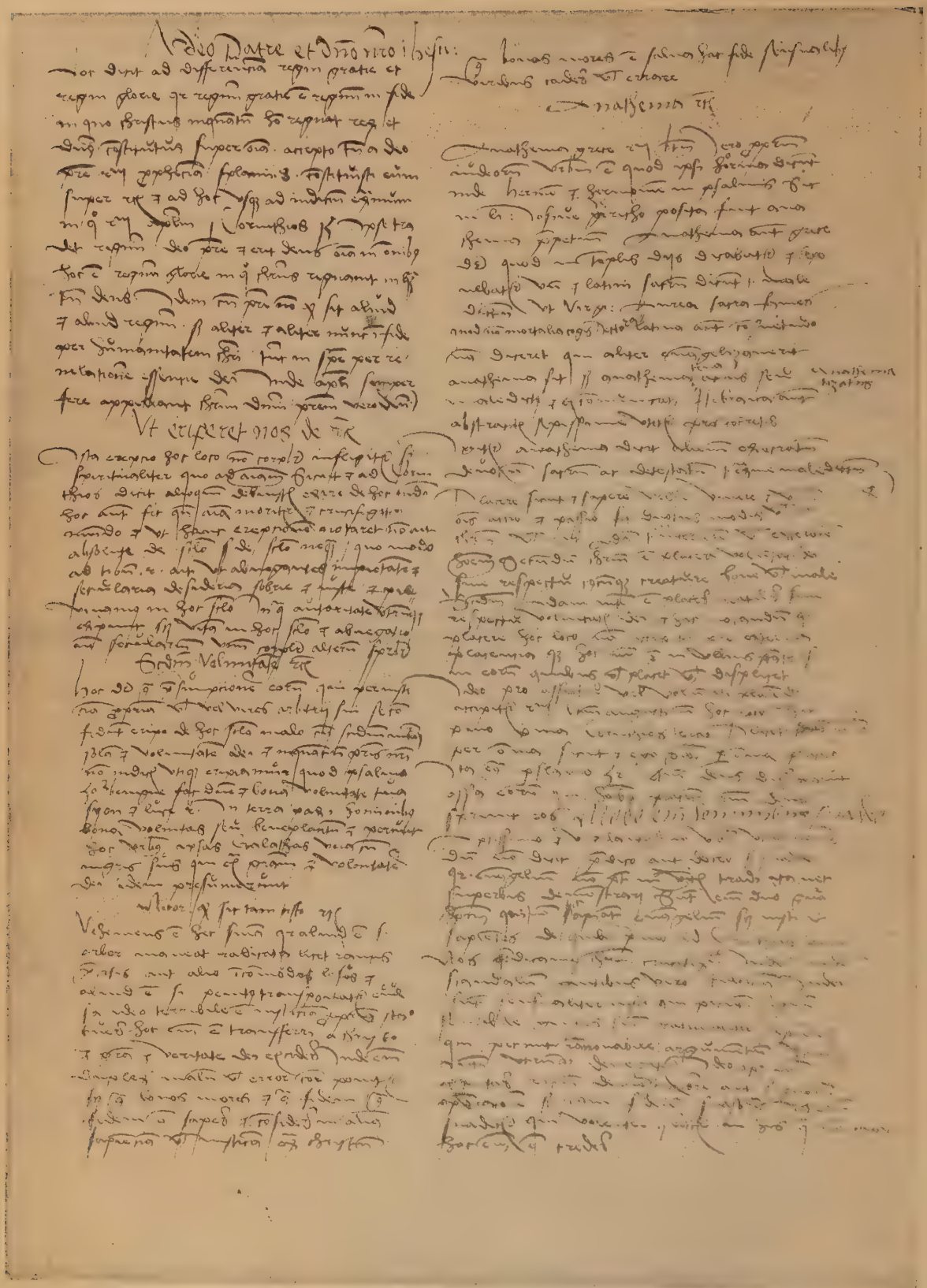
Beatus ceramnius in retro epistola ad omnes ecclesias scribit ecclesiam dr̃ ad unitatem ⁊ terminum plenitudo scribit ecclias Et ecclias vocat quas tm arguit errore deprauatos. ⁊ q̃ nos credim̃ est simplex posse ecclesiam vim ⁊ cum q̃ tm habet matrimonium negs rudem ⁊ cum quo in ecclesia nec adsit plenus perfectis q̃ quibusdam primitiuis ordinatis sapientes Inferiora minuant ⁊ ecclesiam quia sunt plenum perfectis dicunt ⁊ illi qui inquiunt et in presentia positi sunt de presentis dicitis. dicitis ad vos sapientes illabet. ⁊c. de inquientibus aliqui sapientes ⁊ delegit ⁊ ecclesiam sunt christi dicitis q̃ dicitis inter legendum

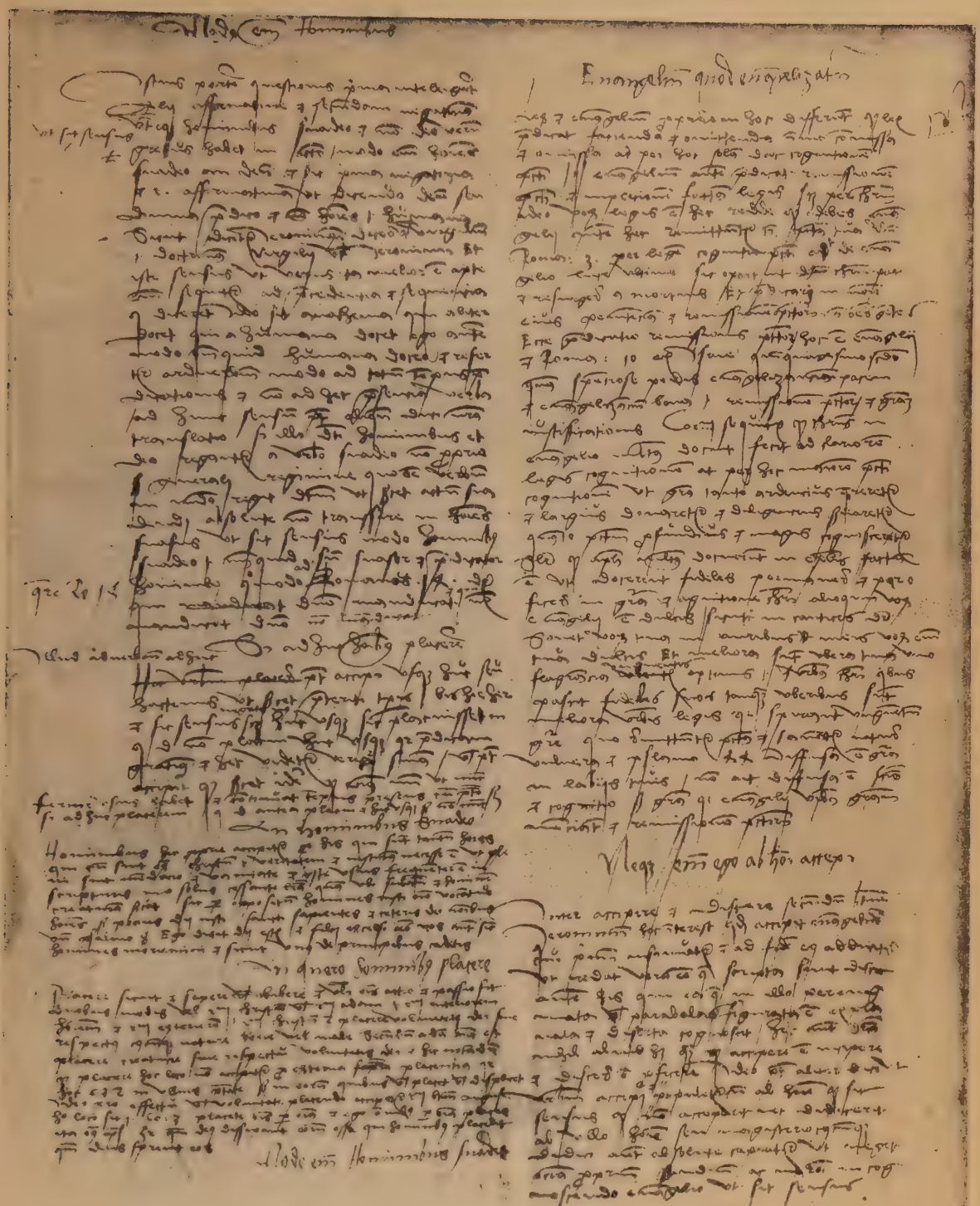
Gratia vobis et pax a ℞

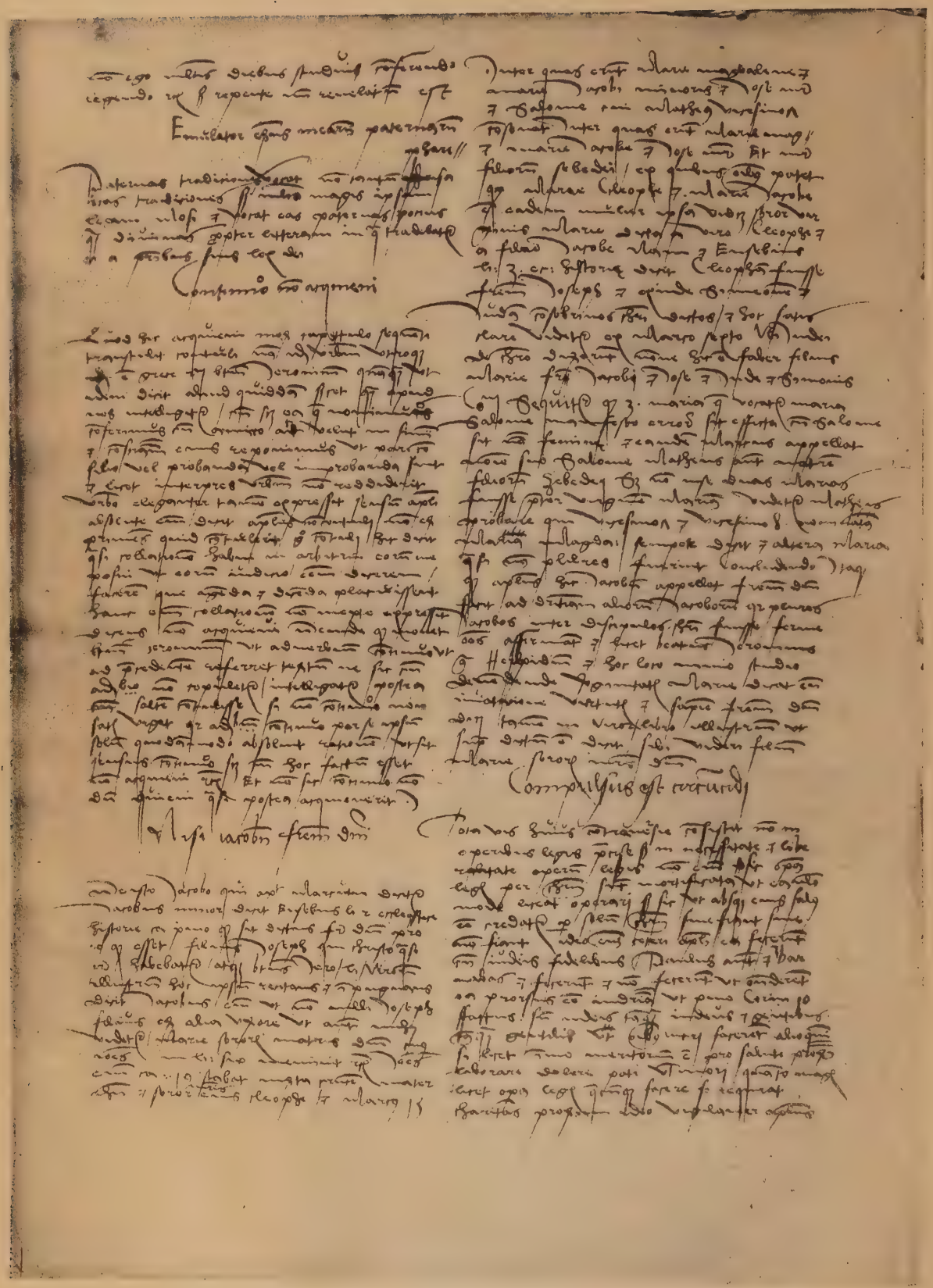
Instinguunt etiam gratia ⁊ pacem a gratia et pace. quod fit mundus aut homo salutis mundi gratia tantum dare. per dei q̃ dicit a deo gratia ⁊ deus noster ⁊c. ther cum gratia spiritus ⁊ ostendit q̃ ecclesiae pater ⁊ ecclesias ostendissime dicit deo ex ipse infert ecclesias deum patrem ⁊ diabolo. cui cum dat gratia dei statim inferat ira diaboli. ideo simpliciter ⁊ ipse. qui cum est in gratia spiritus sancti placita deo ideo necessario detorquebat diabolo ⁊ subiecit. quia stante ista gratia ⁊ vita status spiritus ⁊ pacem pacem ⁊ pax ecclesiis dicit. ⁊ q̃ gratia mundi ⁊ spiritus stat est in mundi gratia ⁊ vita deo inde ⁊ habet pacem foris ⁊ pacem intus ecclesia est pax mundi ⁊ dicit deus gratia in quadam libris ita respondeant pax ⁊

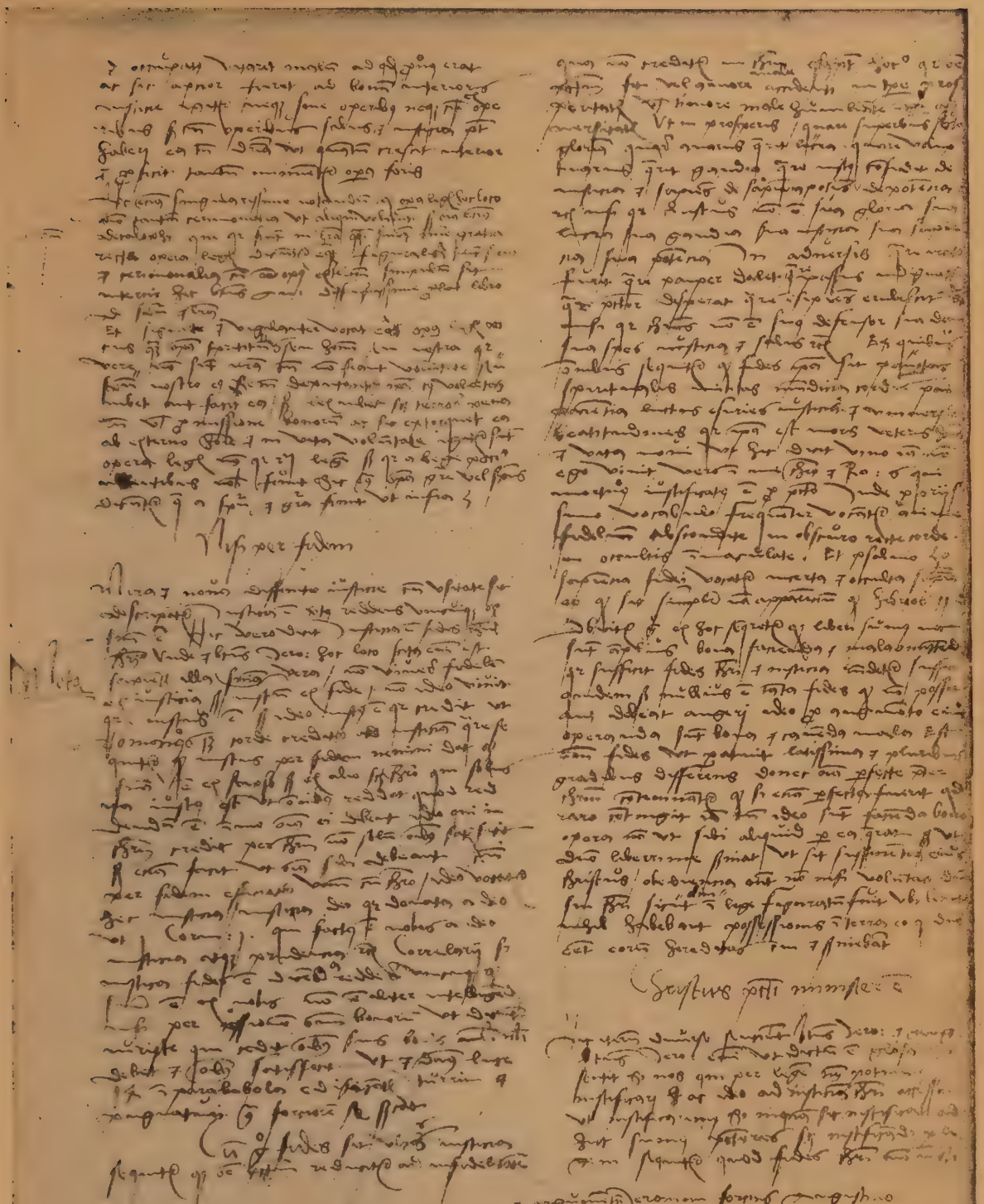
Gratia dei et in dignatio mundi	Pax dei tricha tio mundi
Gratia mundi ⁊ dignatio dei	Pax mundi tricha tio dei

Deus ps. in methabel pace in idipsum dormiam ⁊ requiescam sabbat









Libertatem ingressus

Libertas in hoc a proprio suo effectu operis allegorice ad probabilitatem libertatis et fidelitatis assumpta videtur. Libertas enim quemcunque liberum facit vere liberum. Nullus enim servus vere liber est nisi ab omni servitute liberetur. Omnis enim qui facit peccatum servus est peccati. Si ergo filius vos liberaverit vere liberi eritis. Quod quidem de libertate Christiana dictum est. Quam qui habuerit nomen suum quasi de libro vite deletum non timebit. Contra hos loquitur ecclesia mater quos de matrice sua rupturos videt et scindere fidem gentium ne per eos ecclesia dividatur. Quos ergo libertas ingressa fuerit ad hanc [illegible] ut veritatem evangelii

Vt Veritas evangelii

Veritas evangelii est ea regula processus [illegible] et ad eam omnia dicta et facta examinantur et approbantur. Ipsa est enim quam Christus discipulis suis promisit dicens: Cognoscetis veritatem et veritas liberabit vos. Veritas evangelii est posita contra falsos evangelii quos ecclesia odit et quos Christus [illegible]

Quales atque fuerint [illegible]

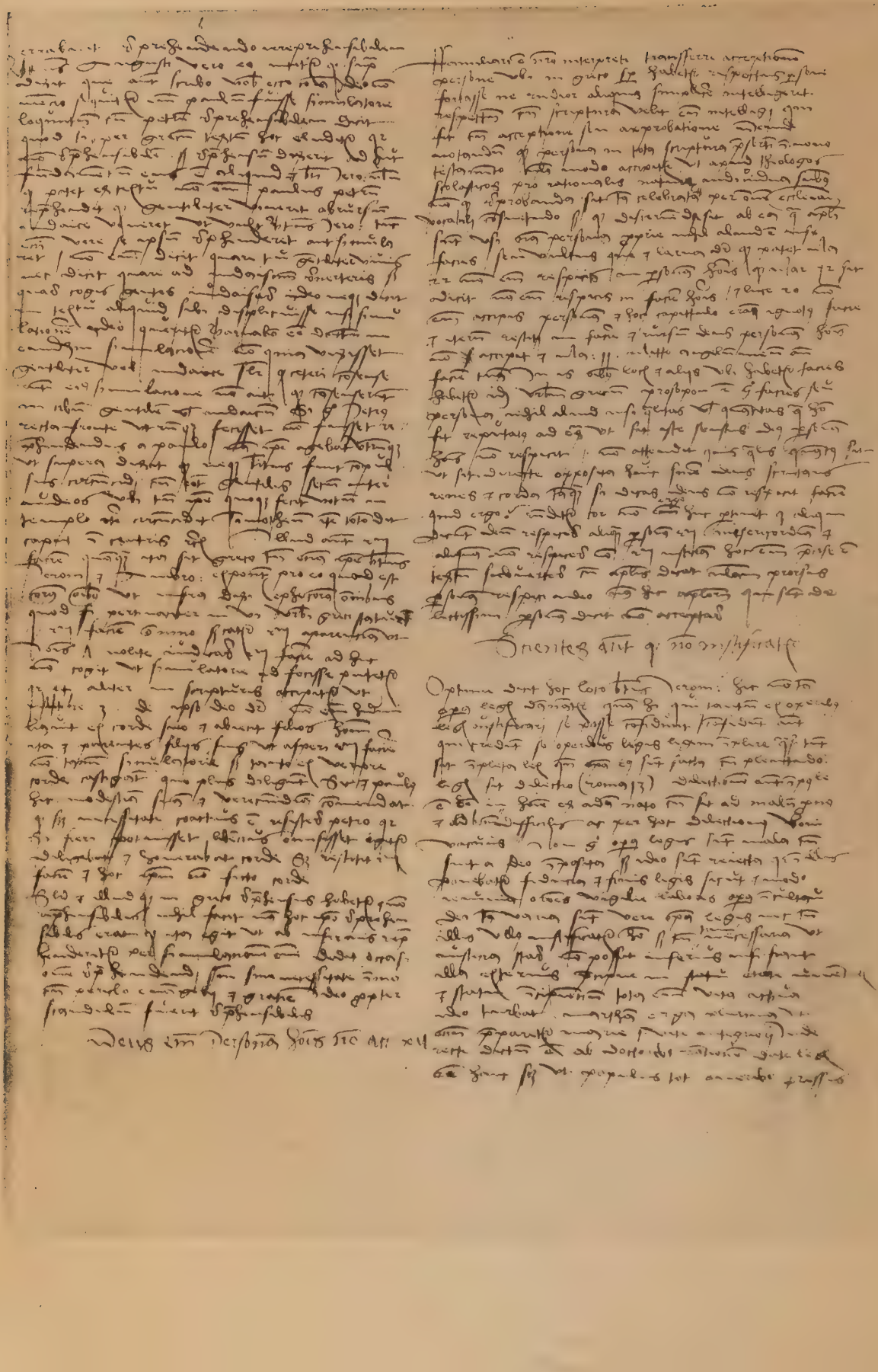
Hos quales atque fuerint [illegible] alter ad alterum dicit: Ecce quales atque fuerint isti qui nobis nocere [illegible] Quales atque fuerint isti qui nobis nocere [illegible] Quales atque fuerint isti qui nobis nocere [illegible] Quales atque fuerint isti qui nobis nocere [illegible]

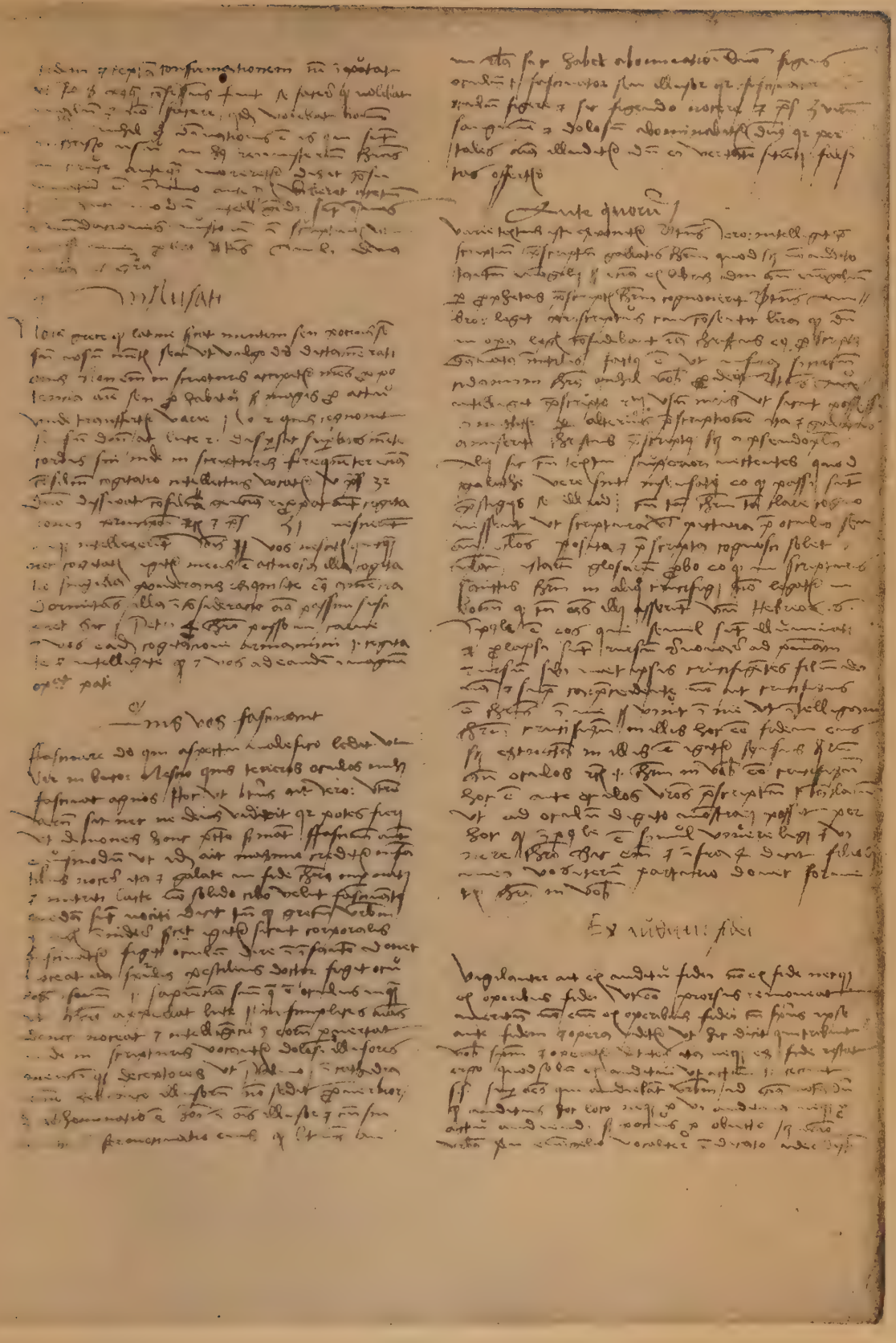
Operatus est [illegible]

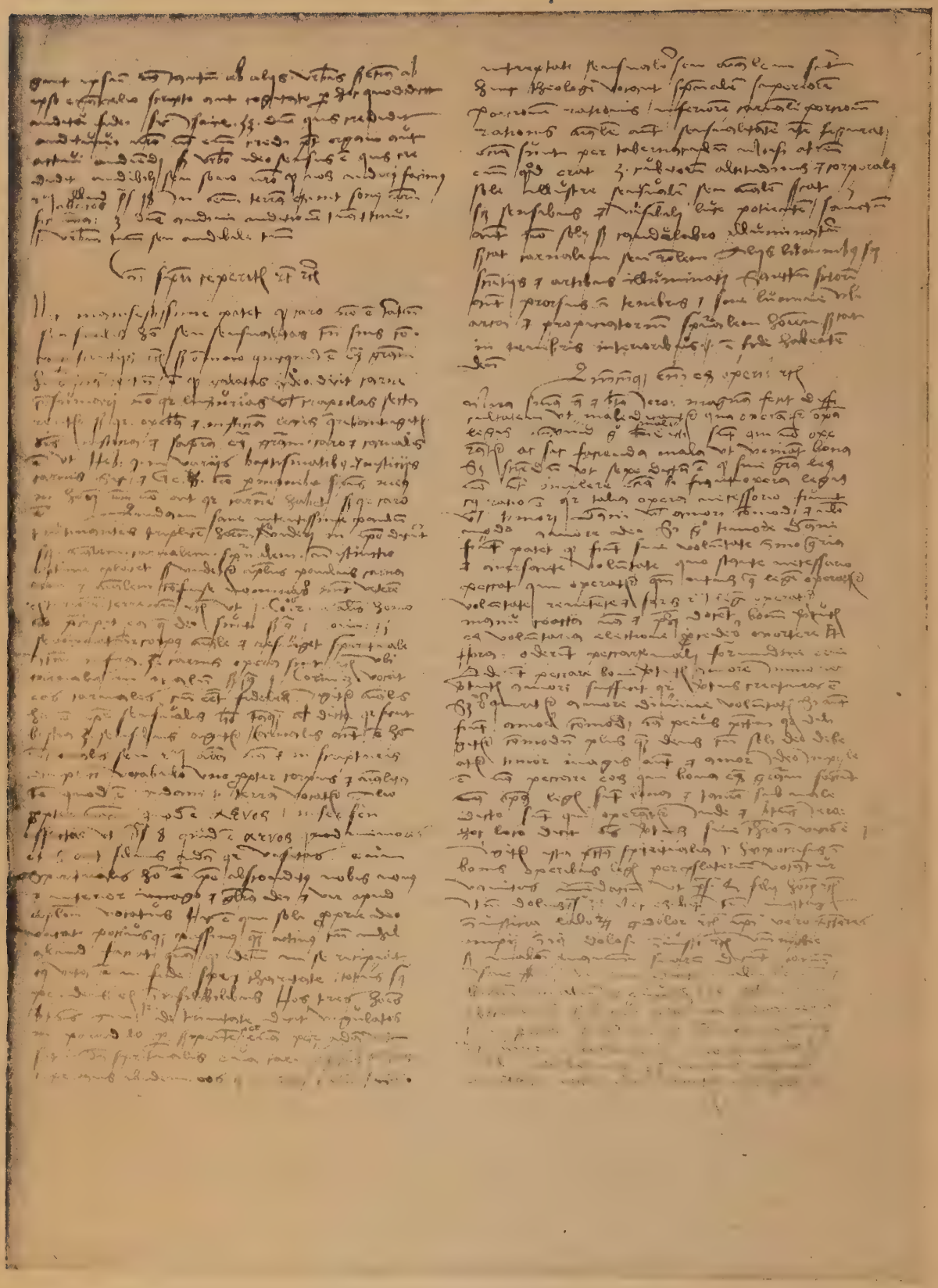
Hoc [illegible] operatus est quia [illegible] apud nos: qui operatus est in nobis absente [illegible] operando. Potest autem et omnino operatio [illegible] ab operando. Veritas dicere: ad quem [illegible] loco habet nisi quod [illegible] ad [illegible]

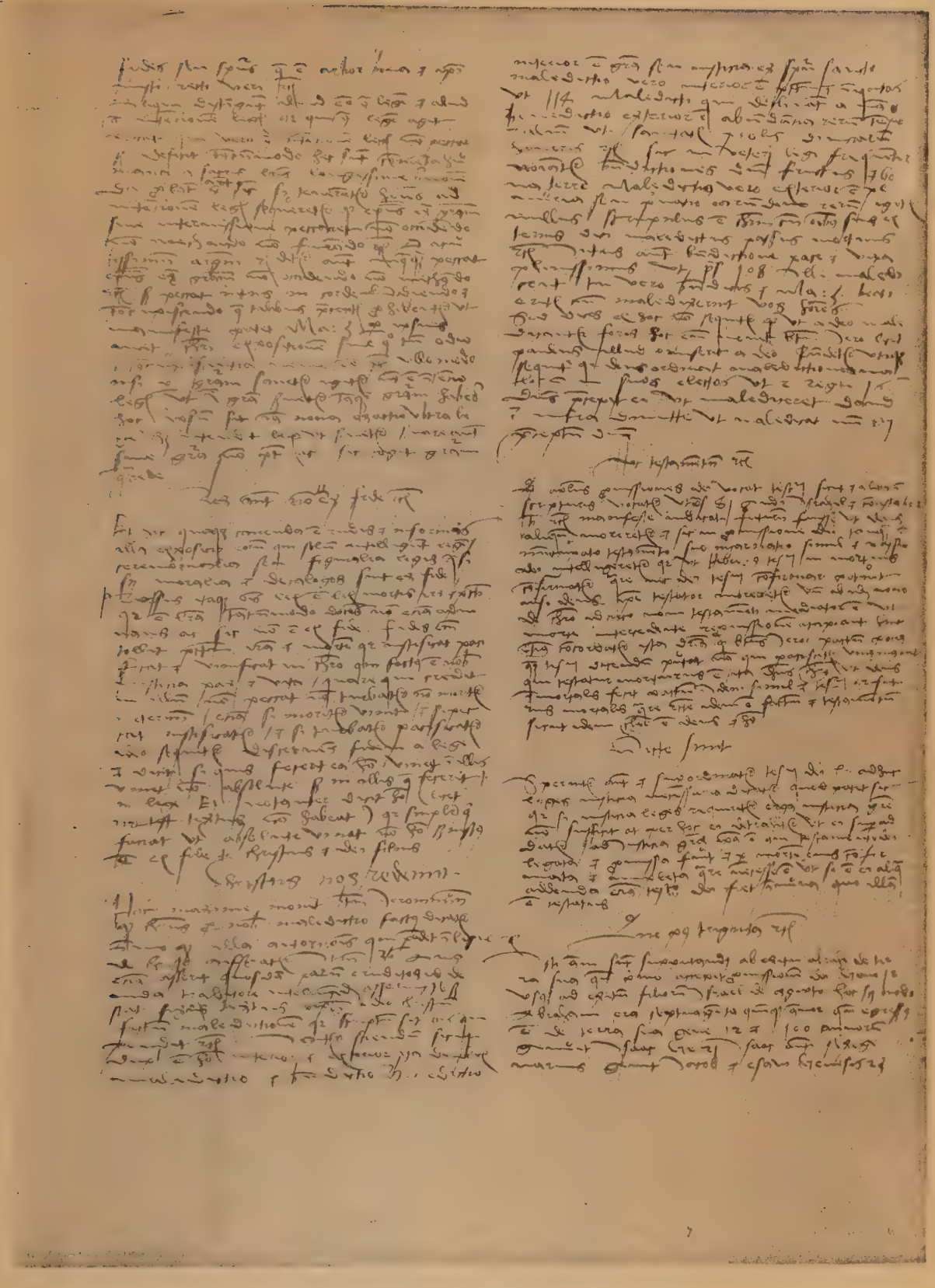
In faciem eius restitit

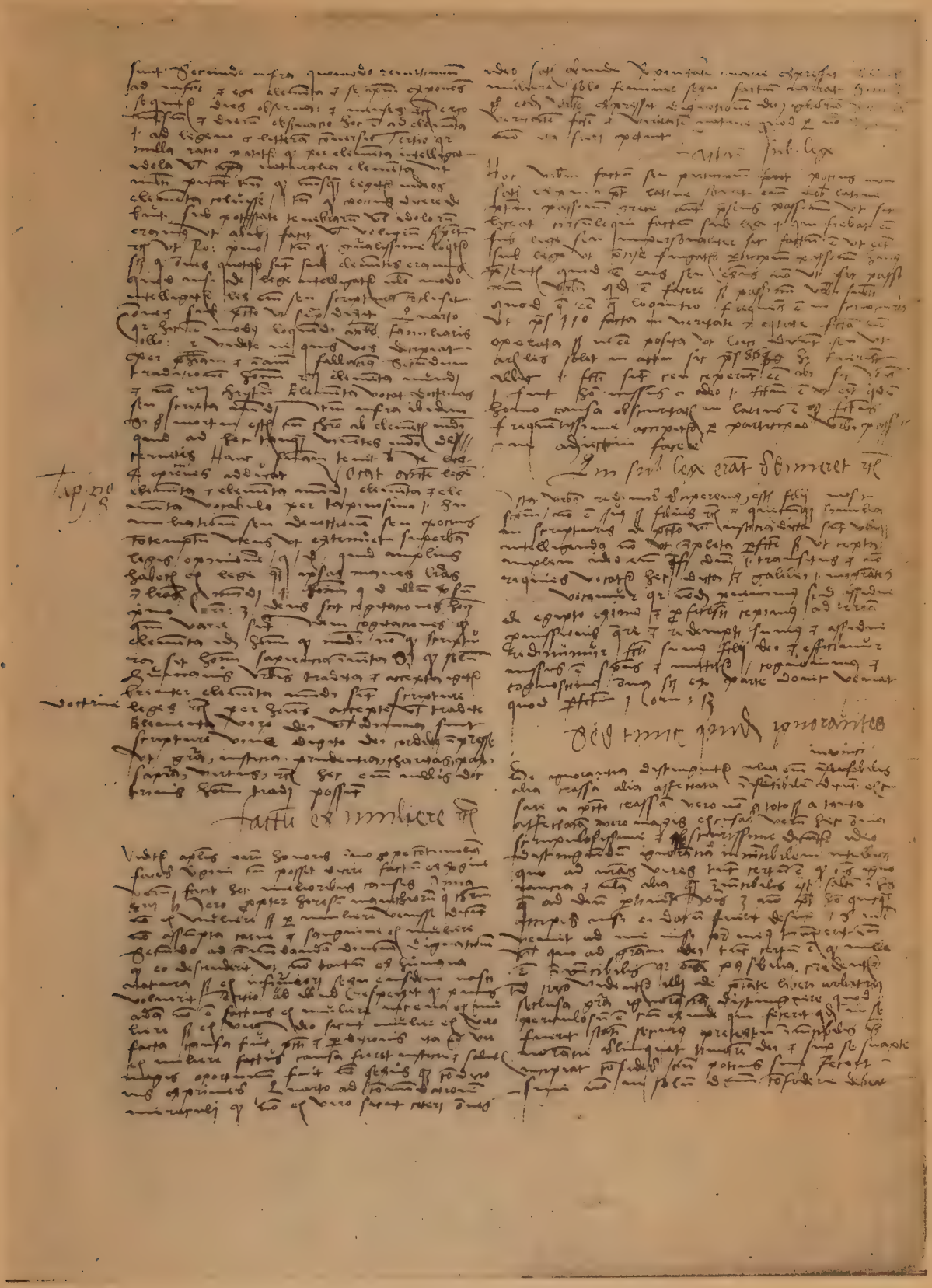
[illegible]

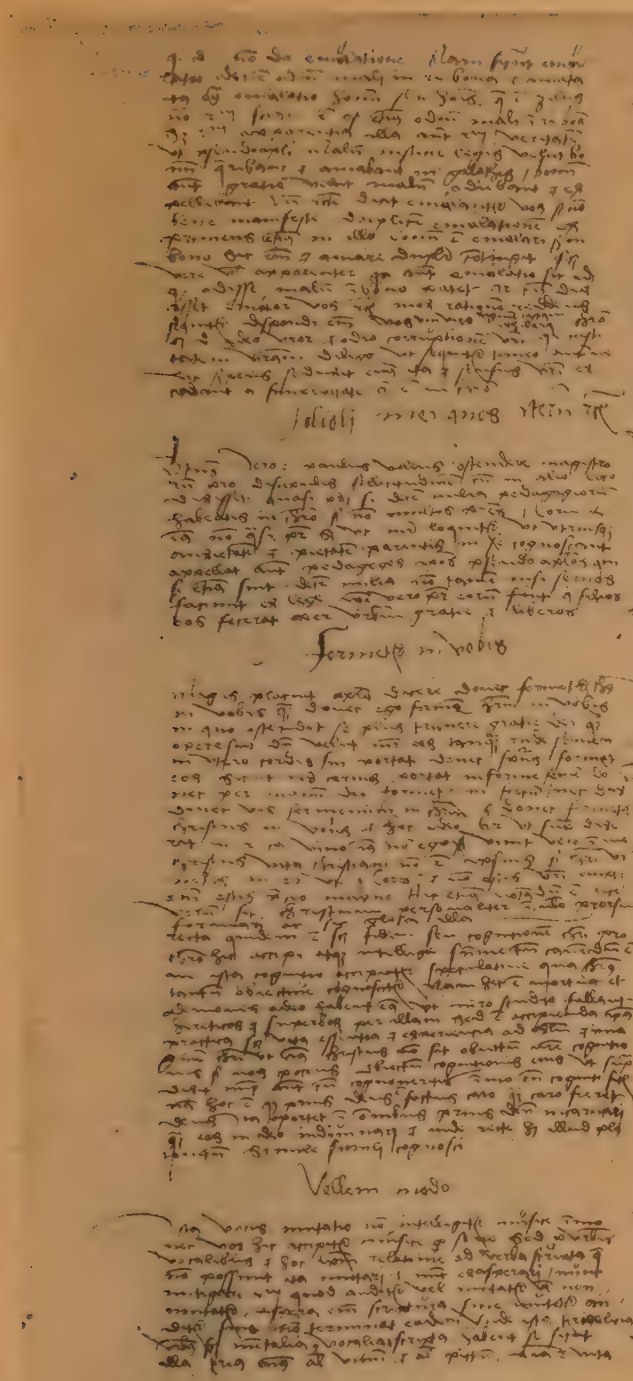


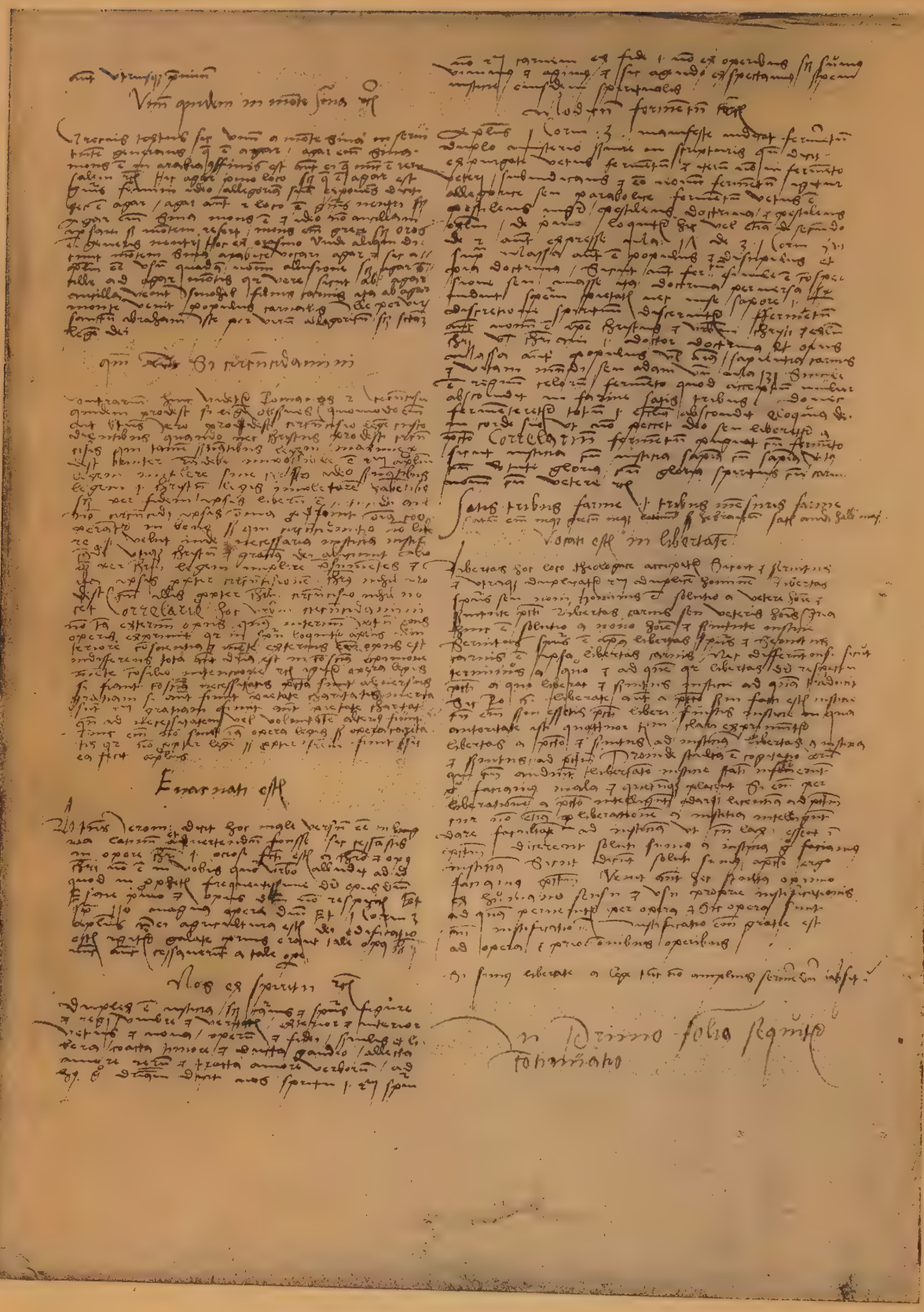












GTU Library
3 2400 00602 8454

GTU Library
2400 Ridge Road
Berkeley, CA 94709
For renewals call (510) 649-2500
All items are subject to recall